



GESCHÄFTSBERICHT 2008

Innovation aus Leidenschaft



Innovation aus Leidenschaft

QIAGEN ist der weltweit führende Anbieter von Probenvorbereitungs- und Testtechnologien (Sample and Assay Technologies) – Produkte, die jedes beliebige Molekül in einer biologischen Probe erschließen und dessen anschließende Analyse erlauben.

Unsere Produkte verhelfen unseren Kunden zu herausragendem Erfolg und bahnbrechenden Erkenntnissen in der molekularen Diagnostik, im Bereich der angewandten Testverfahren, in der pharmazeutischen Industrie und in der Life-Sciences-Forschung und leisten damit einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität. Durch ihr Engagement für Märkte, Kunden und Patienten sowie ihre Innovation aus Leidenschaft ist QIAGEN heute in allen Bereichen, in denen Probenvorbereitungs- und Testtechnologien benötigt werden, der unbestrittene Marktführer.



ANGABEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Geschäftsjahr zum 31. Dezember

	2008	2007	2006	2005	2004
\$ 1.000					
Umsatzerlöse	892.975	649.774	465.778	398.395	380.629
Herstellungskosten des Umsatzes	293.285	216.227	147.303	126.513	128.528
Bruttogewinn	599.690	433.547	318.475	271.882	252.101
Betriebliche Aufwendungen für					
Forschung und Entwicklung	97.331	64.935	41.560	35.780	34.351
Vertrieb und Marketing	227.408	164.690	115.942	94.312	87.506
Allgemeines und Verwaltung, Integration und Sonstiges	113.936	87.178	56.087	43.336	46.104
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensübernahmen erworbene immaterielle Vermögenswerte	14.368	7.711	2.085	378	–
Abschreibungen auf Know-how aus Entwicklungsprojekten bedingt durch Unternehmensübernahmen	985	25.900	2.200	3.239	–
Betriebliche Aufwendungen, gesamt	454.028	350.414	217.874	177.045	167.961
Betriebliche Erträge	145.662	83.133	100.601	94.837	84.140
Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen), netto					
Zinsen vor Rückstellung für Ertragsteuern und Minderheitsbeteiligungen	119.286	75.726	106.068	97.264	72.687
Rückstellung für Ertragsteuern	29.762	25.555	35.529	35.039	23.982
Minderheitsbeteiligungen	491	49	–	–	–
Nettogewinn	89.033	50.122	70.539	62.225	48.705
Gewinn je Stammaktie¹	0,45	0,30	0,47	0,42	0,33
Gewinn je Stammaktie, verwässert¹	0,44	0,28	0,46	0,41	0,33

Anzahl der Stammaktien

Gewichtete Anzahl Stammaktien zur Ermittlung des unverwässerten Gewinns je Stammaktie	196.804	168.457	149.504	147.837	146.658
Gewichtete Anzahl Stammaktien zur Ermittlung des verwässerten Gewinns je Stammaktie	204.259	175.959	153.517	150.172	148.519

¹ Berechnung der gewichteten Anzahl von Stammaktien siehe Anmerkung 3 im „Anhang zum Konzernabschluss“ aus unserer Geschäftsberichtsbeilage Form 20-F.

ANGABEN ZUR KONZERNBILANZ

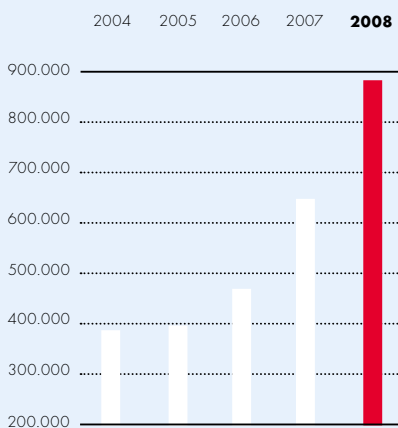
Geschäftsjahr zum 31. Dezember

	2008	2007	2006	2005	2004
\$ 1.000					
Zahlungsmittel und sonstige liquide Mittel	333.313	347.320	430.357	191.700	196.375
Nettoumlaufvermögen	441.180	482.215	566.660	278.586	299.029
Bilanzsumme	2.885.323	2.775.174	1.212.012	765.298	714.599
Langfristige Verbindlichkeiten, einschl. des kurzfristigen Anteils	1.431.479	1.220.084	536.738	230.086	234.138
Eigenkapital gesamt	1.453.844	1.391.575	566.165	450.457	400.376
Anzahl der Aktien					
Im Umlauf befindliche Aktien	197.839	195.335	150.168	148.456	147.020

UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse 2004 inklusive der in Q2 2004 veräußerten Geschäftseinheit Synthetische DNA

\$ 1.000



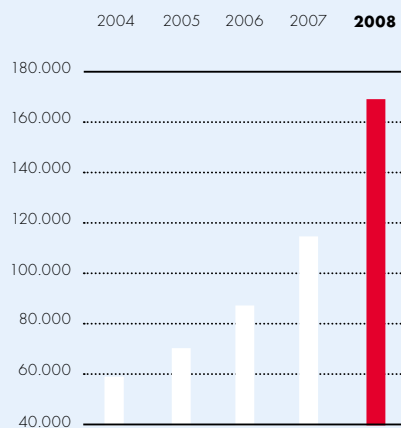
5-jährige CAGR

+21%

NETTOGEWINN, BEREINIGT

Bereinigt um Kosten bedingt durch Unternehmensübernahmen und Restrukturierungskosten, Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und anteilsbasierte Vergütungen gem. SFAS 123R in Höhe von \$ 9,9 Mio. 2004, \$ 70 Mio. 2005, \$ 14,8 Mio 2006, \$ 61,4 Mio. 2007 und \$ 74,3 Mio. 2008.

\$ 1.000



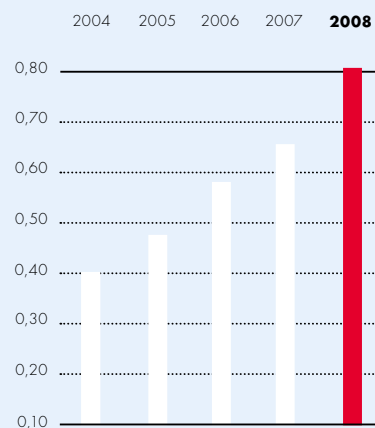
5-jährige CAGR

+29%

ERGEBNIS JE AKTIE (VERWÄSSERT), BEREINIGT

Bereinigt um Kosten bedingt durch Unternehmensübernahmen und Restrukturierungskosten, Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und anteilsbasierte Vergütungen gem. SFAS 123R in Höhe von \$ 0,06 je Aktie 2004, \$ 0,05 je Aktie 2005, \$ 0,10 je Aktie 2006, \$ 0,36 je Aktie 2007 und \$ 0,36 je Aktie 2008.

\$ je Aktie



5-jährige CAGR

+20%

CAGR = compound annual growth rate (durchschnittliche jährliche Wachstumsrate)

ANGABEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Geschäftsjahr zum 31. Dezember

	2008	2007	2006	2005	2004
\$ 1.000					
Nettogewinn	89.033	50.122	70.539	62.225	48.705
Netto-Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	172.998	84.811	101.479	91.237	53.798
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	(210.518)	(659.671)	(165.472)	(98.501)	(51.149)
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	12.769	494.054	303.160	2.955	95.623
Zahlungsmittelbestand am Jahresanfang	347.320	430.357	191.700	196.375	98.993
Zahlungsmittelbestand am Jahresende	333.313	347.320	430.357	191.700	196.375
Abschreibungen und Amortisierungen	105.704	62.583	30.038	24.955	22.961
Erwerb von Sachanlagen	39.448	34.492	28.995	13.728	12.621
\$ je Aktie					
Ergebnis je Aktie in bar (Netto-Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit / Anzahl verwässerter Aktien)	0,85	0,48	0,66	0,61	0,36
\$ 1.000					
Freier Cashflow (Netto-Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit abzgl. Investitionen)	133.550	50.319	72.484	77.509	41.177

Inhalt

02	Brief des Managing Board
06	QIAGEN – Das Executive Committee
10	QIAGENs Stammaktie
16	Märkte & Strategien
50	Finanzbericht
82	Bericht des Aufsichtsrats
85	Corporate-Governance-Bericht
105	Glossar
109	Warenzeichen, Markennamen und Haftungsausschluss
110	Finanzkalender Investor-Relations-Kontakte

Form 20-F

Die Form 20-F ist integraler Bestandteil dieses Geschäftsberichts. Sie enthält neben detaillierten Finanzdaten von QIAGEN auch sonstige Angaben, so unter anderem zu den Märkten und Risiken sowie über die Directors, das Management und die Berater von QIAGEN. Daneben beinhaltet sie eine Zusammenfassung des Ethikkodex (Code of Ethics) des Unternehmens und Beschreibungen der Wertpapiere außer Anteilspapiere sowie Angaben zu den Kontrollsystemen und wichtigen Verfahren.

Sollte die Beilage Form 20-F in diesem Geschäftsbericht fehlen, so kann sie bei QIAGEN angefordert oder von der QIAGEN-Website unter www.qiagen.com im Bereich Investor Relations heruntergeladen werden.



Brief des Managing Board

QIAGEN – Das Executive Committee
QIAGENs Stammaktie
Molekulare Diagnostik
Pharmazeutische Industrie
Life-Sciences-Forschung
Finanzbericht
Bericht des Aufsichtsrats
Corporate-Governance-Bericht



Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

2008 war für QIAGEN ein spannendes und sehr erfolgreiches Jahr. Einmal mehr übertrafen wir unsere Strategie- und Finanzziele, setzten unsere Innovationsfähigkeit und unsere führende Marktstellung nutzbringend ein und erweiterten unser Technologie-Portfolio um wichtige Neuerungen. Damit haben wir für Sie, unsere Aktionäre, unsere Kunden, Mitarbeiter und Partner weltweit eine erhebliche Wertschöpfung geschaffen. Angesichts eines von zunehmender Volatilität geprägten weltwirtschaftlichen Umfelds dürfen wir mit großem Stolz sagen: Unser Unternehmen ist sehr gut aufgestellt.

Im zum 31. Dezember 2008 abgelaufenen Geschäftsjahr ist unser Konzernumsatz um 37% auf \$ 893,0 Millionen gegenüber \$ 649,8 Millionen in 2007 gestiegen. Unsere organische Wachstumsrate von 13% ist die höchste der Branche und stützt sich auf unseren starken und bewährten Innovationsmotor.

Das Betriebsergebnis stieg im Geschäftsjahr 2008 um 75% von \$ 83,1 Millionen in 2007 auf \$ 145,7 Millionen und der konsolidierte Gewinn um 78% von \$ 50,1 Millionen in 2007 auf \$ 89,0 Millionen in 2008. Der Gewinn je Aktie stieg von \$ 0,28 auf \$ 0,44 im Geschäftsjahr 2008 bei einem gewichteten Mittel der ausgegebenen Aktien von 176,0 Millionen im Geschäftsjahr 2007 und von 204,3 Millionen in 2008.

Auf bereinigter Basis stieg das Betriebsergebnis im zum 31. Dezember endenden Geschäftsjahr 2008 um 54% von \$ 164,3 Millionen im Vergleichszeitraum auf \$ 252,7 Millionen und der Gewinn um 47% von \$ 111,5 Millionen auf \$ 163,3 Millionen in 2008. Der bereinigte Gewinn je Aktie stieg um 27% von \$ 0,63 in 2007 auf \$ 0,80 im Geschäftsjahr 2008.

Diese stabile Performance reflektiert die konsequente Umsetzung unserer Wachstumsstrategie, die eine Mischung aus innovationsgetriebenem Wachstum, aktiver Partnerschaftsarbeit und wertschöpfender Akquisitionen ist. Im Geschäftsjahr 2008 brachten wir über 80 neue Produkte auf den Markt, die bereits mit 5% zu unserem organischen Wachstum beitragen.

Durch Innovationen und weiteren Ausbau unserer bereits vorher einzigartigen Palette an molekularen Testlösungen um neue, extern entwickelte Technologien konnten wir das Angebotsspektrum von QIAGEN an Probenvorbereitungs- und Testlösungen ganz erheblich erweitern. Vor zwölf Monaten hatte QIAGEN bereits eine führende Stellung bei patentierten Lösungen aus eigener Entwicklung für zwei der drei erforderlichen Schritte im Arbeitsablauf molekularbiologischer Analysen: Probenvorbereitung und Probenhandhabung sowie Testtechnologien. Für 2008 hatten wir uns einen klaren Plan zurechtgelegt, um auch auf dem Gebiet der Detektion und der Entwicklung entsprechender Tests die Marktführung zu erlangen, und so hält QIAGEN nun dank einer Reihe interner Entwicklungen sowie strategischer Akquisitionen mit hoher Synergiewirkung im vergangenen Jahr (Corbett und das Pyrosequencing-Technologieportfolio) auch im letzten Teilschritt, den Detektionstechnologien, eine stabile technologische Führungsposition. Heute kann unser Unternehmen für den gesamten Ablauf von der Probenentnahme bis zum Ergebnis umfassende und automatisierte Lösungen aus eigener Entwicklung anbieten. Dieser strategische Schachzug stärkt das wertschaffende Angebot gegenüber unseren Kunden in ganz erheblichem Maße. Mithilfe unseres kompletten Portfolios können wir molekularbiologische Arbeitsabläufe weiter standardisieren und für Labors und Life-Sciences-Forscher in aller Welt erhebliche Vorteile in Sachen Praktikabilität, Kosteneffizienz und Ergebnisqualität schaffen.

Unser breites Spektrum an Testtechnologien (Real-time-PCR, Kapillarelektrophorese, Multiplex-Identifikation, Hybrid Capture und Pyrosequencing) kann in unsere anderen Plattformen wie beispielsweise die modulare Verarbeitungsplattform QIASymphony, das größte und prestigeträchtigste Entwicklungsprogramm, das QIAGEN jemals durchgeführt hat, integriert werden. Die Markteinführung im vergangenen Jahr war erfolgreich und von Auszeichnungen begleitet. Gleiches gilt für die 2007 erfolgte Vorstellung des QIACube, von dem inzwischen bereits über 3.000 Einheiten verkauft wurden, und der vor kurzem die FDA-Marktfreigabe nach 510(k) für Anwendungen in Verbindung mit unserem PAXgene Blood RNA-System erhielt. Indem wir unsere Plattformstrategie konsequent fortführen, setzen wir uns bei der Entwicklung von Lösungen für einen der bedeutendsten Trends in molekularbiologischen Labors an die Spitze des Wettbewerbs: Die Kunden verlangen heute für ihre Arbeitsabläufe automatisierte, für ihre konkreten Bedürfnisse maßgeschneiderte Lösungen. Nach der für Herbst 2009 geplanten Einführung unseres komplementären Moduls zur Durchführung der Tests wird QIASymphony das weltweite erste integrierte System sein, das komplette Arbeitsabläufe für eine große Bandbreite an molekularen Probenvorbereitungs- und Testanwendungen automatisiert. Die ebenfalls zur Einführung anstehende und für eine Reihe von Screening-Tests einschließlich der nächsten Generation unseres HPV-Tests vorgesehene Testplattform QIAensemble mit ultrahohem Durchsatz wird unsere in der Branche einmalige Instrumenten-Pipeline weiter ergänzen und erheblich dazu beitragen, den Markt für molekulare Diagnostik weiter zu revolutionieren.

¹ Die Belastungen im Geschäftsjahr 2008 schlüsseln sich wie folgt auf: Akquisitionsbedingte Kosten von \$ 1,4 Millionen (\$ 1,1 Millionen nach Steuern), Geschäftsintegration und damit zusammenhängende Kosten von \$ 30,9 Millionen (\$ 20,5 Millionen nach Steuern), Verlagerungs- und Restrukturierungskosten von \$ 1,2 Millionen (\$ 0,8 Millionen nach Steuern), Abschreibungen auf erworbenes Know-how aus Entwicklungsprojekten von \$ 1,0 Millionen (\$ 1,0 Millionen nach Steuern), Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögensgegenstände von \$ 63,1 Millionen (\$ 41,9 Millionen nach Steuern) sowie anteilsbasierte Vergütung gemäß SFAS 123R von \$ 9,4 Millionen (\$ 6,5 Millionen nach Steuern) und eine akquisitionsbedingte Wertberichtigung von \$ 2,5 Millionen nach Steuern. Die Belastungen im Geschäftsjahr 2007 schlüsseln sich wie folgt auf: Akquisitionsbedingte Kosten von \$ 2,8 Millionen (\$ 1,8 Millionen nach Steuern), Geschäftsintegration und damit zusammenhängende Kosten von \$ 14,9 Millionen (\$ 9,6 Millionen nach Steuern), Verlagerungs- und Restrukturierungskosten von \$ 0,5 Millionen (\$ 0,4 Millionen nach Steuern), Abschreibungen auf erworbenes Know-how aus Entwicklungsprojekten von \$ 25,9 Millionen (\$ 25,9 Millionen nach Steuern), Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögensgegenstände von \$ 31,3 Millionen (\$ 20,0 Millionen nach Steuern) sowie anteilsbasierte Vergütung gemäß SFAS 123R von \$ 5,8 Millionen (\$ 3,7 Millionen nach Steuern).

Brief des Managing Board

QIAGEN – Das Executive Committee
QIAGENs Stammaktie
Molekulare Diagnostik
Pharmazeutische Industrie
Life-Sciences-Forschung
Finanzbericht
Bericht des Aufsichtsrats
Corporate-Governance-Bericht

Heute sind wir in allen von uns adressierten Märkten besser als jemals zuvor aufgestellt. Damit leisten wir einen bedeutenden Beitrag, den Einsatz molekularer Methoden auf neue Gebiete auszudehnen und schaffen damit gleichzeitig enorme Vorteile für unsere Kunden. So werden unsere Probenvorbereitungs- & Testtechnologien heute beispielsweise in solch anspruchsvollen Bereichen wie der microRNA-Forschung verwendet, die den Erwartungen zufolge eine grundlegende Rolle in der Gesundheitsvorsorge der Zukunft spielen wird. Darüber hinaus werden unsere molekularen Methoden auch von neu gewonnenen Partnern in China für eine optimalere Lebensmittelkontrolle sowie von europäischen veterinärmedizinischen Labors eingesetzt, die mithilfe dieser Technologien die Tests auf Tierseuchen wie beispielsweise die Bovine Virale Diarrhöe (BVD) verbessern wollen, die der Landwirtschaft enormen wirtschaftlichen Schaden zufügen. Der nutzbringende Einsatz unserer Kernkompetenz – Probenvorbereitungs- und Testtechnologien – sowie deren weiteren Verbreitung in den vier Teilmärkten molekulare Diagnostik, angewandte Testverfahren, Pharmazie und akademische Forschung ist von grundlegender Bedeutung in Zusammenhang mit unserer Strategie für den künftigen Erhalt und Ausbau unserer Führungsposition. So ermöglicht beispielsweise unsere neue sequenzbasierte Identifikations- und Quantifizierungstechnologie nicht nur neue Ansätze in der Krebsforschung und in aufstrebenden Bereichen wie der Epigenetik, sondern ist darüber hinaus auch ein vielversprechendes Hilfsmittel für molekular-diagnostische Anwendungen in der Epigenetik und der Genotypisierung. Auf der Grundlage dieser hochmodernen Technologie führte QIAGEN eine revolutionäre neue Testtechnologie zur Ermittlung des Mutationsstatus des K-ras-Gens bei metastatischen Darmkrebspatienten ein. Die daraus abgeleiteten Informationen sind von unschätzbarem Wert, wenn es darum geht festzustellen, welche Patienten auf bestimmte neue Therapien ansprechen werden. Ebenfalls Bestandteil unserer Pipeline sind weitere pharmakogenetische Testlösungen für Krebsindikationen. Mit ihrer Hilfe können Ärzte ihre Therapien effektiv auf den einzelnen Patienten abstimmen, was zum einen einen erheblichen Vorteil für die Gesundheitskosten bedeutet und zum anderen vor allem dazu beiträgt, unnötige oder sogar schädliche Behandlungen bei schwerkranken Menschen zu vermeiden.

Auch 2008 wahrten wir unsere bedeutende Rolle bei der Gestaltung der Gesundheitsvorsorge der Zukunft durch Einführung hochmoderner diagnostischer Produkte, die den derzeit eingesetzten konventionellen Methoden weit überlegen sind. Mit über 120 Tests bietet QIAGEN das weltweit größte Spektrum an molekularen Diagnostiklösungen, das nun um neuartige Testlösungen für HIV, Borreliose und andere Krankheiten erweitert wurde. Der enorme Wert unseres QIAGEN digene HPV-Tests, der sowohl über eine FDA- als auch eine CE-Zulassung für HPV-Vorsorgeuntersuchungen (HPV = Humanes Papillomvirus) bei Frauen verfügt, wurde im letzten Jahr durch die Vergabe des Nobelpreises für Medizin an Prof. Dr. Harald zur Hausen noch gesteigert, der erstmals den Zusammenhang zwischen einer HPV-Infektion und der Entstehung von Gebärmutterhalskrebs nachgewiesen hatte. Gleichzeitig hat sich die Marktpenetration unseres HPV-Franchise innerhalb wie außerhalb der Vereinigten Staaten stark entwickelt. Wir haben große Anstrengungen unternommen, um Ärzte, öffentliche Gesundheitsinstitutionen und Frauen über die erheblichen Vorteile des HPV-Tests als Gold-Standard bei der Gebärmutterhalskrebsvorsorge aufzuklären. Immer mehr einflussreiche Organisationen in aller Welt wie beispielsweise der deutsche Gynäkologen- und Frauenärzterverband erkennen inzwischen die überwältigende Präzision des digene HPV-Tests bei der Identifikation von Frauen mit einer Disposition für Gebärmutterhalskrebs an und empfehlen den Test als Teil der routinemäßigen Vorsorge. Darüber hinaus haben wir mit der Gesundheitsbehörde von Mexiko eine Vereinbarung über ein landesweites HPV-Untersuchungsprogramm abgeschlossen und sind sehr stolz darauf, dass unser digene HPV-Test in Mexiko als Standard für die Gebärmutterhalskrebs-Vorsorgeuntersuchung festgelegt wurde. Wir gehen davon aus, dass künftig weitere Schwellenländer diesem Beispiel folgen und ähnliche HPV-basierte Vorsorgeprogramme gegen Gebärmutterhalskrebs einrichten werden.

Wir von QIAGEN sehen in Verbindung mit dem wirtschaftlichen Erfolg für uns auch eine Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft. Gebärmutterhalskrebs ist die zweithäufigste Todesursache durch Krebs bei Frauen. Weltweit sterben jährlich fast 300.000 Frauen an Gebärmutterhalskrebs, und nahezu alle diese Todesfälle sind vermeidbar. In Verbindung mit den neuartigen Impfstoffen kann unser äußerst präziser HPV-Test dazu beitragen, diese verheerende Krankheit auszurotten, wenn alle Frauen unabhängig von Einkommen oder sozialer Stellung Zugang zu dieser lebensrettenden Technologie erhalten.

Vereinfacht ausgedrückt, dürfte bei regelmäßigem Einsatz des digene HPV-Tests in Gebärmutterhalskrebs-Vorsorgeuntersuchungen keine Frau mehr an Gebärmutterhalskrebs sterben. Dieser Umstand treibt uns dazu an, weltweit Testlösungen anzubieten, die konkret auf die Gesundheits- und Lebensumstände in einkommensschwachen Regionen zugeschnitten sind. In diesem Zusammenhang sind wir stolz auf unsere neue Initiative QIAGENcares, in deren Rahmen die ärmsten Länder der Welt großzügige Spenden mit HPV-Testkits sowie unserem phantastischen neuen Produkt careHPV erhielten. Dieser neue Diagnosetest, den wir in Partnerschaft mit PATH und mithilfe von Mitteln aus der Bill & Melinda Gates Foundation entwickelt haben, arbeitet mit unserer hochmodernen HPV-Testtechnologie. Er ist speziell für den Einsatz in armen Regionen gedacht und soll Regierungen und Nicht-Regierungs-Organisationen 2009 für Pilotprogramme zur Verfügung stehen.

Im Geschäftsjahr 2008 haben wir unser geografisches Betätigungsfeld stark erweitert. Wir haben unsere Präsenz in den rapide wachsenden Ländern Süd- und Mittelamerikas gefestigt und unsere Kapazitäten im Bereich der molekularen Tests in ganz Asien im Rahmen eines Joint Venture ausgebaut. Mit der Einweihung unseres Customer Solution Center in Singapur haben wir unser weltweites Service Solution Network komplettiert, das nun unseren 400.000 Kunden Vorteile von unschätzbarem Wert bietet. Jeder einzelne dieser Kunden hat nun die Möglichkeit, auf ein einmaliges globales Kunden-Support-System zuzugreifen, das in einer Vielzahl von Sprachen einen umfassenden, lösungsorientierten Service bietet, und zwar rund um die Uhr, jeden Tag und an jedem Ort der Welt.

Ich möchte Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für Ihr fortgesetztes und nachhaltiges Vertrauen in unser Unternehmen danken. Wenngleich wir vor den Herausforderungen des aktuellen wirtschaftlichen Gesamtumfelds die Augen keinesfalls verschließen, so sehen wir für QIAGEN doch nach wie vor bedeutende Wachstumschancen für die Zukunft. Unsere Branche erweist sich als stabiler als die meisten anderen Sektoren, und wir sind gut darauf vorbereitet, die sich künftig bietenden Möglichkeiten in vollem Umfang auszuschöpfen.

Mein Dank geht ebenfalls an unsere Mitarbeiter in aller Welt. Im Geschäftsjahr 2008 konnten wir das 3.000ste Mitglied in unsere Gemeinschaft innovativer, energetischer Denker und passionierter Geschäftsprofis aufnehmen. Das ist für das Unternehmen ein weiterer bedeutender Meilenstein. QIAGEN hat weiter in erheblichem Umfang in die Fertigkeiten und Talente ihrer Mitarbeiter investiert und Kontinente umspannende Aus- und Weiterbildungsprogramme eingerichtet, die in unserer Branche ihresgleichen suchen. 2008 und erneut auch in 2009 gehörten wir in Deutschland zu den „Top-Arbeitgebern“, und in diesem Jahr haben wir es in der Sparte Mitarbeiterentwicklung erstmals zur Nummer eins gebracht. Den meisten unserer 3.000 Mitarbeiter in aller Welt stehen die gleichen Entwicklungsprogramme offen. Wir sehen unsere Arbeitnehmer als unsere wertvollste Ressource und die *conditio sine qua non* für eine freundliche und erfolgreiche Zukunft unseres Unternehmens. Der diesjährige Geschäftsbericht ist diesen Menschen gewidmet.

Mit freundlichen Grüßen



Peer M. Schatz, Chief Executive Officer

QIAGEN – Das Executive Committee

Das Executive Committee von QIAGEN ist das oberste Führungsgremium des Unternehmens und vereint kompetentes Expertenwissen aus den Bereichen Diagnostik, Life Sciences und Pharmazie in sich. Das Executive Committee ist verantwortlich für Entscheidungen von grundlegender oder globaler Tragweite für Geschäft, Zukunft und Mitarbeiter von QIAGEN und wird von Peer M. Schatz als Chief Executive Officer geleitet.



Peer M. Schatz

Chief Executive Officer
Member of the Managing Board



Dr. Michael Collasius

Vice President
Automated Systems



Douglas Liu

Vice President
Global Operations

Gisela Orth

Vice President
Global Human Resources

**Roland Sackers**

Chief Financial Officer
Member of the Managing Board

**Dr. Joachim Schorr**

Senior Vice President Global
Research & Development
Member of the Managing Board

**Dr. Ulrich Schriek**

Vice President
Corporate Business Development

**Dr. Thomas Schweins**

Vice President
Marketing & Strategy

**Bernd Uder**

Senior Vice President
Global Sales
Member of the Managing Board

Das Executive Committee – Vitae

PEER M. SCHATZ

Managing Director, Chief Executive Officer, kam 1993 zu QIAGEN und ist seit dem 1. Januar 2004 Chief Executive Officer. In den Jahren 1993 bis 2003 war er Chief Financial Officer und wurde 1998 zum Managing Director ernannt. Herr Schatz war zuvor Partner einer privaten Management-Buyout-Gruppe in der Schweiz und bekleidete bei Sandoz Ltd. und Computerland AG verschiedene Positionen im Finanz- und Systembereich sowie Posten in den Bereichen Finanzen, Betrieb, Geschäftsleitung und Vertrieb bei mehreren Startup-Unternehmen im Computer- und Softwarehandel in Europa und in den Vereinigten Staaten. Herr Schatz erlangte 1989 an der Universität St. Gallen, Schweiz, den Master of Finance und 1991 an der University of Chicago Graduate School of Business den M.B.A. in Finanzen. Herr Schatz ist darüber hinaus Mitglied der deutschen Corporate-Governance-Regierungskommission.

DR. MICHAEL COLLASIUS

Vice President Automated Systems, ist seit 1992 bei QIAGEN und war bei QIAGEN Instruments ab deren Erwerb 1998 als General Manager verantwortlich für die Integration und die Entwicklung des Instrumentengeschäfts bei QIAGEN. 2001 wurde Dr. Collasius zum Vice President Automated Systems ernannt. In seiner Zeit bei QIAGEN hat Dr. Collasius eine Reihe von automatisierten Systemen für die Reinigung und die Handhabung von Nukleinsäuren entwickelt. Dr. Collasius besitzt einen Diplomabschluss (M. Sc.) vom Institut für Genetik in Köln und hat seinen Ph. D. in Chemie am Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried gemacht.

DOUGLAS LIU

Vice President Global Operations, kam 2005 als Vice President Global Operations zu QIAGEN. Vor seiner Zeit bei QIAGEN arbeitete Herr Liu bei Bayer Healthcare als Betriebsleiter für Nucleic Acid Diagnostics in den USA sowie in der strategischen Planung und Beratung der Bayer AG, Leverkusen. Davor war Herr Liu bei Abbott Diagnostics und Chiron Diagnostics beschäftigt. Herr Liu besitzt einen M.B.A. von der Boston University sowie einen wissenschaftlichen Abschluss von der University of Illinois.

GISELA ORTH

Vice President Global Human Resources, kam im Februar 2009 als Vice President Global Human Resources zu QIAGEN. Davor war Frau Orth bei Continental als Human Resources Director an verschiedenen Standorten in Deutschland, Osteuropa und Ostasien eingesetzt. In diesen Positionen zeichnete sie für die erfolgreiche Begründung und den Ausbau von Strukturen und Verfahren im Personalwesen sowie für die Umstrukturierung von Projekten in den Bereichen Human Resources und Organisationsmanagement verantwortlich. Vor ihrer Zeit bei Continental war Gisela Orth sechs Jahre als internationale Managementberaterin im HR-Bereich für Unternehmen wie Kienbaum Development Services und andere tätig. Frau Orth besitzt einen M.B.A.-Abschluss von der Edinburgh Business School, Heriot-Watt University, GB.

ROLAND SACKERS

Managing Director, Chief Financial Officer, kam 1999 als Vice President Finance zu QIAGEN und ist seit 2004 Chief Financial Officer. 2006 wurde Herr Sackers zum Managing Director ernannt. Bevor er zu QIAGEN kam, war Herr Sackers als Prüfer bei der Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft tätig. Herr Sackers schloss die Westfälische Wilhelms-Universität Münster mit einem M.B.A. ab. Bis 2006 war er Mitglied im Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss der IBS AG. Bis Dezember 2007 fungierte Herr Sackers zudem als Vorstandsmitglied von Operon Biotechnologies, Inc. Seit Januar 2007 ist er als Beobachter für QIAGEN im Aufsichtsrat von Eurofins Genomics B.V. tätig.

DR. JOACHIM SCHORR

Managing Director, Senior Vice President Global Research & Development, kam im Jahr 1992 zu QIAGEN und ist seit dem 1. Januar 2004 Senior Vice President Research & Development. 2004 übernahm er das Amt des Managing Director. 1999 wurde Dr. Schorr zum Vice President Research & Development mit Verantwortung für die weltweiten F&E-Aktivitäten von QIAGEN ernannt. Vor seiner Zeit bei QIAGEN arbeitete Dr. Schorr für das Pharmaunternehmen Hoechst AG. Dr. Schorr promovierte in Molekularbiologie und Virologie an der Universität Köln. Er ist Mitgründer der Coley Pharmaceuticals, EnPharma Pharmaceuticals und QBM Cell Sciences und derzeit Mitglied des Aufsichtsrats bei QBM Cell Sciences.

DR. ULRICH SCHRIEK

Vice President Corporate Business Development, ist seit 1997 bei QIAGEN und wurde im Jahr 2000 zum Vice President Corporate Business Development ernannt. Zuvor war Dr. Schriek in mehreren Vertriebs- und Marketingfunktionen bei Pharmacia Biotech tätig, zuletzt als Global Marketing Director. Dr. Schriek besitzt einen Masters-Abschluss im Fach Wissenschaft und hat an der Ruhruniversität Bochum in Biochemie promoviert.

DR. THOMAS SCHWEINS

Vice President Marketing & Strategy, trat 2004 als Vice President Corporate Strategy in das Unternehmen ein. Mit Abschluss der Restrukturierung der Vertriebs- und Marketingorganisation von QIAGEN wurde Dr. Schweins 2005 zum Vice President Marketing & Strategy ernannt. Vor seinem Eintritt bei QIAGEN arbeitete er für die Boston Consulting Group, Düsseldorf, wo er dem Kernteam Pharma/Gesundheitswesen und dem Bereich Corporate Development Practice angehörte. Davor wiederum war Dr. Schweins als Technology Manager und später als Vorstandsassistent bei Hoechst/Aventis tätig. Dr. Schweins besitzt einen Abschluss in Biochemie von der Universität Hannover. Seinen Ph. D. erwarb er bei der Max-Planck-Gesellschaft, seinen M. Sc. von der University of Southern California, LA.

BERND UDER

Managing Director, Senior Vice President, Global Sales, kam 2001 als Vice President Sales and Marketing zu QIAGEN und wurde 2004 zum Managing Director sowie Senior Vice President Sales and Marketing ernannt. Mit Abschluss der Restrukturierung der Vertriebs- und Marketingorganisation des Unternehmens wurde Herr Uder im Jahr 2005 Senior Vice President Global Sales. Vor seiner Zeit bei QIAGEN sammelte Herr Uder umfangreiche Erfahrungen im Aufbau und in der Koordination weltweiter Vertriebsnetze als Vice President European Biolab Sales & Marketing bei Pharmacia und als Vice President global e.business bei Amersham Pharmacia Biotech.

QIAGENs Stammaktien

Die Stammaktien von QIAGEN werden global gehandelt und sind seit Juni 1996 in den USA im NASDAQ Global Select Market (im Juli 2006 hervorgegangen aus dem NASDAQ National Market) sowie seit 1997 an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert, wo sie seit Januar 2003 in dem von der Frankfurter Börse geschaffenen Prime-Standard-Segment gehandelt werden.

NASDAQ	
Markt	NASDAQ
Segment	NASDAQ Global Select Market
Ticker	QGEN
ISIN	NL0000240000

INFORMATIONEN ZUR BÖRSENNOTIERUNG

QIAGEN glaubt, dass die gleichzeitige Notierung an der NASDAQ, dem weltweit ersten elektronischen Aktienmarkt mit heute bereits über 3.800 notierten Unternehmen, und an der Frankfurter Wertpapierbörse, einem der größten Wertpapierhandelszentren der Welt, für ihre Aktionäre und Mitarbeiter sowie für sie selbst von erheblichem Vorteil ist. Ein solcher Vorteil ist z. B. die verstärkte visuelle Präsenz von QIAGEN sowohl in Europa als auch in den USA, die sich positiv auf den Umsatz sowie auf andere Aspekte unseres Geschäfts auswirken kann. Daneben ist die Gesellschaft der Überzeugung, dass die Doppelnotierung den Handelsraum für die Aktie erweitert und damit die Liquidität steigert. Eine zusätzliche Förderung der Liquidität erfährt die Aktie durch den Handel als QIAGEN-Stammaktie an beiden Börsen (Globales Aktienprogramm).

Deutsche Börse	
Markt	Frankfurter Börse
Segment	Prime Standard
Ticker	QIA
WKN	901626

INFORMATIONEN ZUM HANDEL

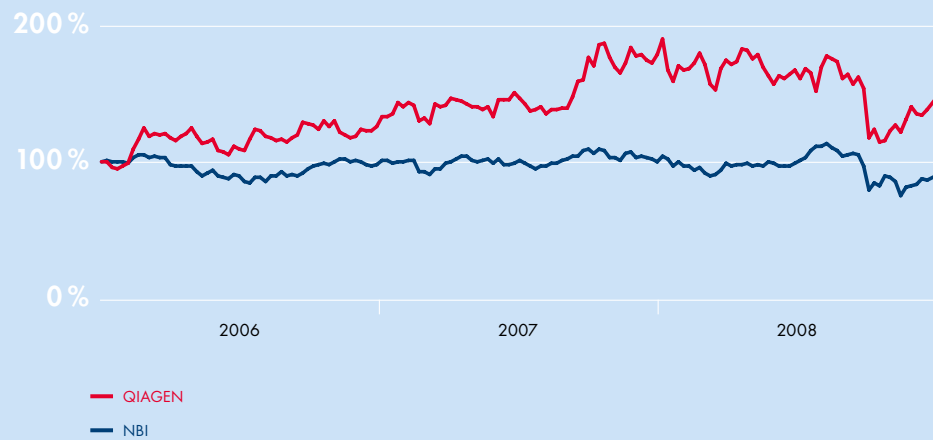
Im Jahr 2008 waren die QIAGEN-Stammaktien mit einem durchschnittlichen Tagesvolumen von nahezu 1,9 Mio. Aktien (mehr als 850.000 an der NASDAQ, über 1.000.000 an der Frankfurter Wertpapierbörse und etwa 15.000 Aktien an anderen deutschen Börsen) in beiden Märkten durch eine hohe Liquidität ausgezeichnet. Zum 31. Dezember 2008 betrug der sich auf die Gewichtung der QIAGEN-Stammaktien in den verschiedenen Indizes auswirkende Streubesitz rund 84,0%. Mitglieder des Managing Board und des Aufsichtsrats halten rund 4,2% der im Umlauf befindlichen Aktien. Unserer Einschätzung nach befindet sich der Großteil der Stammaktien von QIAGEN im Besitz von institutionellen Anlegern in Europa und den Vereinigten Staaten.

Kapitalisierung (31. Dez. 2008)	
Markt kapitalisierung	\$ 3.474 Millionen
Im Umlauf befindliche Aktien	197.839.113
Streubesitz	rund 84%

INFORMATIONEN ZUR AKTIENPERFORMANCE

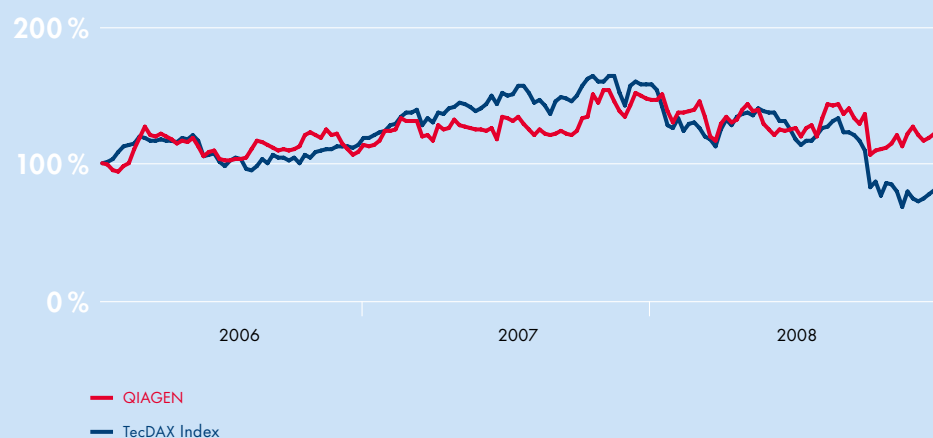
2008 gingen die Entwicklungen an den Aktienmärkten im Zuge der Finanz- und Wirtschaftskrise sowie bedingt durch Rezessionsängste auch an der QIAGEN-Aktie nicht spurlos vorüber, und so wurde auch unser Papier im zweiten Halbjahr 2008 in den Abwärtssog der Aktienmärkte gezogen. Im Verlauf des Jahres 2008 ging die Gesamtmarktkapitalisierung aller Unternehmen

KURSENTWICKLUNG DER QIAGEN-AKTIE – NASDAQ 2006 - 2008



Über den Zeitraum von drei Jahren hat sich die QIAGEN-Aktie deutlich besser entwickelt als der NASDAQ-Biotechnologie-Index (NBI).

KURSENTWICKLUNG DER QIAGEN-AKTIE – DEUTSCHE BÖRSE 2006 - 2008



Über den Zeitraum von drei Jahren hat sich die QIAGEN-Aktie eindeutig besser als der TecDAX-Index (TecDAX in Euro) entwickelt.

weltweit um fast \$ 30 Milliarden zurück. Die Krise hatte bereits im Sommer 2007 mit der Subprime-Hypothekenkrise ihren Anfang genommen, von der viele Finanzinstitute betroffen waren, und die eine Reihe von Reaktionen auslöste:

Anfang 2008 mussten in den Vereinigten Staaten zahlreiche Hedge-Fonds liquidiert werden. Am 14. März 2008 wurde eine der angesehensten Investmentbanken, Bear Stearns, durch ihren größten Konkurrenten, JPMorgan Chase, und das Federal Reserve System vor dem Kollaps bewahrt. Zwei Tage später, am 16. März 2008, erklärte sich JPMorgan zur Übernahme von Bear Stearns zum Preis von \$ 236 Millionen bzw. \$ 2 je Aktie bereit, was gerade einmal etwas mehr als 1 Prozent des für das Unternehmen knapp 14 Monate davor notierten Rekordwerts entsprach.

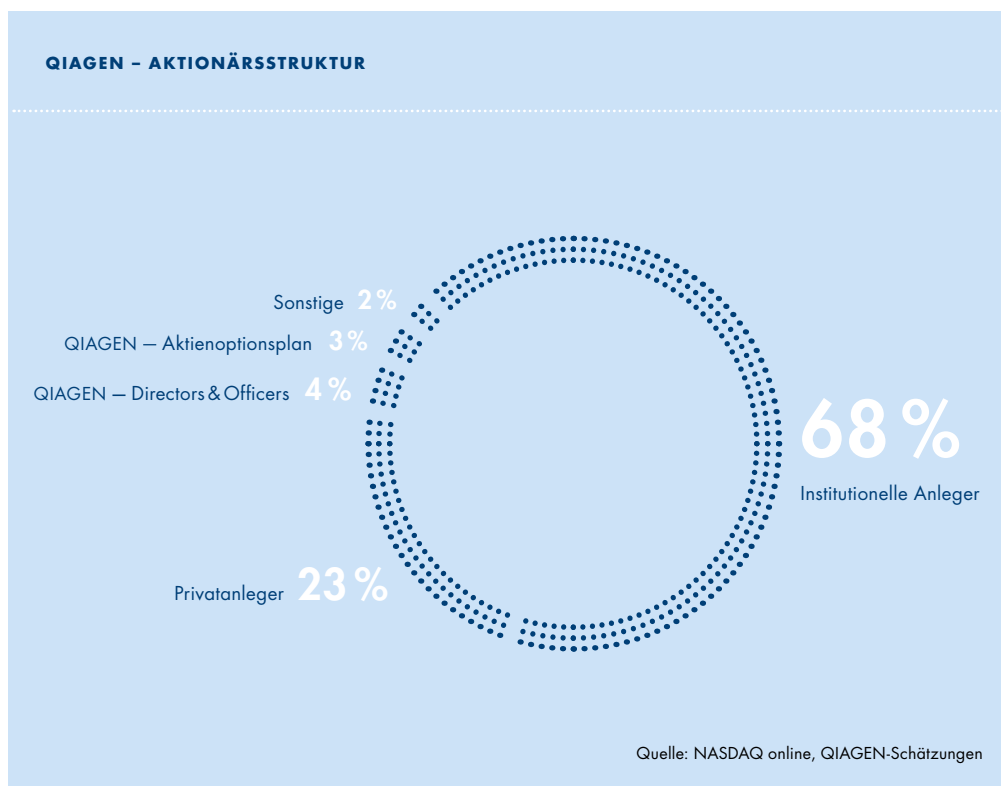
In der zweiten Jahreshälfte 2008 gerieten sowohl die Federal National Mortgage Association als auch die Federal Home Loan Mortgage Corporation, die Hypothekenschulden über mehr als \$ 5 Milliarden ausgegeben oder für diese gebürgt hatten, finanziell unter Druck, was zu umfangreichen Kurskorrekturen bei nahezu allen Finanzwerten führte. Die Märkte entspannten sich erst wieder, als die US-Regierung die beiden Geldinstitute und die damit verbundenen Risiken im September 2008 übernahm. Mit durchschnittlich 15 % (NASDAQ) bzw. 25 % (TecDAX) waren die Verluste allerdings dennoch relativ hoch.

Ebenfalls im September meldete mit Lehman Brothers eine der größten Investmentbanken der Vereinigten Staaten Konkurs an. Die Folge war ein weltweiter Einbruch der Aktienmärkte. Eines der größten Rettungspakete der Wirtschaftsgeschichte, bei dem der Präsident der USA sowie die Führungen von 15 europäischen Staaten zur Eindämmung der Krise die Bereitstellung von \$ 100 Milliarden zusagten, ließ Ende des Jahres ein Fünkchen Hoffnung aufkeimen.

Doch trotz dieser schwierigen Zeiten setzte die Aktie von QIAGEN ihren positiven Trend im Lauf des Jahres fort und übertraf den NASDAQ Composite Index sowie den TecDAX Index um 21 % bzw. 31 %. Dadurch wurde sie zu einem der Spitzenpapiere der NASDAQ, die im selben Zeitraum um ca. 40% verlor, sowie im TecDAX, der um ca. 47% fiel. Diese Performance wurde vor allem durch die starken Betriebs- und Finanzergebnisse von QIAGEN und durch die positive Berichterstattung über das Unternehmen getragen.

Die QIAGEN-Aktie beschloss das Jahr 2008 mit einem Kurs von \$ 17,56 an der NASDAQ und von EUR 12,37 an der Frankfurter Börse.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2009 zeigte sich die QIAGEN-Aktie als sehr robust gegenüber dem mit der anhaltenden Wirtschaftskrise verbundenen negativen Trend an den Aktienmärkten. Doch obwohl die QIAGEN-Aktie bis Mitte März deutlich besser abschnitt als der NASDAQ Composite und der TecDAX, war sie nicht an der Rallye der Indizes beteiligt, die in der zweiten Märzhälfte in Reaktion auf die allgemeine Klimaverbesserung nach der Genehmigung der Konjunkturpakete (Stimulus Packages) für die Wirtschaft durch die Staatsregierungen einsetzte. Im Zeitraum zwischen dem 1. Januar und dem 31. März 2009 befand sich unsere Aktie jedoch auf Augenhöhe mit den Indizes NASDAQ Composite und TecDAX.



INVESTOR-RELATIONS-INFORMATIONEN

QIAGEN ist sehr aktiv, wenn es darum geht, sowohl Privataktionäre als auch institutionelle Investoren, Analysten und Journalisten mit einem stetigen Fluss an zeitnahen, transparenten, umfassenden und jederzeit verfügbaren Informationen über die Strategie sowie die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der Gesellschaft zu versorgen. Im Verlauf des Jahres 2008 hat das Management Präsentationen auf 25 in- und ausländischen Konferenzen von institutionellen Anlegern abgehalten. Bei weiteren Meetings im Rahmen dieser Konferenzen, über 45 Roadshows und Besuchen bei Unternehmen in ganz Europa und den Vereinigten Staaten bot sich Gelegenheit zu über 600 persönlichen Gesprächen mit Investoren und Analysten. Darüber hinaus hielt QIAGEN im Zuge der Bekanntgabe der Quartalsergebnisse Telefonkonferenzen ab und fungierte als Gastgeberin eines Analysten-Tages in New York. Auf diesem hatten mehr als 80 Teilnehmer Gelegenheit dazu, die Ergebnisse des Geschäftsjahres zu erörtern und sich einen Ausblick über künftige Entwicklungen zu verschaffen. Zudem hielt QIAGEN auch in verschiedenen verbundenen Unternehmen in aller Welt interne Veranstaltungen für Analysten und Investoren ab, die Schlüsselemente unserer Kommunikation mit den Finanzmärkten bilden. Im Jahr 2008 wurde die Entwicklung der QIAGEN-Aktie von über 30 Analysten hochrangiger Institute verfolgt. Ende 2008 empfahlen 82% der QIAGEN bekannten Analysten mit einem durchschnittlichen Zielkurs von \$ 20,80 den Kauf unserer Aktie.

Innovation im Blut.

„In der molekularen Diagnostik lässt sich alles auf eine kurze Formel bringen: Sensitivität + Genauigkeit + Geschwindigkeit = Erfolg. Die Sensitivität eines Tests ergibt sich daraus, wie genau eine Krankheit oder die Prädisposition für eine Krebserkrankung damit nachgewiesen oder erkannt werden kann, um Leben zu retten. Die Genauigkeit ist für die Diagnosezuverlässigkeit ausschlaggebend, während die Geschwindigkeit unerlässlich dafür ist, Entscheidungen in der Erprobung wie auch in der Therapie schnellstmöglich zu treffen. Die Probenvorbereitungs- und Testtechnologien von QIAGEN umfassen standardisierte präanalytische Lösungen und optimierte Tests, darunter zahlreiche zertifizierte Tests, welche gesetzliche Vorgaben erfüllen und für den Einsatz auf unterschiedlichen automatisierten Plattformen geeignet sind. Sie adressieren die grundlegenden Erfordernisse auf dem Gebiet der Nukleinsäuretests in einem von steter Expansion geprägten Markt für molekulare Diagnostik.“

DR. CHANDRA KRISHNAN, SENIOR DIRECTOR GLOBAL MARKETING, MOLEKULARE DIAGNOSTIK

JEN BRUURSEMA, SENIOR MARKETING MANAGER, GESCHÄFTSBEREICH MOLEKULARE DIAGNOSTIK, NORDAMERIKA

ARMELLE LEVIEL, MARKETING MANAGER, GESCHÄFTSBEREICH MOLEKULARE DIAGNOSTIK, NORDAMERIKA





Molekulare Diagnostik

Der wissenschaftliche Fortschritt ist seit jeher ein Schlüsselement für die Entwicklung von Diagnose- und Behandlungsmethoden. Neue Technologien wie Kernspintomografie, Computertomografie oder Sonografie sowie auf der Erkennung von Proteinen oder Mikroorganismen basierende Diagnoseverfahren wie beispielsweise Immunoassays oder Zellkulturen haben Medizinern völlig neue Einblicke in den menschlichen Körper verschafft und ihnen damit auch die Möglichkeiten an die Hand gegeben, eine große Bandbreite an physischen Zuständen leichter zu erkennen und zu behandeln. Gleichmaßen leistet die kontinuierliche Entwicklung neuer aktiver Wirkstoffe einen Beitrag zur Bekämpfung bislang nicht behandelbarer Erkrankungen oder auch zur Optimierung bestehender Therapien im Hinblick auf Wirksamkeit und Verträglichkeit.

Dennoch galten Diagnose und Behandlung einer Erkrankung lange Zeit weithin als zwei eigenständige medizinische Betätigungsfelder anstatt als eng miteinander verwobene Bestandteile einer Einheit. Herkömmliche Diagnosemethoden ermöglichten Medizinern zwar die richtige Erkennung des zugrunde liegenden physischen Zustands, doch lieferten sie häufig keine Detailinformationen über dessen individuelle Merkmale beim einzelnen Patienten oder auch im Verlauf der Krankheit. Dadurch war der klinische Wert in der Therapie für die Beurteilung des Behandlungserfolgs eingeschränkt.

Das Aufkommen molekularer Technologien für die DNA-, RNA- und Proteinverarbeitung und -analyse hat nicht nur die Forschung im Bereich der Gesundheitsvorsorge stark vorangebracht und den Weg für die Erfindung neuartiger Diagnose- und Therapieansätze bereitet, sondern bewirkt inzwischen auch zunehmend Veränderungen in der medizinischen Praxis selbst. In der Medikamentenforschung und -entwicklung erlauben molekulare Probenvorbereitungs- und Testtechnologien schnellere und zuverlässigere Ansätze in der Forschung und in klinischen Studien und eröffnen damit völlig neue Wege für die Entwicklung von Medikamenten, die sicherer und wirksamer sind. Auf dem Gebiet der Diagnose stellen molekulare Tests auf Pathogene und andere Biomarker gegenüber herkömmlichen Methoden nicht nur eine schnellere und zuverlässigere Alternative dar, sondern verändern in manchen Fällen sogar radikal seit Langem bewährte Vorgehensweisen bei der Erkennung und Behandlung zahlreicher Krankheiten. In einigen Fällen trägt die molekulare Diagnostik sogar dazu bei, bei Menschen die Veranlagung für eine bestimmte Erkrankung festzustellen, und eröffnet Medizinern Möglichkeiten für neuartige und hochwirksame, auf den Einzelpatienten abgestimmte Therapieansätze.

Da diese Entwicklung sowohl dem Einzelnen als auch der Gesellschaft als Ganzem erheblichen Nutzen bringt, hat sich der Markt für molekulare Diagnostik zu einem der dynamischsten Segmente

der gesamten Gesundheitsbranche entwickelt. Angaben der Universität Washington zufolge gab es in den Vereinigten Staaten im Jahr 2008 für fast 1.700 verschiedene Krankheiten eigene molekulare Tests. Das ist fast dreimal so viel wie noch vor zehn Jahren. Gleichermaßen wächst der heute auf ca. \$ 3,5 Milliarden geschätzte Weltmarkt für molekulare Diagnostik jährlich um 15% bis 20%, und das ist erst der Anfang.

QIAGEN ist bestens aufgestellt, um von dieser Entwicklung zu profitieren. Die Auswahl an molekularen Diagnosetests, die das Unternehmen zu bieten hat, gilt als die größte der gesamten Branche und umfasst Tests für Atemwegserkrankungen und Geschlechtskrankheiten, für die Transplantationsmedizin, die Erkennung von Krankheitserregern in der Blutbahn, Pharmakogenetik oder medizinische Vorsorgeuntersuchungen einschließlich einer Vielzahl zertifizierter Tests, die gesetzliche Vorschriften erfüllen und auf unterschiedlichen voll automatisierten Plattformen durchgeführt werden können.

Darüber hinaus bilden die Probenvorbereitungs- und Testtechnologien von QIAGEN Schlüsselemente in Hunderten von molekularen Diagnosetests, die von Diagnoselabors in der ganzen Welt entwickelt, validiert und durchgeführt werden. So können die Lösungen von QIAGEN sogar in Nischenmärkten der Diagnostik als sensible, zuverlässige und schnelle Testlösungen zum Einsatz kommen.

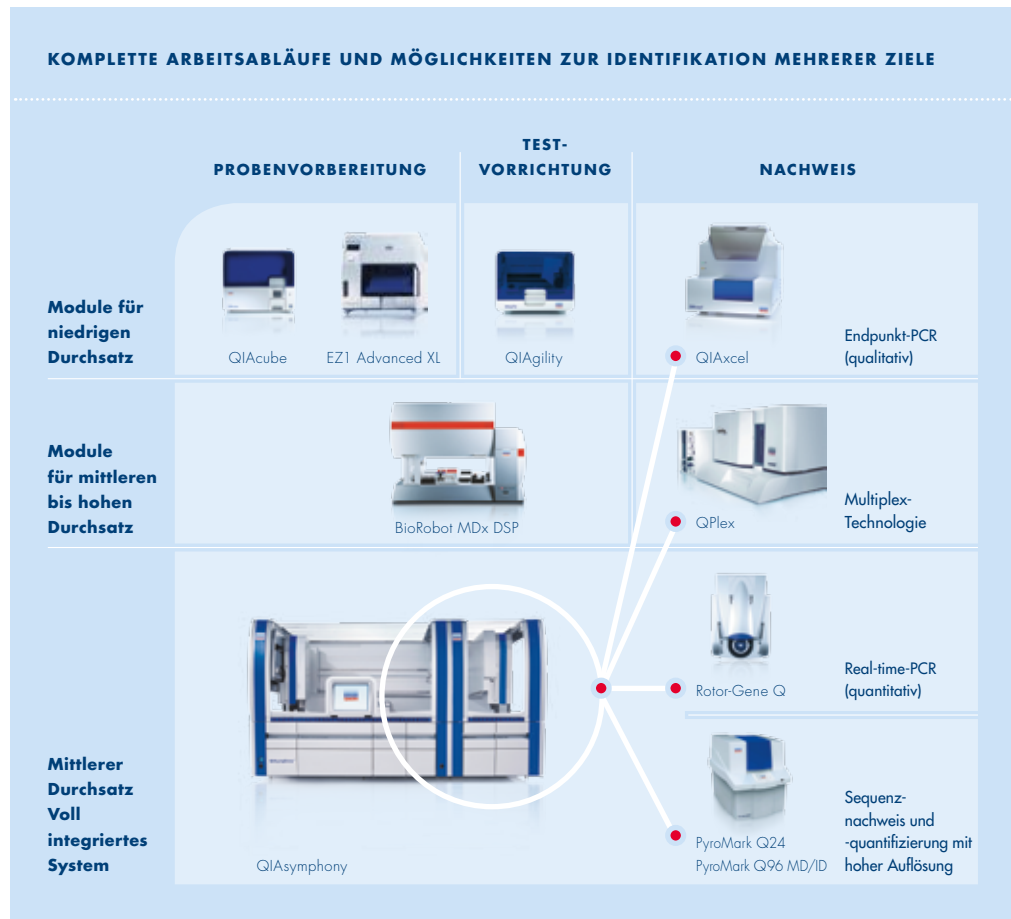
QIAGEN hat ein umfassendes und ebenso umfangreiches Portfolio von automatisierten Plattformen und Technologien aufgebaut, die zusammen alle erforderlichen Schritte in der molekularen Diagnostik einschließlich Probenvorbereitung, Testvorbereitung und Detektion sowie dem Parallelnachweis mehrerer Erreger abdecken. Damit wird nicht nur den Anforderungen nahezu jeder Diagnoseanwendung Rechnung getragen, sondern auch den Durchsatzvorgaben, die von einigen wenigen Proben – beispielsweise winzigen Gewebeproben in der Onkologie – bis hin zu mehreren hundert pro Arbeitsdurchgang im Bereich der Vorsorgeuntersuchungen reichen.

PROBENVORBEREITUNGSTECHNOLOGIEN IN DER MOLEKULAREN DIAGNOSTIK

Die Probenvorbereitungstechnologien von QIAGEN sind heute Standard in der molekularen Diagnostik.

Die Probenvorbereitung steht ganz am Anfang aller Arbeitsabläufe in der molekularen Diagnostik und ist von höchster Bedeutung für die Zuverlässigkeit der endgültigen Testergebnisse. Nur nach ordnungsgemäßer Probenentnahme und -verarbeitung sowie korrekter Extraktion und Aufreinigung der zu untersuchenden Moleküle wie DNA oder RNA liefern die nachfolgenden Tests auch stabile, aussagekräftige und reproduzierbare Resultate. Mit einem geschätzten Marktanteil von über 80% in vielen Untersegmenten sind die Probenvorbereitungstechnologien von QIAGEN der Gold-Standard für die Verarbeitung von DNA, RNA und Proteinen aus biologischen Proben nahezu jeder Art. Auch im Jahr 2008 hat QIAGEN sein Portfolio an Probenvorbereitungstechnologien weiter ausgebaut und neue Instrumente auf den Markt gebracht, die der Probenvorbereitung in molekulardiagnostischen Laboren eine neue Dimension an Zuverlässigkeit, Anwendungsfreundlichkeit, Flexibilität und Geschwindigkeit bringen.

QIAGEN bietet seinen Kunden eine große Bandbreite an Instrumenten, mit denen sich nicht nur alle anfallenden Arbeitsschritte in der molekularen Diagnostik von der Probenvorbereitung über Probenvorrichtungen bis hin zur endgültigen Zielidentifikation, sondern darüber hinaus auch alle



Durchsatzvorgaben abdecken lassen. Anfang 2008 brachte das Unternehmen das erste Modul von QIASymphony auf den Markt, einer revolutionären Laborautomatisierungsplattform, die alle Arbeitsschritte im Labor von der Probenentnahme bis zum Ergebnis in einem System vereint. Dieses erste Modul, QIASymphony SP, wurde für die automatische Isolierung, Reinigung und Vorbereitung von Zielanalyten aus einer großen Bandbreite von Proben entwickelt. Um selbst höchsten Anforderungen in Bezug auf Flexibilität und eine nahtlose Integration von Arbeitsabläufen im bedeutenden und großen Segment der mit mittleren Durchsätzen arbeitenden Labors gerecht zu werden, wurde das Instrument mit zahlreichen Neuerungen wie der kontinuierlichen Zuführung von Probengestellen, Reagenzien und Verbrauchsmaterialien und der Möglichkeit zur Anwendung unterschiedlicher Probenvorbereitungs- und Testtechnologien ohne Neuzuführen von Reagenzien (beliebiger Zugriff) ausgestattet. 2009 wird QIAGEN das zweite Modul dieser Plattform, QIASymphony AS, auf den Markt bringen. Dieses voll integrierte Probenvorbereitungs- und -handhabungssystem kann mit QIASymphony SP zu einer kompletten Testvorbereitungs- und Probenhandhabungssystem kombiniert werden. Das Detektionssystem, welches die QIASymphony-Plattform als letztes Modul vervollständigt und den gesamten Arbeitsablauf von der Proben-

vorbereitung bis zum Ergebnis komplett automatisieren wird, befindet sich derzeit noch in der Entwicklung und soll 2011 auf den Markt kommen.

SPIDIA – ein europäisches Forschungskonsortium unter der Leitung von QIAGEN zum Ausbau des Nutzen und Potenzials von In-vitro Diagnostik

Der Bedarf an standardisierten Technologien, die auf dem Gebiet der molekularen Diagnostik für ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit sorgen, zeigt sich auch an der neuen europäischen Forschungsinitiative, die unter der Federführung von QIAGEN 2008 ihre Arbeit aufgenommen hat. Das von der Europäischen Kommission unter dem Dach des 7. Rahmenprogramms finanzierte Projekt SPIDIA (Standardization and improvement of generic pre-analytical tools and procedures for in-vitro diagnostics) soll neue Standards für die präanalytische Gewinnung, Handhabung und Verarbeitung von Patientenproben schaffen und damit Nutzen und Potenzial der In-vitro-Diagnose in ganz Europa erweitern. Im Moment werden die Vergleichbarkeit und Reproduzierbarkeit von Ergebnissen – und damit die weitere Verbreitung der molekularen Diagnostik – noch durch den Einsatz zu vieler verschiedener und inkompatibler Probenverarbeitungsmethoden behindert. Das von QIAGEN geleitete Forschungskonsortium umfasst 16 Unternehmen und Forschungsinstitute aus 11 europäischen Ländern. Nach der endgültigen Mittelbewilligung durch die Europäische Union im Dezember 2008 hat das Konsortium inzwischen seine Forschungstätigkeit aufgenommen. Erste Ergebnisse sollen den Erwartungen zufolge in zwei Jahren präsentiert werden.

TESTTECHNOLOGIEN IN DER MOLEKULAREN DIAGNOSTIK

Im Anschluss an die Probenvorbereitung, also die Gewinnung, Stabilisierung, Trennung und Aufreinigung von genetischem Material aus unterschiedlichen biologischen Proben werden die in den Nukleinsäuren verborgenen Informationen mithilfe von Testtechnologien sichtbar gemacht. Ob es dabei nun um die Identifikation von Pathogenen wie dem Humanen Papillomvirus (HPV) oder dem Humanen Immundefizienzvirus (HIV) oder um die Analyse von möglicherweise mit Genmutationen in Zusammenhang stehenden Krebsarten oder der genetischen Merkmale von Patienten zur Medikationsabstimmung geht, molekulare Testtechnologien übernehmen immer mehr die Aufgabe der traditionellen Testmethoden in der In-vitro-Diagnose.

Mit mehr als 120 Tests, von denen über 40 entweder ein CE-Prüfsiegel oder offizielle Zulassungen in anderen Ländern besitzen, bietet QIAGEN eine der umfangreichsten Testpaletten für die molekulare Diagnostik und ist unbestrittener Markt- und Technologieführer in zahlreichen Segmenten. So beispielsweise bei Infektionskrankheiten, genetischen Markern, in der Onkologie, bei durch sexuellen Kontakt übertragenen Krankheiten, in der Vorsorge für Frauen sowie bei Tests auf dem Gebiet der individualisierten Medizin. In vielen Fällen ist das Unternehmen sogar der einzige kommerzielle Anbieter solcher Tests.

Gleichermaßen bilden die Testtechnologien von QIAGEN einen wesentlichen Bestandteil vieler anderer Tests, die von Diagnoselabors auf der ganzen Welt eigenverantwortlich entwickelt und validiert werden. Ganz gleich, ob unsere Kunden Technologien für die Erkennung und Quantifizierung bestimmter Ziel-Nukleinsäuren, die Identifikation mehrerer Pathogene in einem Durchlauf oder für die Analyse selbst von unbekanntem Mutationen und genetischen Abwandlungen auf der Ebene von Einzelbasen benötigen – QIAGEN bietet ihnen Spitzenlösungen für ein breites Spektrum an Diagnoseanwendungen. Im Jahr 2008 erreichte das Unternehmen bedeutende

Meilensteine, indem es sein einmaliges Technologie- und Testangebot weiter ausbaute und große Fortschritte in der Entwicklung neuer Testsysteme erzielte. Die Testtechnologien von QIAGEN gründen sich auf eine sehr umfangreiche Palette an unterstützenden Vervielfältigungs- und Nachweisttechnologien.

Dazu gehören

- Vervielfältigung von Zielmolekülen im Direktnachweis, z. B. PCR
- Multiplex-Technologie
- Vervielfältigung von Markern zur Signalverstärkung
- Pyrosequencing

POLYMERASE-KETTENREAKTIONSTECHNOLOGIE (PCR)

Polymerase-Kettenreaktion (PCR) – eine der gebräuchlichsten Technologien in der molekularen Biologie.

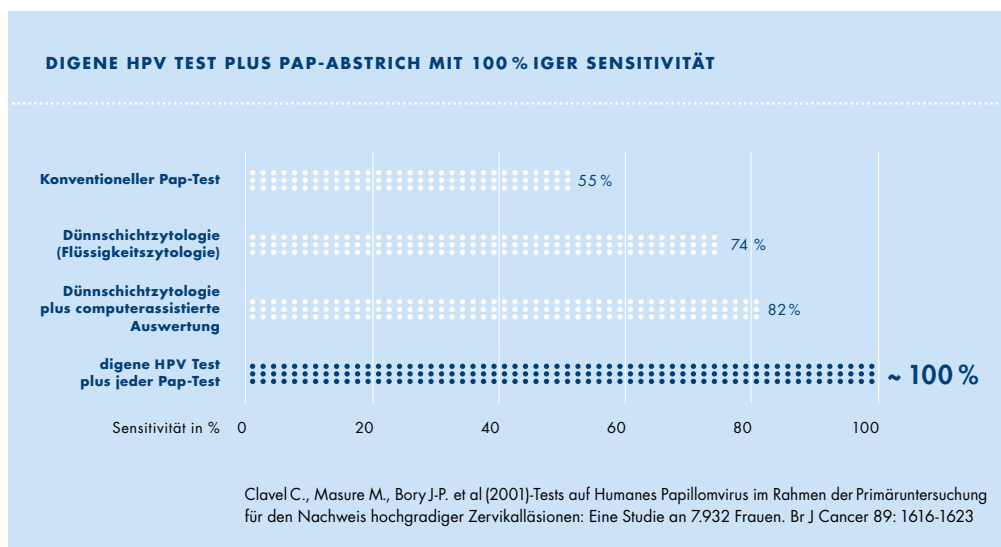
Die für die Molekulardiagnostik heute in medizinischen und biologischen Forschungslabors am häufigsten eingesetzten molekularen Testtechnologien sind die PCR (Polymerase Chain Reaction, Polymerase-Kettenreaktion) sowie die Real-time-PCR, die auf der Grundlage der DNA- bzw. RNA-Erkennung durch Vervielfältigung arbeiten. Die PCR bietet gegenüber herkömmlichen Diagnose-technologien wie immunologischen Tests zahlreiche grundlegende Vorteile, da sie dank ihrer höheren Sensitivität selbst winzige Mengen von Pathogenen in Proben erkennen kann und darüber hinaus einen höheren Spezifitätsgrad besitzt, wodurch die Möglichkeit falscher negativer oder falscher positiver Ergebnisse ausgeschaltet ist. Zu den potenziellen Anwendungsgebieten gehören die Diagnose viraler und nicht viraler Infektionskrankheiten sowie genetische Tests zur Ermittlung einer Veranlagung für bestimmte Krankheiten (z. B. in der Onkologie) oder zur Auswahl von Patienten für individualisierte Therapien.

QIAGEN hat eine große Bandbreite an PCR-Verbrauchsmaterialien und -Tests entwickelt und vermarktet diese auch. Diese Technologien sind federführend in der Genotypisierung, Genexpression, Epigenetik, miRNA und in anderen Einsatzbereichen. Darüber hinaus hat QIAGEN spezifische Tests entwickelt, von denen einige im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften für die Verwendung in angewandten Testverfahren und in der molekularen Diagnostik vorgesehen sind.

Ein Beispiel für die große Bedeutung der PCR-Technologie in der molekularen Diagnostik ist ein neuer Test zur Typisierung des HLA-B*5701 Allele, den QIAGEN 2008 in der EU auf den Markt gebracht hat. Diese genetische Abwandlung ist verbunden mit einem höheren Risiko von Überreaktionen auf die Behandlung mit Abacavir, einer häufig in AIDS-Medikamenten enthaltenen Komponente.

Darüber hinaus hat QIAGEN eine Reihe neuer PCR-basierter molekulardiagnostischer Tests für verschiedene Pathogene eingeführt, u. a. für Plasmodium, einen als Malariaerreger geltenden Einzeller, sowie für bestimmte Bakterien wie beispielsweise die Lyme-Borreliose verursachenden Borrelien, oder Bordetella Pertussis, ein für diverse Atemwegserkrankungen wie Keuchhusten beim Menschen verantwortliches Bakterium. Für die Zukunft plant QIAGEN den weiteren Ausbau seines Spektrums an PCR-basierten Technologien sowohl für den Einsatz auf der selbst entwickelten innovativen Detektionsplattform RotorGene Q als auch auf Plattformen von Drittanbietern.

Veröffentlichte Ergebnisse der klinischen Untersuchungen von mehr als 800.000 Frauen zeigen: Die Sensitivität für CIN 2/3 Gebärmutterhalskrebs erreicht fast 100 %, wenn ein zytologischer Test mit einem digene HPV-Test kombiniert wird.



Molekularbiologische Tests auf Basis der Multiplex-Technologie ermöglichen den gleichzeitigen Nachweis von bis zu 20 verschiedenen Krankheitserregern.

MULTIPLEX-TECHNOLOGIE

Die Multiplex-Technologie ist eine weitere bedeutende Technologie im Bereich der molekularen Diagnostik, für die QIAGEN hochmoderne Spitzenlösungen bietet. Mithilfe der auf der Multiplex-Technologie QIAplex basierenden Multiplex-Tests können in einem einzigen Test mit derselben Probe Dutzende von Zielen nachgewiesen werden. Molekularbiologische Tests auf Basis der Multiplex-Technologie werden häufig für Gen- und HLA-Tests zur Beurteilung der Spender / Empfänger-Verträglichkeit bei Transplantationen angewandt. Neuere Anwendungen betreffen Tests für virale und bakterielle Panels, für Krankenhaus-spezifische Infektionen und für durch Mutation hervorgerufene Wirkstoffresistenzen bei Bakterien. Multiplex-Tests werden in der Regel dann angewandt, wenn die Möglichkeit besteht, dass in einer Probe einer oder mehrere verschiedene Pathogene oder Marker für bestimmte Krankheiten vorhanden ist / sind.

Ein Beispiel für ein neues Produkt in diesem Bereich ist QIAGENS ResPlex II Panel v.2.0 für Tests auf infektiöse Atemwegserkrankungen. Im Rahmen eines einzigen Tests können damit Erreger wie das Influenzavirus, das respiratorische Synzytial-Virus, das humane Metapneumovirus, das Adenovirus oder das Coronavirus nachgewiesen werden. Gleichzeitig wird mit diesen Tests auch auf den wachsenden Bedarf an schnellen und kosteneffektiven Lösungen eingegangen.

HYBRID CAPTURE II-TECHNOLOGIE

Die von QIAGEN entwickelte Hybrid Capture II-Technologie ist eine äußerst effiziente Nachweistechnologie, die ohne vorherige Vervielfältigung für den Nachweis einer Fülle von genetischem Material eingesetzt werden kann, wenn das Infektionsprofil wichtige Diagnoseinformationen enthält.

Genau aus diesen Gründen ist diese Technologie der „Gold-Standard“ und das Mittel der Wahl, wenn es um Tests auf das Humane Papillomvirus (HPV) geht.

Der digene HPV-Test von QIAGEN ist der Gold-Standard bei Tests auf das Humane Papillomvirus (HPV).

Der Vorteil der Hybrid Capture-Technologie besteht in der Möglichkeit zur Umgehung der Vervielfältigung, welche den Gehalt an molekularen Informationen gegenüber den Originalproben erheblich verzerrt. In Kombination mit einem vorausgehenden Vervielfältigungsschritt eignet sich Hybrid Capture selbst für den Nachweis winzigster Spuren von genetischem Material.

In der Anwendung im Rahmen des digene HPV-Tests kommen der Hybrid Capture-Technologie ihre Möglichkeiten zur Erkennung eines Infektionsprofils ohne Verzerrung, d. h. Vervielfältigung, der Probe zugute. Daraus ergibt sich die außergewöhnlich hohe klinische Sensitivität des Tests. Die klinische Sensitivität ist bei HPV-Tests eine völlig andere Vorgabe als die reine analytische Sensitivität. In Verbindung mit Tests auf Viruserkrankungen besagt eine hohe analytische Sensitivität, dass ein Test zuverlässig die Präsenz des Virus erkennt, welches die jeweilige Krankheit verursacht. Der klinische Endpunkt bei Tests auf bestimmte Infektionskrankheiten ist jedoch nicht allein die Erkennung des Virus selbst, sondern beispielsweise bei einer HPV-Infektion auch des durch HPV verursachten Gebärmutterhalskrebses. Zur Erkennung der Vorstadien von Gebärmutterhalskrebs und nicht nur der Präsenz von HPV bedarf es des präzisen und unverzerrten Nachweises eines Virusinfektionsprofils, was wieder zur Früherkennung und damit zur Rettung von Menschenleben beiträgt.

Mit einem geschätzten Marktvolumen von über \$ 1 Milliarde weltweit gehören HPV-Tests heute zu den wachstumsstärksten Segmenten der molekularen Diagnostik.

Mit einem globalen Marktpotenzial von über \$ 1,1 Milliarden gehören HPV-Tests zu den wichtigsten Segmenten des Markts für molekulare Diagnostik. HPV steht für Humanes Papillomvirus, eine Virenfamilie mit über 100 verschiedenen Abarten. Einige HPV-Typen – die so genannten „hochrisiko Subtypen“ – wurden als vorrangige Verursacher von Gebärmutterhalskrebs ermittelt, einer Erkrankung, von der jährlich weltweit fast 500.000 Frauen betroffen sind und an der pro Jahr fast 300.000 Frauen sterben. Dennoch ist Gebärmutterhalskrebs absolut vermeidbar, da seine Ursache erkannt werden kann und es Jahre dauert, bis eine vorhandene HPV-Infektion zu Zellläsionen und letztlich zur Entstehung von Krebs führt.

Der digene HPV-Test von QIAGEN ist der erste von der FDA zugelassene Test für den Nachweis des Humanen Papillomvirus (HPV) bei Frauen ab 30. Der Test wurde in über 300 wissenschaftlichen Studien unter Beteiligung von mehr als 800.000 Frauen evaluiert und gilt als der „Gold-Standard“ unter den Tests für hochrisiko HPV-Typen. In Verbindung mit dem Pap-Test werden dabei bis zu 100% der Frauen identifiziert, die ein Risiko zur Entwicklung von Gebärmutterhalskrebs tragen oder bereits daran erkrankt sind. Angesichts der Last, die diese Krankheit weltweit darstellt, erkennen immer mehr Behörden und Fachorganisationen den erheblichen Wert an, den ein HPV-Test im Rahmen von Gebärmutterhalskrebs-Vorsorgeprogrammen bietet. Bei regelmäßigem Einsatz von HPV-Tests im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen dürfte heute keine Frau mehr an Gebärmutterhalskrebs sterben.

Im August 2008 nahm die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) die HPV-Routinetests zusammen mit einem Pap-Abstrich für Frauen ab 30 in die neuen Richtlinien zur Verhütung von Gebärmutterhalskrebs auf, wobei sie insbesondere die Vorteile der im digene HPV-Test eingebundenen Hybrid Capture II-Technologie von QIAGEN hervorhob.

Im November 2008 startete das mexikanische Gesundheitsministerium das weltweit erste nationale HPV-Vorsorgeprogramm, um die hohe Rate von Gebärmutterhalskrebs-erkrankungen in Mexiko

einzu-dämmen. Bereits in der ersten Phase des Programms sollten über 200.000 Frauen eine Vorsorgeuntersuchung mit dem digene HPV-Test durchlaufen.

Gebärmutterhalskrebs kostet jährlich fast 300.000 Frauen das Leben – 80 % davon stammen aus Entwicklungsländern.

Die meisten Fälle von Gebärmutterhalskrebs gibt es in Entwicklungsländern, die weder die Infrastruktur noch die erforderlichen Ressourcen im Gesundheitswesen für die in der westlichen Welt eingesetzten hochmodernen Diagnostiktechnologien haben. Um dieses Ungleichgewicht zu beseitigen, entwickelte QIAGEN im Rahmen einer erfolgreichen Partnerschaft mit der gemeinnützigen Gesundheitsorganisation PATH und der Bill & Melinda Gates Foundation speziell für Entwicklungsregionen die HPV-Testlösung careHPV. Im Jahr 2008 veröffentlichte das renommierte Fachjournal Lancet Oncology die Ergebnisse einer Patientenstudie, in der festgestellt wird, dass „die Exaktheit des careHPV-Tests zur Erkennung einer hochgradigen zervikalen Neoplasie erheblich besser ist als die einer VIA“ (Visual Inspection with Acetic Acid – visuelle Inspektion mit Essigsäure), einer in Ländern mit begrenzten Mitteln für die Gesundheitsvorsorge gebräuchlichen Methode.

Zur gleichen Zeit arbeitete das Unternehmen am Ausbau seiner bestehenden HPV-Testpalette, woraus die erfolgreiche Entwicklung von zwei neuen Genotypisierungstests als Folgetest nach dem digene HPV hervorging, mit deren Hilfe festgestellt werden soll, welche Typen des Virus bei Frauen vorkommen, bei denen im Rahmen des breit angelegten digene HPV-Vorsorgetests positive Ergebnisse ermittelt worden waren. Mit diesen neuen Tests, die Ende 2008 ausschließlich für Forschungszwecke vorgestellt wurden und 2009 das CE-Prüfsiegel für den Vertrieb in Europa erhalten sollen, können die Ärzte nun solche Frauen identifizieren, die die drei mit den höchsten Sterblichkeitsraten bei Gebärmutterhalskrebs in Verbindung gebrachten Virustypen (16, 18 und 45) in sich tragen und sich damit u. U. einer enghmaschigeren medizinischen Überwachung unterziehen sollten.

PYROSEQUENCING-TECHNOLOGIE

Ein bedeutender Meilenstein, mit dem QIAGEN seine Palette an Nachweisttechnologien weiter ausbaute, war 2008 die Übernahme des Geschäftsbereichs Biosystems von Biotage und damit von Pyrosequencing®, der von Biotage entwickelten wegweisenden Technologie für die Sequenzierung der nächsten Generation. Stärke und Wert von Pyrosequencing liegen für QIAGEN vor allem im Einsatz als Technologie für die Erkennung und Quantifizierung von kurzen bis mittellangen Sequenzen. Da sie die zu untersuchende DNA-Sequenz tatsächlich auf Ebene einzelner Basenpaare „liest“, können bekannte wie unbekannte DNA-Abwandlungen nachgewiesen werden. Die Technologie ist für verschiedene Anwendungen in der molekularen Diagnostik von erheblichem Wert, so auch für die Analyse der DNA-Methylierung in der Epigenetik, für Multiplex-Analysen in der Genetik und für den Nachweis von Krankheitserregern wie beispielsweise Viren, Bakterien und Pilzen.

PyroMark Q24 K-ras Test – der erste Schritt von QIAGEN auf das Gebiet der begleitenden Diagnostik in der individualisierten Medizin und in der Krebstherapie.

Nach der Übernahme brachte QIAGEN einen revolutionären molekularen Test für den Krebs-Biomarker K-ras auf den Markt, der auf dieser Plattform durchgeführt werden kann. Das K-ras-Gen ist ein Schlüsselement für den normalen Zellwachstumsverlauf und hat sich darüber hinaus auch als bei vielen Krebsarten relevant beteiligt erwiesen. K-ras-Mutationen finden sich in ca. 15%

bis 20% aller Lungenkrebsformen, bei 34% bis 45% aller Darmkrebserkrankungen und bei bis zu 90% aller Fälle von Bauchspeicheldrüsenkrebs. Bei Krebspatienten beeinflusst die Mutation das potenzielle Ergebnis von Therapien mit Medikamenten, die als Inhibitor für den so genannten Epithelial Growth Factor Receptor (EGFR) wirken. Studien haben gezeigt, dass eine derartige Behandlung nur bei Patienten ohne K-ras-Mutationen Erfolg verspricht. Hier kann der PyroMark Q24 K-ras-Test in der Second-Line-Therapie von metastasierendem Darmkrebs zusammen mit EGFR-Inhibitoren wie Erbitux von Merck und Bristol Myers Squibbs oder Vectibix von Amgen eingesetzt werden, wodurch es den Ärzten ermöglicht wird, ihre Behandlungsansätze individuell auf ihre einzelnen Patienten abzustimmen. Der QIAGEN PyroMark Q24 K-ras-Test ist insofern einmalig, als er sowohl bekannte als auch noch unbekannte Mutationen des K-ras-Gens erkennt.

Experten gehen davon aus, dass neue molekulare Diagnostiktests auf K-ras-Mutationen als Begleittests für die EGFR-Behandlung künftig auch bei anderen Krebsarten zum Einsatz kommen werden. Angesichts der Therapiekosten von bis zu \$ 60.000 pro Monat bieten begleitende Diagnostiktests ein enormes Einsparpotenzial im Gesundheitswesen, während gleichzeitig auch die Patienten davon profitieren, weil schwere Nebenwirkungen vermieden werden und sie weniger Zeit durch unwirksame Behandlungen verlieren. Darüber hinaus arbeitet QIAGEN an einer Reihe von pyrosequencing-basierten Tests für Biomarker wie B-raf und MGMT (O-6-methylguanin-DNA Methyltransferase), die eine Rolle bei verschiedenen Krebsarten und kardiovaskulären Erkrankungen und deren Behandlung spielen.

2008 brachte QIAGEN zudem einige spezielle Instrumente auf den Markt, in denen die Pyrosequencing-Technologie zum Einsatz kommt. Die Kunden haben die Wahl zwischen dem PyroMark Q24 und dem PyroMark Q6 MD/ID, die beide für eine große Bandbreite von Anwendungen wie beispielsweise quantitative SNP und Mutationsanalyse, Resistenznachweis oder Sequenzverifizierung konzipiert wurden und nicht nur für die molekulare Diagnostik, sondern auch für die Epigenetik und die Krebsforschung von großem Nutzen sind.

HDA-TECHNOLOGIE (HELICASE DEPENDENT AMPLIFICATION)

Das umfassende Angebot von QIAGEN an Vervielfältigungs- und Testtechnologien wurde 2008 um die HDA-Technologie (Helicase Dependent Amplification) erweitert. Bei HDA handelt es sich um eine vielseitig einsetzbare Testtechnologie für den Nachweis und die Analyse biologischer Zielmoleküle wie DNA und RNA durch Vervielfältigung zielspezifischer genetischer Informationen mit einem Höchstmaß an Sensitivität und Spezifität.

HDA, eine isotherme Vervielfältigungstechnologie, kann problemlos mit anderen Testtechnologien kombiniert werden, sodass verschiedene molekularbiologische Tests auf einem einzigen Instrument durchgeführt werden können.

Im Gegensatz zu anderen Vervielfältigungstechnologien wie beispielsweise der Polymerase-Kettenreaktion (PCR), für die Temperierungszyklen erforderlich sind, arbeitet HDA bei konstanter Temperatur, sodass keine komplexen und teuren Instrumente benötigt werden. Zudem bietet HDA ein einfaches Reaktionsschema sowie eine anwenderfreundliche Testgestaltung und ist kompatibel mit den von QIAGEN entwickelten Untersuchungsplattformen der nächsten Generation. Durch die Kombination der HDA-Plattform mit anderen Testtechnologien wie beispielsweise auch der Hybrid Capture II-Nachweisttechnologie von QIAGEN können die wichtigsten Tests in der Gesundheitsvorsorge für Frauen, nämlich die auf Humane Papillomviren (HPV), Chlamydia Trachomatis

(CT) und Neisseria Gonorrhoeae (GC), auf einem einzigen Instrument und mit einer einzigen Probe durchgeführt werden.

Darüber hinaus zeigt HDA Entwicklungspotenzial für einfache, tragbare DNA-Diagnosegeräte, die dann im Außendienst oder auch in der Pflege eingesetzt werden können.

Die nähere Zukunft dürfte angesichts des Bedarfs an effektiveren und effizienteren Lösungen für die Gesundheitsvorsorge weitere Verbesserungen an bestehenden Produkten sowie die Entwicklung neuer, automatisierter Diagnosesysteme und damit eine erhebliche Wertsteigerung für die Qualität der medizinischen Versorgung bringen. Darüber hinaus verspricht die molekulare Diagnostik für die Zukunft eine verbesserte Früherkennung von Krankheiten sowie von Risikogruppen. Gleichmaßen dürften diese Technologien der individualisierten Medizin weiteren Vorschub leisten und so die Entwicklung von noch wirksameren Strategien im Kampf gegen viele Krankheiten fördern. Zur gleichen Zeit wird der zunehmende Einsatz vollautomatisierter Systeme für komplette Abläufe in der molekularen Diagnostik von der Probenentnahme bis zum Ergebnis eine stärkere Dezentralisierung solcher Technologien unterstützen und damit eines Tages die Durchführung von Tests unmittelbar im Pflegebereich ermöglichen, sodass beispielsweise für den jeweiligen Patienten geeignete Antibiotika verzugslos bestimmt werden können.

Für die Zukunft plant QIAGEN den weiteren Ausbau seines Spektrums an Produkten für die molekulare Diagnostik, wobei der Schwerpunkt auf Infektionskrankheiten, Krebs, Gentests, Onkologie und begleitende Diagnostik für die individualisierte Medizin liegen wird. Das Unternehmen investiert mit ca. 12 % seines Jahresertrags mehr in die Forschung und Entwicklung von molekularen Probenvorbereitungs- und Testtechnologien als der Branchendurchschnitt. Unsere Aktivitäten umfassen darüber hinaus mehrere Forschungs- und Validierungsprogramme für neuartige molekulare Biomarker, welche langfristig für Nachschub für die Produkt-Pipeline von QIAGEN sorgen werden. Dank dieser Bemühungen wird QIAGEN auch in den kommenden Jahren – nicht nur im Bereich der molekularen Diagnostik – an der Spitze des wissenschaftlichen Fortschritts stehen.

ANGEWANDTE TESTVERFAHREN

Die Fortschritte im Bereich der molekularen Tests werden nicht nur der Humanmedizin zugute kommen. Viele der zur Förderung der molekularen Diagnostik entwickelten Technologien werden auch Einzug in andere Bereiche halten, so beispielsweise in das Gebiet der angewandten Testverfahren, zu denen veterinärmedizinische Tests, die Forensik, die Bekämpfung von Bioterrorismus und Lebensmittelkontrollen gehören.

Ähnlich wie bei der molekularen Diagnostik sind auch für angewandte Testverfahren Testlösungen mit einem Höchstmaß an Zuverlässigkeit und Geschwindigkeit erforderlich, da Fehler und mögliche Verzögerungen in diesem kritischen Bereich in vielen Fällen von enormer wirtschaftlicher Bedeutung sind oder sogar über Leben und Tod entscheiden können. Die jüngsten Fälle von verunreinigten Lebensmitteln, Naturkatastrophen, sich rasch ausbreitende Tierseuchen und die zunehmende Bedrohung durch Pandemien haben den Bedarf an molekularen Testlösungen in allen Bereichen der angewandten Testverfahren deutlich gesteigert. Belegt ist dies durch zweistellige

Wachstumswahlen des weltweiten Markts für angewandte Testverfahren. Ein gemeinsames Merkmal der molekularen Diagnostik und der angewandten Testverfahren ist der Trend zur Laborautomatisierung. Durch den Wegfall der aufwändigen und für Fehler anfälligen manuellen Arbeit werden Effizienz und Zuverlässigkeit von Laborabläufen gesteigert und es wird möglich, mit dem unaufhaltsam steigenden Testvolumen Schritt zu halten.

PROBENVORBEREITUNGS- UND TESTTECHNOLOGIEN IM BEREICH DER ANGEWANDTEN TESTVERFAHREN

Der große Bedarf an Probenvorbereitungs- und Testtechnologien im Bereich der angewandten Testverfahren wird schon bei der Probenvorbereitung ersichtlich, die höchste Anforderungen an die eingesetzten Technologien stellt. In der Tat stehen den Kunden in vielen Bereichen der angewandten Testverfahren nur winzige Probenmengen zur Verfügung, so beispielsweise Tatortspuren in der Forensik. Zudem sind die in diesen Proben zu untersuchenden Moleküle häufig durch Umwelteinflüsse geschädigt und dadurch noch schlechter zugänglich. In anderen Fällen wiederum, so zum Beispiel in der Veterinärmedizin, müssen Probenmaterialien für den Weg ins Labor konserviert werden. Nur mithilfe effektiver Probenvorbereitungstechnologien lassen sich in nachgelagerten Anwendungen zuverlässige Ergebnisse sicherstellen.

QIAGENs umfangreiches Portfolio an anwenderfreundlichen Probenvorbereitungs- und Testtechnologien ist abgestimmt auf die dringenden Bedürfnisse der Märkte für angewandte Testverfahren.

In der molekularen Diagnostik und bei angewandten Testverfahren weit verbreitete Instrumente zur automatisierten Probenverarbeitung sind das EZ1 Advanced und das 2008 eingeführte EZ1 Advanced XL. Das EZ1 Advanced ist eine neue, optimierte Auflage des Bestsellers EZ1. Das für niedrige Durchsatzmengen in Labors für angewandte Testverfahren konzipierte Instrument, in denen Gentests, forensische Untersuchungen und andere Anwendungen durchgeführt werden, erlaubt die gleichzeitige Reinigung von 1-6 oder 1-14 Proben bei höchstem Komfort und maximaler Sicherheit. Neue Produktmerkmale sind u. a. eine UV-Dekontaminationsvorrichtung, müheloses Datenmanagement mit uneingeschränkter Verfolgbarkeit sowie die Option, mehrere EZ1 Advanced über einen Computer zusammenzuschalten.

Gleichermaßen hat QIAGEN 2008 auch sein Angebot an speziell für die Märkte für angewandte Testverfahren entwickelten Testtechnologien weiter ausgebaut. Hier verlangen die Kunden in der Regel Lösungen, die entweder vorhandene Testverfahren optimieren oder neue Strategieansätze im Kampf gegen die epidemieartige Ausbreitung von Tierseuchen ermöglichen. Die Märkte wünschen kosteneffektive, flexible sowie anwenderfreundliche und dabei dennoch zuverlässige Lösungen.

Mit den 2008 auf den Markt gebrachten Tests auf Bovine Virale Diarrhöe (BVDV) und das Blauzungen-Virus (BTV) – beides verheerende und kostenintensive Krankheiten, die vor allem Rinder befallen – baute QIAGEN seine Position als Marktführer im Bereich der molekularen veterinärmedizinischen Tests weiter aus. Unmittelbar nach der offiziellen Einführung war der cador BVDV-Test der erste Nukleinsäuretest, der jemals zur Erstuntersuchung im Rahmen eines Programms zur Ausrottung der Bovinen Viralen Diarrhöe zum Einsatz kam. Das Ende 2008 als Resultat der Exklusivpartnerschaft mit den renommierten Institutes of Animal Health angekündigte cador BTV RT-PCT-Kit dürfte künftig eine bedeutende Rolle bei der Eindämmung der Blauzungenkrankheit spielen.

Die von QIAGEN entwickelten Technologien zum Nachweis des Influenzavirus vom Typ H5N1 – besser bekannt als Vogelgrippe – sowie des neuen Influenzavirus vom Typ H1N1 (Schweinegrippe) spielen im Avian Influenza Preparedness Programm Singapurs bei der Vorbereitung auf einen möglichen Ausbruch der Vogelgrippe im Hinblick auf die Bedrohung für den Menschen eine ähnliche, wenn nicht sogar noch größere Rolle. Anfang 2008 erhielt QIAGEN einen exklusiven Dreijahresvertrag für die Lieferung von Probenvorbereitungslösungen und molekularen Tests für die Überwachung von Infektionen mit dem die Region bedrohenden H5N1-Virus. Darüber hinaus stand Asien auch im Mittelpunkt einer Forschungs Kooperation mit der chinesischen Wissenschaftsakademie zur Entwicklung neuer molekularer Tests auf Krankheitserreger in Lebensmitteln. Nach den jüngsten Lebensmittelskandalen werden die im Rahmen dieser Zusammenarbeit entwickelten neuen molekularen Tests dazu beitragen, Verunreinigungen in Milchprodukten und anderen Nahrungsmitteln nachzuweisen und damit die Sicherheit der Verbraucher sowohl im Erzeugerland als auch in den außerhalb Asiens liegenden Einfuhrländern zu erhöhen.

Dies sind nur einige wenige Beispiele für die wachsende Bedeutung und den Nutzen molekularer Probenvorbereitungs- und Testtechnologien in vielen Bereichen unseres täglichen Lebens. Und doch befindet sich diese Entwicklung erst im Anfangsstadium. Dank einer stetig fortschreitenden Standardisierung und Vereinfachung werden wir in den kommenden Jahren erleben, wie molekulare Probenvorbereitungs- und Testtechnologien Einzug in eine Reihe neuer, bislang unerschlossener Bereiche halten. Als weltweiter Marktführer auf dem Gebiet der angewandten Testverfahren wird QIAGEN diese Entwicklung auch künftig an vorderster Front mitgestalten und Verbesserungen in der Lebensqualität ermöglichen.





Der Kunde an erster Stelle.

„Unsere Kunden in der pharmazeutischen Industrie müssen sich mit einem bislang nie da gewesenen Umfang an Veränderungen auseinandersetzen. Öffentlichkeit und Aufsichtsbehörden verlangen wirksamere und sicherere Arzneimittel. Mithilfe molekularer Tests, die bereits in frühen Phasen der Medikamentenforschung und -entwicklung eingesetzt werden, lassen sich schon im Vorfeld kostspieliger, groß angelegter klinischer Studien Informationen von unschätzbarem Wert über in Frage kommende Medikamente und potenzielle Reaktionen der Patienten gewinnen. Unsere starke globale Infrastruktur, unsere engagierten Vertriebsmitarbeiter und unser breites Spektrum an Probenvorbereitungs- und Testtechnologien versetzen uns in die Lage, pharmazeutische Organisationen bereits im Anfangsstadium der Forschung und in der präklinischen Entwicklung wirksam bei der Schaffung standardisierter Arbeitsabläufe zu unterstützen, die später dann nahtlos in validierte und sogar von Aufsichtsbehörden zugelassene Lösungen umgesetzt werden können.“

DR. TED VAN DER LENDE, DIRECTOR SALES PHARMA EUROPA UND DR. HUW RICKETTS, KEY ACCOUNT MANAGER PHARMA EMEA

Pharmazeutische Industrie

Die pharmazeutische Industrie erlebt derzeit einen historischen Wandel. Viele Unternehmen sehen sich der Herausforderung gegenüber, unter dem Druck erheblich gesteigener Forschungs- und Entwicklungs- sowie Markteinführungskosten neue Medikamente zu entwickeln. Es gilt, die Medikamenten-Pipelines aufzufüllen, und während der Patentschutz für Blockbuster-Produkte allmählich ausläuft, drängen Generikahersteller in die bislang von den Innovatoren beherrschten Märkte, um den Wettbewerb aufzunehmen.

Globale Bedrohungen für die menschliche Gesundheit, wie beispielsweise bestimmte Krebsformen, pandemische Grippevarianten, AIDS, medikamentenresistente Bakterien, altersbedingte Krankheiten und vieles mehr erfordern einen erheblichen F&E-Aufwand und hohe Investitionen, um diesen medizinischen Herausforderungen durch neue Medikamente, Antibiotika und Impfstoffe zu begegnen. Darüber hinaus haben nach den negativen Erfahrungen mit vermarkteten Medikamenten vor einigen Jahren die Aufsichtsbehörden ihre Zulassungsstandards sowie ihre diesbezüglichen Überprüfungen und Richtlinien deutlich verschärft.

Molekulare Verfahren spielen bei den unterschiedlichen Strategien der Pharmaunternehmen zur Begegnung dieser dynamischen Herausforderungen eine grundlegende Rolle und haben inzwischen von der Forschung bis hin zur Markteinführung deren gesamte Wertschöpfungskette durchdrungen. Die Einführung und Automatisierung neuer Technologien für die Genomforschung und Proteinanalyse sowie von molekularen Testverfahren und Diagnostikmethoden hat bislang nie dagewesene Einblicke in die molekularen Grundlagen von Krankheiten ermöglicht und die Medikamentenentwicklung effizienter gemacht. Mithilfe dieser Methoden lassen sich heute einzelne therapeutische Zielmoleküle leichter identifizieren und die Wirkungsweise potenzieller neuer Wirkstoffe mit einer viel höheren Auflösung überwachen, was gleichzeitig wesentlich effizientere Entwicklungsstrategien erlaubt.

Als Marktführer bei Probenvorbereitungs- und Testtechnologien ist QIAGEN maßgeblich an der Förderung dieses Prozesses beteiligt. Dank seiner einmaligen Positionierung kann das Unternehmen für jede Phase in der Erforschung und klinischen Entwicklung neuer Medikamente geeignete Lösungen anbieten: Von der Identifikation eines Wirkstoffes über die klinische Erprobung bis hin zur Kommerzialisierung kommt die molekulare Diagnostik in Zusammenhang mit neuen Therapien und Impfstoffen immer häufiger zum Einsatz.

Heute beliefert QIAGEN weltweit mehr als 5.000 Standorte von Pharma- und Biotechnologieunternehmen.

Heute beliefert QIAGEN weltweit mehr als 5.000 Standorte von Pharma- und Biotechnologieunternehmen und arbeitet mit nahezu jedem großen Akteur der pharmazeutischen Industrie. Das Unternehmen verfügt über eine starke Position im Hinblick auf die Belieferung und Unterstützung beider Teilbereiche der pharmazeutischen Forschung: der Medikamentenforschung ebenso wie der Medikamentenentwicklung. Bei der Medikamentenforschung geht es darum, einen potenziellen Wirkungsort im Stoffwechsel der Zelle für einen Wirkstoff zu identifizieren und zu validieren, also die klinische Relevanz eines Wirkstoffes unter Beweis zu stellen. Dieser molekulare oder biochemische „Ziel“-Pfad – eine Serie chemischer Reaktionen innerhalb einer Zelle – ist bei einer bestimmten Erkrankung aktiv und kann durch die Zusammensetzung des Medikaments geändert werden. Die Erforschung und Optimierung eines solchen potenziellen Medikaments ist langwierig und teuer und kann sich über Jahre hinweg ziehen. Durch Standardisieren von Verfahren und Erhöhung von Durchsatz und Auflösung bei der molekularen Überwachung tragen die von QIAGEN entwickelten Technologien dazu bei, die Kosten zu senken und den Prozess der Medikamentenentwicklung effizienter zu gestalten. Das Portfolio an Produkten umfasst Lösungen zur Identifikation von Genen und Proteinen, die am Verlauf bestimmter Krankheiten beteiligt sind, zur Durchführung von Studien an Zellen und Tiermodellen, zur Bestimmung der Aufgaben von Genen und Proteinen, zur Identifikation und Validierung solcher Ziele sowie für die Automatisierung all dieser Abläufe in Forschungs- sowie in Entwicklungslaboren von der Probenentnahme bis zu den Analyseresultaten. Das Technologiespektrum von QIAGEN bietet die vielfältigste Palette der Branche an Lösungen für Probenvorbereitungs- und Testtechnologien für den manuellen Einsatz ebenso wie in Form von automatisierten Plattformen.

PROBENVORBEREITUNGS- UND TESTTECHNOLOGIEN IN DER MEDIKAMENTENFORSCHUNG

Die Probenvorbereitungs- und Testtechnologien von QIAGEN tragen bereits in den frühen Stadien der Forschung zur Schaffung standardisierter Arbeitsabläufe bei, die dann in der Entwicklung problemlos in validierte und regulierte Prozesse und Produkte überführt werden können.

Mit über 80 neu eingeführten Probenvorbereitungs- und Testtechnologien im Jahr 2008 und einer mehr als 500 Produkte umfassenden Palette stand für QIAGEN auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Weiterentwicklung und Standardisierung molekularbiologischer Anwendungen für alle Sparten des Bereichs Life Sciences im Zentrum der Aufmerksamkeit. Dieselben Technologien, denen eine Schlüsselrolle in der pharmazeutischen Medikamentenforschung zukommt, sind auch Standards in der Life-Sciences-Forschung, in der Molekulardiagnostik und bei angewandten Testverfahren. Durch Einsatz der Molekularbiologie bereits in sehr frühen Phasen der Medikamentenforschung und -entwicklung lassen sich u. U. schon im Vorfeld kostspieliger, groß angelegter klinischer Studien Informationen von unschätzbarem Wert über in Frage kommende Medikamente und potenzielle Reaktionen der Patienten gewinnen. QIAGEN engagiert sich in hohem Maße für die Unterstützung pharmazeutischer Organisationen bei der Einrichtung standardisierter Arbeitsabläufe in den ganz frühen Forschungs- und präklinischen Entwicklungsphasen und liefert dazu standardisierte Probenvorbereitungs- und Testtechnologien, aus denen dann in der Entwicklung problemlos validierte oder regulierte Produkte konzipiert werden können.

Die neu entdeckten microRNAs (miRNA), kurze Nukleinsäuremoleküle, die als Schlüsselfaktoren für die Genregulierung gelten, sind ein gutes Beispiel dafür, wie QIAGEN die Medikamentenforschung unterstützt. Studien haben belegt, dass verschiedene Krankheiten, darunter mehrere

Krebsarten und kardiovaskuläre Erkrankungen, mit ungewöhnlichen oder spezifischen miRNA-Molekülen oder -Werten einhergehen, wodurch diese Moleküle sowohl mit Blick auf künftige Therapie- als auch Diagnoseansätze als potenzielle Wirkstoffziele zunehmend interessanter werden. Im Geschäftsjahr 2008 präsentierte QIAGEN eine Reihe hochmoderner Lösungen für die Verarbeitung und Analyse dieser Moleküle, nämlich die microRNA-Inhibitor- und die Synthetischen microRNA-Produkte, und erweiterte damit in ganz erheblichem Maße den Rahmen der Forschungsmöglichkeiten von Pharmaunternehmen und erleichtern die Identifikation neuer molekularer Krankheitsziele drastisch. Die Produkte befriedigen den wachsenden Bedarf an standardisierten, gebrauchsfertigen, praktikablen und zuverlässigen Hilfsmitteln für die Analyse der Expression und Funktion verschiedener miRNA-Moleküle und bringen die biomedizinische Forschung auf diesem bedeutenden Gebiet der pharmazeutischen Medikamentenentwicklung einen großen Schritt voran.

Darüber hinaus begründete QIAGEN im Jahr 2008 eine neue Partnerschaft mit Geneart. Diese ist ein gutes Beispiel dafür, wie das Unternehmen die Zielvalidierung für neue Therapeutika und Impfstoffe unterstützt und künftige Medikamenten-Screeningverfahren beschleunigt. Beide Unternehmen entwickeln, produzieren und kommerzialisieren eine neue Produktlinie für die optimierte Produktion aller 35.000 menschlichen Proteine. QIAGENes ist das weltweit erste, umfassende Set von Plasmiden, kleinen extra-chromosomalen DNA-Molekülen in Bakterien, die als Träger („Vektoren“) für modifizierte synthetische Gene dienen. Mithilfe des QIAGENes Plasmid-Sets, auf denen das gesamte menschliche Genom abgebildet ist und optimierte Gene für die synthetische Proteinproduktion in Bakterien ist es für Biotechnologie- und Pharmaunternehmen nun einfacher, große Mengen an Proteinen herzustellen, die eine wichtige Rolle in Zusammenhang mit Krankheiten wie beispielsweise Krebs und deren Behandlung spielen.

PROBENVORBEREITUNGS- UND TESTTECHNOLOGIEN IN DER MEDIKAMENTENENTWICKLUNG

Auch in der anschließenden Phase der Medikamentenentwicklung spielen Technologien von QIAGEN eine wichtige Rolle: Im Rahmen dieses Prozesses durchläuft eine Zusammensetzung die verschiedenen Stadien, die erforderlich sind, bevor sie in klinischen Studien am Menschen erprobt und dann letztlich auf den Markt gebracht werden kann. QIAGEN-Technologien erlauben es den Kunden, bestimmte Gen- und Proteinexpressionsprofile aus Blut, Gewebe, Tumoren und jeder anderen Art von Proben zu bewerten und erleichtern die Ergebnisvalidierung. Der Beitrag, den QIAGEN zur molekularen Profilierung bei der Entwicklung von Medikamenten und Impfstoffen leistet, ist immens. Produkte des Unternehmens wurden bereits in zahlreichen Protokollen für klinische Studien eingesetzt.

Zeit ist Geld. Da von der Entwicklung eines Medikaments bis zu seiner Kommerzialisierung bis zu zehn Jahre vergehen können, verknüpfen Pharmaunternehmen und Aufsichtsbehörden inzwischen die präklinische Forschung häufig mit den Phasen der klinischen Entwicklung. Dadurch erreichen sie eine deutliche Verkürzung des Zeitraums zwischen der ersten Zielidentifikation und dem erstmaligen Einsatz des Medikaments am Patienten. Dieser Trend wird als translationale

Die Standardisierung von präklinischer Forschung und Entwicklung durch den Einsatz von bewährten Probenvorbereitungs- und Testtechnologien auf automatisierten Plattformen bildet die Grundlage für eine „globale translationale Medizin“.

(vergleichende) Medizin bezeichnet. Zur weltweiten Unterstützung der Interaktion zwischen Forschung und klinischen Studien bauen beide Seiten in zunehmendem Umfang translationale Medizin-Gruppen auf. QIAGEN hat auf diese Veränderungen innerhalb der Pharmaindustrie einen erheblichen Einfluss. Dank seiner starken globalen Infrastruktur und seiner spezialisierten Vertriebsmitarbeiter befindet sich das Unternehmen in einer einmaligen Position, um die geografischen und operativen Distanzen bei großen Pharmakonzernen zu überbrücken. In Verbindung mit unserer Geschäftsstrategie zur Begründung von Probenvorbereitungs- und Testtechnologieplattformen sowie zur Standardisierung in den Frühphasen der Medikamentenforschung und der präklinischen Entwicklung bereiten wir bei QIAGEN den Boden für langfristige Geschäftsbeziehungen im Paradigma der ‚globalen translationalen Medizin‘.

Das einmalige Produktportfolio von QIAGEN für die Pharmaindustrie umfasst auch Lösungen für die patientenspezifische Anwendung von Medikamenten. Angesichts dessen, dass die marktbedingte Blockbuster-Strategie großer Pharmakonzerne zunehmend unter Druck gerät, sind mit der Entwicklung und Kommerzialisierung von Medikamenten große finanzielle Risiken verbunden. Nur wenige in präklinischen Tests erprobte Medikamente schaffen es bis in die klinischen Studien, und noch weniger Kandidaten aus der Pipeline erhalten letztlich eine Marktzulassung.

Der Prozess der Markteinführung von Medikamenten, die sicherer und wirksamer sind, lässt sich durch eine engere Verknüpfung von Diagnostik und der für einen bestimmten Patienten in Erwägung gezogenen potenziellen Therapie fördern. Menschen reagieren häufig unterschiedlich

Die Produktpalette von QIAGEN umfasst verschiedene Tests auf der Grundlage unterschiedlicher Nachweisttechnologien, die im Rahmen der begleitenden Diagnostik in der individualisierten Medizin sowie in der Krebstherapie/-forschung nützlich sein können, da sie bekannte wie auch unbekannt Mutationen identifizieren können und die wichtigsten Mutationen in mehreren wichtigen Genabschnitten abdecken.

INDIVIDUALISIERTE MEDIZIN – EINE AUSWAHL VON TESTS

TEST	PLATTFORM	POTENZIELLER ANWENDUNGS- UND FORSCHUNGS-BEREICH
PyroMark KRAS, RUO, CE	Pyrosequencing	Dickdarmkrebs
PyroMark CpG p16, RUO	Pyrosequencing	Verschiedene Krebsarten
PyroMark BRAF, RUO	Pyrosequencing	Dickdarmkrebs, Hautkrebs, Eierstockkrebs, Schilddrüsenkrebs
PyroMark CpG MLH1, RUO	Pyrosequencing	Dickdarmkrebs, (hereditäre Formen)
PyroMark CpG MGMT, RUO	Pyrosequencing	Glioblastom
PyroMark CpG LINE-1; RUO	Pyrosequencing	Verschiedene Krebsarten
Fungi ITS2 Primers für PCR, ASR	Pyrosequencing / Multiplex-Technologie	Pilzbekämpfung
MOTT 16S Primers für PCR, ASR	Pyrosequencing / Multiplex-Technologie	Antibiotika-Resistenz
artus TPMT LC PCR Kit, CE	Real-time PCR	Leukämie, Morbus Crohn
artus MTHFR PCR Kit, CE	Real-time PCR	Thrombose, Arteriosklerose
Olerup SSP® HLA-B*5701, RUO, CE	Real-time PCR	AIDS

auf Medikamente oder benötigen unabhängig von Faktoren wie Alter oder Gewicht von ein und demselben Mittel unterschiedlicher Dosierungen. Gründe hierfür sehen Wissenschaftler heute in den unterschiedlichen Genprofilen bei einzelnen Patienten oder Patientengruppen, sowie als Folge bestimmter Krankheiten. In näherer Zukunft werden Patienten bereits im Rahmen der Routineuntersuchungen anhand ihres jeweiligen genetischen Profils auf mögliche Reaktionen auf neue Medikationsansätze getestet werden können, sodass die Behandlung dann anhand der jeweiligen Testresultate individuell auf sie zugeschnitten werden kann. Medikamente könnten so künftig für Patienten mit einem konkreten genetischen Profil auf den Markt kommen und in Verbindung mit einem Diagnosteset verkauft werden, der die Klassifizierung des Patienten erleichtert.

Die Therapie begleitende Diagnostik stellt für QIAGEN ein enormes Zukunftspotenzial dar.

Diese Konvergenz von Diagnostik und Therapie wird häufig als „Therapie begleitende Diagnostik“, „individualisierte Medizin“ oder „Theranostik“ bezeichnet. Dieser Bereich bietet QIAGEN als weltweiter Marktführer auf dem Gebiet der molekularen Diagnostik, aber darüber hinaus auch der Gesellschaft als Ganzes, ein enormes Potenzial. Unaufhörlich steigende Medikamentenkosten sind ein wichtiger Faktor in Zusammenhang mit den Finanzproblemen der gesetzlichen Krankenversicherungen. Alljährlich werden Milliarden für die Verschreibung unwirksamer Medikamente und falscher Therapien vergeudet, die für die Patienten sogar den Tod bedeuten können. Durch die Einführung personalisierter Behandlungsmethoden ließen sich diese therapeutischen Risiken und Kosten deutlich senken und der Verlust von Leben und sozialem Wohlergehen vermeiden. Die Probenvorbereitungs- und Testtechnologien von QIAGEN spielen in allen Schritten zur Förderung der personalisierten Medizin eine maßgebliche Rolle: Von der Identifikation neuer Biomarker über deren Validierung in klinischen Studien bis hin zur Kommerzialisierung neuer molekularer diagnostischer Tests in Verbindung mit bestimmten Therapien.

Zu den neuesten Produkten aus unserem Spektrum der pharmakogenetischen molekular-diagnostischen Tests gehört auch ein Test zur Typisierung von HLA-B*5701, einer genetischen Abwandlung des HLA-Systems (HLA = humanes Leukozytenantigen), der angibt, ob bei bestimmten HIV-Patienten eine Überreaktion auf die Behandlung mit Abacavir zu erwarten ist.

Auf der Grundlage ihrer geschützten Pyrosequencing-Technologie für die sequenzbasierte Identifikation und Quantifikation von DNA-Molekülen brachte QIAGEN zudem vor kurzem einen neuen Test auf den Markt, mit dem sich Mutationen des K-ras-Gens bei metastatischen Darmkrebspatienten nachweisen lassen. Die Kenntnis des Mutationsstatus dieses Onkogens hilft bei der Identifizierung von Patienten, die auf die neuen Therapien mit monoklonalen Antikörpern ansprechen werden. Es wird davon ausgegangen, dass K-ras-Mutationen zudem auch bei anderen Krebsindikationen eine grosse Rolle spielen. Des weiteren werden auch

anderen Genen wie beispielsweise dem B-raf Gen ähnliche Funktionen in Verbindung mit anderen Erkrankungen zugesprochen. QIAGEN hat mehrere entsprechende Tests in der Pipeline, für die eine behördliche Zulassung angestrebt wird.

Therapie begleitende diagnostische Tests geben den Ärzten die Möglichkeit, ihre Behandlungsmethoden wirksam und effizient auf den einzelnen Patienten abzustimmen, tragen in erheblichem Maß zur Senkung der Gesundheitskosten bei und vermeiden überflüssige oder sogar schädliche Behandlungsansätze bei schwerkranken Patienten. Zweifelsohne kommt ihnen eine bedeutende Rolle im Paradigmenwechsel hin zu einem künftig stärker personalisierten Gesundheitswesen zu. QIAGEN hat es sich zur Aufgabe gemacht, weitere pharmakogenetische Tests zu entwickeln und auf den Markt zu bringen und damit die personalisierte Medizin Realität werden zu lassen.





Stars of Science.

„Life-Sciences-Forschung lebt vom Austausch – vom Austausch begeisternder Ideen, grundlegender Informationen und zuverlässiger Ergebnisse. Die von QIAGEN ins Leben gerufene Vortragsreihe „Stars of Science“, in deren Rahmen herausragende Wissenschaftler wie die Nobelpreisträger Prof. James D. Watson, Prof. Sydney Brenner, Prof. Craig C. Mello und Prof. Dr. Harald zur Hausen regelmäßig Vorträge und Diskussionsforen abhalten, ist nur ein Beispiel dafür, wie wir die Kommunikation unter Wissenschaftlern in aller Welt fördern. Unser kompromissloses Streben, die Grenzen der Wissenschaft immer wieder zu versetzen und neue Durchbrüche bei Probenvorbereitungs- und Testtechnologien zu erzielen, bildet das Herzstück unserer Unternehmenskultur. Die Erfahrung, dass unser Streben unseren Kunden zu überragenden Erfolgen in der Life-Science-Forschung, in der molekularen Diagnostik und auf dem Gebiet der angewandten Testverfahren verhilft, ist der Motor unserer Leidenschaft.“

DR. JIE KANG, VICE PRESIDENT R&D UND DR. FRANK SCHAEFER, ASSOCIATE DIRECTOR R&D

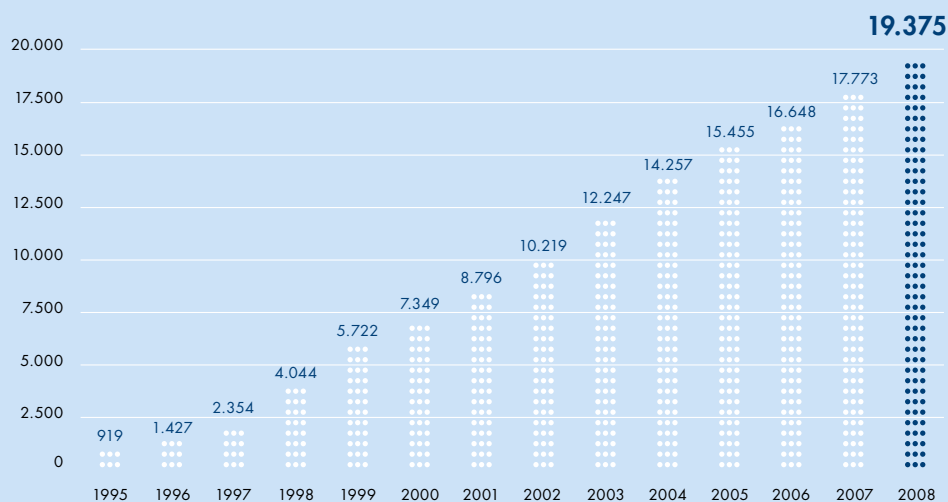
Life-Sciences-Forschung

Investitionen in die Forschung sind Investitionen in Innovation, Produktivität und Gesundheit. Aus all diesen Maßnahmen gehen erhebliche Kosteneinsparungen hervor. Wenn überhaupt, dann gibt es nur wenige Branchensektoren, in denen diese Verbindung so klar und deutlich zutage tritt wie im Bereich Life Sciences. Hier bilden wissenschaftliche Durchbrüche nicht nur die Grundlage für die Entwicklung neuer Diagnostik- und Therapieansätze zur optimaleren Behandlung von Krankheiten, sondern sie bringen sie dem Gesundheitswesen und der Gesellschaft als Ganzem darüber hinaus Möglichkeiten für erhebliche Kosteneinsparungen. Die Bedeutung der zahllosen Innovationen, hinter denen Life Sciences steht, kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Viele Regionen und Länder haben diese Zusammenhänge inzwischen erkannt und die Bereitstellung öffentlicher Mittel für Forschung und Entwicklung entsprechend aufgestockt bzw. planen eine solche Aufstockung. Die Vereinigten Staaten allein haben im Rahmen ihres allgemeineren Pakets zur Stimulierung der Wirtschaft über \$ 15 Milliarden für die Life-Sciences-Forschung veranschlagt. Auf der anderen Seite des Atlantiks haben sich die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union dem Ziel verschrieben, ihre Forschungsausgaben auf 3% des Bruttonationaleinkommens zu erhöhen. Zweifelsohne werden die Budgeterweiterungen für die akademische Forschung auch der Life-Sciences-Industrie zugute kommen.

Aber es bedarf mehr als nur ausreichender Mittel, um wissenschaftliche Bestleistungen zu erbringen. Die zur Unterstützung und Förderung der Life-Sciences-Forschung erforderlichen Hilfsmittel und Technologien müssen hochinnovativ sein und in Bezug auf Qualität und Zuverlässigkeit höchsten Standards gerecht werden. QIAGEN hat sich diesen Vorgaben seit der Einführung ihres allerersten Produkts im Jahr 1986 verschrieben. Durch eine enge Kooperation mit den Kunden kann sich QIAGEN bereits im frühesten Stadium auf Zukunftstrends konzentrieren und damit innovative, integrierte Lösungen schaffen, die selbst komplexeste Anwendungen vereinfachen und damit immer wieder zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Durchbrüchen beitragen.

Diese hochmodernen Technologien sind das Ergebnis der außergewöhnlichen Fähigkeiten von QIAGEN auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung. Das Unternehmen investiert mit ca. 12% seines Jahresumsatzes deutlich mehr in die Entwicklung neuer Technologien als andere Branchenteilnehmer. QIAGEN konzentriert sich ausschließlich auf molekulare Proben-

ANZAHL DER FACHARTIKEL, in denen auf Produkte und Protokolle von QIAGEN verwiesen wird


Quelle: Medline, Pubmed, Scirus

Die Probenvorbereitungs- und Testtechnologien von QIAGEN gelten in der heutigen Life-Science-Forschung als absoluter Standard. Mit über 19.000 Erwähnungen in Artikeln auf Medline, Pubmed und Scirus im Jahr 2008 ist QIAGEN heute eine der renommiertesten Marken der Branche.

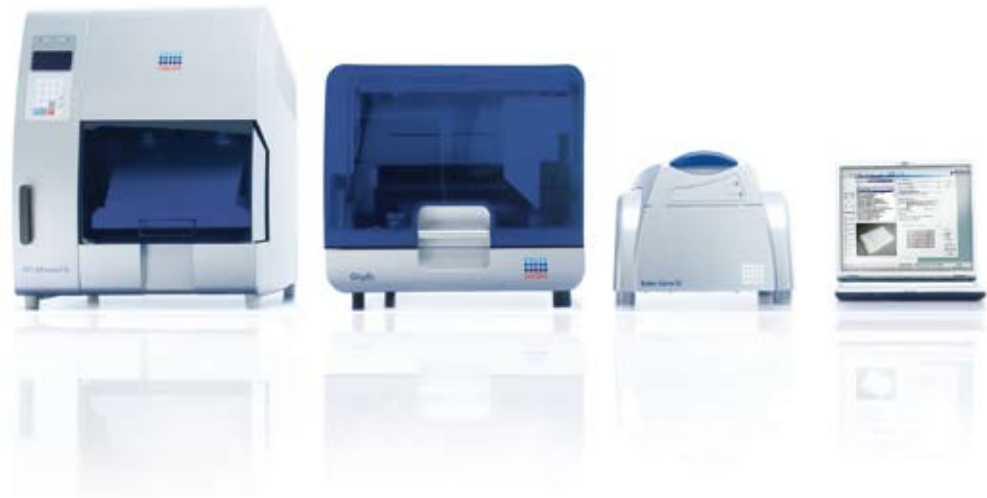
vorbereitungs- und Testtechnologien und verlässt sich auf schnelle, bewährte Innovationszyklen. Auf diese Weise wurde das Unternehmen zur unbestrittenen Nummer eins auf diesem Gebiet und hat gleichzeitig ein beeindruckendes Portfolio an geistigem Eigentum geschaffen, das mittlerweile über 1.500 Patente umfasst.

Die von QIAGEN geförderte kontinuierliche Verbesserung, Vereinheitlichung und Verbreitung molekularer Probenvorbereitungs- und Testtechnologien erlaubt heute einen schnelleren, zuverlässigeren und vergleichbareren Arbeitsansatz in der Forschung und sorgt für kürzere Innovationszyklen und mehr Forschungsergebnisse. Der Datenbank PubMed der U.S. National Library of Medicine zufolge hat sich die Zahl der jährlich veröffentlichten wissenschaftlichen Abhandlungen im letzten Jahrzehnt nahezu verdoppelt und wurden im Jahr 2008 über PubMed mehr als 800.000 Artikel für Fachzeitschriften registriert. In ähnlicher Weise hat sich auch die Zahl der in den Datenbanken Medline, Pubmed und Scirus registrierten wissenschaftlichen Publikationen, in denen QIAGEN-Produkte und -Protokolle angeführt werden, von etwa 900 im Jahr 1995 auf weit mehr als 19.000 2008 erhöht. Das entspricht einer jährlichen durchschnittlichen Wachstumsrate von über 25%.

Im Jahr 2008 wurden über die Datenbanken Medline, Pubmed und Scirus über 19.000 wissenschaftliche Abhandlungen registriert, in denen QIAGEN-Produkte und -Protokolle erwähnt waren.

**EZ1 ADVANCED XL,
 QIAGILITY UND
 ROTOR-GENE Q –**

Integrierte automatisierte
 Lösungen, die alle Schritte
 von der Probenentnahme
 über Testvorrichtungen bis
 zum Nachweis abdecken.



QIAGEN Probenvorbereitungs- und Testtechnologien werden heute routinemässig von über 400.000 Wissenschaftlern in mehr als 45.000 Laboren weltweit angewendet.

Diese Zahlen belegen in beeindruckender Weise die einmalige Führungsposition QIAGENs am Forschungsmarkt und das Vertrauen, das viele der bedeutendsten Wissenschaftler der Welt in die Produkte des Unternehmens setzen. Derzeit arbeitet QIAGEN für über 400.000 Wissenschaftler in mehr als 45.000 Laboren weltweit. Die molekularen Probenvorbereitungs- und Testtechnologien des Unternehmens haben vielfach Maßstäbe gesetzt und erlauben es den Forschern, vergleichbarere und exaktere Ergebnisse in ihrer immer anspruchsvoller werdenden Arbeit zu erzielen.

Als globaler Marktführer bietet QIAGEN Wissenschaftlern ein breites Spektrum an auf unterschiedliche Arbeitsbereiche maßgeschneiderten Probenvorbereitungstechnologien, so u. a. auch für die aufstrebenden Bereiche der Epigenetik oder der miRNA-Forschung. Für Wissenschaftler, die mit Biomolekülen wie DNA, RNA und Proteinen arbeiten, stellt die Probenvorbereitung häufig die größte Herausforderung und gleichzeitig auch den wichtigsten Schritt im Arbeitsablauf dar. Von ihr hängt in hohem Maße die Relevanz der Ergebnisse ab. Oftmals werden äußerst spezifische Lösungen benötigt, um beispielsweise den natürlichen Zustand der zu untersuchenden Moleküle zu bewahren oder aus einem begrenzten Umfang an Probenmaterial wie Krebsgewebe möglichst viele Nukleinsäuren und Proteine zu erhalten. Die Lösungen von QIAGEN erfüllen diese Vorgaben voll und ganz und gewährleisten maximale Qualität und Zuverlässigkeit der Ergebnisse innerhalb kurzer Zeit und bei einem hohen Maß an Anwendungsfreundlichkeit.

PROBENVORBEREITUNGS- UND TESTTECHNOLOGIEN IN DER LIFE-SCIENCES-FORSCHUNG

Die von QIAGEN 2008 neu eingeführten Produkte stehen für das Bestreben des Unternehmens, die Forschung zu unterstützen und Engpässe auf dem Weg des wissenschaftlichen Fortschritts zu beseitigen. So führte QIAGEN beispielsweise mit den neuen Human Whole

Die Epigenetik ist ein vielversprechendes Feld für die Entwicklung neuer diagnostischer Biomarker und Therapeutika.

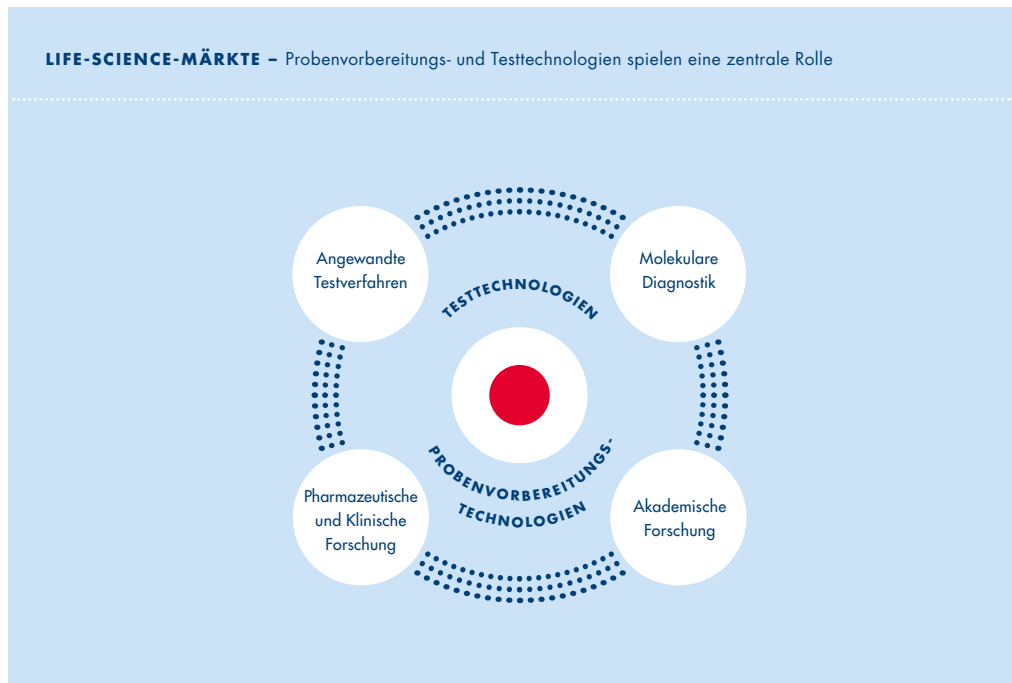
Genome siRNA-Sets V4.0 ein, eine Produktlinie von siRNA Lösungen für das gesamte menschliche Genom, die basierend auf dem neuesten Erkenntnisstand das Hochdurchsatz-Screening im GeneSilencing (RNAi) ermöglicht. RNAi ist ein natürlicher Mechanismus der Zelle, bei dem mit Hilfe kleiner RNA-Moleküle (siRNA) durch „Ein- bzw. Abschalten“ von bestimmten Genen die Proteinbildung (bzw. -expression) gesteuert wird. Die Nutzung dieses Mechanismus in der Forschung ermöglicht Einblicke in die Physiologie des menschlichen Stoffwechsels. Bislang hatten Forscher beim RNAi-Screening mit Problemen wie beispielsweise mutierten Zielsequenzen oder durch andere kleine RNA-Moleküle (miRNA) verursachten Hintergrundgeräuschen zu kämpfen. Das auf dem neuesten Kenntnisstand bei allen 20.000 menschlichen Genen basierende hochmoderne Design der siRNA-Sets gewährleistet eine bisher unerreichte Gen-Ausschaltungs-effizienz und Qualität der Screening-Ergebnisse und verschafft den Wissenschaftlern damit „uneingeschränkte Entdeckungsfreiheit“.

Andere im Bereich der Genexpression tätige Wissenschaftler wiederum sind an der Epigenetik interessiert. Auf diesem äußerst vielversprechenden Betätigungsfeld geht es darum, die Phänomene zu verstehen, die zwar mit dem Genom verknüpft sind, jedoch nicht aus der genetischen Variabilität heraus entstehen, in erster Linie Genregulierungsprozesse. Einer der Schlüsselmechanismen in der Epigenetik ist die DNA-Methylierung, eine chemische Modifikation der DNA, die gleichsam wie ein „An-/Aus-Schalter“ die Genaktivität steuert. Da man davon ausgeht, dass die DNA-Methylierung eine große Rolle bei der Entstehung zahlreicher Krankheiten, allen voran Krebs, spielt, verspricht man sich aus der damit verbundenen Forschung viel für die Entwicklung neuer diagnostischer Biomarker und Therapieansätze.

Bisher allerdings wurde der Fortschritt auf diesem wichtigen Forschungsgebiet durch das Fehlen standardisierter Methoden und durch Inkompatibilitäten zwischen den diversen eingesetzten Technologien behindert. Nach der Einführung des ersten EpiTect-Kit von QIAGEN 2006, das für das extrem anspruchsvolle Probenverarbeitungsprotokoll bei der DNA-Methylierung einen neuen Standard setzte, erweiterte das Unternehmen im Jahr 2008 seine EpiTect-Palette erneut um ein neuartiges Kit für die zuverlässige und praktikable Vervielfältigung des gesamten Genoms nach der Bisulfit-Konvertierung, einem wichtigen Schritt in der Probenvorbereitung für die epigenetische Forschung. Das neue Kit ermöglicht Forschern die Vervielfältigung (d. h. Multiplikation) der verfügbaren DNA-Menge nach der Bisulfit-Konvertierung. Dadurch können mit begrenzten Probenmengen wie beispielsweise bei Biopsien entnommenen Gewebeproben zahlreiche verschiedene Tests durchgeführt werden.

EpiTect, ein komplettes Spektrum für den gesamten Arbeitsablauf in der epigenetischen Forschung von der Probenentnahme bis zum Ergebnis.

Ebenfalls 2008 brachte QIAGEN mehrere neue Testtechnologien auf den Markt, die Wissenschaftlern nun eine standardisierte Komplettlösung für alle in der Epigenetik anfallenden Arbeitsschritte von der Probenvorbereitung bis hin zum Ergebnis an die Hand geben. Zu diesen neuen Produkten gehören ein in Echtzeit arbeitendes PCR-basiertes Testkit für die quantitative Analyse methylierter DNA, Tests zur Differenzierung methylierter DNA in mit Krebs in Verbindung gebrachten Genen, sowie eine neue, PCR-basierte Technologie, welche die Präzision der qualitativen Analyse methylierter DNA drastisch steigert. Mit der 2008 übernommenen Pyro-



Einsatz unserer Kernkompetenzen in allen Bereichen der Life Science Industrie.

sequencing-Identifikationsplattform verfügt QIAGEN nun auch über die einzige nachweislich funktionierende Technologie, die eine absolute und direkte Quantifizierung der DNA-Methylierungsmuster auf Basis der Analyse einzelner Basenpaare erlaubt. Wissenschaftlern steht damit nun ein breites Spektrum an standardisierten und automatisierten Probenvorbereitungs- und Testtechnologien zur Verfügung, das den Fortschritt auf diesem dynamischen Forschungsgebiet beschleunigen wird.

Pyrosequencing wird darüber hinaus auch als Identifikationsplattform in der Genotypisierung eingesetzt, einem anderen Aktivitätsschwerpunkt von QIAGEN im Jahr 2008. Der Genotyp eines Menschen oder eines Virus kann auch anhand von PCR-Tests, ASO (allelspezifische Oligonukleotid)-Proben und durch die Hybridisierung auf DNA-Microarrays oder -Beads ermittelt werden. Die Genotypisierung bezieht sich auf eine Vielzahl verschiedener Anwendungen, mit denen die Unterschiede in der Genom-DNA von Bioorganismen von Viren bis hin zum Menschen analysiert werden. Die Analyse der genetischen Unterschiede wird somit in allen Märkten, die das Unternehmen bedient, immer wichtiger. In der Diagnostik beispielsweise gibt die Genotypisierung Aufschluss über Pathogentypen oder darüber, ob eine geplante Organtransplantation erfolgreich verlaufen wird. Darüber hinaus wird dieses Verfahren aber auch in zahlreichen anderen akademischen Forschungsbereichen eingesetzt, in denen sich die Wissenschaftler der Herausforderung ausgesetzt sehen, dass eine akkurate PCR-basierte Genotypisie-

rungsanalyse häufig eine umfassende Optimierung der Experimentalparameter voraussetzt, was dazu führt, dass erzielte Ergebnisse nicht reproduzierbar sind.

QIAGEN hat diese Herausforderung erkannt und mit Type-it die erste PCR-basierte, standardisierte Produktlinie auf den Markt gebracht. Diese erhöht die Prognosesicherheit und die Erfolgsquoten bei spezifischen Genotypisierungsanwendungen und erspart den Forschern die Notwendigkeit wiederholter zeit- und kostenaufwändiger Experimente. Die Type-it-Serie umfasst verschiedene Kits wie beispielsweise das Multiplex PCR-Kit für eine zuverlässige Analyse von DNA-Mikrosatelliten auf jeder beliebigen Identifikationsplattform, oder auch das Multiplex PCR-Kit zur Identifikation von Mutationen bei Einzelnukleotid-Polymorphismen (Single Nucleotide Polymorphisms = SNPs). Zu den Neueinführungen im Bereich der Genotypisierung gehörten ferner neue Probenvorbereitungstechnologien wie QIAsafe und QIAcard FTA Spots. Diese erleichtern das standardisierte Entnehmen, Aufreinigen, Transportieren und Lagern von Proben für die Genotypisierung.

Auch heute setzt QIAGEN weiter Trends für die Zukunft. Die enge Kooperation mit akademischen Forschern verschafft dem Unternehmen neueste Einblicke in die aktuellen Vorgaben, auf die dann unmittelbar mit neu entwickelten Lösungen eingegangen werden kann. So entstehen Innovationen häufig in diesem Marktsegment, bevor sie dann in andere von QIAGEN bediente Märkte wie der molekularen Diagnostik, den angewandten Testverfahren und der Pharmazie einfließen.

AUTOMATISIERTE PROBENVORBEREITUNGS- & TESTTECHNOLOGIEN

Einer der wichtigsten Trends in Life-Sciences-Laboren in aller Welt ist der Ausbau der Automatisierung. Wissenschaftler in Forschungs- und anderen Laboren haben mit vielen Herausforderungen zu tun. Die in Bezug auf Zeit, Kosten und Effizienz größte lässt sich häufig durch die Verwendung integrierter automatisierter Systeme bewältigen. Automatisierte Systeme bieten ein breites Spektrum an Vorteilen: Sie können Hochdurchsatz-Anwendungen ohne Erfordernis einer Optimierung unterstützen, was zum einen Kosten senken und zum anderen Arbeitsabläufe vereinfachen kann. Zudem steigert die Automatisierung die Reproduzierbarkeit und fördert die Standardisierung, sodass Vergleiche zwischen Laboren und von Zeiträumen angestellt werden können. Auch die Validierung von Testmethoden wird durch die Automatisierung gefördert, darüber hinaus ist der Einsatz automatisierter Systeme leicht zu erlernen. Dies alles erweist sich als großer Vorteil angesichts dessen, dass molekularbiologische Methoden zunehmend Einzug in Bereichen wie der forensischen Identifikation und der veterinärmedizinischen Diagnostik und Qualitätskontrolle halten.

Als führender Anbieter im Bereich der Probenvorbereitungs- und Testtechnologien unternimmt QIAGEN große Anstrengungen, um ihren Kunden fortschrittlichste automatisierte Lösungen für alle konkreten Anwendungs- und Durchsatzvorgaben von der Probenentnahme bis hin zum Ergebnis bieten zu können. Im Jahr 2008 erweiterte das Unternehmen seine Palette an Identi-

fikationsplattformen, die nun ein umfassendes Spektrum an automatisierten Probenvorbereitungs- und Testtechnologien für alle Durchsatzvorgaben sowie die Möglichkeit zur Identifikation unterschiedlicher Ziele bietet.

QIAGEN führte das erste System aus der neuen modularen Plattform QIASymphony ein. Dieses bringt Laboren eine neue Dimension von Flexibilität, Praktikabilität und Sicherheit bei der automatisierten Verarbeitung einer großen Bandbreite an molekularen Proben- und Testanwendungen. Diese ausgezeichnete Plattform ist das größte von QIAGEN je durchgeführte Entwicklungsprogramm und das erste aus einer Reihe von modularen Instrumenten, die zur Automatisierung kompletter Abläufe von der Probenvorbereitung bis hin zum Ergebnis miteinander integriert werden können. Das System umfasst zahlreiche völlig neue Merkmale der molekularen Verarbeitung, so beispielsweise auch die grundlegenden Produktmerkmale der kontinuierlichen Zuführung von Probengestellen, Reagenzien und Verbrauchsartikeln sowie die Möglichkeit zur Durchführung unterschiedlicher Probenvorbereitungs- und Testverfahren an einer Probencharge ohne Neuzuführen von Reagenzien (beliebiger Zugriff).

Ein weiterer Aktivitätsschwerpunkt war für QIAGEN der Ausbau ihrer Palette an Detektionsplattformen. Das Anfang 2008 auf den Markt gebrachte QIAxcel ist ein innovatives automatisiertes System zur Trennung von Nukleinsäuren. Diese Methode ist ein weithin gebräuchliches Hilfsmittel zur Größenfeststellung bei bestimmten DNA-Fragmenten oder zur Beschaffung detaillierterer Informationen über die genetische Zusammensetzung eines Organismus. Auf diesem Gebiet haben sich die Forscher bisher auf die manuell durchgeführte Slab-Gel-Elektrophorese verlassen, die zeitaufwändig ist und bei der der Anwender mit gefährlichen Chemikalien hantiert. Beim QIAxcel-System entfallen diese Nachteile, die Trennung von Nukleinsäuren ist einfacher, sicherer und schneller als je zuvor. Darüber hinaus kann das QIAxcel-System bis zu 96 Proben pro Durchlauf analysieren und 12 Protokolle in nur fünf Minuten ausführen.

Das QIAxcel-System kann bis zu 96 Proben pro Durchlauf analysieren und 12 Protokolle in nur fünf Minuten ausführen.

Eine ebenfalls häufig eingesetzte Analysetechnologie für Nukleinsäuren ist die Polymerase-Kettenreaktion (Polymerase Chain Reaction = PCR), bei der bestimmte DNA- und RNA-Zielsequenzen durch Vervielfältigung sichtbar gemacht werden. Real-time-PCR-Cycler erlauben darüber hinaus die Echtzeitmessung der Vervielfältigungsreaktionen und damit die Quantifizierung der Ziel-DNA. Im Geschäftsjahr 2008 erweiterte QIAGEN ihr Spektrum an molekularen Testprodukten um eine eigene Real-time-PCR-Cycler-Technologie, den Rotor-Gene Q, und baute damit ihre Möglichkeiten aus, Kunden aus der Wissenschaft und anderen Sektoren Komplettlösungen für den gesamten Ablauf im Labor von der Probenentnahme bis hin zum Ergebnis zu bieten. Im Gegensatz zu anderen PCR-Cyclern arbeitet der Rotor-Gene Q mit einer speziellen Rotations-Zentrifugal-Technik, dank derer er selbst für anspruchsvollste Vorgaben in Zusammenhang mit thermooptischen Real-time-Analysen optimal geeignet ist. Das Gerät hat eine große optische Brennweite, sechs Kanäle decken UV- bis hin zu Infrarot-Wellenlängen ab, die thermische und optische Well-to-Well-Gleichförmigkeit ist nachweislich nahezu perfekt, die Datenerfassungsrate hoch. Dadurch wird der Rotor-Gene Q für zahlreiche aufstrebende Einsatzbereiche zum Mittel der Wahl. Darüber hinaus werden speziell auf dieses Gerät abgestimmte Test-Kits angeboten, die zuverlässige und konsistente Ergebnisse gewährleisten.

Nun steht den Kunden in akademischen und industriellen Forschungslaboren sowie aus anderen Märkten ein komplettes Spektrum an manuellen und automatisierten Probenvorbereitungs- und Testtechnologien für alle Durchsatzvorgaben sowie zur Analyse unterschiedlicher Zielmoleküle zur Auswahl. Im Gegensatz zu den derzeit auf dem Markt angebotenen eigenentwickelten Methoden oder fragmentierten Lösungen bieten die Probenvorbereitungs- und Testtechnologien von QIAGEN ein Maximum an Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit, Komfort und Geschwindigkeit.

Diese Ansprüche werden auch in Zukunft für moderne Forschungslabore eine kritische Rolle spielen, zumal der wissenschaftliche Wettbewerb immer intensiver und der Druck immer stärker wird, wenn es darum geht, der Öffentlichkeit als erste neue Ergebnisse und Erkenntnisse zu präsentieren. Es ist davon auszugehen, dass dies den Trend zur Automatisierung und Standardisierung von Arbeitsabläufen in Laboren weiter vorantreiben wird. QIAGEN ist perfekt dafür aufgestellt, diese Entwicklung zu unterstützen und wird auch künftig massiv in Innovationen für die Forschungsmärkte investieren, von denen dann häufig auch Anwendungen in den Märkten für molekulare Diagnostik, für angewandte Testverfahren und für die pharmazeutische Industrie profitieren. Die nächsten wissenschaftlichen Errungenschaften sind nur noch einen Steinwurf weit entfernt.

Auswahl – Produkteinführungen 2008 und Anfang 2009

PRODUKT

ANWENDUNGSBEREICH

PROBENVORBEREITUNGSTECHNOLOGIEN

AllPrep DNA/RNA Kit	Gleichzeitiges Aufreinen von DNA und RNA
PAXgen Blood RNA, mit CE-Prüfzeichen auf QIAcube	Standardisierte, integrierte Stabilisierung und Aufreinigung intrazellulärer RNA aus Blut
PAXgene Blood miRNA Kit	Gemeinsame Aufreinigung von RNA und miRNA aus PAXgene Blood RNA-Röhrchen
PAXgene Tissue System	Fixierung von Gewebe bei gleichzeitiger Stabilisierung von Biomolekülen
BioSprint One-For-All Vet Kit	Aufreinigung viraler DNA und/ oder RNA und bakterieller DNA aus tiermedizinischen Proben
QIAamp Circulating Nucleic Acid Kit	Konzentration und Aufreinigung frei zirkulierender DNA, RNA und miRNA aus menschlichem Plasma oder Serum
EpiTect Whole Bisulfite Kit	Vervielfältigung von bisulfit-konvertierter DNA für die PCR-Analyse
micro RNA Inhibitor	Inhibition von Mikro-RNA (miRNA)
QIAsafe DNA	Transport und Lagerung gereinigter DNA bei Raumtemperatur
NeXtal CubicPhase Crystallization Kit	Kristallisierung von Membranproteinen

TESTTECHNOLOGIEN

QuantiFast Multiplex PCR Kit	Multiplex-Real-time-PCR mit einem Arbeitsdurchgang
miScript Primer Assays (Standard und nach Kundenvorgabe)	MicroRNA Primer-Tests
EpiTect Whole Bisulfite Kit	Vervielfältigung der gesamten bisulfitkonvertierten Genom-DNA für weitere nachgelagerte Tests
EpiTect MethyLight Testtechnologie	Quantitativer Real-time-PCR-Test für die Methylierungsanalyse
EpiTect HRM PCR Kit	Hochauflösende Schmelzkurvenanalyse (HRM) der CpG-Methylierung (Cytosin – Phosphat-Guanin-Dinukleotid) mithilfe der Real-time-PCR
QIAgenes Expression Kit E. coli	Genom-weites Angebot von 35.000 fertig geklonten Vektoren für die Expression von menschlichen Genen in E. coli.
Type-it Microsatellite PCR Kit	Multiplex-PCR-Kit für die Mikrosatelliten-Analyse
Type-it Mutation Detect PCR Kit	Multiplex-PCR-Kit für die Analyse von DNA-Mutationen oder SNP
Type-it Fast SNP Probe PCR Kit	PCR-basiertes SNP-Genotypisierungs-Kit
cador T. equigenitalis PCR Kit	Nachweis des Bakteriums Taylorella equigenitalis in Pferden durch Real-time-PCR
cador BTV RT-PCR Kit	Nachweis des Blauzungen-Virus (BTV) durch Real-time-PCR
artus Malaria PCR KIT CE marked	Nachweis von Plasmodium-DNA durch Real-time-PCR auf LightCycler (Roche Diagnostics)
artus HI Virus-1 PCR Kit, CE marked	Nachweis des HI-Virus-1 durch Real-time-PCR auf Rotor-Gene Q
artus Bordetella PCR Kit	Nachweis von Bordetella (Keuchhusten-Erregerbakterium) durch Real-time-PCR auf LightCycler (Roche Diagnostics)
artus Borrelia PCR Kit, CE marked	Nachweis von Borrelia (Borreliose-Erregerbakterium) durch Real-time-PCR auf LightCycler (Roche Diagnostics)
artus L. pneumophila PCR Kit	Nachweis von Legionella pneumophila (bakterielle Infektion, die die Legionärskrankheit verursacht) durch Real-time-PCR auf LightCycler (Roche Diagnostics)
digene HPV Genotypisierungstest	PCR-basierter Test für den In-vitro-Nachweis von 18 Hochrisiko-HPV-Genotypen
ResPlex II Panel v2.0	Multiplex-Nachweis von für Atemwegserkrankungen verantwortlichen Viren auf der Grundlage der LiquiChip Workstation
Rotor-Gene Multiplex RT-PCR Kit	Real-time-Multiplex-Tests auf Rotor-Gene Q
PyroMark PCR Kit	PCR-Master-Mix-Kit für die Analyse von Genom-DNA mittels Pyrosequencing
PyroMark KRAS Kit, CE-Prüfzeichen	Quantitative Messung des Mutationsumfangs des menschlichen K-ras-Gens

AUTOMATISIERUNG

QIASymphony SP	Das erste Modul eines voll automatisierten, integrierten Systems für mittlere bis hohe Durchsätze zur kompletten Automatisierung von Arbeitsabläufen von der Probenentnahme bis zum Ergebnis
EZ1 Advanced/EZ1 Advanced XL	Automatisch arbeitende Workstation zur Aufreinigung von DNA/RNA mithilfe der Magnetic-Bead-Technologie
QIAxtractor	Sechs/ vierzehn Proben pro Durchlauf, Barcode-Leser
QIAgility	Durchsatzstarkes Nukleinsäure-Aufreinigungssystem
QIAxcel	Speziell für PCR- und Real-time-PCR-Vorrichtungen entwickeltes Reaktionsvorrichtungsggerät
Rotor-Gene Q	Kapillar-Elektrophoresesystem für die Post-PCR-Fragmentanalyse und die RNA-Qualitätskontrolle
Pyromark Q24 / Pyromark Q96 MD/ID	Real-time-PCR-Cycler mit Rotationstechnik einschließlich der Option für die HRM-Analyse (Hochauflösende Schmelzkurven-Analyse)
	Einsatz der Pyrosequencing-Technologie für den Nachweis und die Quantifizierung von Basenvarianten oder sequenzbasierten Mutationen

ANWENDUNGSGEBIET

MÄRKTE

Angewandte Testverfahren
 Biomedizinische Forschung
 Klinische Labors
 Life-Science-Forschung
 Molekulare Diagnostik
 Pharma

Systembiologie, Genexpression, Genomik, Genotypisierung			●	●				●
Spezifische DNA-Transkripte, Proteinexpressionsmuster, Lagerung von RNA-Proben				●			●	●
Krebsforschung, Biomarker-Forschung, miRNA-Forschung			●		●			●
Histologie und molekulare Analyse an derselben Probe, z. B. in der Onkologie oder Pathologie	●	●			●	●	●	●
Tests auf Infektionskrankheiten	●							
Biomarker-Forschung, Nachweis, Pränatale Diagnostik, Nachweis viraler Nukleinsäuren		●			●	●	●	●
Methylierungsspezifische PCR, Pharmakogenomik	●	●					●	
Genexpression, miRNA-Forschung					●			●
Biodatenbanken, Lagerung von Proben	●							
Membranproteinforschung, Bestimmung von Proteinstrukturen, Strukturbasierte Medikamentenentwicklung						●		●
Genexpressionsanalyse, Genfunktionsanalyse	●							●
microRNA-Forschung, Genexpression/-funktion, Zelldifferenzierung, Entstehung von Krankheiten (z. B. Krebs)		●			●			●
Analyse der DNA-Methylierung in der Krebs- und Grundlagenforschung		●			●	●	●	●
Analyse der DNA-Methylierung in der Krebs- und Grundlagenforschung		●			●	●	●	●
Analyse der DNA-Methylierung in der Krebs- und Grundlagenforschung	●	●					●	●
Analyse der Proteinexpression		●			●	●	●	●
Artennachweis, Analyse von Verwandtschaftsbeziehungen, Bevölkerungsrelevante Genetik	●	●					●	●
Analyse von gentechnisch veränderten Organismen (GVO), Typisieren von Krankheits-Loci, Analyse von transgenen Pflanzen und Tieren	●	●					●	●
SNP-Nachweis		●					●	●
Tests auf Infektionskrankheiten								¹ Tiermedizin
Tests auf Infektionskrankheiten								¹ Tiermedizin, ² Produktion von Impfstoffen für Tiere
Tests auf Infektionskrankheiten							●	●
Tests auf Infektionskrankheiten							●	●
Tests auf Infektionskrankheiten							●	●
Tests auf Infektionskrankheiten							●	●
Tests auf Infektionskrankheiten							●	●
Tests auf Infektionskrankheiten							●	●
Tests auf Infektionskrankheiten							●	●
Tests auf Infektionskrankheiten							●	●
Tests auf Infektionskrankheiten							●	●
Tests auf Infektionskrankheiten							●	●
Tests auf Infektionskrankheiten							●	●
Tests auf Infektionskrankheiten							●	●
Tests auf Infektionskrankheiten							●	●
Genexpressionsanalyse, Validierung von Medikamentenzielen	●						●	●
Sequenzierungsanalyse der DNA-Methylierung, Genotypisierung	●	●					●	●
Personalisierte Medizin/ Therapiebegleitende Diagnostik							●	●
Aufreinigung von DNA, RNA und Proteinen auf der Grundlage der Magnetic-Bead-Technologie	●	●			●		●	●
Aufreinigung von DNA und RNA aus unterschiedlichen Probenotypen	●	●					●	
Genexpression, Nachweis von Pathogenen, Analyse der DNA-Methylierung, Genotypisierung miRNA-Forschung								¹ Tiermedizin
Analyse von DNA-Fragmenten, Quantitative und qualitative RNA-Analyse							●	¹ HLA
Genexpression, Nachweis von Pathogenen, Analyse der DNA-Methylierung, Genotypisierung miRNA-Forschung	●	●			●	●	●	●
Analyse der Methylierung, Genotypisierung		●			●	●	●	●





Think big!

„Mit zunehmender Verbreitung der Molekularbiologie steigt der Bedarf an der Automatisierung von Arbeitsabläufen. Höhere Durchsätze, umfangreichere Qualitätskontrollen und der routinemäßige Einsatz molekularer Verfahren in Bereichen, in denen das Personal nur über begrenzte Laborkenntnisse verfügt, sind nur einige der Auslöser für diesen Trend. 2008 brachten wir das erste Modul des bedeutendsten Projekts auf den Markt, das QIAGEN je realisiert hat: QIASymphony – eine voll automatisierte und integrierte Plattform. Sie vereint ein Maximum an Flexibilität bei der Probenhandhabung, Testvorbereitung und bei Nachweisverfahren mit herausragenden Leistungen im Hinblick auf Geschwindigkeit, Zuverlässigkeit und Komfort. Mit über 400 Mannjahren, vier Jahren Entwicklung an drei QIAGEN-Standorten sowie der Unterstützung durch 12 externe Partner ist dies nicht nur eines der spannendsten Projekte, sondern auch eines unter dem Motto ‚Think big‘.“

DR. WOLFGANG LEIBINGER, SENIOR DIRECTOR GLOBAL BUSINESS AUTOMATED SYSTEMS UND
KONSTANTIN LUTZE, SENIOR DIRECTOR R&D AUTOMATED SYSTEMS

Finanzbericht

ÜBERBLICK ÜBER DIE GESCHÄFTLICHEN AKTIVITÄTEN

UNSER GESCHÄFT

Aufgrund der Beschaffenheit unserer Produkte und Technologien und unserer durch unabhängige Marktstudien belegten Marktanteile in den Vereinigten Staaten und Europa sehen wir uns als weltweit führenden Anbieter von innovativen Probenvorbereitungs- und Testtechnologien. Unsere Produkte gelten als Standard auf dem Gebiet der präanalytischen Probenvorbereitung und der Testlösungen für die Forschung in den Bereichen Life Sciences, angewandte Testverfahren und molekulare Diagnostik.

- **PROBENVORBEREITUNGSTECHNOLOGIEN:** Probenvorbereitungstechnologien werden zur Entnahme, Stabilisierung, Isolierung und Reinigung von Desoxyribonukleinsäure (DNA), Ribonukleinsäure (RNA) und Proteinen aus biologischen Proben benötigt. Unsere Probenvorbereitungstechnologien verschaffen Zugang zum Inhalt von biologischen Proben. Das Angebotsspektrum umfasst Lösungen für die Entnahme, Stabilisierung, Aufreinigung, Handhabung und Aufbewahrung der Analyten (DNA, RNA, Protein) aus Proben jeder Art (Blut, Knochen, Gewebe usw.). Diese Technologien gewährleisten die reproduzierbare und standardisierte Verarbeitung von Proben auf höchstem Qualitätsniveau vor dem Eintritt in die anschließende Analysephase, für welche unser Unternehmen eine große Bandbreite an Testtechnologien wie Reagenzien und Probenlösungen anbietet.
- **TESTTECHNOLOGIEN:** Mithilfe von Testtechnologien wiederum werden dann spezifische Biomoleküle, wie beispielsweise die DNA eines bestimmten Virus, für die anschließende Nachweisführung und Analyse sichtbar gemacht. Zu unseren Produkten aus dieser Sparte gehören Reagenzien für den Nachweis solcher gereinigten Zielanalyten wie zum Beispiel der DNA-Sequenz eines bestimmten Virus in einer gereinigten Probe. Darüber hinaus erstreckt sich unsere Angebotspalette auf geschlossene Probenmaterialien, die für Tests auf bestimmte Zielerreger wie beispielsweise das Influenzavirus, Hepatitis, HIV, HPV oder Herpes vorkonfiguriert sind. Bei einer großen Vielzahl von Tests nehmen wir eine einzigartige Führungsposition ein. So u. a. auch bei HPV-Tests, einem der größten und expansionsstärksten Marktsegmente für Probenvorbereitungs- und Testtechnologien in der molekularen Diagnostik und insbesondere in der Gesundheitsvorsorge für Frauen.

UNSERE PRODUKTE

Unsere Produktpalette umfasst über 500 Verbrauchsmaterialien und automatisierte Lösungen. Wir vertreiben diese Produkte an akademische Forschungsmärkte, an führende Unternehmen aus den Bereichen Pharmazie und Biotechnologie, an molekular diagnostische Labore sowie an Kunden, die auf den Märkten für angewandte Testverfahren tätig sind, beispielsweise in der Forensik, der Veterinärmedizin, der Lebensmittel- oder der pharmazeutischen Prozesskontrolle. Diese Produkte versetzen unsere Kunden in die Lage, ihre Forschungs- und Vermarktungsziele, bei denen Nukleinsäuren benötigt werden, effizient zu verfolgen.

Die Hauptkategorien unserer Produkte beinhalten:

- **VERBRAUCHSMATERIALIEN:** Zu unseren Verbrauchsmaterialien gehören unsere Probenvorbereitungs- und Testtechnologien. Probenvorbereitungstechnologien werden zur Entnahme, Stabilisierung, Isolierung und Reinigung von DNA, RNA und Proteinen aus biologischen Proben wie Blut oder Gewebe benötigt. Testtechnologien wie beispielsweise unsere Verbrauchsmaterialien zur Vervielfältigung oder unsere molekularen Diagnostikprodukte dienen dazu, diese isolierten Biomoleküle sichtbar zu machen. Wir bieten die meisten unserer Verbrauchsmaterialien für Probenvorbereitung und Testtechnologien, die rund 90% unseres Geschäfts ausmachen, in Form von Kits an, um unseren Kunden ein Höchstmaß an Anwenderfreundlichkeit zu bieten und gleichzeitig Anwendungsfehler zu begrenzen. Diese Kits enthalten alle benötigten Reagenzien und Puffer, ein technisches Handbuch mit einem ausführlichen Protokoll sowie Hintergrundinformationen. Jedes Kit reicht für eine bestimmte Zahl von Anwendungen – von einer bis zu eintausend – aus. Darüber hinaus geben wir für jedes unserer Kits eine Qualitätsgarantie.

Zu den wesentlichen Anwendungsbereichen für unsere Verbrauchsmaterialien zählen die Aufreinigung von Plasmid-DNA, die Aufreinigung und Stabilisierung von RNA, die Reinigung von genomischer und viraler Nukleinsäure, die Transfektion von Nukleinsäure, die Vervielfältigung von PCR, die reverse Transkription, die Säuberung von DNA nach der PCR und der Sequenzierung, das Klonen von DNA und die Aufreinigung von Proteinen. 2005 haben wir erstmals validierte PCR-Tests angeboten, mit denen virale, bakterielle und parasitäre Krankheitserreger bei Mensch und Tier mithilfe der PCR nachgewiesen werden können und eine pharmakogenetische Genotypisierung möglich ist. Nach der Übernahme der Digene Corporation 2007 nahmen wir den HC2 HPV-Test in unser Programm auf, einen signalverstärkten Test auf humane Papillomviren für den Einsatz in den Vorsorgeuntersuchungsprogrammen gegen Gebärmutterhalskrebs. Die meisten unserer Tests werden entweder mithilfe der manuellen QIAamp- oder der automatisierten MagAttract-Probenvorbereitung von QIAGEN validiert und besitzen das nach der IVD-Richtlinie in der EU vergebene CE-Gütesiegel.

- **INSTRUMENTE:** Unsere automatisierten Systeme bieten für die vorstehend erwähnten Verbrauchsmaterialien eine automatisierte Nukleinsäurevorbereitung für den Niedrig-, Mittel- und Hochdurchsatz sowie Reaktionsvorrichtungen, die unseren Kunden eine zuverlässige Vorbereitung von Nukleinsäureproben im Niedrig- bis Hochdurchsatz sowie von Probenvorrichtungen und die Durchführung anderer Laboraufgaben ermöglichen.

Unsere automatisierten Systeme bieten eine vollständige Automation von Probenvorbereitungs- und Testtechnologien für den Niedrig-, Mittel- und Hochdurchsatz sowie von Reaktionsvorrichtungen und sonstigen Aufgabenstellungen in Laboren. Ferner vertreiben wir Instrumente an unsere OEM-Partner. Anfang 2007 haben wir mit dem QIAcube eine neuartige Plattform zur Probenvorbereitung mit innovativen und selbst entwickelten Technologien auf den Markt gebracht, die es Forschern auf dem Gebiet der Life Sciences, der angewandten Testverfahren und der molekularen Diagnostik ermöglichen, nahezu alle unsere Verbrauchsmaterialien vollautomatisch einzusetzen. Der QIAcube wurde im Februar 2007 mit dem begehrten New Product Award (NPA) der Designation of the Association for Laboratory Automation (ALA) ausgezeichnet, das im Januar 2008 eingeführte QIASymphony erhielt den ALA NPA 2008.

Ebenfalls Anfang 2008 brachten wir unser QIAxcel auf den Markt. Dieses innovative automatisierte System wird in Labors mit geringem bis hohem Durchsatz die bisherigen aufwändigen und zeitraubenden Methoden zur Trennung von Nukleinsäuren ersetzen. QIAxcel soll an die Stelle der herkömmlichen Slab-Gel-Analyse treten und zeichnet sich durch eine bislang unerreichte Sensitivität und Verarbeitungsgeschwindigkeit aus.

Im Geschäftsjahr 2008 übernahmen wir Corbett, das vor allem durch seine Entwicklung des weltweit ersten rotierenden Real-time-PCR-Cycler-Systems – des Rotor-Gene™ – bekannt wurde. Dieses System wird zur Erkennung von Real-time-PCR-Reaktionen eingesetzt, durch die bestimmte DNA- und RNA-Zielsequenzen durch Vervielfältigung sichtbar und durch die Echtzeitmessung dieser Vervielfältigung quantifizierbar werden. Mit dieser geschützten PCR-Technologie erweitert QIAGEN sein Spektrum an molekularen Testlösungen ebenso wie seine Angebotsoptionen für Probenvorbereitungs- und Testtechnologielösungen von der Probenentnahme bis hin zum Ergebnis.

Ferner übernahmen wir 2008 von Biotage den Geschäftsbereich Biosystems. Biotage wurde vor allem durch seine Pionierarbeit im Bereich des Pyrosequencing® bekannt, heute eine der grundlegenden Technologien in der DNA-Sequenzierung der nächsten Generation. Pyrosequencing ist eine patentierte Testtechnologie, die in speziellen Formaten deutlich längere Durchläufe erzielen und hochparallel laufen kann, womit beispielsweise der Erfordernis zur Erzeugung großer Datenmengen in Anwendungen zur Genom-Sequenzierung Rechnung getragen wird. In ihrem weit verbreiteten Standardformat bietet diese Technologie die Möglichkeit zum Lesen von DNA-Sequenzen in bis zu 100 Basenpaaren in Echtzeit zu einem Preis von unter zehn US-Dollar pro Ablesung.

- SONSTIGES: Einen sehr kleinen Teil unseres Umsatzerlöses erzielen wir mit Dienstleistungen im Bereich der Genom-Amplifikation, DNA-Sequenzierung und der Nicht-cGMP-Auftragsfertigung von DNA. Zudem verkaufen und / oder vergeben wir Technologielizenzen.

Wir führen regelmäßig neue Produkte ein, um die Lebensdauer unserer bestehenden Produktlinien zu verlängern und um neue Marktchancen zu nutzen. Bis jetzt haben wir im Geschäftsjahr 2008 über 80 neue Produkte im Bereich der Probenvorbereitungs- und Testtechnologien eingeführt, so u.a. QIAxcel für die vollautomatisierte Kapillarelektrophorese zur Trennung und Analyse von DNA, RNA und Proteinen, QIASymphonySP, das erste System einer neuartigen modularen Plattform, das zur Automatisierung kompletter Arbeitsabläufe integriert werden kann, sowie EZ1 Advanced, die nächste Generation unseres erfolgreichen EZ1 für die vollständige Automatisierung der Probenvorbereitung im niedrigen Durchsatz mit vorgefüllten Kartuschen. Ferner führten wir eine Reihe von Testtechnologien ein, darunter auch zwei Tests für die Märkte für angewandte Testverfahren zur Erkennung der Bovinen Viralen Diarrhöe (BVD) bei Rindern und von *Taylorella equigenitalis* bei Pferden, eine Produktreihe für die Analyse genetischer Unterschiede und die Mikro-RNA-Analyse (miRNA), ein mit dem CE-Prüfsiegel versehener Test zur Erkennung und Quantifizierung von Malaria (*P. falciparum*, *P. vivax*, *P. ovale* und *P. malariae*), die nächste Generation von Multiplex-Technologien zur Erkennung von viralen Zielen im Atemwegsbereich (ResPlex II Panel v 2.0) und ein in der EU eingesetzter molekularer Diagnostiktest zur Typisierung des HLA-B*5701 Allele, einer genetischen Abwandlung des bei AIDS-Patienten negative Reaktionen hervorrufenden HLA-Systems (HLA = human leucocyte antigen).

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Durch Konzentration unserer Ressourcen auf unsere Kernkompetenz „Probenvorbereitungs- und Testtechnologien“ und aufgrund der beachtlichen Größe der Märkte für Produkte in diesem Kernkompetenzbereich sind wir in der Lage, pro Kernanwendungsbereich mehr in Forschung und Entwicklung zu investieren, als es unserer Meinung nach in unserer Branche sonst üblich ist. Unsere mehr als 500 Forschungs- und Entwicklungsmitarbeiter, die in fünf Kompetenzzentren auf drei verschiedenen Kontinenten tätig sind, entwickeln ständig neue Anwendungen, mit denen wir die Grenzen der Wissenschaft immer wieder neu abstecken. Über 10% unseres Umsatzes werden bei

uns in Forschung und Entwicklung investiert. Unsere F&E-Aufwendungen beliefen sich 2008, 2007 und 2006 auf insgesamt \$ 97,3 Millionen, \$ 64,9 Millionen bzw. \$ 41,6 Millionen. Unsere Innovationszyklen sind kurz und bewährt, und ca. fünf Prozent unseres Umsatzwachstums des Geschäftsjahres 2008 stammen aus Produkten, die in den letzten 12 Monaten in den Markt eingeführt wurden. Unser umfangreiches Portfolio an geistigem Eigentum umfasst 700 erteilte Patente sowie an die 800 laufende Patentanmeldungen.

Unsere Produktentwicklung ist auf die Erweiterung unserer bestehenden Produktpalette und die Entwicklung neuer Produkte in ausgewählten Bereichen ausgerichtet, in denen wir über Expertise verfügen und einen deutlichen, bisher nicht gedeckten Bedarf festgestellt haben. Wir sind bestrebt, unsere Technologieführerschaft durch Investitionen in die Produktentwicklung und -erweiterung sowie durch innovative Lösungsansätze aufrechtzuerhalten. Wir glauben, dass wir durch die Verbesserung der Instrumente unsere Stellung als Marktführer bei der Automatisierung von Probenvorbereitungs- und Testtechnologien festigen und die Nachfrage nach unseren Verbrauchsmaterialien steigern können.

VERTRIEB UND MARKETING

Wir vermarkten unsere Produkte in über 40 Ländern der Erde. In den Märkten, die unserer Einschätzung nach das größte Umsatzpotenzial bieten, haben wir Tochtergesellschaften gegründet. So u.a., jedoch nicht ausschließlich, in den Vereinigten Staaten, in Südamerika, Deutschland, Großbritannien, der Schweiz, Frankreich, Japan, Australien, Kanada, Italien und auf dem gesamten asiatischen Kontinent. Wir verfügen über ein Netz von sehr erfahrenen Marketingfachleuten und haben über 1.100 engagierte Beschäftigte im Außendienst, die unsere Produkte vertreiben und den Kunden Service vor Ort bieten. Ein erheblicher Teil unserer Beschäftigten im Bereich Marketing und Vertrieb sind erfahrene Wissenschaftler mit einem akademischen Abschluss in Molekularbiologie oder verwandten Bereichen. Darüber hinaus arbeiten wir mit spezialisierten unabhängigen Vertriebshändlern und Importeuren.

Unsere Marketingstrategie zielt darauf ab, Kunden qualitativ hochwertige Produkte mit einzigartigen Vorzügen zu bieten, verbunden mit einem klaren Bekenntnis zu technischer Qualität und Kundenservice. Wir haben eine Palette von Marketinginstrumenten entwickelt, die den Kunden unmittelbar technische Unterstützung bieten und sie über neue Produktangebote informieren. Darüber hinaus unterstützen uns diese Instrumente in unserem Bemühen, unseren Ruf für herausragende technische Qualität, hochwertige Produkte und unser Engagement in Sachen Kundenservice weiter zu stärken. Ein solches Instrument ist auch unsere technische Service-Hotline. Über sie können bestehende oder potenzielle Kunden telefonisch oder per E-Mail mit promovierten und diplomierten Wissenschaftlern unserer Abteilung „Technischer Service“ eine breite Palette technischer Fragen zu unseren Produkten und den damit zusammenhängenden Verfahren der Molekularbiologie erörtern. Die laufende Kommunikation mit Kunden ermöglicht es uns, einen Bedarf im Markt zu erkennen und frühzeitig Kenntnis von neuen Entwicklungen und Geschäftschancen zu erlangen, um darauf mit neuen Produkten reagieren zu können.

Um unseren Wissensstamm mit Blick auf Klinikärzte auszubauen und unsere Produkte arztgerecht vermarkten zu können, sorgen wir dafür, dass unsere Beschäftigten im Verkauf Ärzte, Krankenschwestern und andere im Gesundheitswesen tätige Personen über die Vorteile der HPV-Tests unter Einsatz der Hybrid Capture 2-Technologie, auch HC2-Technologie genannt, unterrichten. Darüber hinaus haben wir Direct-to-Consumer-Werbekampagnen (DTC) eingeführt, deren Zweck darin besteht, Frauen über die Zusammenhänge zwischen HPV und Gebärmutterhalskrebs und die Verfügbarkeit unseres HC2 HPV-Tests aufzuklären. Diese DTC-Kampagne soll unseren Planungen zufolge auch 2009 fortgeführt werden.

Zudem versorgen wir unseren bestehenden Kundenstamm sowie potenzielle Kunden weltweit mit verschiedenen Publikationen. Dazu gehören u. a. unser Jahreskatalog, neue Produktinformationen, Produktaktualisierungen sowie von Kunden oder unseren Wissenschaftlern verfasste Artikel über bekannte und neue Anwendungen für unsere Produkte. Ferner inserieren wir in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften wie Science und veranstalten zahlreiche wissenschaftliche Seminare, in deren Rahmen unsere Wissenschaftler an weltweit führenden akademischen und industriellen Forschungseinrichtungen technische Informationen präsentieren. Zur Ankündigung neuer Produkte oder im Rahmen von Sonderverkaufsaktionen führen wir Direct-Mailing-Kampagnen durch und bieten unserer internationalen Kundschaft zudem diverse persönliche elektronische Newsletters mit nützlichen Tipps und Informationen zu molekularbiologischen Anwendungen. Unsere Website (www.qiagen.com) enthält einen vollständigen Online-Produktkatalog sowie ein Online-Bestellsystem und bietet darüber hinaus verschiedene unterstützende Werkzeuge, Instrumente für wissenschaftliches Design und andere Ressourcen. Einige Informationen sind auf unserer Website auch in französischer, deutscher und koreanischer Sprache zu finden, um diese lokalen Märkte zu unterstützen. Daneben bieten wir eine japanische und eine chinesische Version unserer kompletten Website. Die auf unserer Website enthaltenen oder über diese zugänglichen Informationen sind nicht Bestandteil dieses Geschäftsberichts.

Neben der fortlaufenden Information unserer Kunden über neue Produktangebote bieten wir auch ein Konsignationsprogramm für die Vorratshaltung. Das QIACabinet ist ein Vorratsschrank, der sich in unserem Eigentum befindet und auf Wunsch im Labor des Kunden aufgestellt wird. Der Schrank ist mit unseren Produkten befüllt, bietet dem Kunden einen bequemen direkten Zugang und verringert so den Aufwand für Nachbestellungen und die Versandkosten. Wir überwachen den Lagerbestand im Vorratsschrank und stellen dem Kunden in regelmäßigen Zeitabständen die entnommenen Produkte in Rechnung. Wir glauben, dass das QIACabinet dazu beiträgt, unsere Wettbewerbsposition zu halten und gleichzeitig die Vertriebskosten zu senken sowie unsere Laborpräsenz zu verstärken.

HAUPTMÄRKTE

Seit unserer Gründung sind wir der Überzeugung, dass Nukleinsäuren und Proteine eine zunehmend wichtige Rolle in der modernen Molekularbiologie spielen und dass bedeutende neue kommerzielle Anwendungen für sie entwickelt werden. Wir liefern bereits seit 1986 von uns entwickelte Produkte für die Verarbeitung von Nukleinsäuren. Zu unseren Kunden zählen bedeutende wissenschaftliche Einrichtungen und staatliche Laboratorien wie das United States National Institutes of Health (NIH) sowie führende Pharma- und Biotechnologieunternehmen. Daneben haben uns bahnbrechende Entwicklungen in den letzten Jahren wesentliche neue Geschäftschancen in den aufstrebenden Märkten der auf Nukleinsäuren basierenden Molekulardiagnostik, beispielsweise der HPV-Tests, und auf dem Markt für angewandte Testverfahren (bzw. im Einsatz der molekularen Diagnostik in anderen Bereichen außerhalb der Humanmedizin) wie der Forensik und der Veterinärmedizin sowie der GMO-Tests (gentechnisch modifizierte Organismen) und anderer Lebensmittelkontrollen, des Medikamentennachweises und der Medikamentenentwicklung eröffnet. Um diese Chancen zu nutzen, richten wir zurzeit unser Produktangebot und unsere Marketingaktivitäten individuell auf diese Märkte aus.

FORSCHUNGSMARKT

Der weltweite Forschungsmarkt für Produkte zur Trennung und Aufreinigung von Nukleinsäuren und Proteinen wird auf 45.000 wissenschaftliche und industrielle Forschungsinstitute mit mehr als 400.000 Forschern in führenden wissenschaftlichen Einrichtungen, Diagnostikunternehmen und -laboren sowie Biotechnologie- und Pharmaunternehmen geschätzt. Ein erheblicher Teil dieses Marktes setzt für die Trennung und Aufreinigung von Nukleinsäuren noch traditionelle und arbeitsintensive manuelle Verfahren ein, die unserer Schätzung nach rund 15% der gesamten Forschungszeit in der Molekularbiologie beanspruchen. Wir haben die Chance erkannt, die sich dadurch bietet, dass

man diese traditionellen Verfahren durch zuverlässige, schnelle, äußerst reproduzierbare und qualitativ hochwertige Technologien und Produkte zur Trennung und Aufreinigung von Nukleinsäuren ersetzt, und haben unsere Produktentwicklung und Marketingmaßnahmen dahingehend ausgerichtet. Heute umfasst unser Angebot an die Kunden über 500 Produkte zur Probenvorbereitung für Nukleinsäuren. Daneben bieten wir ein breites und innovatives Produktspektrum für die Expression, Reinigung und Fraktionierung von Proteinen an. Wir sehen uns in diesem wachsenden Forschungsmarkt als Technologieführer und halten uns für gut gerüstet, unsere Umsätze zu steigern und unseren Marktanteil im Forschungsmarkt zu vergrößern, da Labors zunehmend von den traditionellen Methoden auf modernere Technologien wie die unseren umsteigen. Auf der Basis von Erhebungen über die Anzahl der jährlich durchgeführten Probenvorbereitungen schätzen wir den weltweiten Markt für unsere Reinigungsprodukte für Nukleinsäuren auf über \$ 1 Milliarde, da ein Großteil der Marktteilnehmer derzeit noch traditionelle Verfahren einsetzt. Darüber hinaus schätzen wir die jährlichen Ausgaben für PCR-Enzyme und Reagenzien in diesem Markt auf weitere \$ 800 Millionen. Wir haben unsere Produktbasis für Testtechnologien wie z. B. die Vervielfältigung und die reverse Transkription für PCR ausgebaut und entwickeln weiter Produkte für das PCR-Marktsegment. Im Jahr 2005 schlossen wir als eines der ersten Unternehmen mit der Applied Biosystems Group ein umfangreiches Lizenzabkommen über die Real-time-PCR-Technologie ab. Dadurch gewinnen wir als führender Anbieter einer großen Bandbreite an Real-time-PCR-Technologien noch mehr an Wert. Diese Real-time-PCR-Technologien wurden für den Einsatz in Verbindung mit unseren präanalytischen Lösungen optimiert, die sowohl in Bezug auf den Marktanteil als auch in technischer Hinsicht die Nummer eins in diesem Bereich sind. Unser Portfolio an PCR-Reagenzien ist zudem eine entscheidende Komponente der von uns angebotenen gebrauchsfertigen Real-time-PCR-Tests, die mit unserem innovativen Angebot an RNAi-Tests verknüpft sind. Durch unsere Übernahme von Corbett im Geschäftsjahr 2008 dürfen wir darüber hinaus das weltweit erste rotierende Real-time-PCR-Cycler-System, den Rotor-Gene™, zu den von uns angebotenen Produkten zählen. Dieses System dient der Erkennung von Real-time-PCR-Reaktionen, durch die bestimmte DNA- und RNA-Zielsequenzen durch Vervielfältigung sichtbar und durch die Echtzeitmessung dieser Vervielfältigung quantifizierbar werden. Mit dieser geschützten PCR-Technologie erweitert QIAGEN sein Spektrum an molekularen Testlösungen ebenso wie seine Angebotsoptionen für Probenvorbereitungs- und Testtechnologielösungen von der Probenentnahme bis hin zum Ergebnis.

MARKT FÜR MOLEKULARE DIAGNOSTIK

Wir sehen den Markt für molekulare Diagnostik auch als bedeutenden Markt für Produkte aus dem Bereich der Nukleinsäureproben- und -Testtechnologie. Unserer Überzeugung nach haben sich mit dem Aufkommen der PCR- und anderer Vervielfältigungstechnologien die Aussichten der auf Nukleinsäuren basierenden molekularen Diagnostik signifikant verbessert. Die molekulare Diagnostik bietet gegenüber traditionellen Diagnosetechnologien wie den immunologischen Tests grundlegende Vorteile, vor allem was potenzielle Anwendungsmöglichkeiten und die klinische Spezifität und Sensitivität angeht.

Diese neue Verfahrensgeneration der molekularen Diagnostik kann beispielsweise für den Nachweis oder die Identifizierung von Mikroorganismen, Krebszellen, Bakterien und Viren eingesetzt werden, indem nach deren jeweiliger Nukleinsäuresequenz gesucht wird. Für den Nachweis einer Erkrankung bei einem Patienten muss die spezielle Sequenz der krankheitsauslösenden Ziel-Nukleinsäure bekannt sein und entweder die Sequenz in der Probe oder das DNA-Signal vervielfältigt werden (Ziel- bzw. Signalvervielfältigung), um die Entdeckung zu vereinfachen. Mögliche kommerzielle Anwendungen für die auf Nukleinsäuren basierende molekulare Diagnostik sind unter anderem die Diagnose von Infektionskrankheiten in Biodatenbanken, die HLA-Bestimmung für Knochenmark- und Organtransplantationen, Gentests zur Ermittlung der Veranlagung für Krebs und andere weit verbreitete Krankheiten sowie die Erfassung der genetischen Fingerabdrücke von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Wir sind der Auffassung, dass die klinische Sensitivität und Spezifität durch den Einsatz von nukleinsäurebasierten Informationen erheblich verbessert werden kann. Häufig verfügen auch konventionelle Tests nicht über die erforderliche klinische Sensitivität und Spezifität, um in den frühen Stadien einer Erkrankung eine definitive Diagnose zu erlauben. Die klinische Sensitivität gilt in der Regel als Maßstab für die Fähigkeit eines Tests zum präzisen Nachweis einer Erkrankung. Ein falsches negatives Testergebnis kann dazu führen, dass für einen Patienten, der in Wirklichkeit krank ist, eine negative oder unauffällige Diagnose gestellt wird. Die klinische Spezifität wiederum wird generell als Maßstab für die Fähigkeit eines Tests zur korrekten Feststellung des Fehlens einer Erkrankung betrachtet, wenn diese tatsächlich nicht gegeben ist. Ein falsches positives Testergebnis kann dazu führen, dass für einen Patienten, der in Wirklichkeit gar nicht krank ist, eine positive oder von der Norm abweichende Diagnose gestellt wird.

Für den HPV-Nachweis verkaufen wir unsere Produkte in den Vereinigten Staaten vorrangig für die beiden von der FDA genehmigten Indikationen: Adjunktive Primäruntersuchungen mit einem Pap-Test für Frauen ab 30 und Folgetests bei nicht eindeutigen Pap-Testergebnissen für Frauen jeden Alters. In Europa und in der restlichen Welt befinden sich die HPV-Tests in unterschiedlichen Phasen der Forschung und Einführung, wobei der Einsatz in den meisten Fällen auf Folgetests für unklare Pap-Testergebnisse beschränkt ist. Uns ist eine steigende Anzahl von klinischen Erprobungen zur Prüfung der Einsatzmöglichkeiten der HPV-Tests für Erstuntersuchungen bekannt, und zwar sowohl in Verbindung mit einem Pap-Test oder als eigenständiger Ersttest als auch als Abschluss- oder Heilungsnachweis nach der Behandlung wegen einer Gebärmutterhalskrankung oder eines Gebärmutterhalskrebses.

Der Erfolg der molekularen Diagnostik wird sowohl von der Fähigkeit, gereinigte Nukleinsäureproben aus einer Vielzahl an Proben wie Blut, Gewebe, Körperflüssigkeiten und Stuhl zu analysieren, als auch von der Automatisierung für die gleichzeitige Bearbeitung Hunderte von Proben abhängen. Andere entscheidende Faktoren werden die Praktikabilität, Vielseitigkeit, Verlässlichkeit und Standardisierung der Verfahren zur Trennung und Reinigung von Nukleinsäuren sein. Unsere automatisierten Systeme wurden für die Probenvorbereitung und Handhabung von Nukleinsäuren im Niedrig-, Mittel- und Hochdurchsatz in molekularbiologischen und klinischen Laboren, Blutbanken sowie in forensischen und Genomprojekten entwickelt. Die mithilfe unserer Instrumente gereinigten Nukleinsäureproben können direkt in den anspruchsvollen und empfindlichen nachgelagerten Tests im Rahmen molekular diagnostischer Anwendungen eingesetzt werden. Unser Angebot umfasst geschlossene und offene Testtechnologien. Die offenen Plattformen wie beispielsweise Real-time-PCR oder Endpoint-PCR enthalten PCR-Reagenzien. Geschlossene Plattformen, also Diagnostik mit vorgegebenen Zielen, enthalten Multiplex- und andere Identifikationstests für Krankheitserreger. Um den Markt für molekulare Diagnostik in der Breite bearbeiten zu können, haben wir im Mai 2005 die artus Gesellschaft für molekularbiologische Diagnostik und Entwicklung mbH erworben (und anschließend in QIAGEN Hamburg umbenannt), was uns eine breite Palette von Real-time-PCR-Tests für den Nachweis von viralen und bakteriellen Krankheitserregern bietet, die sich mit unseren Kits für die Probenvorbereitung ergänzt. Der überwiegende Teil dieser Tests wurde entweder mit der manuellen Probenvorbereitung QIAamp oder der automatisierten Probenvorbereitung Mag-Attract validiert und nach der IVD-Richtlinie der EU mit dem CE-Zertifikat versehen. Tests werden über unsere Vertriebskanäle direkt an die Endkunden verkauft, wobei ausgewählte Tests über größere Diagnostikpartner mit Zugang zu Kunden vermarktet werden, die sich mit unserem Kundenstamm ergänzen. Daneben beabsichtigen wir, Partnerschaften oder andere Vereinbarungen mit etablierten Unternehmen im Bereich der molekularen Diagnostik zu schließen, um unseren Produktabsatz weiter auszubauen.

Wir gehen davon aus, dass die molekulardiagnostischen Tests die medizinische Praxis wie auch die wirtschaftliche Seite der Diagnostikindustrie grundlegend verändern werden. Tests auf der Grundlage molekularer Diagnostik dürften der präventiven und prädiktiven Molekularmedizin weiteres Gewicht verleihen. Die Ärzte werden mithilfe dieser Tests Krankheiten frühzeitig erkennen und ihre Patienten individuell behandeln können, indem sie die für sie jeweils wirksamste und an Nebenwirkungen ärmste Therapie auswählen. Darüber hinaus erlauben das relativ unkomplizierte Format und die umfassenden Automationsmöglichkeiten unserer Tests einen einfachen Einsatz im Labor, was zu einer Senkung der für die Verarbeitung anfallenden Gesamtkosten beiträgt.

MARKT FÜR ANGEWANDTE TESTVERFAHREN

Wir glauben, dass die sich entwickelnden Märkte für angewandte Testverfahren (die wir als außerhalb der Humanmedizin liegenden Markt für molekulare Diagnostik definieren) wie beispielsweise Forensik, Veterinärmedizin und Lebensmittelkontrolle sehr gute Absatzmöglichkeiten für standardisierte Lösungen für die Probenvorbereitung und Testtechnologien bieten. Erfolge bei der Aufklärung von Kriminalfällen durch DNA-Analysen und die öffentliche Debatte über GMO und Lebensmittelsicherheit wie auch über die Gefahren des Bioterrorismus haben dem Einsatz von molekularbasierten Methoden zu mehr Wert und Anerkennung verholfen. Diese Methoden werden von gut ausgebildeten Forschern in komplett ausgestatteten Labors ebenso angewandt wie von weniger intensiv geschultem Personal, das einfach zu handhabende, reproduzierbare und standardisierte Methoden benötigt. Unsere manuellen Reinigungsmethoden für DNA und RNA wie auch die automatisierten Lösungen QIASymphony, BioRobot EZ1, BioSprint 15 und 96 sowie unsere Enzyme zur Vervielfältigung und die quantitativen Tests sollen den Bedarf dieser Märkte decken. Wir vertreiben eine Palette von Tests an Endkunden in Märkten für angewandte Testverfahren wie beispielsweise an Labore für Veterinärmedizin und für die Bekämpfung des Bioterrorismus.

SAISONALITÄT

Unser Geschäft unterliegt keiner erkennbaren Saisonalität. Traditionell tätigen wir einen erheblichen Teil unseres Umsatzes mit Forschern, Universitäten, behördlichen Laboren und privaten Stiftungen, deren Budgets von der Bewilligung öffentlicher Mittel durch Stellen wie dem US-amerikanischen NIH (National Institutes of Health) und ähnlichen in- und ausländischen Behörden abhängen. In dem Maße, in dem die Budgets unserer wissenschaftlichen Kunden aufgestockt, gestrichen oder verschoben werden, und in dem Maße, in dem sich die Aktivitäten unserer Kunden verzögern – sei es durch Urlaubszeit oder aufgrund von Verzögerungen bei der Genehmigung öffentlicher Budgets einschließlich des Budgets der US-Regierung –, kann es bei uns während des Jahres zu Umsatzenschwankungen oder bei der Umsatzrealisierung zu Verschiebungen von einer Periode in die nächste kommen.

UMSATZ NACH REGIONEN

Die nachfolgende Übersicht zeigt den Gesamtumsatz der letzten drei Geschäftsjahre nach geografischen Märkten für alle unsere Produkte und Leistungsangebote. Eine genaue Aufschlüsselung des Umsatzes nach Geschäftsbereichen ist nicht praktikabel. Die Zuordnung der Umsatzerlöse zu den Regionen erfolgt nach dem Sitz der Tochtergesellschaft, die den Umsatz getätigt hat, da einige Tochtergesellschaften ihre Produkte und Leistungen international vertreiben. Weitergehende Angaben im Hinblick auf die Aktivitäten nach Regionen finden sich in Anmerkung 19 des Anhangs zum Konzernabschluss, Ziffer 18, in unserer Form 20-F, die diesem Geschäftsbericht beigelegt ist.

UMSATZ NACH REGIONEN

Umsatzerlöse

	2008	2007	2006
\$ 1.000			
USA und Südamerika ¹	988.617	465.878	318.865
Deutschland ¹	331.013	270.173	220.325
Schweiz ¹	77.745	56.615	40.044
Asien ¹	90.047	71.168	49.875
Rest der Welt ¹	210.439	148.082	109.025
Corporate ¹	878	350	525
Zwischensumme	1.698.739	1.012.266	738.659
Konzerninterne Eliminierung²	(805.764)	(362.492)	(272.881)
Summe	892.975	649.774	465.778

¹ Einschließlich der konzerninternen Umsatzerlöse.

² Betrifft konzerninterne Umsätze, deren Berechnung auf lokalen Listenpreisen basiert und die in der Konsolidierung eliminiert werden.

GEISTIGES EIGENTUM, SCHUTZRECHTE UND LIZENZEN

Wir haben in der Vergangenheit in geistiges Eigentum investiert und werden dies vermutlich auch künftig weiter tun. In den zum 31. Dezember 2008, 2007 bzw. 2006 endenden Geschäftsjahren haben wir immaterielle Vermögenswerte in Höhe von insgesamt ca. \$ 18,5 Millionen, \$ 24,1 Millionen bzw. \$ 6,4 Millionen erworben. Wir sind nicht ausschließlich abhängig von einem einzelnen Patent oder von einzelnen Technologien, die uns gehören oder von uns einlizenziert wurden. Insgesamt gesehen sind wir jedoch in beträchtlichem Maße abhängig von eigenen oder einlizenzierten Technologien. Aus diesem Grunde betrachten wir den Schutz unserer geschützten Technologien und Produkte als Schlüsselfaktor für unseren geschäftlichen Erfolg. Zur Begründung und Sicherung der Schutzrechte an unseren Technologien und Produkten vertrauen wir auf eine Kombination von Patenten, Lizenzen und Marken. Gegenwärtig besitzen wir 151 erteilte Patente in den Vereinigten Staaten, 96 in Deutschland und 510 in anderen wichtigen Industrieländern, zusätzlich sind weltweit insgesamt 799 Patente zur Anmeldung eingereicht. Weltweit sind wir Eigentümer von 757 erteilten Patenten. Im Einklang mit unserer Unternehmenspolitik beantragen wir Patente in Westeuropa, den Vereinigten Staaten und Japan. US-Patente laufen 17 Jahre vom Tag der Patenterteilung für vor dem 8. Juni 1995 beantragte Patente und 20 Jahre vom Tag der Patentbeantragung für erteilte Patente, die am oder nach dem 8. Juni 1995 beantragt wurden. In den meisten anderen Ländern haben Patente eine Laufzeit von 20 Jahren ab dem Tag der Patentbeantragung. Wir sind fest entschlossen, unsere Patente durchzusetzen und zu verteidigen und unsere selbst entwickelten Technologien auch auf andere Weise zu schützen. Ferner vertrauen wir beim Ausbau und Erhalt unserer Wettbewerbsposition auf Geschäftsgeheimnisse und unser Know-how, unsere ständige technologische Innovation und auf Lizenzierungsmöglichkeiten.

Wir schließen üblicherweise mit Mitarbeitern, Beratern, externen wissenschaftlichen Mitarbeitern, gesponserten Forschern und sonstigen Beratern bei Beginn der Zusammenarbeit Geheimhaltungsvereinbarungen ab. In diesen Vereinbarungen ist festgelegt, dass alle vom Vertragspartner erarbeiteten oder ihm im Rahmen der Zusammenarbeit zugänglich gemachten vertraulichen Informationen vertraulich zu behandeln sind und Dritten gegenüber nicht offengelegt werden dürfen. Davon ausgenommen ist das Recht, unter bestimmten Voraussetzungen und in konkreten Ausnahmefällen gewisse Informationen in der wissenschaftlichen Literatur zu veröffentlichen. Den mit unseren Mit-

arbeitern abgeschlossenen Vereinbarungen zufolge sind alle im Zuge des Beschäftigungsverhältnisses gemachten Erfindungen ausschließlich unser Eigentum.

Weitere Informationen zu Risiken bezüglich unserer Patente und Eigentumsrechte finden sich im Abschnitt „Risk Factors“ in Ziffer 3 unserer Form 20-F in diesem Geschäftsbericht.

PARTNERSCHAFTEN, ALLIANZEN UND UNTERNEHMENSÜBERNAHMEN

Im Rahmen unserer Strategie setzen wir auch auf strategische Allianzen, um unsere eigenen Produktentwicklungen durch komplementäre Technologien zu stärken und unsere Marketing- und Vertriebskapazitäten zur Wahrung ausgewählter Marktchancen zum Einsatz zu bringen. Im Interesse der weiteren geschäftlichen Expansion wollen wir auch künftig strategische Investitionen tätigen und sich bietende Gelegenheiten zur Übernahme komplementärer Unternehmen und Technologien wahrnehmen. Derzeit entwickeln wir integrierte Lösungen für und in Zusammenarbeit mit vielen Herstellern aus dem Pharma- und Diagnostikbereich wie beispielsweise Roche Diagnostics, Abbott Laboratories und Siemens.

WETTBEWERB

Unserer Einschätzung nach liegt der Wettbewerbsschwerpunkt bei Produkten zur Probenvorbereitung im Bereich der traditionellen Trennungs- und Aufreinigungsmethoden wie der Phenolextraktion, der Cäsiumchlorid-Dichtegradienten-Zentrifugation und der Fällung. Bei diesen Methoden werden allgemein verfügbare Reagenzien und andere Chemikalien eingesetzt, die von Unternehmen wie Sigma-Aldrich Corp. und Roche Diagnostics GmbH (Abteilung Applied Services) angeboten werden. Mit diesen Verfahren konkurrieren unsere innovativen Technologien und Produkte, die eine umfangreiche Lösung für die Probenentnahme, Vorbehandlung, Trennung und Reinigung von Nukleinsäuren bieten und in Bezug auf Geschwindigkeit, Zuverlässigkeit, Praktikabilität, Reproduzierbarkeit und Anwenderfreundlichkeit deutliche Vorzüge gegenüber den herkömmlichen Verfahren aufweisen.

Wir spüren derzeit in verschiedenen unserer Geschäftssegmente Wettbewerbsdruck von anderen Unternehmen, die Produkte für die Probenvorbereitung in Form von Kits sowie als Testlösungen anbieten, und gehen davon aus, dass dies ein langanhaltender Trend ist. Zu diesen Konkurrenten gehören: Promega Corp., Millipore Corp., Roche Diagnostics und Macherey-Nagel GmbH mit Blick auf die Trennung und Reinigung von Nukleinsäuren, Life Technologies Corp. (2008 hervorgegangen aus der Fusion zwischen Invitrogen Corp. und Applied Biosystems Inc.) sowie Promega Corp. bei Testlösungen; Life Technologies Corp. und Promega Corp. bei Transfektionsreagenzien sowie Sigma-Aldrich Corp. und Fisher Scientific bei Produkten für die Protein-Fraktionierung. Wir sind der Ansicht, dass unsere selbst entwickelten Technologien und Produkte gegenüber den Konkurrenzprodukten hinsichtlich Reinheit, Geschwindigkeit, Zuverlässigkeit und Anwenderfreundlichkeit deutliche Vorzüge aufweisen.

Darüber hinaus stehen wir im Hinblick auf unser HPV-Franchise auch im Wettbewerb zu gut etablierten Diagnostiktechnologien wie der Zytologie und insbesondere in Europa zu den bei HPV-Tests aufkommenden alternativen Testansätzen wie der forschungsbasierten PCR, anderen Krankheitsindikatoren und sonstigen von den Laboren selbst entwickelten traditionellen Testmethoden. Zu unseren Konkurrenten zählen hier Unternehmen wie Roche Diagnostics, Gen-Probe, Inc. und Hologic Inc. (vormals Third Wave Technologies, Inc.), die HPV-Produkte entwickeln oder vermarkten, sowie Hersteller flüssigkeitsbasierter Pap-Tests wie Hologic, Inc. (vormals Cytoc Corp.) und Beckton Dickinson and Company (vormals TriPath Imaging). Sollten diese Tests von der FDA oder anderen Aufsichtsbehörden außerhalb der USA freigegeben werden, dann könnten sie Alternativen zu

unseren Produkten darstellen. Angesichts der zunehmenden Akzeptanz der Bedeutung von HPV-Tests gehen wir deshalb von einer Verschärfung der Wettbewerbssituation aus.

Was unsere anderen diagnostischen Testprodukte anbelangt, so stehen die Bereiche medizinische Diagnostik und Biotechnologie unter enormem Konkurrenzdruck. Einige unserer Erzeugnisse wie unsere Tests auf Chlamydien, Gonorrhöe, das Hepatitis-B-Virus, das Herpes Simplex Virus und das Zytomegalovirus konkurrieren gegen bestehende Untersuchungs-, Überwachungs- und Diagnostektechnologien wie beispielsweise der Diagnostik auf Zellkultur- und Antigenbasis. Zu unseren Konkurrenten auf dem Gebiet der genbasierten Diagnoseproben gehören Roche Diagnostics, Abbott Laboratories, Siemens und Gen-Probe. Wir sehen die wichtigsten Wettbewerbsfaktoren auf dem Markt für genbasierte Probenagnostik und andere Untersuchungsvorrichtungen in der klinischen Validierung, Leistung und Zuverlässigkeit. Ferner in der Anwenderfreundlichkeit, der Standardisierung, den Kosten, der Schutzstellung, im Anteil des Konkurrenten am bestehenden Markt, im Zugang zu Vertriebskanälen, in der Zulassungserteilung und in den Möglichkeiten der Kostenerstattung.

Wir sind der Ansicht, dass unsere Wettbewerber nicht den gleichen umfassenden Ansatz in Bezug auf Probenzubereitungs- und Testtechnologien verfolgen und daher nicht die gleiche Bandbreite an Technologien und das gleiche umfassende Sortiment an Produkten und Dienstleistungen wie wir anbieten können. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit unserer kompletten Palette an manuellen und automatisierten Lösungen den Vorteil standardisierter Verfahren und damit verlässlichere Ergebnisse bieten. Ferner glauben wir, dass uns unsere integrierte Strategie der Probenzubereitungs- und Testtechnologien einen Wettbewerbsvorsprung verschafft. Die Qualität der Probenzubereitung – ein Gebiet, auf dem wir über eine einzigartige Markt- und Führungsposition verfügen – ist die Grundvoraussetzung für zuverlässige molekulare Testlösungen, die in aufstrebenden Märkten wie auf dem Gebiet der angewandten Testverfahren und der molekularen Diagnostik zunehmend zum Einsatz kommen. Was unsere HPV-Testprodukte angeht, so sehen wir uns im Vorteil gegenüber der Konkurrenz, da zahlreiche klinische Studien unter Beteiligung von mehr als 800.000 Frauen belegt haben, dass unsere Erzeugnisse in Verbindung mit dem Pap-Test durch ihren hohen Grad an klinischer Sensitivität und ihren hohen negativen Prädiktwert bedeutende Diagnosemöglichkeiten für Gebärmutterhalskrankungen und -krebs bieten. Neben der Spitzenstellung, die unsere Testtechnologie in Bezug auf ihre klinische Leistungsfähigkeit einnimmt, sehen wir angesichts der Größe des Marktes für HPV-Testprodukte hier zusätzliche Wettbewerbsfaktoren in Zusammenhang mit der Automatisierung, und zwar u. a. im Hinblick auf Leistung und Zuverlässigkeit, Anwenderfreundlichkeit, Standardisierung, Kosten, Schutzstellung und Zulassungserteilung. Wir halten den HC2-Test und die dazugehörigen Automatisierungsverfahren derzeit für die Branchenführer in allen Kategorien.

Unsere bestehenden wie auch unsere potenziellen Wettbewerber mögen im Moment mit der Beantragung einer Zulassung durch die FDA oder andere ausländische Regulierungsbehörden für ihre jeweiligen Produkte befasst sein. Unser anhaltender Erfolg in der Zukunft wird zu einem großen Teil von unserer Fähigkeit abhängen, unseren technologischen Vorsprung gegenüber Konkurrenzprodukten aufrechtzuerhalten, unsere Marktpräsenz auszuweiten und die Kundenbindung zu erhalten. Es gibt weder eine Garantie dafür, dass wir in der Lage sein werden, uns gegenüber unseren bisherigen, gegenwärtigen oder zukünftigen Wettbewerbern zu behaupten, noch, dass es nicht Entwicklungen von anderer Seite geben wird, die die Wettbewerbsfähigkeit unserer Technologien oder Produkte gefährden.

LIEFERANTEN

Im Rahmen unserer Qualitätsbeurteilung evaluieren wir regelmäßig die Leistung unserer Rohstofflieferanten, potenzielle neue Alternativbezugsquellen für diese Materialien sowie die mit der weiteren Arbeit mit unseren

bestehenden Lieferanten verbundenen Risiken und Vorteile. Wir beziehen die Materialien für unsere Produkte von zahlreichen Lieferanten und hängen insgesamt betrachtet nicht von einem einzigen Lieferanten oder von einer Gruppe von Lieferanten ab. Zu den Rohstoffen zählen im Allgemeinen Chemikalien, Medien zur Rohentrennung, biologische Substanzen, Kunststoffe und Verpackungsmaterial. Rohstoffe können in der Regel leicht zu wettbewerbsgerechten, stabilen Preisen aus verschiedenen Quellen bezogen werden. Bestimmte Rohstoffe werden nach unseren Vorgaben hergestellt, wobei wir unsere Bestände sorgfältig überwachen, um stets ausreichend bevorratet zu sein. Wir halten unsere Rohstoffbestände auf einem Niveau, das eine angemessene Kundenversorgung gewährleistet und uns gegen die üblichen Schwankungen in der Verfügbarkeit absichert.

VERGLEICH DES GESCHÄFTSJAHRES 2008 MIT 2007

UMSATZERLÖSE

In 2008 stiegen unsere Umsatzerlöse um 37 % auf \$ 893,0 Millionen gegenüber \$ 649,8 Millionen in 2007. Dabei sind auch die Betriebsergebnisse des im Juli 2008 übernommenen Unternehmens Corbett sowie von Digene und eGene berücksichtigt, die wir im dritten Quartal 2007 übernommen hatten. Das Wachstum im Gesamtumsatz setzt sich zusammen aus dem organischen Wachstum (13%), aus dem Umsatz der von uns jüngst erworbenen Unternehmen (22%) und aus wechselkursbedingten Auswirkungen (2%) zusammen. Die Zuordnung der Umsatzerlöse zu den Regionen erfolgt nach dem Sitz der Tochtergesellschaft, die den Umsatz verbucht hat. 2008 stiegen unsere Umsatzerlöse in Deutschland um 25 %, in Asien – vor allem durch Singapur, China und Korea – ebenfalls um 25 %, in Nord- und Südamerika um 46 % und in allen anderen Ländern um 38 %, wobei in diese Berechnung auch die Ergebnisse von Corbett eingeflossen sind. Grund für den Zuwachs in allen diesen Regionen waren Umsatzsteigerungen bei unseren Probenvorbereitungs- und Testtechnologien, die mit etwa 88 % zum Gesamtumsatz beitrugen, und ferner bei Instrumenten, die ca. 11 % des Gesamtumsatzes erwirtschafteten. Der Umsatz bei Probenvorbereitungs- und Testtechnologien einschließlich Verbrauchsmaterialien und Instrumenten stieg 2008 gegenüber 2007 um 36 % bzw. 51 %. Wegen der aktuellen Finanzkrise und der damit verbundenen Rezessionsgefahr gehen wir davon aus, dass das Wachstum in unseren Sparten Verbrauchsmaterialien und Instrumente zwar anhalten, sich aber auf niedrigerem Niveau als bisher fortsetzen wird. Sollte die Finanzkrise darüber hinaus zu lange dauern und nicht unverzüglich und effektiv bekämpft werden, so könnte unser künftiges Wachstum darunter leiden.

Wir führen regelmäßig neue Produkte ein, um die Lebensdauer unserer bestehenden Produktlinien zu verlängern und um neue Marktchancen zu nutzen. Wir haben 2008 über 80 neue Produkte im Bereich der Probenvorbereitungs- und Testtechnologien eingeführt, so u.a. QIAxcel für die vollautomatisierte Kapillarelektrophorese zur Trennung und Analyse von DNA, RNA und Proteinen, QIASymphonySP, das erste System einer neuartigen modularen Plattform, das zur Automation kompletter Arbeitsabläufe im Bereich der Probenvorbereitungs- und Testtechnologien integriert werden kann, sowie EZ1 Advanced, die nächste Generation unseres erfolgreichen EZ1 für die vollständige Automatisierung der Probenvorbereitung im niedrigen Durchsatz mit vorgefüllten Kartuschen. Ferner führten wir eine Reihe von Testtechnologien ein, darunter zwei Tests für die Märkte für angewandte Testverfahren zur Erkennung der Bovinen Viralen Diarrhöe (BVD) bei Rindern und von *Taylorella equigenitalis* bei Pferden, eine Produktreihe für die Analyse genetischer Unterschiede und die Mikro-RNA-Analyse (miRNA), ein mit CE-Prüfsiegel versehener Test zur Erkennung und Quantifizierung von Malaria (*P. falciparum*, *P. vivax*, *P. ovale* und *P. malariae*), die nächste Generation von Multiplex-Technologien zur Erkennung von viralen Zielen im Atemwegsbereich (ResPlex II Panel v 2.0) und ein in der EU eingesetzter molekularer Diagnostiktest zur Typisierung des HLA-B*5701 Allele, einer genetischen Abwandlung des HLA-Systems (HLA = human leucocyte antigen), das bei AIDS-Patienten negative Reaktionen hervorruft.

Ein erheblicher Teil unserer Umsatzerlöse wird in Euro und anderen Währungen als dem US-Dollar ausgewiesen. Wechselkursschwankungen können die Wachstumsrate des Umsatzes u. U. auch in ganz erheblichem Umfang beeinflussen. Für das zum 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr würde sich bei Ansatz der 2007 geltenden Wechselkurse gegenüber dem Geschäftsjahr 2007 im Vergleich zu den ausgewiesenen 37% ein Umsatzerlöszuwachs von ca. 35% ergeben. Weitere Angaben zu den Währungseinflüssen finden sich in Ziffer 11 „Quantitative and Qualitative Disclosures About Market Risk“ unserer Form 20-F in diesem Geschäftsbericht.

BRUTTOGEWINN

Der Bruttogewinn betrug im zum 31. Dezember endenden Geschäftsjahr 2008 \$ 599,7 Millionen oder 67% der Umsatzerlöse verglichen mit \$ 433,5 Millionen bzw. 67% der Umsatzerlöse 2007. Der absolute Anstieg in Dollar 2008 gegenüber 2007 ist auf den Anstieg der Umsatzerlöse zurückzuführen. Unsere Probenvorbereitungs- und Testprodukte weisen eine höhere Bruttomarge auf als unser Instrumentengeschäft, sodass sich auf Quartals-ebene Umsatzenschwankungen bei den Verbrauchsmaterialien in einer Fluktuation der Bruttomarge auswirken können. 2008 und 2007 trugen unsere Probenvorbereitungs- und Testproduktumsätze mit etwa 88% bzw. 89% zum Gesamtumsatz bei. Für die Bruttogewinnspanne 2008 ergibt sich gegenüber 2007 im Hinblick auf den Umsatzzuwachs bei Probenvorbereitungs- und Testprodukten eine günstigere Marge, die jedoch durch höhere Amortisierungsaufwendungen in Zusammenhang mit immateriellen Vermögenswerten aus Geschäftsübernahmen ausgeglichen wurde.

In den Herstellungskosten des Umsatzes sind Amortisierungskosten enthalten, die entwickelte Technologien, Patent- und Lizenzrechte betreffen, die im Rahmen einer Geschäftszusammenführung erworben wurden. Die Amortisierungsaufwendungen auf akquisitionsbezogene immaterielle Vermögenswerte aus den Herstellungskosten stiegen 2008 auf \$ 48,7 Millionen gegenüber \$ 23,6 Millionen im Geschäftsjahr 2007. Der Anstieg der Amortisierungsaufwendungen ist auf einen höheren Ansatz bei den im Rahmen unserer jüngsten Geschäftszusammenführungen, vor allem von Corbett und Digene im Juli 2008 bzw. 2007, erworbenen immateriellen Vermögenswerten zurückzuführen. Wir gehen davon aus, dass die Amortisierung für unsere im Rahmen von Unternehmensübernahmen erworbenen immateriellen Vermögenswerte im Zuge unserer weiteren Übernahmen weiter ansteigen wird.

2008 wurden darüber hinaus insgesamt \$ 1,4 Millionen als akquisitionsbezogene Herstellungskosten im Rahmen der Geschäftszusammenführung übernommene und zum Marktwert zugeschriebene Bestände ergebniswirksam verrechnet. Entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen für Unternehmensübernahmen wurde der übernommene Bestand auf den Marktwert zugeschrieben und anschließend bei seinem Verkauf ergebniswirksam verrechnet. 2007 wurden insgesamt \$ 2,8 Millionen als akquisitionsbezogene Herstellungskosten ergebniswirksam verrechnet. Darin enthalten waren ca. \$ 300.000 an Beständen, die aufgrund der Übernahmen von Digene und eGene abgeschrieben wurden, sowie weitere \$ 2,5 Millionen an Kosten in Verbindung mit der Höherbewertung übernommener Bestände auf den Marktwert aufgrund von Geschäftszusammenführungen in 2007.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung stiegen 2008 um 50% auf \$ 97,3 Millionen (11% des Umsatzerlöses) gegenüber \$ 64,9 Millionen (10% des Umsatzerlöses) im Vergleichszeitraum 2007. Bei unveränderten Wechselkursen in beiden Jahren hätten sich die F&E-Aufwendungen um rund 44% erhöht. Durch unsere

in 2007 und 2008 erfolgten Übernahmen sowie den Zukauf neuer Technologien sind unsere Forschungs- und Entwicklungskosten gestiegen. Im Zuge unserer weiteren Aktivitäten in Zusammenhang mit der Entdeckung, der Entwicklung und der Übernahme neuer Produkte und Technologien werden in Verbindung mit unseren F&E-Einrichtungen, unseren Lizenzen und unseren F&E-Mitarbeitern weitere Aufwendungen entstehen. Darüber hinaus gehen wir von einem Anstieg unserer F&E-Kosten durch die Beantragung behördlicher Zulassungen wie dem US FDA Pre-Market Approval (PMA) sowie der US FDA 510(k) und der EU CE-Zulassung für bestimmte Testtechnologien oder Instrumente aus. Forschung und Entwicklung haben für uns eine große Bedeutung, so dass die Aufwendungen hierfür ggf. sogar erheblich ansteigen werden.

VERTRIEB UND MARKETING

Die Aufwendungen für Vertrieb und Marketing haben sich 2008 von \$ 164,7 Millionen (25% des Umsatzerlöses) um 38% auf \$ 227,4 Millionen (25% des Umsatzerlöses) erhöht. Bei unveränderten Wechselkursen in beiden Jahren wären sie um rund 35% gestiegen. Vertriebs- und Marketingaufwendungen stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit Personal, Provisionen, Werbung, Messen und Ausstellungen, Veröffentlichungen, Fracht und Logistik sowie sonstigen Verkaufsförderungsmaßnahmen. Der Anstieg bei den Vertriebs- und Marketingaufwendungen im Jahr 2008 gegenüber 2007 ist vor allem auf unsere Übernahmen von Corbett und Digene im Juli 2008 bzw. 2007 zurückzuführen, im Zuge derer wir mehr als 200 Vertriebs- und Marketingmitarbeiter übernommen haben. Darüber hinaus beinhalten die Vertriebs- und Marketingkosten die Aufwendungen für die Aufrechterhaltung separater Vertriebsorganisationen, durch welche den Kunden in der industriellen und akademischen Forschung, im Bereich der angewandten Testverfahren und auf dem Gebiet der molekularen Diagnostik Rechnung getragen werden soll. Wir gehen davon aus, dass sich die Vertriebs- und Marketingkosten mit der Einführung neuer Produkte und dem anhaltenden Umsatzwachstum unserer Produkte weiter erhöhen werden.

AUFWENDUNGEN FÜR ALLGEMEINES UND VERWALTUNG, INTEGRATION UND SONSTIGES

Die Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung, Geschäftsintegration, Umstrukturierung und anhängige Vorgänge stiegen in 2008 gegenüber \$ 87,2 Millionen (13% der Umsatzerlöse) in 2007 um 31% auf \$ 113,9 Millionen. Bei unveränderten Wechselkursen in beiden Jahren wären sie um rund 28% gestiegen. Diese Kostensteigerung ist zum Teil auf die Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung in Verbindung mit den 2008 von uns übernommenen Unternehmen zurückzuführen, mit denen wir unsere Präsenz in Australien ausgebaut haben. Zum anderen sind dafür aber auch die Aufwendungen aus unseren Akquisitionen des Jahres 2007 verantwortlich, die im Gesamtjahr zum Tragen kamen. Darüber hinaus entstanden uns weitere Integrationskosten in Zusammenhang mit den Geschäftsübernahmen in 2007 und 2008. Die Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung umfassen vor allem die Kosten zur Unterstützung unserer administrativen Infrastruktur, die parallel zu unserer Größe ebenfalls an Umfang zugenommen hat. Enthalten sind in diesen Aufwendungen \$ 8,1 Millionen an Anwalts- und Gerichtskosten im Jahr 2008 sowie \$ 7,2 Millionen in 2007, die in Zusammenhang mit den Übernahmen von Digene und Corbett stehen. Bei der Integration der übernommenen Unternehmen streben wir eine Optimierung der Effizienz der allgemeinen und administrativen Abläufe an. Aufgrund weiterer Integrationsmaßnahmen bezgl. der übernommenen Unternehmen erwarten wir für 2009 in diesem Bereich zusätzliche Kostenbelastungen. Wir sind aber der Meinung, dass die Ergebnisse unserer Integrationsbemühungen letztlich zu einer prozentualen Verringerung unserer Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung im Verhältnis zum Umsatz beitragen werden.

ABSCHREIBUNGEN AUF IM RAHMEN VON UNTERNEHMENSÜBERNAHMEN ERWORBENE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

In den Herstellungskosten des Umsatzes sind Amortisationsaufwendungen enthalten, die entwickelte Technologien, Patent- und Lizenzrechte betreffen, die im Rahmen einer Geschäftszusammenführung erworben wurden. Die Amortisierung von Marken, Kundenstämmen und Wettbewerbsverzichtserklärungen, die im Rahmen von Unternehmensübernahmen übernommen wurden, wird in den Betriebskosten unter der Überschrift „Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensübernahmen erworbene immaterielle Vermögenswerte“ gezeigt. Amortisierungskosten für immaterielle Vermögenswerte, die nicht im Rahmen von Unternehmensübernahmen erworben wurden, werden entweder unter Herstellungskosten, unter Forschungs- und Entwicklungskosten oder unter Vertriebs- und Marketingkosten ausgewiesen, je nach Verwendungszweck des Vermögenswerts.

Die Amortisierungsaufwendungen auf im Rahmen von Unternehmensübernahmen erworbene immaterielle Vermögenswerte in den betrieblichen Aufwendungen stiegen 2008 auf \$ 14,4 Millionen gegenüber \$ 7,7 Millionen in 2007. Der Anstieg der Aufwendungen ist auf einen Zuwachs bei den im Rahmen unserer jüngsten Unternehmensübernahmen erworbenen immateriellen Vermögenswerten zurückzuführen. Wir gehen davon aus, dass die Amortisierung unserer im Rahmen von Unternehmensübernahmen erworbenen immateriellen Vermögenswerte im Zuge der Übernahmen weiter ansteigen wird.

ABSCHREIBUNGEN AUF KNOW-HOW AUS ENTWICKLUNGSPROJEKTEN BEDINGT DURCH UNTERNEHMENSÜBERNAHMEN

Die durch Unternehmensübernahmen bedingten Kosten für Know-how aus Entwicklungsprojekten sind der Wert, den wir Forschungs- und Entwicklungsprojekten zugewiesen haben, die zum Zeitpunkt der Übernahme begonnen, aber noch nicht abgeschlossen waren, bei denen die technologische Machbarkeit noch nicht eindeutig festgestellt ist, und für die es keine künftige Verwendungsalternative im Rahmen der Forschung und Entwicklung oder anderweitig gibt. In Verbindung mit der Übernahme der Corbett in 2008 werden für Abschreibungen auf Know-how aus Entwicklungsprojekten \$ 985.000 erfasst. In Verbindung mit den Übernahmen des Jahres 2007 verbuchten wir für Abschreibungen auf Know-how aus Entwicklungsprojekten eine Belastung von \$ 25,9 Millionen, die in Höhe von \$ 900.000 eGene und in Höhe von 25,0 Millionen Digene betrafen. Weitergehende Angaben im Hinblick auf die Aktivitäten nach Regionen finden sich in Anmerkung 4 des Anhangs zum Konzernabschluss, Ziffer 18, in unserer Form 20-F, die diesem Geschäftsbericht beigelegt ist.

SONSTIGE ERTRÄGE (AUFWENDUNGEN)

Die gesamten sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich 2008 auf \$ 26,4 Millionen gegenüber \$ 7,4 Millionen im Jahr 2007. Diese Zunahme war vor allem auf höhere Zinsaufwendungen, niedrigere Zinserträge und die Wertminderung bei einer nach zu Anschaffungskosten erfassten Investition zurückzuführen. Im dritten Quartal 2008 erfassten wir in Verbindung mit der Übernahme von Corbett eine Wertminderung in Höhe von \$ 4,0 Millionen für eine Investition nach dem Anschaffungskostenprinzip, deren Grundlage eine Schätzung der Wiedereinbringbarkeit des Investitionsbetrags bildete. Nach der Übernahme von Corbett erwarteten wir eine Veränderung bei unserem Kaufverhalten in Bezug auf die Produkte der Beteiligungsgesellschaft, die sich negativ auf die prognostizierte Finanzlage der Gesellschaft auswirken dürfte. Aus diesem Grunde sind wir der Ansicht, dass die bekannten Auswirkungen auf die Finanzlage der Beteiligungsgesellschaft mangels anderer Indikatoren für einen realisierbaren Wert der Investition darauf hindeuten, dass die Wiedereinbringbarkeit der Anlage durch künftige Cashflows nicht ausreichend wahrscheinlich ist, um den Buchwert zu unterstützen.

Für das zum 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr sanken die Zinserträge bedingt durch einen Rückgang der Investitionssummen sowie durch Zinssenkungen auf \$ 9,5 Millionen.

Der Zinsaufwand stieg in 2008 auf \$ 37,5 Millionen gegenüber \$ 31,5 Millionen in 2007 an. Hintergrund dafür sind die Zinskosten für das im Juli 2007 in Verbindung mit der Übernahme von Digene aufgenommene, befristete Darlehen in Höhe von \$ 500,0 Millionen sowie unsere langfristigen Kreditaufnahmen bei QIAGEN Finance und Euro Finance. Der im Geschäftsjahr 2008 gegenüber 2007 höhere Zinsaufwand ist vor allem durch die Zinsaufwendungen in Verbindung mit dem neuen befristeten Darlehen aus Juli 2007 zu erklären, das an LIBOR plus eine Marge gekoppelt ist.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR ERTRAGSTEUERN

Grundlage für unsere Ertragsteuerrückstellung sind die voraussichtlichen effektiven Jahressteuersätze. Änderungen bei der Verteilung von Vorsteuerergebnissen zwischen unseren operativ tätigen Tochtergesellschaften können zu Schwankungen des effektiven Steuersatzes im Konzernabschluss führen. Für unsere operativ tätigen Tochtergesellschaften gelten effektive Steuersätze zwischen null und ca. 42%.

In den Jahren 2008 und 2007 lag unser effektiver Steuersatz bei 25% bzw. 34%. Die effektiven Steuersätze der Geschäftsjahre 2008 und 2007 werden durch akquisitionsbezogene Einmalaufwendungen beeinflusst, die ohne entsprechende Steuervergünstigung verbucht wurden. Das Vorsteuerergebnis des Jahres 2008 ist zu einem größeren Teil den Tochtergesellschaften mit niedrigeren effektiven Steuersätzen zuzuschreiben als noch in 2007. In 2008 ist der Steuersatz in Deutschland gegenüber 39% im Jahr 2007 auf 30% gesunken. Darüber hinaus werden die effektiven Steuersätze des Jahres 2007 durch die Belastung in Höhe von \$ 25,9 Millionen für Abschreibungen auf Know-how aus laufenden Entwicklungsprojekten beeinflusst, die ohne entsprechende Steuervorteile erfasst wurden.

FREMDWÄHRUNGEN

Gemäß dem Statements of Financial Accounting Standard (SFAS) Nr. 52 „Foreign Currency Translation“ (Fremdwährungsumrechnung) ist die funktionale Währung der QIAGEN N.V. der US-Dollar, während die funktionalen Währungen unserer Tochtergesellschaften die jeweiligen Währungen des Landes sind, in denen die Gesellschaften ihren Firmensitz haben. Alle Beträge in den Abschlüssen von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der US-Dollar ist, werden unter Zugrundelegung der nachfolgenden Umrechnungskurse in US-Dollar umgerechnet: (1) Aktiva und Passiva zu Stichtagskursen am Jahresende, (2) Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung zu Jahresdurchschnittskosten und (3) Eigenkapitalpositionen zu historischen Anschaffungskosten. Umrechnungsgewinne oder -verluste werden ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen, während Transaktionsgewinne oder -verluste ergebniswirksam erfasst werden. Der Nettogewinn (-verlust) aus Fremdwährungsumrechnungen der Geschäftsjahre 2008, 2007 und 2006 betrug (\$ 230.000), \$ 2,0 Millionen bzw. (\$ 660.000) und ist unter „Sonstige betriebliche Erträge“ netto enthalten.

LIQUIDITÄT UND KAPITALRESSOURCEN

Bis heute haben wir unsere Geschäftstätigkeit weitgehend durch Innen- und Fremdfinanzierung sowie Privatplatzierungen und öffentliche Aktienemissionen finanziert. Die Zahlungsmittel wurden hauptsächlich zur Finanzierung der laufenden Geschäftstätigkeit und unseres Mittelbedarfs für Investitionen einschließlich der Unternehmenserwerbe eingesetzt. Zum 31. Dezember 2008 und 2007 beliefen sich unsere liquiden Mittel auf \$ 333,3 Millionen bzw. \$ 347,3 Millionen, die kurzfristigen marktgängigen Wertpapiere auf \$ 2,3 Millionen zum 31. Dezember

2007. Die liquiden Mittel werden vornehmlich in US-Dollar, Euro und Australischen Dollar gehalten, im Gegensatz zu den in lokalen Währungen gehaltenen Zahlungsmitteln der Tochtergesellschaften zur Finanzierung ihres jeweiligen Nettoumlaufvermögens. Zum 31. Dezember 2008 sind die liquiden Mittel gegenüber dem 31. Dezember 2007 um \$ 14,0 Millionen zurückgegangen. Dies ist vor allem auf Cashflows aus der operativen Geschäftstätigkeit in Höhe von \$ 173,0 Millionen und Finanzierungsaktivitäten von \$ 12,8 Millionen, denen ein negativer Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von \$ 210,5 Millionen gegenüberstand, zurückzuführen. Zum 31. Dezember 2008 und 2007 belief sich das Nettoumlaufvermögen auf \$ 441,2 Millionen bzw. \$ 482,2 Millionen.

OPERATIVE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Für die zum 31. Dezember 2008 bzw. 2007 endenden Jahre generierten wir einen Netto-Cashflow von \$ 173,0 Millionen bzw. \$ 84,8 Millionen aus operativer Geschäftstätigkeit. Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit stieg 2008 gegenüber 2007 vor allem aufgrund von Zuwächsen bei Nettogewinn, Abschreibungen und Amortisierungen sowie der Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten, denen ein erhöhter Vorratsbestand gegenüber stand. Der Anstieg des Nettogewinns ist vornehmlich auf unser Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2008 zurückzuführen, während die Zunahmen bei Abschreibungen und Amortisierungen in erster Linie auf die Akquisitionen im Jahr 2007 zurückgehen, für die Abschreibungs- und Amortisierungsbeträge für das Gesamtjahr 2008 verbucht wurden, und nicht nur für einen Teil des Jahres, wie 2007. Darüber hinaus erhöhten sich unsere Abschreibungen und Amortisierungen auch aufgrund der 2008 getätigten Übernahmen. Der Zuwachs bei Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten ist bedingt durch höhere Rückstellungen infolge unseres Wachstums, so beispielsweise Rückstellungen für Löhne / Gehälter und Lizenzgebühren. Etwa \$ 9,4 Millionen der Steigerung bei Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten betreffen darüber hinaus Derivattransaktionen, die wir zum Ausgleich der Auswirkungen eines kurzfristigen Fremdwährungsrisikos auf die Bilanz durchführen. Änderungen beim Marktwert dieser Derivate sind unter sonstige betriebliche Erträge, netto, erfasst. Der 2008 höhere Vorratsbestand ist vor allem auf unsere Produktneueinführungen sowie auf eine Erhöhung der Sicherheitsvorratsbestände zurückzuführen, mit denen wir potenzielle Lieferengpässe minimieren möchten. Da wir bei der Finanzierung unserer Geschäftsaktivitäten in starkem Maße auf den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit angewiesen sind, hätten ein Rückgang der Nachfrage nach unseren Produkten, längere Zahlungsfristen oder ein wesentlicher Technologiefortschritt unserer Wettbewerber nachteilige Auswirkungen auf unsere Liquidität.

INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr 2008 wurden liquide Mittel in Höhe von ca. \$ 210,5 Millionen für unsere Investitionstätigkeit aufgewandt, die vor allem Barzahlungen in Verbindung mit der Übernahme von Corbett und der Biosystems-Sparte sowie Käufe von Immobilien, Anlagen und immateriellen Vermögenswerten umfasste. In 2007 bestand unsere Investitionstätigkeit in Höhe von \$ 659,7 Millionen in erster Linie aus Barzahlungen im Rahmen der Übernahmen von Digene und eGene im dritten Quartal 2007, die zum Teil durch die Erlöse aus dem Verkauf marktgängiger Wertpapiere ausgeglichen wurden.

Im Januar 2009 kauften wir zum Preis von EUR 2,5 Millionen (ca. \$ 3,2 Millionen) ein an unser Werk in Deutschland angrenzendes Grundstück. Aktuell befinden wir uns in der Planungsphase für den voraussichtlich EUR 27,6 Millionen teuren Ausbau der deutschen F&E- und Produktionseinrichtungen, der noch 2009 begonnen und bis 2011 fertiggestellt werden soll. Darüber hinaus planen wir eine Erweiterung des Produktions- und Verwaltungsbereichs unseres Werks Germantown. Die Bauarbeiten werden vermutlich Ende 2009 aufgenommen und 2011 abgeschlossen, die geschätzten Kosten liegen bei \$ 29,0 Millionen. Wir gehen davon aus, dass wir diese Erweiterungsmaßnahmen durch die liquiden Mittel aus unserer betrieblichen Tätigkeit finanzieren können.

Bei einigen Übernahmen müssen wir nach Erreichen bestimmter Meilensteine bei Ertrag und Betriebsergebnissen ggf. weitere Zahlungen in bar von bis zu \$ 42,0 Millionen leisten. Bei Erfüllung bestimmter Kriterien würden \$ 7,9 Millionen 2009, \$ 15,9 Millionen 2010, \$ 3,2 Millionen 2011, \$ 3,5 Millionen 2012 und \$ 11,5 Millionen in jedem Zwölfmonatszeitraum ab jetzt bis 2012 zur Zahlung fällig. Diese an den Eintritt bestimmter Ereignisse gekoppelten Zahlungen werden als zusätzlicher Zahlungsmittelabfluss im Rahmen von Akquisitionen verbucht.

FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich für das zum 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr ein Mittelzufluss in Höhe von \$ 12,8 Millionen im Vergleich zu \$ 494,1 Millionen 2007. Der Mittelzufluss 2008 resultierte vor allem aus der Ausgabe von Stammaktien in Verbindung mit unseren Aktienplänen für Mitarbeiter, einem Steuerertrag aus aktienbasierter Vergütung sowie Erlösen aus der Ausübung eines Optionsrechts. Dem standen Auszahlungen in Verbindung mit Finanzierungsleasingverträgen und für die Schuldentilgung gegenüber. Im Geschäftsjahr 2007 stammte der Mittelzufluss hauptsächlich aus der Aufnahme eines langfristigen Darlehens.

Uns stehen variabel verzinsliche Kreditlinien von insgesamt \$ 165,3 Millionen zur Verfügung, aus denen zum 31. Dezember 2008 \$ 0,1 Million in Anspruch genommen worden waren. Wir haben daneben Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverträgen einschließlich Zinsen in Höhe von \$ 32,7 Millionen und weisen langfristige Finanzschulden in Höhe von \$ 945,0 Millionen aus.

Im Juli 2007 schlossen wir mit der Deutschen Bank AG, der Deutschen Bank Luxembourg S.A. und den in der Vereinbarung genannten Kreditgebern eine Vereinbarung über ein Syndiziertes Mehrwährungs-Darlehen mit fester Laufzeit sowie über Revolvierende Kreditfazilitäten ab. Im Rahmen dieser Vereinbarung erklärten sich die Kreditgeber bereit, insgesamt \$ 750 Millionen in Form (1) eines auf \$ 500,0 Millionen lautenden befristeten Darlehens, (2) eines Überbrückungsdarlehens in Höhe von \$ 100,0 Millionen und (3) einer revolvierenden Kreditfazilität über \$ 150,0 Millionen bereitzustellen. Nach dieser Vereinbarung wird das befristete Darlehen von \$ 500,0 Millionen im Juli 2012 zur Rückzahlung fällig, wobei der Tilgungsplan im Juli 2009 beginnt. Auch die revolvierende Kreditfazilität über \$ 150,0 Millionen wird im Juli 2012 zur Rückzahlung fällig. Der Überbrückungskredit in Höhe von \$ 100,0 Millionen wurde im dritten Quartal 2007 in Anspruch genommen und zurückgezahlt. Mit dem befristeten Darlehen und dem Überbrückungsdarlehen deckten wir die Barkomponente der für die Digene-Übernahme vereinbarten Zahlung und die im Rahmen des Übernahmeangebots für und der Fusion mit Digene angefallenen Gebühren und Auslagen. Die revolvierende Kreditfazilität steht für allgemeine Zwecke des Konzerns zur Verfügung. Die auf das befristete Darlehen von \$ 500,0 Millionen und die derzeit noch nicht in Anspruch genommene revolvierende Kreditfazilität über \$ 150,0 Millionen fälligen Zinsen sind an den LIBOR-Benchmark gekoppelt und somit variabel. Für die Teilsumme von \$ 200,0 Millionen aus dem befristeten Darlehen von \$ 500,0 Millionen wurde der Zinssatz fixiert.

Wir haben Verbindlichkeiten aus der Ausgabe von vorrangigen langfristigen Wandelschuldverschreibungen über \$ 150,0 Millionen mit einem Zinscoupon von 1,5% über die QIAGEN Finance, die im Jahr 2024 fällig werden (Notes 2004). Ferner um vorrangige Wandelschuldverschreibungen über \$ 300,0 Millionen und 3,25% (Notes 2006) über die Euro Finance, die 2026 fällig werden. Bei QIAGEN Finance und Euro Finance handelt es sich um zu diesem Zweck gegründete, unkonsolidierte Tochtergesellschaften. Zum 31. Dezember 2008 sind die Summen von \$ 145,0 Millionen und \$ 300,0 Millionen als Beträge für die an die QIAGEN Finance bzw. Euro Finance zahlbaren Notes 2004 bzw. 2006 in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten. In Ver-

bindung mit der Umwandlung von \$ 5,0 Millionen aus den Notes 2004 haben wir \$ 5,0 Millionen der Finanzverbindlichkeiten an die QIAGEN Finance zurückgezahlt. Die Notes 2004 haben einen effektiven Zinssatz von 1,95 %, sind im Juli 2011 fällig und können – vorbehaltlich von Änderungen – zum Kurs von \$ 12,6449 in unsere Stammaktien umgewandelt werden. Die Notes 2006 haben einen effektiven Zinssatz von 4,2 %, werden im November 2012 fällig und können – vorbehaltlich von Änderungen – zum Kurs von \$ 20,00 in unsere Stammaktien umgewandelt werden. Die QIAGEN N.V. bürgt für die Notes 2004 und 2006 und hat mit QIAGEN Finance und Euro Finance vereinbart, im Falle der Wandlung Aktien an die Investoren auszugeben. Diese Bezugsrechte wurden im Einklang mit der betreffenden Forderung zum beizulegenden Zeitwert als Kapitalrücklage im Eigenkapital der QIAGEN N.V. erfasst. Im November 2008 gaben wir bei Ausübung eines Teils der Zeichnungsrechte in Verbindung mit der Umwandlung von \$ 5,0 Millionen aus den Notes 2004 395.417 Stammaktien aus.

Wir gehen davon aus, dass der Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeiten auch weiterhin von der Ausgabe von Stammaktien in Verbindung mit unseren Aktienplänen für Mitarbeiter beeinflusst wird, und dass sich die Markt-Performance unserer Aktien auf die Zeitplanung und das Volumen dieser Emissionen auswirken wird. Zudem werden wir ggf. weitere Akquisitionen oder Investitionen tätigen, für die Barzahlungen oder die Ausgabe zusätzlicher Aktien oder eine Schuldenfinanzierung erforderlich sind.

Wir sind der Ansicht, dass wir mit den Mittelzuflüssen aus der Geschäftstätigkeit, den vorhandenen liquiden Mitteln, den Erlösen aus öffentlichen Aktienemissionen und Privatplatzierungen und der Verfügbarkeit von Finanzierungsmitteln im Bedarfsfall über ausreichende Mittel verfügen, um unsere Geschäftstätigkeit und deren Erweiterung im kommenden Jahr zu finanzieren. Die weltweite Wirtschaftskrise könnte sich jedoch stärker als bisher erwartet auf unser Geschäft auswirken, und es könnte zu einem Absatzrückgang bei unseren Produkten kommen, der unsere Fähigkeit zur Generierung von liquiden Mitteln beeinträchtigen könnte. Auch die Fähigkeit zur Schuldenfinanzierung wurde durch die globale Kreditkrise negativ beeinflusst. Sollten unsere künftigen Cashflows aus der Geschäftstätigkeit und andere Kapitalressourcen nicht zur Finanzierung unseres Liquiditätsbedarfs ausreichen, sind wir u. U. dazu gezwungen, zusätzliche Kredite aufzunehmen, Finanzierungen über Aktienemissionen durchzuführen oder unsere Investitionsausgaben, Akquisitionen oder F&E-Projekte aufzuschieben. Wenn es uns nicht gelingt, fristgerecht oder zu zufriedenstellenden Konditionen Finanzierungen zu beschaffen oder Ausgabenkürzungen vorzunehmen, könnte sich dies negativ auf unser Geschäft auswirken.

AUSSERBILANZIELLE ARRANGEMENTS

Abgesehen von unseren vorstehend und in den Anmerkungen 10, 14 und 18 zum Konzernabschluss erörterten Arrangements mit der QIAGEN Finance und der Euro Finance haben wir für die und während der mit dem 31. Dezember 2008, 2007 bzw. 2006 endenden Geschäftsjahre keine Zweckgesellschaften eingesetzt und keine außerbilanziellen Finanzierungsarrangements getroffen.

VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN

Wie in der nachfolgenden Tabelle gezeigt, bestanden zum 31. Dezember 2008 zukünftige Zahlungsverpflichtungen in folgender Höhe: Zusätzlich zu diesen Angaben sind wir gemäß den Kaufverträgen für einige unserer jüngsten Akquisitionen in den Jahren 2009 und danach ggf. zur Leistung weiterer Zahlungen in bar von bis zu \$ 42,0 Millionen verpflichtet, wenn festgelegte Umsatz- und andere Meilensteine erreicht werden.

VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN

Vertragliche Verpflichtungen \$ 1.000	Total	2009	2010	2011	2012	2013	Danach
Langfristige Schulden	945.000	25.000	50.000	220.000	650.000	—	—
Verpflichtungen aus							
Finanzierungsleasing	42.363	4.971	4.964	5.000	4.989	5.055	17.384
Operatives Leasing	21.988	8.399	6.660	4.301	2.025	554	49
Bestellobligo	33.291	25.617	5.968	189	181	181	1.155
Lizenz- und Nutzungsgebühren	8.752	4.670	1.212	742	642	670	816
Summe zukünftiger Zahlungsverpflichtungen	1.051.394	68.657	68.804	230.232	657.837	6.460	19.404

Die mit ungewissen Steuerpositionen in Zusammenhang stehenden Verbindlichkeiten einschließlich Zinsen werden derzeit mit \$ 8,3 Millionen veranschlagt und sind in der vorstehenden Tabelle nicht enthalten, da wir unter Zugrundelegen angemessener Maßstäbe nicht abschätzen können, wann – wenn überhaupt – ein entsprechender Betrag an eine Regierungsbehörde zahlbar wäre. Die letztendliche Tilgung dieser Verbindlichkeiten ist abhängig von außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Faktoren wie den von den einzelnen Behörden vorgenommenen Prüfungen und dem Ablauf von Verjährungsfristen für zusätzliche Steuerveranlagungen.

WICHTIGE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE, BEWERTUNGEN UND SCHÄTZUNGEN

Die Aufstellung unserer Jahresabschlüsse im Einklang mit den in den Vereinigten Staaten allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US-GAAP) verlangt von der Unternehmensleitung Annahmen, die Auswirkungen auf die Höhe der zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie die für die Berichtsperiode ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen haben. Wichtige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind solche, die bei der Einschätzung der Auswirkung von Vorgängen, die von Natur aus unsicher sind, oftmals sehr komplexe und subjektive Bewertungen verlangen. Daher könnten die Abschlüsse in dem Maße, in dem die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen der Unternehmensleitung abweichen, erheblich beeinflusst werden. Bei der Anwendung unserer wichtigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze mussten wir in einigen Fällen bei unseren Schätzungen Annahmen ansetzen, die zu diesem Zeitpunkt mit einem hohen Maß an Unsicherheit behaftet waren oder mit einiger Wahrscheinlichkeit von Periode zu Periode Veränderungen unterliegen und dadurch die Darstellung unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder Zahlungsströme in wesentlichem Maße beeinflussen würden. Unsere wichtigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze betreffen die Umsatzrealisierung, Beteiligungen, den Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte, aktienbasierte Vergütungen, Ertragsteuern sowie die Kaufpreisallokation. Die Entwicklung, Auswahl und Offenlegung unserer wichtigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Schätzungen haben wir mit dem Prüfungsausschuss unseres Aufsichtsrats abgestimmt.

UMSATZREALISIERUNG

Wir erfassen Umsatzerlöse in Übereinstimmung mit dem SEC Staff Accounting Bulletin Nr. 104 „Revenue Recognition in Financial Statements“ (SAB 104). SAB 104 schreibt vor, dass für die Umsatzrealisierung vier Grundkriterien erfüllt sein müssen: (1) Das Vorliegen einer Vereinbarung muss überzeugend nachgewiesen werden; (2) die Lieferung oder Leistung muss erbracht worden sein; (3) die Gegenleistung wurde vereinbart und ist verlässlich bewertbar und (4) die Einbringlichkeit ist hinreichend sicher. Um zu ermitteln, ob die Kriterien (3) und (4) erfüllt sind, muss die Unternehmensleitung ggf. feststellen, inwieweit die für die erbrachten Leistungen und gelieferten Produkte in Rechnung gestellten Gebühren fixierbar und einbringbar sind. Sollte die Unternehmensleitung aufgrund veränderter Umstände diese Kriterien für bestimmte zukünftige Geschäftsvorfälle als nicht erfüllt ansehen, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Umsatzrealisierung künftiger Perioden haben.

BETEILIGUNGEN

Wir verfügen über zu Anschaffungskosten bewertete Kapitalbeteiligungen. Wir überprüfen die Buchwerte dieser Beteiligungen regelmäßig auf andauernde Wertminderung und ziehen dazu jüngste Börsentransaktionen, Buchwerte aus den aktuellsten Abschlüssen sowie Prognosen und Erwartungen der Beteiligungsgesellschaften heran. Die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts für diese nicht marktgängigen Kapitalbeteiligungen an Life-Sciences-Unternehmen ist von Natur aus subjektiv und könnte für den Fall, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Annahmen der Unternehmensleitung abweichen, zu einer Wertberichtigung der Beteiligung führen, die unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen könnte.

Daneben schreiben die allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätze für eine Beteiligung je nach Umfang der von uns ausgeübten Kontrolle unterschiedliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vor. Die Einschätzung des Kontrollumfangs erfordert eine subjektive Bewertung. Sollte sich die Annahme der Unternehmensleitung bezüglich der ausgeübten Kontrolle in künftigen Perioden ändern, und sollten wir dadurch gezwungen sein, diese Beteiligung nach einer anderen als der Anschaffungskostenmethode zu bilanzieren, könnte dies wesentliche Auswirkungen auf unseren Abschluss haben.

GESCHÄFTSWERT UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Unternehmenserwerbe behandeln wir nach der Erwerbsmethode, die üblicherweise zum Ausweis eines Geschäfts- oder Firmenwerts führt. Das Statement of Financial Accounting Standard Nr. 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“ (SFAS Nr. 142) schreibt vor, dass wir den Geschäfts- oder Firmenwert, sofern kein Anhaltspunkt für eine mögliche Wertminderung vorliegt, zumindest einmal jährlich und darüber hinaus unverzüglich dann auf Werthaltigkeit prüfen, wenn ein Anhaltspunkt für eine mögliche Wertminderung vorliegt. Die Prüfung erfordert Schätzungen der beizulegenden Zeitwerte unserer Berichtseinheiten. Unterschreiten die beizulegenden Zeitwerte der ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte deren Buchwerte, so ist im Abschluss eine Wertberichtigung vorzunehmen. Aufgrund der zahlreichen Einflussfaktoren im Zusammenhang mit unseren Annahmen bei der Bewertung der Berichtseinheiten sowie aufgrund der Auswirkungen von Veränderungen der Umstände, denen diese Einflussfaktoren unterliegen, ergibt sich sowohl für die Genauigkeit als auch die Zuverlässigkeit der daraus resultierenden Schätzungen eine gewisse Unsicherheit. Dies kann bei Bekanntwerden zusätzlicher Informationen zu einem späteren Zeitpunkt zu einer Änderung unserer Schätzung führen.

Zum 31. Dezember 2008 beliefen sich die Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte auf \$ 1,2 Milliarden bzw. \$ 640,3 Millionen und sind in den folgenden Segmenten enthalten:

GESCHÄFTSWERT UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

\$	Geschäfts- oder Firmenwerte	Immaterielle Vermögenswerte
Nordamerika	954.218	485.737
Deutschland	67.715	85.154
Schweiz	9.774	10.873
Asien	15.694	9.855
Rest der Welt	104.704	46.301
Corporate	—	2.389
Summe	1.152.105	640.309

Im vierten Quartal 2008 haben wir auf der Grundlage der Zahlen vom 1. Oktober 2008 im Einklang mit den Bestimmungen aus SFAS Nr. 142 unseren jährlichen Impairmenttest der Geschäfts- oder Firmenwerte durchgeführt. Beim Testen auf mögliche Wertminderungen haben wir die geschätzten beizulegenden Zeitwerte unserer Berichtseinheiten auf der Basis zukünftiger Cashflows, diskontiert mit einem Abzinsungssatz, der unsere erwarteten, durchschnittlichen Kapitalkosten widerspiegelt, bemessen. Abweichungen von unseren Schätzungen bei der Prognose zukünftiger Cashflows aus der Geschäftstätigkeit sowie der Kapitalkosten könnten einen wesentlichen Einfluss auf die Bestimmung des Wertminderungsumfanges haben. Der Schätzung der zukünftigen Cashflows lagen unsere internen Budgets zu Grunde. Unsere Budgets beruhen auf den aktuellen Verkaufsdaten unserer bestehenden Produkte, auf dem Zeitplan für die Einführung neuer Produkte oder die Durchführung von Kapitalprojekten sowie auf Kundenbestellungen für neue und bestehende Produkte. Diese Budgets enthalten auch Annahmen über künftige Produktmengen und -preise. Wir sind zu dem Schluss gelangt, dass keine Wertminderung vorliegt. Selbst wenn unsere Schätzungen der projizierten künftigen Cashflows um 10 % zu hoch angesetzt wären, würde dies keine Auswirkungen auf die zum 31. Dezember 2008 ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte haben.

Aufgrund der zahlreichen Einflussfaktoren im Zusammenhang mit unseren Annahmen bei der Bewertung der Berichtseinheiten sowie aufgrund der Auswirkungen von Veränderungen der Umstände, denen diese Einflussfaktoren unterliegen, ergibt sich sowohl für die Genauigkeit als auch für die Zuverlässigkeit der daraus resultierenden Schätzungen eine gewisse Unsicherheit. Dies kann bei Bekanntwerden zusätzlicher Informationen zu einem späteren Zeitpunkt zu einer Änderung unserer Schätzungen führen.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Unser Aktienoptionsplan, der QIAGEN N.V. Amended and Restated 2005 Stock Plan (der „Plan“), sieht die Gewährung von Aktienrechten und Aktienoptionen mit Anreizcharakter sowie nicht qualifizierte Optionen, Aktiengewährungen und aktienbasierte Vergütungen vor. Seit dem 1. Januar 2006 wenden wir die Vorschriften des 2004 überarbeiteten FASB-Statement Nr. 123 „Share-based Payment“ (SFAS Nr. 123 (R)) und des SEC Staff Accounting Bulletin Nr. 107 „Share-based Payment“ (SAB 107) an und haben uns für die modifizierte Übergangsmethode entschieden. Nach der modifizierten Übergangsmethode enthalten die im Jahr 2006 erfassten Vergütungsaufwendungen die Vergütungsaufwendungen für alle eigenkapitalbasierten Vergütungen, die am 1. Januar 2006 gewährt, aber noch nicht ausübbar waren, bewertet zum beizulegenden Zeitwert am Tag

der Gewährung im Einklang mit den ursprünglichen Bestimmungen des SFAS Nr. 123, sowie die Vergütungsaufwendungen für alle nach dem 1. Januar 2006 gewährten eigenkapitalbasierten Vergütungen, im Einklang mit den Bestimmungen des SFAS Nr. 123 (R) bewertet zum beizulegenden Zeitwert am Tag der Gewährung.

Wir verwenden zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts der von uns gewährten Aktienoptionen das Bewertungsmodell von Black-Scholes-Merton. Optionspreismodelle wie Black-Scholes-Merton verlangen höchst subjektive Annahmen unter anderem bezüglich des risikofreien Zinssatzes, der erwarteten Dividendenrendite, der erwarteten Volatilität und der erwarteten Optionslaufzeit. Änderungen bei den Annahmen können den beizulegenden Zeitwert einer Vergütung am Tag der Gewährung wesentlich beeinflussen.

ERTRAGSTEUERN

Die Ermittlung unserer Rückstellung für Ertragsteuern ist aufgrund unserer internationalen Geschäftsaktivitäten und der unterschiedlichen Steuerhoheiten, in denen wir geschäftlich tätig sind, komplex. Wir verfügen aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen über beträchtliche latente Steuerforderungen. Die Nutzbarkeit der steuerlichen Verlustvorträge ist jedoch nicht sichergestellt und hängt von der zukünftigen Erwirtschaftung eines zu versteuernden Ergebnisses in ausreichendem Umfang ab. Obgleich das Management die Wahrscheinlichkeit der Erwirtschaftung eines ausreichenden zu versteuernden Ergebnisses, gegen das wir alle steuerlichen Verlustvorträge verrechnen können, höher als 50% einschätzt, verlangt die Bewertung der steuerlichen Verlustvorträge unserer neueren Tochtergesellschaften von uns Schätzungen, die wir zwar für angemessen halten, die jedoch aufgrund der Tatsache, dass wir über keine direkten Erfahrungen mit diesen Tochtergesellschaften oder ihren Produkten verfügen und dass daher unsere Schätzungen im Laufe der Zeit, in der wir diese Erfahrungen sammeln, ggf. wesentlichen Veränderungen unterliegen, mit einer hohen Unsicherheit behaftet sein können. In dem Maße, in dem sich unsere Schätzungen des zukünftigen zu versteuernden Ergebnisses als unzureichend für die Nutzung aller vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge herausstellen, ist in der Periode dieser Feststellung ein Bewertungsabschlag in der Ertragsteuerrückstellung vorzunehmen und der latente Steuererstattungsanspruch um diesen unter Umständen wesentlichen Betrag zu vermindern. Für den Fall, dass die tatsächlichen Ereignisse von den Schätzungen des Managements abweichen, oder in dem Maße, in dem diese Schätzungen in der Zukunft angepasst werden, könnte der Bewertungsabschlag eine wesentliche Auswirkung auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Weitere detaillierte Finanzangaben zum Unternehmen sind in unserer Form 20-F zu finden, die einen festen Bestandteil dieses Geschäftsberichts bildet.

Sollte die Beilage Form 20-F in diesem Geschäftsbericht fehlen, so kann sie bei QIAGEN angefordert oder von der Website von QIAGEN unter www.qiagen.com im Sektor Investor Relations heruntergeladen werden.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Geschäftsjahr zum 31. Dezember

	2008	2007	2006
\$ 1.000			
Umsatzerlöse	892.975	649.774	465.778
Herstellungskosten des Umsatzes	293.285	216.227	147.303
Bruttogewinn	599.690	433.547	318.475
Betriebliche Aufwendungen			
Forschung und Entwicklung	97.331	64.935	41.560
Vertrieb und Marketing	227.408	164.690	115.942
Allgemeines und Verwaltung, Integration und Sonstiges	113.936	87.178	56.087
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmensübernahmen erworbene immaterielle Vermögenswerte	14.368	7.711	2.085
Abschreibungen auf Know-how aus Entwicklungsprojekten bedingt durch Unternehmensübernahmen	985	25.900	2.200
Betriebliche Aufwendungen gesamt	454.028	350.414	217.874
Betriebliche Erträge	145.662	83.133	100.601
Sonstige Erträge (Aufwendungen)			
Zinsertrag	9.511	19.509	16.359
Zinsaufwand	(37.527)	(31.455)	(11.918)
Sonstige betriebliche Erträge, netto	1.640	4.539	1.026
Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen) gesamt	(26.376)	(7.407)	5.467
Zinsen vor Rückstellung für Ertragsteuern und Minderheitsbeteiligungen	119.286	75.726	106.068
Rückstellung für Ertragsteuern	29.762	25.555	35.529
Minderheitsbeteiligungen	491	49	—
Nettogewinn	89.033	50.122	70.539
Gewinn je Stammaktie, unverwässert	0,45	0,30	0,47
Gewinn je Stammaktie, verwässert	0,44	0,28	0,46
Anzahl Aktien zur Ermittlung des unverwässerten Gewinns je Stammaktie	196.804	168.457	149.504
Anzahl Aktien zur Ermittlung des verwässerten Gewinns je Stammaktie	204.259	175.959	153.517

Der Anhang zum vorliegenden Konzernabschluss ist zusammen mit den uneingeschränkten Bestätigungsvermerken des unabhängigen Abschlussprüfers zum Jahresabschluss und zum internen Kontrollsystem der Finanzberichterstattung in der Form 20-F der Gesellschaft enthalten, die Teil dieses Geschäftsberichts ist.

KONZERNBILANZ AKTIVA

Zum 31. Dezember

	2008	2007
\$ 1.000		
Aktiva		
Umlaufvermögen		
Zahlungsmittel und sonstige liquide Mittel	333.313	347.320
Marktgängige Wertpapiere	—	2.313
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Abzug der Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen von \$ 3.070 in 2008 bzw. \$ 3.344 in 2007	158.440	141.846
Ertragsteuererstattungsanspruch	14.441	10.696
Vorräte, netto	108.563	88.346
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	61.424	33.693
Latente Ertragsteuern	27.374	23.732
Summe Umlaufvermögen	703.555	647.946
Anlagevermögen		
Sachanlagen, netto	289.672	283.491
Geschäfts- oder Firmenwert	1.152.105	1.107.882
Immaterielle Vermögenswerte nach Abzug kumulierter Abschreibungen von \$ 132.570 in 2008 und \$ 65.129 in 2007	640.309	639.107
Latente Ertragsteuern	73.766	72.128
Sonstige Vermögenswerte	25.916	24.620
Summe Anlagevermögen	2.181.768	2.127.228
Summe Aktiva	2.885.323	2.775.174

KONZERNBILANZ PASSIVA UND EIGENKAPITAL
Zum 31. Dezember

	2008	2007
\$ 1.000		
Passiva und Eigenkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.836	40.379
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten (davon \$ 6.358 2008 bzw. \$ 6.410 2007 fällig gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen, siehe Anmerkung 18)	163.513	104.224
Ertragsteuerverbindlichkeiten	14.288	13.456
Kurzfristiger Anteil der langfristigen Schulden	25.000	—
Kurzfristiger Anteil zukünftiger Mindestleasingzahlungen	2.984	2.769
Latente Ertragsteuern	7.754	4.903
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	262.375	165.731
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Schulden, ohne kurzfristigen Anteil (davon \$ 445.000 in 2008 und \$ 450.000 in 2007 fällig gegenüber verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen, siehe Anmerkung 18)	920.000	950.000
Zukünftige Mindestleasingzahlungen, ohne kurzfristigen Anteil	29.718	33.017
Latente Ertragsteuern	212.589	225.893
Sonstige (\$ 1.391 in 2008 fällig gegenüber verbundenen Unternehmen und nahestehenden Personen, siehe Anmerkung 18)	6.797	8.405
Summe langfristige Verbindlichkeiten	1.169.104	1.217.315
Minderheitsbeteiligungen	—	553
Bereitstellungszusagen und Eventualverbindlichkeiten (Anmerkung 16)		
Eigenkapital		
Vorzugsaktien, Nennwert EUR 0,01, autorisiert – 450.000.000 Aktien, keine Aktien ausgegeben und im Umlauf befindlich	—	—
Finanzierungs-Vorzugsaktien, Nennwert EUR 0,01, autorisiert – 40.000.000 Aktien, keine Aktien ausgegeben und im Umlauf befindlich	—	—
Stammaktien, EUR 0,01 Nennwert, autorisiert – 410.000.000 Aktien, ausgegeben und im Umlauf befindlich – 195.335.076 und 197.839.113 zum 31. Dezember 2008 bzw. 2007	2.212	2.175
Kapitalrücklage	958.665	925.597
Gewinnrücklage	477.812	388.779
Kumulierte ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	15.155	75.024
Eigenkapital gesamt	1.453.844	1.391.575
Summe Passiva und Eigenkapital	2.885.323	2.775.174

Der Anhang zum vorliegenden Konzernabschluss ist zusammen mit den uneingeschränkten Bestätigungsvermerken des unabhängigen Abschlussprüfers zum Jahresabschluss und zum internen Kontrollsystem der Finanzberichterstattung in der Form 20-F der Gesellschaft enthalten, die Teil dieses Geschäftsberichts ist.

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG

\$ 1.000 (ausgenommen Aktien)	Stammaktien		Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Kumulierte er- gebnisneutrale Eigenkapital- veränderungen	Eigenkapital gesamt
	Aktien	Betrag				
Stand 31. Dezember 2005	148.455.864	1.513	157.796	274,200	16.948	450.457
Nettogewinn	—	—	—	70,539	—	70.539
Unrealisierter Verlust aus Kurssicherungsverträgen, netto	—	—	—	—	(539)	(539)
Realisierter Verlust aus Kurssicherungsverträgen, netto	—	—	—	—	2.122	2.122
Unrealisierter Verlust aus marktgängigen Wertpapieren, netto	—	—	—	—	(1.565)	(1.565)
Währungsanpassung	—	—	—	—	24.473	24.473
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	—	—	—	—	—	95.030
Ergebnisneutrale Anpassung der Pensionsverpflichtung aufgrund der Erstaufwendung eines neuen Rechnungslegungsstandards, nach Abzug latenter Steuern	—	—	—	—	(204)	(204)
Aktienausgabe für Akquisition	125.000	2	1.846	—	—	1.848
Ausgabe von Stammaktien im Rahmen von Aktienplänen für Mitarbeiter	1.586.676	20	10.986	—	—	11.006
Steuerertrag aus Aktienplänen für Mitarbeiter	—	—	7.385	—	—	7.385
Aktienbasierte Vergütung	—	—	326	—	—	326
Erlöse aus Bezugsrechtsforderung	—	—	317	—	—	317
Stand 31. Dezember 2006	150.167.540	1.535	178.656	344,739	41.235	566.165
Nettogewinn	—	—	—	50,122	—	50,122
Unrealisierter Gewinn aus Kurssicherungsverträgen, netto	—	—	—	—	903	903
Realisierter Verlust aus Kurssicherungsverträgen, netto	—	—	—	—	611	611
Unrealisierter Verlust aus marktgängigen Wertpapieren, netto	—	—	—	—	(504)	(504)
Realisierter Gewinn aus marktgängigen Wertpapieren, netto	—	—	—	—	(1)	(1)
Unrealisierter Gewinn aus Pensionen, netto	—	—	—	—	47	47
Währungsanpassung	—	—	—	—	32.733	32.733
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	—	—	—	—	—	83.911
Kumulativer Effekt wegen Übernahme gewisser unsicherer Steuerpositionen	—	—	—	(6.082)	—	(6.082)
Für die Übernahme von eGene Inc. ausgegebene Aktien	870.444	12	15.598	—	—	15.610
Für die Übernahme von Digene Corporation ausgegebene Aktien	39.618.164	563	635.388	—	—	635.951
Aktienbewilligungen in Verbindung mit der Übernahme von Digene	—	—	33.212	—	—	33.212
Ausgabe von Stammaktien im Rahmen von Aktienoptionsplänen für Mitarbeiter	4.678.928	65	42.217	—	—	42.282
Steuerertrag aus Aktienoptionsplänen für Mitarbeiter	—	—	9.944	—	—	9.944
Aktienbasierte Vergütung	—	—	8.982	—	—	8.982
Erlöse aus Bezugsrechtsforderungen	—	—	1.600	—	—	1.600
Stand 31. Dezember 2007	195.335.076	2.175	925.597	388,779	75.024	1.391.575

KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG (FORTSETZUNG)

§ 1.000 (ausgenommen Aktien)	Stammaktien		Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Kumulierte er- gebnisneutrale Eigenkapital- veränderungen	Eigenkapital gesamt
	Aktien	Betrag				
Nettogewinn	—	—	—	89,033	—	89,033
Unrealisierter Verlust aus Kurssicherungsverträgen, netto	—	—	—	—	(3.920)	(3.920)
Realisierter Gewinn aus Kurssicherungsverträgen, netto	—	—	—	—	533	533
Realisierter Verlust aus marktgängigen Wertpapieren, netto	—	—	—	—	(780)	(780)
Unrealisierter Gewinn aus Pensionen, netto	—	—	—	—	65	65
Währungsanpassung	—	—	—	—	(55.767)	(55.767)
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	—	—	—	—	—	29.164
Für die Übernahme von eGene Inc. ausgegebene Aktien	16.860	1	301	—	—	302
Für die Übernahme von Corbett ausgegebene Aktien	218.504	3	4.231	—	—	4.234
Ausgabe von Stammaktien aus der Umwandlung von Optionsscheinen	395.417	5	4.995	—	—	5.000
Ausgabe von Stammaktien im Rahmen von Aktienplänen für Mitarbeiter	1.873.256	28	13.427	—	—	13.455
Steuerertrag aus Aktienplänen für Mitarbeiter	—	—	(662)	—	—	(662)
Aktienbasierte Vergütung	—	—	9.791	—	—	9.791
Erlöse aus Bezugsrechtsforderungen	—	—	985	—	—	985
STAND 31. DEZEMBER 2008	197.839.113	2.212	958.665	477.812	15.155	1.453.844

Der Anhang zum vorliegenden Konzernabschluss ist zusammen mit den uneingeschränkten Bestätigungsvermerken des unabhängigen Abschlussprüfers zum Jahresabschluss und zum internen Kontrollsystem der Finanzberichterstattung in der Form 20-F der Gesellschaft enthalten, die Teil dieses Geschäftsberichts ist.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Geschäftsjahr zum 31. Dezember

	2008	2007	2006
§ 1.000			
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit			
Nettogewinn	89.033	50.122	70.539
Überleitung vom Gewinn zum Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit, ohne Einflüsse der akquirierten Gesellschaften:			
Abschreibungen und Amortisierung	42.618	31.257	21.818
Amortisierung erworbener immaterieller Vermögenswerte	63.086	31.326	8.220
Abschreibungen auf Know-how aus Entwicklungsprojekten bedingt durch Unternehmensübernahmen	985	25.900	2.200
Nicht liquiditätswirksame akquisitionsbezogene Kosten	5.869	2.839	4.745
Aktienbasierte Vergütung:			
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	9.791	8.982	326
Nettosteuerertrag aus aktienbasierter Vergütung	(1.775)	(9.944)	(7.385)
Latente Ertragsteuern	(17.694)	(1.654)	5.210
Sonstige	(843)	1.809	889
Nettoveränderungen bei betrieblichen Aktiva und Passiva:			
(Zunahme) Abnahme:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(19.078)	(21.378)	(3.275)
Ertragsteuererstattungsanspruch	4.705	(7.598)	(5.385)
Vorräte	(30.371)	(8.738)	(4.202)
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	(396)	(4.604)	1.238
Sonstige Vermögenswerte	4.975	(887)	(1.662)
Zunahme (Abnahme):			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.753	956	2.720
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.081	(23.539)	1.523
Ertragsteuerverbindlichkeiten	(3.110)	7.534	525
Sonstige	369	2.428	3.435
Netto-Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit	172.998	84.811	101.479
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Erwerb von Sachanlagen	(39.448)	(34.492)	(28.995)
Erlöse aus dem Verkauf von Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.233	715	1.256
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	(18.469)	(24.122)	(6.358)
Erwerb von Beteiligungen	(4.175)	(747)	—
Eingang der beim Verkauf des Geschäftsbereichs Synthetische DNA gewährten Ausleihungen	—	5.106	652
Erwerb von marktgängigen Wertpapieren	—	(45.444)	(56.606)
Verkauf von marktgängigen Wertpapieren	2.313	299.005	20.000
Erwerb einer Beteiligung an einer unkonsolidierten Tochtergesellschaft	—	—	(42)
Zahlungsmittelabfluss nach Abzug der im Rahmen von Akquisitionen erworbenen Zahlungsmittel	(150.531)	(859.692)	(95.379)
Darlehen an verbundene Unternehmen und nahe stehende Personen	(1.441)	—	—
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	(210.518)	(659.671)	(165.472)

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (FORTSETZUNG)
Geschäftsjahr zum 31. Dezember

	2008	2007	2006
§ 1.000			
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
Erlöse aus Darlehen	—	780.018	295.022
Schuldentilgung	(5.000)	(337.811)	(9.825)
Tilgungsleistungen für Finanzierungsleasing	(2.995)	(1.979)	(745)
Erlöse aus Bezugsrechtsforderungen	985	1.600	317
Nettosteuerertrag aus aktienbasierter Vergütung	1.775	9.944	7.385
Ausgabe von Stammaktien im Rahmen von Aktienplänen für Mitarbeiter	13.455	42.282	11.006
Ausgabe von Stammaktien im Rahmen der Ausübung von Optionsrechten	5.000	—	—
Sonstige Finanzierungstätigkeit	(451)	—	—
Netto-Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	12.769	494.054	303.160
Wechselkursanpassungen bei Zahlungsmitteln und liquiden Mitteln	10.744	(2.231)	(510)
Nettozunahme / (-abnahme) der Zahlungsmittel und liquiden Mittel	(14.007)	(83.037)	238.657
Zahlungsmittelbestand am Jahresanfang	347.320	430.357	191.700
Zahlungsmittelbestand am Jahresende	333.313	347.320	430.357
Zusätzliche Angaben zum Cashflow			
Zinszahlungen	36.460	30.531	24.289
Ertragsteuerzahlungen	39.475	14.234	36.384
Zusätzliche Angaben zu nicht liquiditätswirksamen Investitions- und Finanzierungstätigkeiten:			
Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung durch Finanzierungsleasing	141	59	175
Ausgabe von Stammaktien in Verbindung mit Unternehmensübernahmen	4.536	651.561	1.847

Der Anhang zum vorliegenden Konzernabschluss ist zusammen mit den uneingeschränkten Bestätigungsvermerken des unabhängigen Abschlussprüfers zum Jahresabschluss und zum internen Kontrollsystem der Finanzberichterstattung in der Form 20-F der Gesellschaft enthalten, die Teil dieses Geschäftsberichts ist.



Qualität ist der Schlüssel.

„Die Palette von QIAGEN umfasst über 500 verschiedene Probenvorbereitungs- und Testtechnologien, darunter immer mehr Produkte, die auch in der molekularen Diagnostik zum Einsatz kommen. Der Produktionsmotor von QIAGEN läuft über zahlreiche Disziplinen an verschiedenen internationalen Standorten, die von der biochemischen Synthese über die Puffer-Befüllung bis hin zur Zusammensetzung von Kits zuständig sind. Eines ist allen unseren Abteilungen gleichermaßen wichtig: Die Einhaltung strengster Qualitäts- und Gesetzesvorgaben im Interesse der konsequenten Sicherstellung höchster Leistungsstandards bei jedem einzelnen Produkt – dafür ist QIAGEN berühmt. Unser Engagement für die Aufrechterhaltung eines maximalen Qualitätsniveaus ruht auf zwei Säulen: Hochmoderne Ausrüstung und – was noch wichtiger ist – hochqualifizierte Mitarbeiter, die mit Leidenschaft bei der Sache sind.“

DR. OLIVER DICK, SENIOR DIRECTOR OPERATIONS EUROPA UND THOMAS KLUETZ, ASSOCIATE DIRECTOR BIOLOGICAL PRODUCTION



An unsere Aktionärinnen und Aktionäre

Der Aufsichtsrat dankt dem Executive Committee und allen Mitarbeitern von QIAGEN für ihre starken Beiträge zum Erfolg von QIAGEN im Geschäftsjahr 2008. Auch unseren Partnern und Kunden möchten wir an dieser Stelle für ihr Engagement und ihr Vertrauen in QIAGEN danken.

2008 war für das Unternehmen ein äußerst erfolgreiches Jahr. Es ist uns gelungen, unsere Technologie- und Marktführung bei Probenvorbereitungs- und Testtechnologien in allen unseren Kundensegmenten deutlich auszubauen. Für uns sehr wichtige Meilensteine im Geschäftsjahr 2008 waren die Übernahmen von Corbett Life Science Pty. Ltd und des BioSystems-Geschäftsbereichs von Biotage AB. Mit Corbett erhielten wir das weltweit erste im Rotationsverfahren arbeitende Real-time-PCR-Cycler-System. Dieses ergänzt in hervorragender Weise unsere QIAGEN-Palette an aktuellen und künftigen molekularen Testlösungen, zu denen u. a. auch unsere modulare Verarbeitungsplattform QIASymphony zählt. Die Übernahme des Geschäftsbereichs BioSystems von Biotage brachte uns mit Pyrosequencing eine fundamentale Sequenzierungstechnologie der nächsten Generation. Diese ist geeignet für Anwendungen wie beispielsweise die Epigenetik in der Forschung und in der molekularen Diagnose sowie für Multiplex-Analysen zur Gen- und Pathogen-Identifizierung. Die in diesem Geschäftsbericht vermeldeten Erfolge lassen erkennen, wie wir unsere Wachstumsstrategie umgesetzt haben, die vorrangig auf organischem Wachstum basiert und durch gezielte Akquisitionen ergänzt wird.

Der Aufsichtsrat ist während des gesamten Jahres seinen Pflichten als Aufsichtsgremium in Bezug auf die Richtlinien und das Verhalten des Managing Board in geschäftlichen Angelegenheiten nachgekommen. Der Aufsichtsrat hat im vergangenen Geschäftsjahr seine Kontrollfunktion über die Geschäftsführung im besten Interesse der Gesellschaft ausgeübt und dabei in Übereinstimmung mit der in der Vergangenheit geübten Praxis die Aktivitäten der Gesellschaft einschließlich ihrer strategischen, wirtschaftlichen und Marktentwicklung sowie ihrer Investitionen in Forschung und Entwicklung, ihrer Akquisitionen und Kooperationen sowie der Personalführung beaufsichtigt.

Wie vom niederländischen Corporate-Governance-Kodex vorgegeben, hat der Aufsichtsrat dabei insbesondere die Unternehmensstrategie, die Geschäftsrisiken und das Ergebnis der Bewertung von Struktur und Funktionsweise der internen Risikomanagement- und Kontrollsysteme durch das Managing Board sowie alle wesentlichen Änderungen hierzu erörtert.

Darüber hinaus behandelte der Aufsichtsrat Profil, Zusammensetzung, Zuständigkeit und Leistungen des Gremiums als Ganzem wie auch in Bezug auf die einzelnen Mitglieder sowohl im Hinblick auf den Status Quo als auch auf den angestrebten Stand. In seinen Erörterungen kam der Aufsichtsrat zu dem Schluss, dass das Managing Board und der Aufsichtsrat selbst ordnungsgemäß funktionieren haben und sein aktuelles Profil, seine Zusammensetzung und die Kompetenz seiner Mitglieder hinlänglich sind.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat die Leistungen des Managing Board und dessen einzelner Mitglieder sowohl in Gegenwart derselben als auch ohne diese geprüft. Über seinen Vergütungsausschuss hat der Aufsichtsrat für die Einhaltung der von der Jahreshauptversammlung am 14. Juni 2005 verabschiedeten Vergütungsrichtlinie des Unternehmens gesorgt und diese überwacht.

Die Bezüge der Mitglieder des Managing Board setzen sich aus einem fixen Gehalt und variablen Vergütungsteilen zusammen. Die variable Vergütung beinhaltet einmalige und jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Zahlungen (Bonis) sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter wie beispielsweise Aktienoptionen oder sonstige aktienbasierte Vergütungen sowie Altersversorgung. Die Vergütungsrichtlinie und die diversen Aspekte der Bezüge für das Managing Board sind im Vergütungsbericht eingehender erläutert und auf der Website des Unternehmens veröffentlicht. Das Managing Board hat den Aufsichtsrat regelmäßig auf seinen Sitzungen und in Form schriftlicher Berichte über die Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft informiert. Der Aufsichtsrat hat aus seinen Reihen einen Prüfungsausschuss, einen Vergütungsausschuss und einen Auswahl- und Ernennungsausschuss gebildet und kann bei Bedarf weitere Ausschüsse bilden. Für jeden dieser Ausschüsse hat der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung verabschiedet. Die Geschäftsordnungen sind auf der Website von QIAGEN veröffentlicht. Weitere Details über die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, die Anzahl der Ausschusssitzungen sowie der auf den Sitzungen erörterten wichtigsten Punkte, die Unabhängigkeit seiner Mitglieder, die Aufsichtsratsvergütung sowie sonstige Informationen über den Aufsichtsrat sind im Corporate-Governance-Bericht enthalten, der einen festen Bestandteil dieses Geschäftsberichts darstellt.

Im Geschäftsjahr 2008 hielt der Aufsichtsrat fünf Sitzungen mit regelmäßiger Teilnahme der Mitglieder des Managing Board ab. Wir können über eine erfreulich hohe Beteiligung an unseren Sitzungen berichten: Keines der Aufsichtsratsmitglieder fehlte 2008 häufig bei den Aufsichtsratssitzungen. Die persönlichen Daten sowie Angaben zu anderen Positionen der Aufsichtsratsmitglieder finden Sie im Corporate-Governance-Bericht. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats erfüllen die von den Marketplace Rules der NASDAQ und vom niederländischen Corporate-Governance-Kodex aufgestellten Unabhängigkeitskriterien. Eine Ausnahme hiervon bildet Dr. Metin Colpan aufgrund seiner früheren Position als CEO des Unternehmens. Weitere Informationen über die Ausübung der Pflichten durch die Ausschüsse des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2008 finden sich im Corporate-Governance-Bericht.

QIAGEN N.V. ist eine Gesellschaft niederländischen Rechts mit einem Netzwerk von Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Der Aufsichtsrat fühlt sich im Interesse aller Aktionäre der Steigerung des Shareholder Value verpflichtet und legt an die Corporate-Governance-Grundsätze der Gesellschaft seit jeher höchste Maßstäbe. QIAGEN hat sich für eine Corporate-Governance-Struktur entschieden, die ihrem Geschäft und ihren Stakeholders optimal gerecht wird und im Einklang mit relevanten Regeln und Vorschriften steht. Seit 1997 hat QIAGEN die 40 Empfehlungen im Bericht der niederländischen Kommission zur Corporate Governance übernommen, die mit Wirkung vom 1. Januar 2004 durch den niederländischen Corporate-Governance-Kodex ersetzt wurden. Obwohl die Gesellschaft nach ihren eigenen Richtlinien grundsätzlich den im niederländischen Corporate-Governance-Kodex beschriebenen Corporate-Governance-Vorgaben folgt, können sich aus den für QIAGEN geltenden gesetzlichen Bestimmungen oder aus den Besonderheiten bestehender Industriestandards im Einzelfall Abweichungen ergeben.

QIAGEN unterliegt des Weiteren den Corporate-Governance-Regeln der NASDAQ, an der die Stammaktien der QIAGEN seit 1996 notiert sind. Darüber hinaus hat QIAGEN aufgrund ihrer seit 1997 bestehenden Börsennotierung in Deutschland die Standards des deutschen Corporate-Governance-Kodex übernommen. Im Abschnitt „Corporate Governance“ dieses Geschäftsberichts berichtet QIAGEN eingehend über die Einhaltung des deutschen und des niederländischen Corporate-Governance-Kodex.

Sämtliche Geschäftstätigkeiten erfolgen unter Beachtung der auf sie anwendbaren gesetzlichen Rahmenbedingungen, so u. a. des niederländischen Gesellschaftsrechts, der Vorschriften der U.S. Federal Securities Law and Regulations und des deutschen Kapitalmarktrechts, insbesondere des Wertpapierhandelsgesetzes. Die Stammaktien des Unternehmens sind in den Vereinigten Staaten von Amerika am NASDAQ Global Select Market und in Deutschland an der Frankfurter Börse im Prime-Standard-Segment notiert und werden dort gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft werden mehrheitlich von Aktionären in den USA und in Europa gehalten. Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit ihre Finanzmittel zur Steigerung des organischen Wachstums und zur Finanzierung von Akquisitionen eingesetzt. Der Aufsichtsrat empfiehlt in diesem Zusammenhang, auch den Gewinn des Jahres 2008 zur Verfolgung dieser Ziele einzubehalten. Wir sind fest davon überzeugt, dass diese Strategie der Steigerung des Shareholder Value unseren Aktionären zugute kommt.

Dieser Geschäftsbericht enthält den vom Managing Board aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 in seiner von den unabhängigen Abschlussprüfern Ernst & Young geprüften sowie vom Aufsichtsrat überprüften und genehmigten Form.

Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder endet zum Abschluss der Jahreshauptversammlung der Aktionäre der QIAGEN N.V., die für den 24. Juni 2009 anberaumt ist. Prof. Dr. Detlev H. Riesner, Dr. Werner Brandt, Dr. Metin Colpan, Erik Hornnaess, Prof. Dr. Manfred Karobath und Heino von Prondzynski stellen sich zur Wiederwahl. Prof. Dr. jur. Carsten P. Claussen hat sich dazu bereit erklärt, als Sonderberater und Ehrenvorsitzender weiter zur Verfügung zu stehen.

Auf der gemeinsamen Sitzung des Aufsichtsrats und des Managing Board schlug der Aufsichtsrat vor, die Mitglieder des Managing Board auf der Jahreshauptversammlung der Aktionäre am 24. Juni 2009 wiederzuwählen.

Venlo, Niederlande, April 2009



Prof. Dr. Detlev H. Riesner
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Corporate-Governance-Bericht

In diesem Kapitel finden Sie einen Überblick über die Corporate-Governance-Struktur von QIAGEN sowie Einzelheiten über die nach dem niederländischen Corporate-Governance-Kodex (der "Kodex") vorzulegenden Angaben. Der Kodex findet auf die QIAGEN N.V. (im Folgenden das „Unternehmen“) als nach niederländischem Recht bestehendes börsennotiertes Unternehmen mit eingetragenem Sitz in Venlo, Niederlande, Anwendung. Der Kodex enthält Grundsätze und eine Reihe von Best-Practice-Vorgaben, die zusammen Standards für das Verhalten der Mitglieder des Managing Board und des Aufsichtsrats sowie der Aktionäre vorgeben.

QIAGEN hält klare und verständliche Regeln zur Corporate Governance für wichtig und hat, wo es angebracht war, ihre interne Organisation an diese Regeln angepasst.

UNTERNEHMENSSTRUKTUR

QIAGEN ist eine niederländische Gesellschaft mit beschränkter Haftung (Naamloze Vennootschap – N.V.) ähnlich der ‚Corporation‘ (Inc.) in den Vereinigten Staaten. QIAGEN verfügt über ein duales Führungssystem. Das Unternehmen wird vom Managing Board geleitet, das wiederum vom Aufsichtsrat überwacht und beraten wird. Eine reibungslose Arbeit dieser Gremien und eine klare Trennung der Verantwortungsbereiche von Managing Board, Aufsichtsrat, Hauptversammlung der Aktionäre und externem Prüfer in einem gut funktionierenden Sicherungssystem liegen im Interesse von QIAGEN und all ihrer Stakeholder.

MANAGING BOARD

Das Managing Board ist verantwortlich für die Führung und die allgemeinen Angelegenheiten von QIAGEN sowie für die Definition und Umsetzung der Ziele, Strategie, Richtlinien und Ergebnisse der Gesellschaft. Das Managing Board ist auch verantwortlich für die Einhaltung aller maßgeblichen Gesetze und sorgt für einen angemessenen Umgang mit den sich aus der Geschäfts- und Finanzierungstätigkeit von QIAGEN ergebenden Risiken. Es berichtet über Entwicklungen in diesem Bereich an den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss und erörtert das interne Risikomanagement- und Kontrollsystem mit ihnen. Das Managing Board ist über die Wahrnehmung seiner Pflichten dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung Rechenschaft schuldig. Es stellt dem Aufsichtsrat rechtzeitig die Informationen zur Verfügung, die dieser benötigt, um seinen Pflichten gerecht zu werden. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben wahrt das Managing Board die Geschäftsinteressen von QIAGEN und ihrer Tochtergesellschaften sowie aller mit QIAGEN verbundenen Parteien einschließlich der Aktionäre und anderer Stakeholder.

QIAGEN hat ein Executive Committee eingerichtet, von dem vier Mitglieder derzeit als Managing Directors von QIAGEN fungieren.

Aktuell setzt sich unser Managing Board aus den nachstehend aufgeführten Personen zusammen:

MANAGING BOARD

NAME	ALTER ¹	POSITION
Peer M. Schatz	43	Managing Director, Chief Executive Officer
Roland Sackers	40	Managing Director, Chief Financial Officer
Dr. Joachim Schorr	48	Managing Director, Senior Vice President, Research and Development
Bernd Uder	51	Managing Director, Senior Vice President, Global Sales

¹ Tabelle erstellt am 26. Januar 2009

Geschäfte, die für Mitglieder des Managing Board mit einem Interessenkonflikt gegenüber QIAGEN verbunden sein könnten, bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats. QIAGEN hat im Geschäftsjahr 2008 keine solchen Geschäfte getätigt.

Das Managing Board besteht je nach Festlegung durch den Aufsichtsrat aus einem oder mehreren Mitgliedern. Die Mitglieder des Managing Board werden von der Hauptversammlung ernannt, nachdem Aufsichtsrat und Managing Board in einer gemeinsamen Sitzung (die „Gemeinschaftssitzung“) einen verbindlichen Vorschlag für jede zu besetzende Position gefasst haben. Die Hauptversammlung kann jedoch diesen verbindlichen Wahlvorschlag durch einen Beschluss mit mindestens Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen jederzeit überstimmen, sofern diese Mehrheit die Hälfte des ausgegebenen Grundkapitals übersteigt. Die Managing Directors werden jährlich für den Zeitraum ab dem Tag nach der Hauptversammlung bis zum Tag und einschließlich des Tags der Hauptversammlung im folgenden Geschäftsjahr gewählt.

Mitglieder des Managing Board können von der Hauptversammlung mit Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen suspendiert und entlassen werden, sofern diese Mehrheit die Hälfte des ausgegebenen Grundkapitals übersteigt; wurde der Vorschlag von der Gemeinschaftssitzung gefasst, genügt die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Darüber hinaus kann der Aufsichtsrat Mitglieder des Managing Board jederzeit suspendieren (jedoch nicht entlassen).

Der Aufsichtsrat legt die Vergütung der Mitglieder des Managing Board unter Beachtung der Vergütungsrichtlinie und auf Vorschlag seines Vergütungsausschusses fest. Die Vergütungsrichtlinie wurde unter Berücksichtigung der im Kodex verankerten Grundsätze und Best-Practice-Bestimmungen aufgestellt. Die aktuelle Vergütungsrichtlinie wurde von der Hauptversammlung am 14. Juni 2005 verabschiedet.

Die den Mitgliedern des Managing Board im Jahr 2008 gewährten Bezüge setzten sich aus einem fixen Gehalt und variablen Vergütungsteilen zusammen. Die variable Vergütung beinhaltet einmalige und jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Zahlungen (Bonis) sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf, Aktienoptionen oder sonstiger aktienbasierter Vergütungen sowie Altersversorgung. Die an die Mitglieder des Managing Board gewährten Aktienoptionen müssen einen Ausübungspreis aufweisen, der über dem Börsenkurs am Tag der

Gewährung liegt. Die variablen Vergütungsteile dienen dazu, die Verpflichtung der Mitglieder des Managing Board gegenüber QIAGEN und deren Unternehmenszielen zu stärken.

MANAGING BOARD – VERGÜTUNG

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008				
\$	Jahresvergütung			Gesamt
	Fixes Gehalt	Variabler Cash-Bonus	Sonstige ¹	
Peer M. Schatz	1.238.000	533.000	2.000	1.773.000
Roland Sackers	529.000	274.000	44.000	847.000
Dr. Joachim Schorr	353.000	176.000	25.000	554.000
Bernd Uder	353.000	176.000	15.000	544.000

¹ Diese Beträge enthalten unter anderem Erfinderprämien und Umzugskosten. Darüber hinaus erstatten wir in manchen Fällen unseren Managing Directors auch persönliche Auslagen, die in Verbindung mit dem Besuch von außerhalb des Firmenstandorts stattfindenden Versammlungen stehen, nicht jedoch die Teilnahme direkt betreffen. Nicht enthalten sind Reisekostenerstattungen für Dienstreisen im Auftrag von QIAGEN und sonstige Erstattungen oder Zahlungen, die zusammen \$ 50.000 oder 10% des für den Officer für 2008 insgesamt ausgewiesenen Gehalts und Bonus' nicht übersteigen.

MANAGING BOARD – LANGFRISTIGE VERGÜTUNG

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008			
	Langfristige Vergütung		
	Beitragsorientierte Aktienoptionen in \$	Aktienoptionen	Beschränkte Aktienanteile
Peer M. Schatz	86.000	103.113	258.678
Roland Sackers	77.000	33.638	84.386
Dr. Joachim Schorr	27.000	16.020	40.190
Bernd Uder	50.000	15.214	38.167

Nähere Einzelheiten zur Vergütungsrichtlinie und deren Umsetzung im Geschäftsjahr 2008 finden Sie im Vergütungsbericht des Vergütungsausschusses auf der Internetseite des Unternehmens unter www.qiagen.com.

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung des Managing Board sowie den Geschäftsgang und die Strategie von QIAGEN und ihrer Tochtergesellschaften. Der Aufsichtsrat unterstützt das Managing Board, indem er es im Rahmen der Geschäftstätigkeit von QIAGEN berät. Im Geschäftsjahr 2008 hielt der Aufsichtsrat fünf (5) reguläre Sitzungen mit Teilnahme des Managing Board ab, wobei jedoch gewisse Tagesordnungspunkte ausschließlich unter den Mitgliedern des Aufsichtsrats erörtert wurden. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben wahrt der Aufsichtsrat die Geschäftsinteressen von QIAGEN und ihrer Tochtergesellschaften sowie aller mit QIAGEN verbundenen Parteien einschließlich der Aktionäre und anderer Stakeholder. Der Aufsichtsrat ist selbst für die Qualität seiner eigenen Leistung verantwortlich. Dazu führt er jährlich eine Selbstbeurteilung durch.

Geschäfte, die für Aufsichtsräte mit einem Interessenkonflikt gegenüber QIAGEN verbunden sein könnten, bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsratsplenums. Weder QIAGEN noch ihre Aufsichtsratsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2008 solche Geschäfte getätigt.

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei bzw. je nach Festlegung der Gemeinschaftssitzung aus einer höheren Anzahl von Mitgliedern. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung auf verbindlichen Wahlvorschlag der Gemeinschaftssitzung für die zu besetzende Position gewählt. Die Hauptversammlung kann jedoch diesen verbindlichen Wahlvorschlag durch einen Beschluss mit mindestens Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen jederzeit überstimmen, sofern diese Mehrheit die Hälfte des ausgegebenen Grundkapitals übersteigt.

Der Aufsichtsrat soll so besetzt sein, dass er in der Lage ist, seinen Pflichten ordnungsgemäß nachzukommen, und seine Mitglieder in der Lage sind, kritisch und unabhängig voneinander sowie unabhängig vom Managing Board und von Partikularinteressen zu agieren. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat ein Profil seiner Größe und Zusammensetzung verabschiedet, das der Art unserer Geschäftstätigkeit, unseren Aktivitäten, den gewünschten fachlichen Erfahrungen und dem gewünschten beruflichen Hintergrund der Aufsichtsratsmitglieder Rechnung trägt. Das gegenwärtige Profil des Aufsichtsrats ist auf unserer Website zu finden. Der Aufsichtsrat hat aus seinen Reihen einen Vorsitzenden gewählt, dem die durch die Satzung und den Kodex auferlegten Pflichten obliegen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden jährlich für den Zeitraum ab dem Tag nach der Hauptversammlung bis zum Tag und einschließlich des Tags der Hauptversammlung im folgenden Geschäftsjahr gewählt. Mitglieder des Aufsichtsrats können von der Hauptversammlung mit Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen suspendiert und entlassen werden, sofern diese Mehrheit die Hälfte des ausgegebenen Grundkapitals übersteigt; wurde der Vorschlag von der Gemeinschaftssitzung gefasst, genügt die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Derzeit besteht der Aufsichtsrat aus den nachstehend aufgeführten Mitgliedern:

AUFSICHTSRAT

NAME	ALTER	POSITION
Prof. Dr. Detlev H. Riesner	67	Vorsitzender des Aufsichtsrats und Vorsitzender des Auswahl- und Ernennungsausschusses
Dr. Werner Brandt	55	Vorsitzender des Prüfungsausschusses
Dr. Metin Colpan	53	Mitglied des Aufsichtsrats
Erik Hornnaess	71	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Vergütungsausschusses und Mitglied des Prüfungs- sowie des Auswahl- und Ernennungsausschusses
Prof. Dr. Manfred Karobath	67	Mitglied des Vergütungsausschusses
Heino von Prondzynski	59	Mitglied des Prüfungsausschusses

Herr Prof. Dr. jur. Carsten P. Claussen wurde im Jahr 1999 zum nicht stimmberechtigten Sonderberater des Aufsichtsrats und zu seinem Ehrevorsitzenden ernannt.

Es folgt eine kurze Zusammenfassung des beruflichen Hintergrunds der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder. Die Worte „QIAGEN“ und „Unternehmen“ bzw. „Gesellschaft“ in Zusammenhang mit der Zeit vor dem 29. April 1996 beziehen sich auf die QIAGEN GmbH und deren konsolidierte Tochtergesellschaften:

PROFESSOR DR. DETLEV H. RIESNER,

67, ist Mitbegründer des Unternehmens. Professor Riesner ist seit 1984 Mitglied des Aufsichtsrats der QIAGEN GmbH und fungierte bis 1988 als dessen Vorsitzender. 1999 wurde er zum Aufsichtsratsvorsitzenden der QIAGEN N.V., 2005 zudem zum Vorsitzenden des Auswahl- und Ernennungsausschusses ernannt. Professor Riesner hielt seit 1980 den Lehrstuhl für Biophysik an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf und trat 2007 in den Ruhestand. Zudem wurde er 1996 zum Vizepräsidenten für Forschung und 1999 zum Direktor für Technologie der Universität Düsseldorf gewählt. 2007 wurde er Mitglied im Treuhandausschuss der Universität. Zuvor war er Professor für biophysikalische Chemie am Technologischen Institut Darmstadt und von 1975 bis 1977 Dozent für biophysikalische Chemie an der Medizinischen Hochschule Hannover. Er hielt Gastprofessuren am Institute of Microbiology, Academia Sinica, Peking, und am Department of Neurology der University of California, San Francisco. Sein Physik-Diplom erhielt er am Technologischen Institut Hannover und promovierte an der Universität Braunschweig, mit einem Post-Graduate-Aufenthalt an der Princeton University. Professor Riesner ist Mitglied des Aufsichtsrats bzw. Director der AC Immune S.A., Lausanne, der Spinal Cord Therapeutics GmbH, Erkrath und der Evocalat GmbH, Düsseldorf. Professor Riesner ist daneben Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der RiNA network, Berlin, des Friedrich-Loeffler-Instituts, Insel Riems, von PrioNet, Kanada, und des Alberta Prion Research Institute, Kanada.

DR. METIN COLPAN,

53, ist Mitgründer des Unternehmens und war von 1985 bis 2003 Chief Executive Officer und Managing Director. Dem Aufsichtsrat des Unternehmens gehört er seit 2004 an. Dr. Colpan erhielt sein Diplom und promovierte 1993 in organischer Chemie und Chemotechnik am Technologischen Institut Darmstadt. Vor der Gründung von QIAGEN war Dr. Colpan Forschungsassistent am Institut für Biophysik der Universität Düsseldorf. Dr. Colpan verfügt über umfassende Erfahrung auf dem Gebiet der Trennungsmethoden, insbesondere bei der Trennung und Reinigung von Nukleinsäuren, und ist Inhaber zahlreicher Patente aus diesem Bereich. Derzeit ist Dr. Colpan Aufsichtsratsmitglied bei der GenPat77 Pharmacogenetics AG, GPC Biotech AG und Morphosys AG, die alle ihren Sitz in München haben. Bis 2006 war er Mitglied des Aufsichtsrats der Ingenium Pharmaceuticals AG, München.

ERIK HORNNÆSS,

71, ist seit 1998 Mitglied des Aufsichtsrats und gehört seit 2002 dessen Prüfungsausschuss, seit 2005 dessen Vergütungsausschuss und seit 2007 dem Auswahl- und Ernennungsausschuss an. 2007 wurde er zum Stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden ernannt. Herr Hornnaess war von 1965 bis 1979 in mehreren Positionen für Astra Pharmaceuticals, Schweden, in Schweden, Australien und Kanada und in den letzten drei Jahren als General Manager für die Benelux-Länder tätig. 1979 wechselte er in die europäische Zentrale von Abbott Laboratories in Paris und war von 1982 Area Vice President der Abbott Diagnostic Division für Europa, den Nahen Osten und Afrika mit Sitz in Wiesbaden. Herr Hornnaess schied am 1. März 1997 bei Abbott Laboratories aus und ist derzeit als Non-executive Director der AXIS-SHIELDS Group, Schottland, tätig. Daneben war Herr Hornnaess von 1995 bis 1997 Vice President der European Diagnostic Manufacturers Association (EDMA), Brüssel. Herr Hornnaess hält einen M.B.A. der Aarhus Handelshøjskole in Dänemark und einen P.M.D. der Harvard Business School.

PROFESSOR DR. MANFRED KAROBATH,

67, ist seit 2000 Mitglied unseres Aufsichtsrats und gehört seit 2005 dem Vergütungsausschuss an. Professor Dr. Karobath studierte Medizin und war zunächst von 1967 bis 1980 im Institut für Biochemie der Universität Wien tätig. Nach seiner Zeit als Postdoktorant wechselte er an das Institut für Psychiatrie, wo er zum Professor für biologische Psychiatrie berufen wurde. 1980 ging er zu Sandoz Pharma, Basel, zunächst in die Medikamentenforschung, und wurde später Senior Vice President und Leiter Forschung und Entwicklung in der Schweiz. Im Jahr 1992 ging Professor Dr. Karobath als President für Forschung und Entwicklung und Executive Vice President zu Rhone Poulenc Rorer („RPR“) und wurde später Mitglied der Board of Directors von RPR, Pasteur Mérieux Connaught, Centeon und Rhone Poulenc Pharma. Er erhielt mehrere wissenschaftliche Auszeichnungen und hat 92 wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht.

DR. WERNER BRANDT,

55, wurde 2007 in den Aufsichtsrat des Unternehmens gewählt und zum Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ernannt. Dr. Brandt ist seit 2001 Vorstandsmitglied und Chief Financial Officer der SAP AG. Von 1999 bis 2001 war er Vorstandsmitglied und Chief Financial Officer der deutsch-amerikanischen Pharmagesellschaft Fresenius Medical Care AG, wo er zudem als Labor Relations Director fungierte. Von 1992 bis 1999 war Dr. Brandt Mitglied des Managing Board der Baxter Deutschland GmbH und Vice President des europäischen Geschäftsbetriebs. In dieser Eigenschaft zeichnete er verantwortlich für den europäischen Finanzbereich von Baxter. Dr. Brandt begann seine berufliche Laufbahn 1981 bei der damaligen Price Waterhouse GmbH (heute PricewaterhouseCoopers) in Frankfurt. 1991 machte er an der Technischen Universität Darmstadt seinen Doktor in Betriebswirtschaft, nachdem er diesen Studiengang von 1976 bis 1981 an der Universität Nürnberg-Erlangen absolviert hatte. Aktuell ist Dr. Brandt Mitglied in den Aufsichtsräten der Deutsche Lufthansa AG und der Heidelberger Druckmaschinen AG.

HEINO VON PRONDZYNSKI,

59, wurde 2007 in den Aufsichtsrat und den Prüfungsausschuss des Unternehmens berufen. Herr von Prondzynski wechselte 2005 von Roche, wo er als Chief Executive Officer von Roche Diagnostics und als Mitglied im Executive Committee der Roche Group fungierte. Bevor er im Jahr 2000 zu Roche kam, war Herr von Prondzynski für Chiron tätig: Zunächst als General Manager und Chief Executive Officer in Deutschland und Italien, später dann als President der Impfstoffdivision in Emeryville, USA. Herr von Prondzynski begann seine berufliche Laufbahn bei Bayer in Deutschland als Verkaufsrepräsentant. Später war er dann als General Manager in Österreich und Brasilien im Einsatz. Herr von Prondzynski hat an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster Mathematik, Geografie und Geschichte studiert. Er ist Vorsitzender von BBMedtech und ein Director von Koninklijke Philips Electronics NV, Epigenomics, CARIDIAN BCT und Hispira, Inc.

PROFESSOR DR. JUR. CARSTEN P. CLAUSSEN,

81, war von 1988 bis Juni 1999 Vorsitzender des Aufsichtsrats des Unternehmens und wurde 1999 zu dessen Sonderberater und Ehrenvorsitzenden ernannt. Da diese Position in den Niederlanden nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, hat Professor Claussen im Aufsichtsrat kein Stimmrecht mehr. Er blickt auf eine lange Karriere im Bankgeschäft zurück. Zwischen 1976 und 1987 war Professor Claussen Mitglied des Vorstands der Norddeutschen Landesbank, Hannover, und Vorsitzender der Börse Hannover. Seit 1987 arbeitete er als Rechtsanwalt in Düsseldorf und war Senior-Berater der IKB Deutsche Industrielkreditbank, Düsseldorf. Derzeit ist er Partner der Anwaltskanzlei Hoffmann Liebs Fritsch und Partner und hat sich auf Gesellschaftsrecht und Kapitalmarkttransaktionen spezialisiert. Er ist Vorsitzender der Aufsichtsräte der Flossbach & v. Storch Vermögensmanagement AG, Köln sowie der WAS Worldwide Analytical Systems AG, Kleve, und Mitglied in weiteren Aufsichtsräten. Professor Claussen promovierte an der juristischen Fakultät der Universität Köln.

Der Aufsichtsrat hat aus seinen Reihen einen Prüfungsausschuss, einen Vergütungsausschuss und einen Nominierungsausschuss gebildet und kann bei Bedarf weitere Ausschüsse bilden. Für jeden dieser Ausschüsse hat der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung verabschiedet. Die Geschäftsordnungen sind auf der Website von QIAGEN veröffentlicht.

Zu den primären Pflichten und Aufgaben des Prüfungsausschusses als unabhängigem und objektivem Gremium zählen unter anderem die Überwachung der Rechnungslegung und der Finanzberichterstattung sowie des internen Risikomanagement-, Kontroll- und Compliance-Systems und die direkte Verantwortung für den Vorschlag des externen Abschlussprüfers an den Aufsichtsrat, den dieser an die Hauptversammlung weiterleitet. Daneben ist der Prüfungsausschuss zuständig für das Honorar und die Überwachung des externen Prüfers sowie für eine reibungslose Kommunikation zwischen dem externen Prüfer einerseits und dem Managing Board und dem Aufsichtsrat andererseits. Die Abteilung Interne Revision von QIAGEN untersteht direkt dem Prüfungsausschuss. Drei Mitglieder gehören dem Prüfungsausschuss an: Dr. Brandt (Vorsitzender), Herr von Prondzynski und Herr Hornnaess. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses werden vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von einem Jahr ernannt. Der Aufsichtsrat hat Herrn Dr. Brandt nach den Kodex-Bestimmungen III.3.2 und III 5.7 als Finanzexperten benannt. Der Prüfungsausschuss trat im Geschäftsjahr 2008 zu sieben (7) Sitzungen zusammen, wovon eine Sitzung in Anwesenheit des externen Prüfers und ohne das Managing Board stattfand. Der Prüfungsausschuss hat unter anderem die Wahl des externen Prüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und der betreffenden Unterlagen und Aufzeichnungen von QIAGEN und ihren Tochtergesellschaften sowie die Vorabgenehmigung der Honorarvereinbarung für diese Dienstleistungen erörtert. Daneben hat er die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien wie beispielsweise des Verhaltenskodex geprüft, die Leistungen des externen Prüfers mit dem Management erörtert, vierteljährlich Umfang und Ergebnis der Untersuchungen und Prüfungen mit dem externen Prüfer besprochen und die Rechnungslegungs- und Berichterstattungsgrundsätze und -verfahren sowie die Angemessenheit der internen rechnungslegungs- und finanzbezogenen sowie betrieblichen Kontrollen und Verfahren mit dem externen Prüfer und dem Management diskutiert. Der Prüfungsausschuss hat Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden von QIAGEN eingehend erörtert und genehmigt, die Quartalsberichte vor ihrer Veröffentlichung mit dem Management und den externen Prüfern überprüft sowie die nach US-GAAP erstellten und bei der Securities and Exchange Commission in den Vereinigten Staaten einzureichenden Quartals- und Geschäftsberichte auf Form 6-K und 20-F und den nach IFRS erstellten Jahresbericht überprüft. Der Prüfungsausschuss führt jährlich eine Selbstbewertung seiner Tätigkeiten durch.

Zu den primären Pflichten und Aufgaben des Vergütungsausschusses zählen unter anderem die Unterbreitung eines Vorschlags an den Aufsichtsrat über die von der Hauptversammlung zu beschließende Vergütungsrichtlinie für das Managing Board, die vom Aufsichtsrat zu beschließende Vergütung der einzelnen Mitglieder des Managing Board und die Vorbereitung des Vergütungsberichts. Der Vergütungsbericht umfasst eine Beschreibung über die Umsetzung der Vergütungsrichtlinie im betreffenden Geschäftsjahr und eine Skizzierung der zukünftigen Vergütungspraxis.

Zwei Mitglieder gehören dem Vergütungsausschuss an: Herr Hornnaess (Vorsitzender) und Professor Karobath. Die Mitglieder werden vom Aufsichtsrat für ein Jahr ernannt. Der Vergütungsausschuss ist im Geschäftsjahr 2008 dreizehn (13) Mal zusammengetreten. Er überprüfte, genehmigte und unterbreitete Vorschläge zu QIAGENS Vergütungspraxis und betrieblicher Altersversorgung sowie zur Erfüllung der gesetzlichen und Treuepflichten des Aufsichtsrats und des Managing Board. Darüber hinaus genehmigte der Vergütungsausschuss aktienbasierte Ver-

gütungssysteme und deren Einsatz einschließlich der Gewährung von Aktienrechten oder Aktienoptionen auf monatlicher Basis.

Die vorrangigen Pflichten und Aufgaben des Nominierungsausschusses sind die Erarbeitung von Auswahlkriterien und Ernennungsverfahren für die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Managing Board von QIAGEN, die regelmäßige Überprüfung der Aufgabengebiete und der Zusammensetzung des Managing Board und des Aufsichtsrats sowie der Aufgabenerfüllung ihrer einzelnen Mitglieder. Den Vorsitz im Auswahl- und Ernennungsausschuss führt Professor Dr. Riesner, stellvertretender Vorsitzender ist Dr. Hornnaess. Die übrigen Mitglieder werden von Fall zu Fall hinzugezogen. Der Auswahl- und Ernennungsausschuss ist im Geschäftsjahr 2008 nicht zusammengetreten.

Die Aufsichtsratsvergütung für das Jahr 2007 besteht aus dem fixen Gehalt, einem zusätzlichen Betrag für den Vorsitzenden und den Vize-Vorsitzenden sowie aus den Honoraren für die Mitgliedschaft in einem Ausschuss. Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten folgende jährliche Vergütung:

- Pro Aufsichtsratsmitglied gezahltes Honorar EUR 30.000
- Zusätzliche Vergütung an Mitglieder mit folgenden Positionen:
 - Vorsitzender des Aufsichtsrats EUR 20.000
 - Vize-Vorsitzender des Aufsichtsrats EUR 5.000
 - Vorsitzender des Prüfungsausschusses EUR 15.000
 - Vorsitzender des Vergütungsausschusses EUR 10.000
 - Pro Mitglied des Prüfungsausschusses gezahltes Honorar EUR 7.500
 - Pro Mitglied des Vergütungsausschusses gezahltes EUR Honorar 5.000
 - Darüber hinaus erhalten die Aufsichtsratsmitglieder für die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung EUR 1.000 sowie weitere EUR 1.000 pro Teilnahme an einer Aufsichtsratsitzung (insgesamt maximal EUR 5.000).

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten pro Teilnahme an der Sitzung eines Unterausschusses (nicht des Prüfungs-, des Vergütungs- oder des Auswahl -und Ernennungsausschusses) EUR 1.000.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten daneben eine variable Vergütung, die vom Vergütungsausschuss jährlich nach einer Formel ermittelt wird, die sich am Anstieg des bereinigten Gewinns je Aktie bemisst und auf EUR 5.000 p. a. begrenzt ist.

Im Einzelnen setzt sich die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder 2008 wie folgt zusammen:

AUFSICHTSRAT – VERGÜTUNG ZUM 26. JANUAR 2009

\$	Vorsitzender / Vize-Vorsitz eines Ausschusses		Sitzungs- geld	Mitglied in einem Ausschuss	Variabler Cash- Bonus Gesamt	
	Festgehalt					
Prof. Dr. Detlev H. Riesner	44.000	29.000	12.000	—	7.000	92.000
Dr. Werner Brandt	44.000	22.000	6.000	—	7.000	79.000
Dr. Metin Colpan	44.000	—	12.000	—	7.000	63.000
Erik Hornnaess	44.000	22.000	9.000	11.000	7.000	93.000
Prof. Dr. Manfred Karobath	44.000	—	12.000	7.000	7.000	70.000
Heino von Prondzynski	44.000	—	13.000	11.000	7.000	75.000

Aufsichtsratsmitglieder erhalten auch eine variable Komponente in Form einer aktienbasierten Vergütung. Die an die Mitglieder des Aufsichtsrats gewährten Aktienoptionen müssen einen Ausübungspreis aufweisen, der über dem Börsenkurs am Tag der Gewährung liegt. Im Geschäftsjahr 2008 wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats die im Folgenden aufgeführten Optionen oder sonstigen aktienbasierten Vergütungen gewährt.

AUFSICHTSRAT – AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2008	Gewährungen 2008	
	Aktienoptionen	Beschränkte Aktienanteile
Prof. Dr. Detlev H. Riesner	1.389	3.486
Dr. Werner Brandt	1.389	3.486
Dr. Metin Colpan	1.389	3.486
Erik Hornnaess	1.389	3.486
Prof. Dr. Manfred Karobath	1.389	3.486
Heino von Prondzynski	1.389	3.486

2004 schloss QIAGEN einen Beratungsvertrag mit Dr. Metin Colpan, unserem ehemaligen Chief Executive Officer und derzeitigem Aufsichtsratsmitglied, ab. Diesem Vertrag zufolge erhält Dr. Colpan für wissenschaftliche Beratungsleistungen vorbehaltlich von Änderungen ein Tageshonorar von EUR 2.750. 2008 zahlte QIAGEN Dr. Colpan insgesamt etwa \$ 234.000 für im Rahmen dieses Vertrags erbrachte wissenschaftliche Beratungsleistungen einschließlich Reisekostenerstattungen.

AKTIENBESITZ

Die nachstehende Tabelle enthält zum 26. Januar 2009 aktuelle Angaben zum Stammaktienbesitz auf Seiten der Mitglieder des Managing Board und des Aufsichtsrats. Erstellungsgrundlage für diese Tabelle sind die von den betreffenden Personen vorgelegten Informationen.

AKTIENBESITZ

Name und Land, in dem die Person ihren Wohnsitz hat	Als wirtschaftliches Eigentum geltende Aktien ¹	Eigentum in Prozent ²
Peer M. Schatz, Deutschland	1.482.064 ³	0,75%
Roland Sackers, Deutschland	0 ⁴	*
Dr. Joachim Schorr, Deutschland	0 ⁵	*
Bernd Uder, Deutschland	0 ⁶	*
Prof. Dr. Detlev H. Riesner, Deutschland	1.952.068 ⁷	0,99%
Dr. Werner Brandt, Deutschland	800	*
Dr. Metin Colpan, Deutschland	4.938.703 ⁸	2,50%
Erik Hornnaess, Spanien	10.000 ⁹	*
Professor Dr. Manfred Karobath, GB	0 ¹⁰	*
Heino von Prondzynski, Schweiz	0	*

* Gibt an, dass die Person wirtschaftlicher Eigentümer von weniger als 0,5 % der zum 26. Januar 2009 ausgegebenen und in Umlauf befindlichen Stammaktien ist.

¹ Zum 26. Januar 2009 waren 197.870.057 Stammaktien ausgegeben und im Umlauf befindlich. Die in der vorstehenden Tabelle aufgeführten Personen und Organisationen sind im Hinblick auf alle Aktien, für die sie als wirtschaftliche Eigentümer angegeben sind, allein stimm- und anlageberechtigt und besitzen die gleichen Stimmrechte wie alle anderen Inhaber von Stammaktien.

² Nicht berücksichtigt sind Stammaktien, die Gegenstand von zum 26. Januar 2009 im Besitz der betreffenden Personen befindlichen Optionen oder Zuteilungen sind. Weitere Angaben über nun ausübbar oder innerhalb von 60 Tagen nach dem Datum dieser Tabelle ausübbar werdende Optionen finden sich in den nachstehenden Fußnoten.

³ Nicht berücksichtigt sind 2.470.614 Aktien, die bei Ausübung solcher Optionen auszugeben sind, die jetzt ausübbar sind oder ggf. innerhalb von 60 Tagen ab dem Datum dieser Tabelle ausübbar werden und einen Ausübungskurs zwischen \$ 4.590 und \$ 22.430 haben. Optionen laufen stufenweise in der Zeit zwischen Mai 2009 und Februar 2018 aus.

⁴ Nicht berücksichtigt sind 214.558 Aktien, die bei Ausübung solcher Optionen auszugeben sind, die jetzt ausübbar sind oder ggf. innerhalb von 60 Tagen ab dem Datum dieser Tabelle ausübbar werden und einen Ausübungskurs zwischen \$ 11.985 und \$ 22.430 je Aktie haben. Optionen laufen stufenweise in der Zeit zwischen März 2011 und Februar 2018 aus.

⁵ Nicht berücksichtigt sind 188.150 Aktien, die bei Ausübung solcher Optionen auszugeben sind, die jetzt ausübbar sind oder ggf. innerhalb von 60 Tagen ab dem Datum dieser Tabelle ausübbar werden und einen Ausübungskurs zwischen \$ 8.940 und \$ 22.430 je Aktie haben. Optionen laufen stufenweise in der Zeit zwischen Oktober 2011 und Februar 2018 aus.

⁶ Nicht berücksichtigt sind 136.588 Aktien, die bei Ausübung solcher Optionen auszugeben sind, die jetzt ausübbar sind oder ggf. innerhalb von 60 Tagen ab dem Datum dieser Tabelle ausübbar werden und einen Ausübungskurs zwischen \$ 11.985 und \$ 22.430 je Aktie haben. Optionen laufen stufenweise in der Zeit zwischen März 2011 und Februar 2018 aus.

⁷ Nicht berücksichtigt sind 91.314 Aktien, die bei Ausübung solcher Optionen auszugeben sind, die jetzt ausübbar sind oder ggf. innerhalb von 60 Tagen ab dem Datum dieser Tabelle ausübbar werden und einen Ausübungskurs zwischen \$ 6.018 und \$ 22.430 je Aktie haben. Optionen laufen stufenweise in der Zeit zwischen Januar 2010 und April 2018 aus. Prof. Riesner hat zudem eine Kaufoption auf 82.302 Stammaktien über Thomé Asset Management & Controlling. Berücksichtigt sind 1.952.068 Aktien aus dem Besitz der Riesner Verwaltungs GmbH, deren alleiniger Anteilinhaber Professor Riesner ist.

⁸ Nicht berücksichtigt sind 976.797 Aktien, die bei Ausübung solcher Optionen auszugeben sind, die jetzt ausübbar sind oder ggf. innerhalb von 60 Tagen ab dem Datum dieser Tabelle ausübbar werden und einen Ausübungskurs zwischen \$ 6.018 und \$ 22.430 je Aktie haben. Optionen laufen stufenweise in der Zeit zwischen Mai 2009 und April 2018 aus. Berücksichtigt sind 4.138.703 Aktien aus dem Besitz der CC Verwaltungs GmbH, deren alleiniger Anteilinhaber Dr. Colpan ist, ferner 800.000 Aktien aus dem Besitz von Colpan GbR. Zudem hat Dr. Colpan eine Kaufoption auf 330.566 Stammaktien über Thomé Asset Management & Controlling.

⁹ Nicht berücksichtigt sind 96.647 Aktien, die bei Ausübung solcher Optionen auszugeben sind, die jetzt ausübbar sind oder ggf. innerhalb von 60 Tagen ab dem Datum dieser Tabelle ausübbar werden und einen Ausübungskurs zwischen \$ 6.018 und \$ 22.430 je Aktie haben. Optionen laufen stufenweise in der Zeit zwischen Januar 2010 und April 2018 aus.

¹⁰ Nicht berücksichtigt sind 90.647 Aktien, die bei Ausübung solcher Optionen auszugeben sind, die jetzt ausübbar sind oder ggf. innerhalb von 60 Tagen ab dem Datum dieser Tabelle ausübbar werden und einen Ausübungskurs zwischen \$ 6.018 und \$ 22.430 je Aktie haben. Optionen laufen stufenweise in der Zeit zwischen Januar 2010 und April 2018 aus.

In der nachstehenden Tabelle sind die zum 26. Januar 2009 unverfallbaren sowie verfallbaren Optionen der Managing Board- und Aufsichtsratsmitglieder aufgeführt:

**UNVERFALLBARE UND VERFALLBARE OPTIONEN
DER MANAGING-BOARD- UND AUFSICHTSRATSMITGLIEDER ZUM 26. JANUAR 2009**

	Unverfallbare Optionen gesamt	Verfallbare Optionen gesamt	Fälligkeit	Ausübungs- preis in \$	Verfallbare Aktiengewäh- rungen gesamt
Peer M. Schatz	2.398.059	179.481	5/2009 bis 2/2018	4,590 bis 22,430	576.853
Roland Sackers	203.346	45.311	3/2011 bis 2/2018	11,985 bis 22,430	181.671
Dr. Joachim Schorr	177.127	27.386	10/2011 bis 2/2018	8,940 bis 22,430	87.545
Bernd Uder	125.758	26.732	3/2011 bis 2/2018	11,985 bis 22,430	86.153
Prof. Dr. Detlev H. Riesner	91.314	2.684	1/2010 bis 4/2018	6,018 bis 22,430	8.873
Dr. Werner Brandt	0	1.389	4/2018	22,430	3.486
Dr. Metin Colpan	976.797	2.684	5/2009 bis 4/2018	6,018 bis 22,430	8.873
Erik Hornnaess	96.647	2.684	1/2010 bis 4/2018	6,018 bis 22,430	8.873
Prof. Dr. Manfred Karobath	90.647	2.684	1/2010 bis 4/2018	6,018 bis 22,430	8.873
Heino von Prondzynski	0	1.389	4/2018	22,430	3.486

AKTIONÄRE

Unsere Aktionäre üben ihr Stimmrecht auf der Jahreshauptversammlung sowie auf außerordentlichen Hauptversammlungen aus. Beschlüsse werden mit absoluter Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, sofern das niederländische Recht oder die Satzung nicht eine abweichende Stimmrechtsmehrheit oder ein abweichendes Quorum vorschreiben. Mit jeder Stammaktie ist das Recht zur Abgabe einer Stimme verbunden.

Das Managing Board oder, wo erforderlich, der Aufsichtsrat hat alle Aktionäre und andere Finanzmarktteilnehmer mit gleichmäßigen und zeitnahen Informationen über für die QIAGEN-Aktie möglicherweise kursrelevanten Geschäftsvorfälle zu informieren.

QIAGEN muss in den Niederlanden alljährlich spätestens sechs Monate nach Geschäftsjahresende eine Jahreshauptversammlung einberufen. Die Agenda der Jahreshauptversammlung muss gewisse, nach der Satzung von QIAGEN sowie nach niederländischem Recht vorgeschriebene Punkte enthalten. Dazu gehört u. a. die Verabschiedung des Jahresabschlusses von QIAGEN.

Darüber hinaus können jederzeit vom Managing Board, vom Aufsichtsrat oder von einem oder mehreren Aktionären, die im Besitz von mindestens 10% des ausgegebenen Grundkapitals des Unternehmens sind, zusätzliche außerordentliche Hauptversammlungen einberufen werden. Aktionäre können dann Tagesordnungspunkte für die Hauptversammlung vorschlagen, wenn sie mindestens 1% des ausgegebenen Grundkapitals halten, oder wenn die in ihrem Besitz befindlichen Aktien einen Marktwert von mindestens EUR 50 Millionen haben. Vorschläge für Tagesordnungspunkte für die Hauptversammlung sind mindestens 60 Tage vor dem Versammlungstermin einzureichen. Die Einberufungsbekanntmachung zur Hauptversammlung ist zusammen mit der Tagesordnung spätestens am fünfzehnten Tag vor der Hauptversammlung zu verschicken. QIAGEN erläutert der Hauptversammlung die Tagesordnungspunkte und erteilt die zur Beschlussfassung notwendigen Informationen.

DIE ABSCHLUSSPRÜFUNG

Die Hauptversammlung wählt alljährlich den externen Prüfer. Der Prüfungsausschuss empfiehlt dem Aufsichtsrat von der Hauptversammlung (wieder) zu bestellenden externen Prüfer. Darüber hinaus prüft und – wo angemessen – empfiehlt der Prüfungsausschuss den Austausch der externen Prüfer. Der externe Prüfer wird zu den Aufsichtsratssitzungen eingeladen, auf denen der Abschluss genehmigt wird, und ist auch zur Hauptversammlung eingeladen, auf der der Abschluss von der Hauptversammlung festgestellt wird und sich eventuell Fragen seitens der Hauptversammlung zum Jahresabschluss ergeben. Auf der Jahreshauptversammlung 2008 wurde das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Ernst & Young für das Geschäftsjahr 2008 zum externen Prüfer für das Unternehmen bestellt.

AKTIENBASIERTE VERGÜTUNG

Im Jahr 2005 verabschiedete das Unternehmen den QIAGEN N.V. Amended and Restated 2005 Stock Plan (der „Plan“). Der Plan sieht die Gewährung von Aktienrechten und Aktienoptionen mit Anreizcharakter sowie nicht qualifizierte Optionen, Aktiengewährungen und aktienbasierte Vergütungen vor. Die Laufzeit liegt im Allgemeinen bei bis zu 10 Jahren, wobei unter gewissen Umständen kürzere Fristen möglich sind. Generell werden Optionen im Laufe eines Zeitraums von drei Jahren unverfallbar. Bestimmte Aktienrechte werden bei Eintreten einer Veränderung der Kontrollverhältnisse gemäß der im Plan verankerten Definition vorzeitig unverfall- bzw. ausübbar. Bis zum heutigen Datum erfolgten alle Gewährungen zum Marktwert am Gewährungstag bzw. mit einem Aufschlag über dem Schlusskurs am Gewährungstag. Im Zuge der Übernahme der Digene Corporation im dritten Quartal 2007 übernahm das Unternehmen drei weitere Aktienoptionspläne. Aus diesen werden keine neuen Gewährungen erteilt.

Das Unternehmen hatte zum 31. Dezember 2008 ca. 17,9 Millionen Stammaktien für die Ausgabe im Rahmen dieses Plans reserviert und zur Verfügung.

AKTIENOPTIONEN

Im mit dem 31. Dezember 2008 abgelaufenen Geschäftsjahr gewährte das Unternehmen 432.725 Aktienoptionen. Die nachstehende Tabelle enthält eine Übersicht über den Status der Mitarbeiteraktienoptionen zum 31. Dezember 2008 sowie über die im Geschäftsjahresverlauf bis zu diesem Tag eingetretenen Veränderungen.

MITARBEITERAKTIENOPTIONEN ZUM 31. DEZEMBER 2008

	Anzahl der Anteile	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in \$	Gewichtete durchschnittliche Vertragslaufzeit	Eigenwert gesamt in \$
Zum 1. Januar 2008 ausstehend	11.362.641	13,633		
Gewährt	432.725	20,339		
Ausgeübt	(1.340.914)	9,923		
Verfallen und storniert	(179.456)	21,116		
Zum 31. Dezember 2008 ausstehend	10.274.996	14,261	4,53	52.206.322
Zum 31. Dezember 2008 ausübbar	9.599.027	13,914	4,23	51.898.358
Unverfallbar und voraussichtlich unverfallbar zum 31. Dezember 2008	10.219.845	14,239	4,51	52.178.386

RESTRICTED STOCK UNITS

Restricted Stock Units sind Rechte zum Bezug von Stammaktien zu einem künftigen Datum. Es gibt keinen Ausübungskurs, der zum Zeitpunkt der Gewährung geltende Marktwert wird aufwandswirksam linear über die Sperrfrist abgeschrieben. Die nachstehende Tabelle enthält eine Übersicht über die zum 31. Dezember 2008 bestehenden beschränkten Aktienanteile sowie die im Lauf des Geschäftsjahres eingetretenen Veränderungen.

RESTRICTED STOCK UNITS

	Restricted Stock Units	Gewichtete Vertragslaufzeit	Eigenwert gesamt in \$
Zum 01.01.08 ausstehend	1.585.558		
Gewährt	804.566		
Unverfallbar	(388.342)		
Verfallen und storniert	(93.621)		
Zum 31. Dezember 2008 ausstehend	1.908.161	3,19	33.507.306
Unverfallbar und voraussichtlich unverfallbar zum 31. Dezember 2008	1.636.766	3,01	28.741.614

RISIKOMANAGEMENT

Die Gesellschaft hat verschiedene Risikofaktoren für ihre Geschäftstätigkeit identifiziert, die detailliert im Geschäftsbericht nach Form 20-F des Jahres 2008 beschrieben sind. Es ist nicht auszuschließen, dass es gegenwärtig Risiken gibt, die die Gesellschaft noch nicht abschließend bewertet hat oder die sie derzeit als unbedeutend einstuft, die jedoch zu einem späteren Zeitpunkt einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Gesellschaft haben könnten. Das Managing Board hat im Rahmen des Risikomanagementsystems der Gesellschaft Strategien, Kontrollen und Maßnahmen zur Risikominderung entwickelt und eingeführt, um gegenwärtige und zukünftige Risiken zu identifizieren. Das Unternehmen verfügt über eine Reihe von Experten, die Geschäftsrisiken in ihrem Bereich bewerten und handhaben und sie versuchen zu mindern. Hierbei handelt es sich um folgende Abteilungen mit den im Folgenden dargelegten jeweiligen Schwerpunktbereichen:

RISIKOMANAGEMENT – ABTEILUNGEN UND FUNKTIONEN

Fachabteilung	Risikomanagement-Schwerpunkt
Unternehmensstrategie	Überwachung der Wettbewerbssituation
Geistiges Eigentum und Lizenzen	Überwachung von Verletzungen des geistigen Eigentums und Empfehlungen zur Erweiterung des GE-Schutzes (GE = geistiges Eigentum) durch neue Patente
Produktion, Ingenieurwesen und Qualitätssicherung/-kontrolle	Überwachung der Produktionsrisiken (d.h. Vorbeugung gegen Umweltverschmutzung, Sicherstellen von qualitativ hochwertigen Produkten und angemessene Redundanz von betrieblichen Abläufen)
Gesundheit, Sicherheit und Umwelt	Überwachung der Produktionssicherheit und der Umweltrisiken
Vertrieb und Geschäftsentwicklung	Überwachung der Risiken auf der Nachfrageseite
Recht	Überwachung der rechtlichen Risiken

Die Leiter der vorstehend benannten Abteilungen unterstehen entweder dem Chief Executive Officer oder einem anderen Mitglied des Executive Committee, die zusammen mit dem Chief Financial Officer strategische Entscheidungen darüber treffen, welche angemessenen Verfahren des Risikomanagements die Gesellschaft nach ihrer Einschätzung des Risikopotenzials anwendet.

Im Geschäftsjahr 2008 hat QIAGEN unter der Leitung des CFO des Unternehmens in seiner Funktion als Chief Compliance Officer einen Compliance-Ausschuss ins Leben gerufen. Dieser Ausschuss setzt sich aus Führungskräften von QIAGEN aus den Bereichen Human Resources, Interne Revision, SEC Reporting, Recht und Regulatory Affairs zusammen, die u. a. die rechtlichen und regulatorischen Risiken bewerten und in jedem Quartal die eventuell erforderlichen Korrekturmaßnahmen einleiten.

Als in den Vereinigten Staaten börsennotiertes Unternehmen unterliegt QIAGEN § 302 und 404 des Sarbanes Oxley Act. Das Unternehmen hat im Jahr 2006 interne Kontrollen und Verfahren bezüglich seiner Finanzberichterstattung eingeführt, die in Ziffer 15 des Geschäftsberichts 2008 auf Form 20-F eingehender beschrieben sind. In ihrem Prüfungsbericht über die internen Kontrollen bezüglich der Finanzberichterstattung haben die Abschlussprüfer Ernst & Young bestätigt, dass QIAGEN zum 31. Dezember 2008 nach den vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission erlassenen Kriterien in jeder wesentlichen Hinsicht über ein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung verfügt.

Der Aufsichtsrat erörtert mindestens einmal im Jahr die Unternehmensstrategie, die Geschäftsrisiken und das Ergebnis der Bewertung von Aufbau und Ablauf der internen Risikomanagement- und Kontrollsysteme durch Managing Board und Prüfungsausschuss sowie jede Änderung hieran.

WHISTLEBLOWER-RICHTLINIE UND VERHALTENSKODEX

QIAGEN hat eine Whistleblower-Richtlinie eingeführt, die das Melden einer mutmaßlichen Regelwidrigkeit bei QIAGEN im allgemeinen, betrieblichen oder finanziellen Bereich durch Informanten betrifft. Darüber hinaus wurde ein Verhaltenskodex eingeführt, der unter anderem Geschäftsprinzipien für unsere Mitarbeiter sowie Verhaltensregeln enthält. Der Verhaltenskodex ist auf unserer Website zu finden.

ANTI-TAKEOVER-MASSNAHMEN

Im Jahr 2004 hat das Unternehmen einer Stiftung (holländisch: Stichting) eine Option eingeräumt, wonach die Stiftung Vorzugsaktien des Unternehmens erwerben darf für den Fall, dass (i) eine Person (direkt oder indirekt) mehr als 20% unserer ausgegebenen Aktien erworben hat oder die Absicht geäußert hat, dies zu tun, oder dass (ii) eine Person, die mindestens einen Anteil von 10% an unserem ausgegebenen Aktienkapital hält, von unserem Aufsichtsrat zu einer Person mit feindlichen Absichten erklärt wurde. Die Option versetzt die Stiftung in die Lage, eine gleich hohe Anzahl von Vorzugsaktien wie die Zahl unserer zum Zeitpunkt der Optionsausübung im Umlauf befindlichen Stammaktien minus eine Aktie zu erwerben. Bei der Optionsausübung und der Ausübung der Stimmrechte aus diesen Aktien hat sich die Stiftung von den Interessen der Gesellschaft und den Interessen der Stakeholder der Gesellschaft leiten zu lassen.

BEFOLGEN ODER ERKLÄREN (COMPLY OR EXPLAIN)

Die Corporate-Governance-Struktur der Gesellschaft und die Einhaltung des Kodex liegen in der gemeinsamen Verantwortung des Managing Board und des Aufsichtsrats. Beide sind der Hauptversammlung gegenüber Rechenschaft schuldig. QIAGEN ist auch weiterhin um Möglichkeiten zur Optimierung seiner Corporate Governance bemüht, indem sie die eigene Leistung immer wieder an internationalen Best-Practice-Verfahren misst. QIAGEN wird die ab dem 1. Januar 2009 für das Geschäftsjahr 2009 geltenden Veränderungen am Kodex prüfen und ihr Berichtswesen ggf. entsprechend abändern.

Die Nichteinhaltung einer spezifischen Best-Practice-Vorgabe stellt keinen Verstoß gegen den Kodex dar und kann auf Grund besonderer Umstände durchaus gerechtfertigt sein. Nach dem Erlass vom 23. Dezember 2004 über zusätzliche Vorschriften bezüglich des Inhalts von Geschäftsberichten veröffentlichen wir in unserem Geschäftsbericht die Anwendung der Regelungen und der Best-Practice-Vorgaben des Kodex. Für den Fall, dass wir bestimmte Regelungen und Best-Practice-Vorgaben nicht einhalten oder im laufenden oder folgenden Geschäftsjahr nicht einzuhalten beabsichtigen, nennen wir die Gründe dafür.

In diesem Abschnitt geben wir daher an, welche spezifischen Regelungen des Kodex wir nicht einhalten und warum. QIAGEN befürwortet den Kodex und hält nahezu alle Best-Practice-Vorgaben ein. Aufgrund der internationalen Ausrichtung unseres Unternehmens und der Tatsache, dass bestehende Verträge zwischen QIAGEN und einzelnen Mitgliedern des Managing Board nicht ohne weiteres außer Acht gelassen werden können, haben wir uns jedoch entschlossen, einige wenige Best-Practice-Vorgaben nicht anzuwenden – eine von der Kommission, die den Kodex konzipiert hat, akzeptierte Vorgehensweise.

1. Die Best-Practice-Vorgabe II.1.1 empfiehlt, Mitglieder des Managing Board für die Dauer von maximal vier Jahren zu bestellen. Ein Mitglied darf jeweils für die Dauer von nicht mehr als vier Jahren wiedergewählt werden.

Die Mitglieder des Managing Board werden jährlich für den Zeitraum ab dem Tag nach der Hauptversammlung bis zum Tag und einschließlich des Tags der Hauptversammlung im folgenden Geschäftsjahr gewählt. Die Dienstverträge der Managing Directors mit der Gesellschaft laufen auf unbestimmte Zeit, können jedoch vom Managing Director mit einer Frist von drei Monaten und von der Gesellschaft mit einer Frist von sechs Monaten gekündigt werden. Alle Mitglieder des Managing Board haben mit anderen verbundenen Unternehmen von QIAGEN zusätzliche Dienstverträge, deren Laufzeit nicht mit denen der Dienstverträge mit dem Unternehmen übereinstimmt (Herr Uder und Dr. Schorr 24 Monate, Herr Schatz und Herr Sackers 36 Monate).

2. Die Best-Practice-Vorgabe II.2.1 empfiehlt, dass Optionen zum Erwerb von Aktien eine verfallbare Vergütungskomponente darstellen, die erst nach dem Erfüllen von vorher festgelegten Erfolgskriterien durch die Mitglieder des Managing Board und frühestens nach einem Zeitraum von drei Jahren nach dem Tag der Gewährung unverfallbar werden. Darüber hinaus bestimmt Best-Practice-Vorgabe II.2.2, dass eine Gesellschaft für den Fall der Ausgabe von unverfallbaren Optionen an Mitglieder des Managing Board die Erfüllung von Erfolgskriterien vorzugeben hat.

Von Zeit zu Zeit werden Mitgliedern des Managing Board Optionen zum Erwerb von QIAGEN-Stammaktien zu einem Ausübungspreis gewährt, der über dem Marktpreis am Tag der Gewährung liegt (Notierung in einem organisierten Börsenhandel). Da der Halter aus diesen Optionen solange keinen Nutzen ziehen kann, als der Wert der Stammaktien von QIAGEN nicht den Ausübungspreis übersteigt, ist der Anstieg des Shareholder Value das für die Ausübung dieser Optionen zu erfüllende messbare Erfolgskriterium.

3. Die Best-Practice-Bestimmung II.2.3 empfiehlt, dass Mitgliedern des Managing Board ohne finanzielle Gegenleistung gewährte Aktien für die Dauer von mindestens fünf Jahren oder mindestens bis zum Ende des Dienstverhältnisses gehalten werden müssen, je nachdem, welcher Zeitraum kürzer ist. Die Anzahl der zu gewährenden Aktien muss sich dabei nach dem Erreichen eindeutig quantifizierbarer und nachprüfbarer, im Voraus festgelegter Ziele richten.

Den Mitgliedern des Managing Board werden von Zeit zu Zeit Restricted Stock Units gewährt. Restricted Stock Units sind Rechte zum Bezug von Stammaktien zu einem künftigen Datum. Die Anzahl der gewährten Restricted Stock Units richtet sich nach der Realisierung von im Voraus festgelegten Leistungszielen. Restricted Stock Units sind in der Regel so strukturiert, dass 40% einer Gewährung nach drei Jahren unverfallbar werden, 50% nach fünf Jahren und die restlichen 10% nach zehn Jahren.

4. Die Best-Practice-Vorgabe II.2.6 empfiehlt, dass der Aufsichtsrat Regelungen erlässt für den Besitz von und Geschäfte mit Anteilen an börsennotierten niederländischen Unternehmen durch Mitglieder eines Managing Board mit Ausnahme der von der ‚eigenen‘ Gesellschaft ausgegebenen Wertpapiere. Diese Regelungen sind auf der Website der Gesellschaft zu veröffentlichen. Mitglieder eines Managing Board müssen regelmäßig, jedoch mindestens einmal im Quartal den Compliance Officer oder, falls die Gesellschaft keinen Compliance Officer benannt hat, den Vorsitzenden des Aufsichtsrats über Veränderungen in ihrem Wertpapierbesitz an börsennotierten niederländischen Unternehmen informieren. Mitglieder eines Managing Board, die ausschließlich in börsennotierte Investmentfonds investieren oder die die Verwaltung ihres Wertpapierportfolios mit schriftlichem Treuhandvertrag einem unabhängigen Dritten übertragen haben, sind von dieser Vorschrift befreit.

Da QIAGEN in den Niederlanden nicht börsennotiert ist, sehen wir in einem möglichen Handel von Mitgliedern des Managing Board mit Anteilen an börsennotierten niederländischen Unternehmen keinen Konflikt. Darüber hinaus unterliegt QIAGEN in Deutschland und den Vereinigten Staaten in Bezug auf den Besitz von und den Handel mit QIAGEN-Aktien durch Mitglieder des Managing Board verschiedenen Vorschriften, deren Einhaltung wir für ausreichend erachten.

5. Gemäß der Best-Practice-Bestimmung II.2.7 beträgt die maximale Vergütung eines Mitglieds des Managing Boards bei seiner Entlassung ein Jahresgehalt (die „Festgehaltskomponente“). Wäre das Maximum von einem Jahresgehalt für ein in der ersten Amtszeit entlassenes Mitglied des Managing Board nachweislich unangemessen, hat das betreffende Mitglied Anspruch auf eine Abfindung in Höhe von maximal zwei Jahresgehältern.

Wie unter Punkt 1 oben dargelegt (Best-Practice-Bestimmung II.1.1), gelten für die Mitglieder unseres Managing Board neben ihren Verträgen mit dem Unternehmen Dienstverträge mit bestimmten verbundenen Unternehmen von QIAGEN, deren Laufzeit 24 bzw. 36 Monate beträgt. Im Fall der Kündigung eines dieser Verträge ohne triftigen Grund gemäß dem jeweils anwendbaren Recht wäre das jeweilige verbundene Unternehmen zur Gehaltsfortzahlung an das betreffende Mitglied des Managing Board für die Restlaufzeit von dessen Dienstvertrag verpflichtet.

6. Die Best-Practice-Vorgabe III.7.1 empfiehlt, einem Aufsichtsratsmitglied keine Vergütung in Form von Aktien und/oder Rechten auf Aktien zu gewähren.

QIAGEN hat seit ihrer Gründung an die Mitglieder ihres Aufsichtsrats Aktienoptionen als Vergütungskomponente ausgegeben. Seit 2007 erhielten Aufsichtsratsmitglieder zudem auch Restricted Stock Units gewährt. Diese Praxis steht im Einklang mit internationalen Gepflogenheiten in unserer Branche. Darüber hinaus halten wir die Gewährung von Aktienoptionen oder Bezugsrechten auf Aktien für einen wichtigen Anreiz, um Persönlichkeiten mit den gewünschten Kenntnissen und Erfahrungen für unseren Aufsichtsrat zu gewinnen.

7. Die Best-Practice-Vorgabe III.7.3 empfiehlt, dass der Aufsichtsrat Regelungen erlässt für den Besitz von und Geschäfte mit Anteilen an börsennotierten niederländischen Unternehmen durch Mitglieder des Aufsichtsrats mit Ausnahme der von der ‚eigenen‘ Gesellschaft ausgegebenen Wertpapiere. Diese Regelungen sind auf der Website der Gesellschaft zu veröffentlichen. Mitglieder des Aufsichtsrats müssen regelmäßig, jedoch mindestens einmal im Quartal den Compliance Officer oder, falls die Gesellschaft keinen Compliance Officer benannt hat, den Vorsitzenden des Aufsichtsrats über Veränderungen in ihrem Wertpapierbesitz an börsennotierten niederländischen Unternehmen informieren. Mitglieder des Aufsichtsrats, die ausschließlich in börsennotierte Investmentfonds investieren oder die die Verwaltung ihres Wertpapierportfolios mit schriftlichem Treuhandvertrag einem unabhängigen Dritten übertragen haben, sind von dieser Vorschrift befreit.

Siehe unseren obigen Kommentar unter Punkt 4 zur Best-Practice-Vorgabe II.2.6.

8. Best-Practice-Vorgabe II.3.5 empfiehlt für den Aufsichtsrat eine Amtszeit von maximal dreimal vier Jahren.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Professor Riesner ist seit der Gründung 1996 Mitglied im Aufsichtsrat der QIAGEN NV. Als Mitgründer und aufgrund seiner eingehenden Kenntnis des Unternehmens sowie unserer Branche, seiner wissenschaftlichen Kompetenz und seiner exzellenten Verbindungen zur wissenschaftlichen Gemeinde befürwortet QIAGEN unbedingt die erneute Berufung von Professor Riesner über die im Kodex empfohlene Amtszeit von zwölf Jahren hinaus.

9. Nach der Best-Practice-Vorgabe IV.1.1 ist die Hauptversammlung ermächtigt, verbindliche Wahlvorschläge zu Kandidaten für das Managing Board und den Aufsichtsrat aufzuheben und Mitglieder beider Gremien mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmen zu entlassen, auch wenn die Gesellschaft zwingend ein Quorum

von mindestens einem Drittel der im Umlauf befindlichen Stimmrechte verlangen kann. Sollte ein solches Quorum nicht gegeben sein, jedoch die Mehrheit der anwesenden Stimmen für den Vorschlag stimmen, kann eine zweite Versammlung einberufen werden, deren Beschluss auch ohne eine Drittelmehrheit verbindlich wird.

Unsere aktuelle Satzung sieht vor, dass die Hauptversammlung zu jeder Zeit einen verbindlichen Wahlvorschlag mit Zweidrittelmehrheit der abgegebenen Stimmen überstimmen kann, sofern diese Mehrheit die Hälfte des ausgegebenen Grundkapitals übersteigt. Obwohl es sich hierbei um eine Abweichung von der Best-Practice-Vorgabe IV.1.1 des Kodex handelt, sind Aufsichtsrat und Managing Board der Ansicht, dass diese Bestimmungen die Kontinuität der Unternehmensführung und -grundsätze von QIAGEN fördern.

10. Die Best-Practice-Vorgabe IV.1.7 empfiehlt, dass die Gesellschaft ein Registrierungsdatum für die Stimmrechtsausübung auf Hauptversammlungen festlegt.

QIAGEN macht von einem Registrierungsdatum keinen Gebrauch. Bei den QIAGEN-Aktien handelt es sich um Namensaktien; alle Aktionäre sind auf der Hauptversammlung willkommen, wobei Aktionäre bis zu dem in der Einberufungsbekanntmachung genannten Termin die Gesellschaft von ihrer Absicht zur Teilnahme in Kenntnis setzen müssen. Da Aktionäre nicht verpflichtet sind, zur Teilnahme an der Hauptversammlung ihre Aktien in einem Sperrdepot zu verwahren, hat dies die gleiche Wirkung wie ein Registrierungsdatum, da ein Aktionär nur die Stimmrechte der Aktien ausüben kann, die sich zum Zeitpunkt der Hauptversammlung in seinem Besitz befinden. QIAGEN macht von einem fiktiven Stichtag nur zu dem Zweck Gebrauch, den Aktionären Unterlagen zur Hauptversammlung zusenden zu können.

Entsprechenserklärung der QIAGEN N.V. zum Deutschen Corporate-Governance-Kodex

Im Geschäftsbericht 2001 von QIAGEN haben das Managing Board und der Aufsichtsrat von QIAGEN N.V. ihre Absicht erklärt, in zukünftigen Geschäftsberichten von QIAGEN gemäß § 161 AktG die Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex oder die in der Berichtsperiode festgestellten Abweichungen offenzulegen. Die QIAGEN N.V. ist eine Gesellschaft niederländischen Rechts, die als solche den Gesetzen und Vorschriften der Niederlande unterliegt, und deren Aktien zudem an der NASDAQ notiert sind. Daher hängt die Einhaltung des Deutschen Corporate-Governance-Kodex durch QIAGEN von der Verträglichkeit des Kodex mit diesen ausländischen Gesetzen und Vorschriften ab, denen QIAGEN unterliegt. QIAGEN erklärt hiermit, dem Deutschen Corporate Governance Kodex mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen zu entsprechen:

1. ZIFFER 4.2.2 ABSATZ 1

Das Aufsichtsratsplenum soll auf Vorschlag des Gremiums, das die Vorstandsverträge behandelt, das Vergütungssystem für den Vorstand einschließlich der wesentlichen Vertragselemente beschließen und soll es regelmäßig überprüfen.

Nach anwendbarem niederländischem Recht wird die Vergütung für die Mitglieder im Managing Board der QIAGEN nach Vorschlag des Vergütungsausschusses unter angemessener Berücksichtigung der von der Hauptversammlung der Aktionäre am 14. Juni 2005 verabschiedeten Vergütungsrichtlinie vom Aufsichtsrat festgelegt.

2. ZIFFER 4.2.3 ABSATZ 3

Als variable Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter dienen insbesondere Aktien der Gesellschaft mit mehrjähriger Veräußerungssperre, Aktienoptionen oder vergleichbare Gestaltungen (z. B. Phantom Stocks). Aktienoptionen und vergleichbare Instrumente müssen auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter bezogen sein. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele oder der Vergleichsparameter ist ausgeschlossen. Für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen soll der Aufsichtsrat eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbaren.

Von Zeit zu Zeit werden den Mitgliedern unseres Managing Board Optionen zum Erwerb von QIAGEN-Stammaktien mit einem Ausübungskurs gewährt, der um 2% über dem Börsenkurs am Tag der Gewährung liegt (Notierung in einem organisierten Markt). Solche Optionsrechte unterliegen mehrjährigen Ausübungs- bzw. Verkaufsbeschränkungen. Mitglieder des Managing Board können aus diesen Instrumenten somit keinen Nutzen ziehen, bevor diese nicht über einen längeren Zeitraum den Shareholder Value steigern. Daher und aus Gründen der Vergleichbarkeit mit aktienbasierten Leistungsanreizen vergleichbarer Unternehmen unserer Industrie halten wir diese Bedingungen für die am besten geeigneten Parameter für die an die Mitglieder des Managing Board gewährten Aktienoptionen.

3. ZIFFER 4.2.3 ABSATZ 4 UND 5

Bei Abschluss von Vorstandsverträgen soll darauf geachtet werden, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps soll auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt werden.

Eine Zusage für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels (Change of Control) soll 150% des Abfindungs-Caps nicht übersteigen.

Die Dienstverträge der Managing Directors mit der Gesellschaft laufen auf unbestimmte Zeit, können jedoch vom Managing Director mit einer Frist von drei Monaten und von der Gesellschaft mit einer Frist von sechs Monaten gekündigt werden. Alle Mitglieder des Managing Board haben mit anderen verbundenen Unternehmen von QIAGEN zusätzliche Dienstverträge, deren Laufzeit länger ist als die in den Dienstverträgen mit dem Unternehmen verankerte (Herr Uder und Dr. Schorr 24 Monate, Herr Schatz und Herr Sackers 36 Monate). Im Fall der Kündigung eines dieser Verträge ohne triftigen Grund gemäß dem jeweils anwendbaren Recht wäre das Unternehmen zur Gehaltsfortzahlung an das betreffende Mitglied des Managing Board für die Restlaufzeit von dessen Vertrag verpflichtet. Das Unternehmen erachtet diese Verträge angesichts der langen Amtszeiten der Mitglieder des Managing Board für angemessen.

Für die Mitglieder im Managing Board gelten keine Vorruhestandsregelungen. Im Fall eines Verkaufs oder einer Übertragung aller oder im Wesentlichen aller Vermögenswerte des Unternehmens an einen Käufer im Rahmen einer oder mehrerer Transaktionen, u. a. im Rahmen einer Fusion, einer Konsolidierung oder einer Anteilsübertragung an Dritte, haben die Mitglieder im Managing Board Anrecht auf eine Sonderzahlung wegen Änderung der Kontrollverhältnisse in Höhe eines Vielfachen ihres jeweiligen Jahresgehalts (Fixgehaltkomponente plus jährliche Prämie) (für Peer M. Schatz das 5-fache, für Roland Sackers das 3-fache, für Bernd Uder und Joachim Schorr das 2-fache).

Glossar

A

Agarose-Gel-Elektrophorese Eine in der Biochemie und in der Molekularbiologie eingesetzte Methode zur Trennung von DNA- oder RNA-Molekülen nach Größe. Dabei werden negativ geladene Nukleinsäuremoleküle durch eine Agarose-Matrix geschickt, an die ein elektrisches Feld angelegt ist (Elektrophorese). Kürzere Moleküle bewegen sich schneller und wandern weiter als längere.

Aviäre Influenza „Aviäre Influenza“ (auch bekannt als Vogelgrippe o. Geflügelpest) ist eine Virus-erkrankung bei Vögeln, die durch den Virus-Subtyp Influenza A/H5N1 hervorgerufen wird. Der Vogel ist das Wirtstier, kann das Virus jedoch auf verschiedene Säugetierspezies übertragen.

B

Biomarker Dieser Begriff bezieht sich z. B. auf Proteine, die einen relevanten biologischen Zustand anzeigen (z. B. eine Krankheit oder Krankheitsveranlagung).

Biomedizinische Forschung In der biomedizinischen Forschung werden alle Lebewesen oder biologische Systeme betreffenden Sachverhalte gründlich untersucht. Der Begriff „biomedizinisch“ bedeutet in der Regel, dass vor allem Gesundheit und Erkrankungen des Menschen im Vordergrund stehen.

Blauzungkrankheit Auch fiebriger Katarrh (catarrhal fever). Die Blauzungkrankheit ist eine nicht ansteckende, von Insekten übertragene Viruserkrankung bei Wiederkäuern. Sie befällt vor allem Schafe, seltener Rinder, Ziegen, Büffel, Wildwiederkäuer, Dromedare und Antilopen.

Bovine Virale Diarrhöe BVD ist eine Viruserkrankung (verursacht durch ein Seuchenvirus), die zwar vor allem bei Kühen auftritt, darüber hinaus aber auch andere Wiederkäuer befallen kann (Schafe, Ziegen,

Wildwiederkäuer). Weltweit verursacht die BVD alljährlich erhebliche wirtschaftliche Schäden, weshalb mehrere Länder beschlossen haben, sich aktiv für ihre Bekämpfung oder sogar Ausrottung einzusetzen.

C

CE-Prüfzeichen Das CE-Prüfzeichen (offiziell CE-Kennzeichnung) ist eine verbindlich vorgeschriebene Sicherheitskennzeichnung für alle innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) angebotenen Produkte.

CT *Chlamydia trachomatis*, ein pathogenes (krankheits-erregendes) Bakterium. Chlamydien-Infektionen sind die häufigsten durch sexuellen Kontakt übertragenen bakteriellen Infektionen beim Menschen und weltweit die vorrangige Ursache für eine infektionsbedingte Erblindung.

D

DNA Desoxyribonukleinsäure. Makromolekül in Form einer Doppelhelix, aufgebaut auf den vier Basen Adenin, Thymin, Guanin und Cytosin. DNA beinhaltet die genetischen Informationen.

DNA-Methylierung Variante chemischer DNA-Modifikation, die ohne Veränderung der DNA-Sequenz vererbt werden kann.

DNA-Sequenzierung Die Bestimmung der DNA-Sequenz, d.h. der Nukleotid-Abfolge in der DNA.

E

Epigenetik Ein grundlegender Bestandteil der eukaryotischen Biologie. Wohl am elegantesten verdeutlicht anhand des Prozesses der Zelldifferenzierung, der es Zellen erlaubt, sich dauerhaft unterschiedliche Merkmale zu bewahren, obwohl sie das gleiche Genomaterial enthalten. Zu den molekularen Grundlagen

der Epigenetik gehören DNA-Modifikationen und die mit diesen assoziierenden Chromatin-Proteine.

F

FDA Food and Drug Administration (FDA): Abteilung des US-Gesundheitsministeriums (Department of Health and Human Services) und verantwortlich für die Regulierung von Nahrungsmitteln, Nahrungsergänzungsmitteln, Medikamenten, biomedizinischen Produkten, Blutprodukten, medizinischen Geräten, Strahlung emittierenden Geräten, tiermedizinischen Produkten und Kosmetika in den Vereinigten Staaten.

Funktionale Genetik Die Erforschung von Genfunktionen.

G

GC *Neisseria gonorrhoeae*, auch bekannt unter der Bezeichnung Gonokokken (Plural) oder Gonokokkus (Singular), ist ein gramnegatives, nierenförmiges Bakterium und Erreger der durch sexuellen Kontakt übertragenen Gonorrhöe.

Gene Silencing Unterdrückung der Genexpression. Vor allem mithilfe des vor kurzem entdeckten Mechanismus der RNA-Interferenz (RNAi). siRNA-Duplikate können zielgerichtet synthetisiert werden und die Expression von spezifischen Genen unterdrücken.

Genetische Modifikation (GM) Gentechnik und das inzwischen abgelehnte Gen-Splicing sind Begriffe für den Vorgang der Genmanipulation, in der Regel außerhalb des regulären Reproduktionsprozesses des Organismus.

Genexpression Bezeichnet die Synthese von genetischen Informationen in deren aktive Form, in der Regel von der DNA über die RNA (Transkription) in Proteine (Translation).

Genexpressionsprofil Bestimmt, welche genetischen Informationen in ihre aktiven Formen transferiert wurden.

Geninteraktion Das Zusammenwirken verschiedener Gene bei der Produktion eines Phänotypcharakters.

Genom Die gesamten Erbinformationen eines Organismus. Diese bestehen in den meisten Organismen aus der DNA, bei einigen Viren u. U. auch aus RNA.

Genomische DNA Die gesamte DNA innerhalb eines Genoms.

Genomik Die wissenschaftliche Erforschung von Genen und deren Bedeutung für Struktur, Wachstum, Gesundheit, Erkrankung (und / oder Widerstandskraft usw.) eines Organismus.

Genotypisierung Genetischer Fingerabdruck, DNA-Tests, DNA-Typisierung und DNA-Profilierung – Untersuchung oder Erforschung von Variationen der genetischen Information verschiedener Individuen.

Gentherapie Mit Gentherapie bezeichnet man den Austausch oder die Modifikation defekter Gene in einem lebenden Organismus zur Behandlung oder Verhinderung von Krankheiten bzw. Gendefekten.

Gewebetypisierung Ein Verfahren, bei dem Gewebe eines potenziellen Spenders und Empfängers vor der Transplantation auf Verträglichkeit getestet wird.

H

HDA Helicase Dependent Amplification. Isotherme Vervielfältigungstechnologie für Nukleinsäuren.

HIV Das Humane Immundefizienzvirus (HIV) ist ein Retrovirus, das zum erworbenen Immundefektsyndrom (AIDS, acquired immunodeficiency syndrome) führen kann, einer Erkrankung des menschlichen Körpers, bei der das Immunsystem zu versagen beginnt und infolge dessen lebensbedrohliche opportunistische Infektionen auftreten.

HLA Humanes Leukozyten-Antigen (engl.: human leucocyte antigen), ein Genprodukt des Haupthistokompatibilitätskomplexes; es hat sich herausgestellt, dass diese Gene von großer Bedeutung für den Erfolg von Organtransplantationen beim Menschen, Transfusionen bei refraktären Patienten und in Verbindung mit bestimmten Krankheiten sind.

Hochdurchsatz-Screening Häufig gleichzeitiges Testen einer großen Anzahl von Proben pro Tag.

HPV Papillomviren sind eine vielschichtige Gruppe von DNA-Viren, welche die Haut und Schleimhäute beim Menschen und bei einer Reihe von Tierarten befallen. Bislang wurden etwa 130 humane Papillomvirustypen (HPV) identifiziert. Eine unbehandelte Infektion mit einem der durch sexuellen Kontakt übertragenen 15 „Hochrisiko“-Subtypen kann zu Hautläsionen führen, die als potenzielle Krebsvorstufe gelten und sich irgendwann zu invasivem Krebs weiterentwickeln können. Eine HPV-Infektion ist eine Vorbedingung für die Entstehung von nahezu allen Fällen von Gebärmutterhalskrebs.

I

Immunologischer Test Biochemischer Test, mit dem die Konzentration eines bestimmten Antikörpers in einer biologischen Flüssigkeit – in der Regel Serum oder Urin – ermittelt wird, indem man die Reaktion des / der Antikörper(s) auf das jeweilige Antigen provoziert. Der Test nutzt die spezifische Bindung eines Antikörpers an sein Antigen.

Individualisierte Medizin Der Einsatz von durch den Genotypen, den Umfang der Genexpression und / oder aus anderen klinischen Quellen definierten Informationen und Daten zur Abklärung einer Krankheit, Medikationsbestimmung, Therapiefestlegung oder zur Konzeption von Vorsorgemaßnahmen, die zum Zeitpunkt der Verabreichung speziell auf den betreffenden Patienten abgestimmt ist / sind.

K

Kapillar-Elektrophorese (CE) Auch bekannt als Kapillarzonen-Elektrophorese (CZE, engl. für capillary zone electrophoresis). Kann zur Trennung von Ionentypen nach Ladung und Reibungskraften eingesetzt werden. Bei der traditionellen Elektrophorese wandern elektrisch geladene Analyten unter dem Einfluss eines elektrischen Feldes in einem leitfähigen flüssigen Medium. Die in den 60er Jahren eingeführte Kapillarelektrophorese (CE, engl. capillary electrophoresis) wurde dazu entwickelt, um verschiedene Ionenarten anhand ihres Verhältnisses von Größe zu Ladung in einem mit Elektrolytflüssigkeit gefüllten kleinen Kapillarrohr zu trennen.

Klinische Studie Forschungsstudien. Im Rahmen der am häufigsten durchgeführten klinischen Studien werden neue Medikamente, medizinische Geräte, biologische Erkenntnisse oder andere Interventionsmaßnahmen an Patienten unter streng geregelten wissenschaftlichen Bedingungen evaluiert. Klinische Studien sind für die Zulassung neuer Therapieansätze durch die amerikanische Food and Drug Administration (FDA) vorgeschrieben.

K-ras Kirsten rat sarcoma viral oncogene homolog, auch bekannt unter der Abkürzung K-ras. Ein Protein, das im menschlichen Körper durch das K-ras-Gen verschlüsselt ist. Während das Proteinprodukt des nicht mutierten K-ras-Gens eine grundlegende Aufgabe in der normalen Gewebesignalisierung hat, sind mutierte K-ras-Gene starke Onkogene und von Bedeutung in Zusammenhang mit vielen Krebsarten.

M

Medikamentenstoffwechsel Der Medikamentenstoffwechsel ist die chemische Veränderung eines Medikaments durch den Körper.

Medikamentenziel Ziel für klinisch relevante oder therapeutische Moleküle bei der Bekämpfung genetisch bedingter Störungen und Krankheiten.

Microarray Anordnung vieler Makromoleküle auf einem festen Trägermaterial („spotten“), sodass Interaktionen mit in Lösung befindlichen Zielmolekülen möglich sind. Auf einen Chip gespottete DNA-Oligonukleotide interagieren beispielsweise mit RNA-Zielmolekülen, die hybridisieren und so die Existenz bestimmter RNA-Molekülarten in einer Mischpopulation sichtbar machen.

microRNAs (miRNA) Einzelsträngige RNA-Moleküle mit 21-23 Nucleotiden, welche die Genexpression regulieren. miRNAs sind durch Gene verschlüsselt, die zwar von der DNA transkribiert werden, bei denen aber die Translation gehemmt ist (nicht-codierende RNA).

Molekularbiologie Die Molekularbiologie befasst sich mit Lebensprozessen auf molekularer Ebene, in der Regel über die Erforschung von Nucleinsäuren und Proteinen.

Molekulare Diagnostik Die Feststellung eines bestimmten Gesundheits- bzw. Krankheitszustands anhand von DNA, RNA und Proteinen.

Multiplex-Test Ein Multiplex-Test ist ein Laborverfahren, bei dem mehrere Tests (Dutzende oder mehr) gleichzeitig ablaufen.

N

Nucleinsäure Nucleinsäuren sind einzel- oder doppelsträngige Polynucleotide. RNA oder DNA.

P

Pap-Abstrich Der Papanicolaou-Test (auch Pap-Abstrich, Pap-Test, Zervikalabstrich oder Abstrichtest) ist ein zytologisches Vorsorgeuntersuchungsverfahren in der Gynäkologie für den Nachweis von Krebs oder Krebsvorstufen im Ektozervix (malignante oder prä-malignante Prozesse).

Pathogen Ein Pathogen oder Infektionserreger ist ein biologischer Erreger, der bei seinem Wirt eine Erkrankung hervorruft.

PCR Polymerase-Kettenreaktion. Die sequenzspezifische Vervielfältigung von DNA-Molekülen anhand von wärme-stabilen Polymerase-Enzymen.

Pharmakogenetik Die Erforschung der Zusammenhänge zwischen genetischen Merkmalen und der Reaktion auf eine medikamentöse Behandlung, um „das richtige Medikament für den richtigen Patienten“ zu bestimmen.

Pharmakogenomik Das komplette Spektrum an Genen, die die Wirkung von Arzneimitteln sowie die Arzneimittelsensitivität beeinflussen. Die Pharmakogenomik analysiert das komplette Genom und befasst sich dabei mit den genetischen Auswirkungen auf Medikamente selbst sowie mit den genetischen Unterschieden, die dafür verantwortlich sind, dass Medikamente bei verschiedenen Menschen unterschiedlich wirken.

Polymerase Ein Enzym, das die Produktion eines Nucleinsäurestrangs unter Verwendung eines vorhandenen Strangs als Vorlage katalysiert. Wird auch in der PCR und der RT-PCR eingesetzt.

Proteinanalyse Die wissenschaftliche Erforschung der Proteine eines Organismus und ihrer Funktion in Zusammenhang mit Wachstum, Gesundheit, Krankheit usw. (und / oder der Widerstandskraft des Organismus gegen Krankheiten usw.).

Proteinexpression Die Translation und die post-translationale Verarbeitung von Proteinen.

Pyrosequencing Pyrosequencing ist eine Methode der DNA-Sequenzierung (Ermitteln der Reihenfolge der Nucleotiden in einer DNA) nach dem Prinzip „Sequenzierung durch Synthese“. Dessen Grundlage ist der Nachweis der Pyrophosphat-Freisetzung beim Nucleotid-Einbau anstelle des Kettenabbruchs mit Didesoxinucleotiden.

R

Real-time PCR Polymerase-Kettenreaktion in Echtzeit. Sequenzspezifische Vervielfältigung von DNA-Molekülen mithilfe wärme-stabiler Polymerase-Enzyme. Wird häufig eingesetzt, um die Menge eines bestimmten DNA-Moleküls in einer Probe festzustellen.

RNA Ribonucleinsäure. Enthält viele Typen biologisch relevanter Moleküle, insbesondere mRNA (messenger RNA), die von der DNA kopiert wird und Proteine verschlüsselt.

RNAi Die RNA-Interferenz ist eine Methode zur Unterbindung der Expression einzelner Gene (gene silencing).

RT-PCR Reverse Transkriptase Polymerase-Kettenreaktion. Eine Methode, die RNA-Moleküle in DNA-Moleküle transkribiert, die dann durch mithilfe der PCR vervielfältigt werden.

S

SARS Schweres Akutes Atemwegssyndrom (Severe Acute Respiratory Syndrome, SARS), verursacht durch das SARS Coronavirus (SARS CoV), ein neuartiges Coronavirus.

Schweinegrippe Der Begriff Schweinegrippe (auch „Neue Grippe“) bezieht sich auf eine Grippeerkrankung, die durch eine Gattung des in Schweinen vorkommenden Influenzavirus hervorgerufen wird. Virentypen in Schweinen werden auch als Schweineinfluenzavirus (SIV) bezeichnet. Der weithin als „Schweinegrippe“ bekannte Influenzaausbruch bei Menschen im Jahr 2009 wurde durch einen neuen Typen des Influenzavirus A / Subtyp H1N1 hervorgerufen, der aus einer Gattung eines humanen Influenzavirus, einer Gattung eines aviären sowie zwei separaten Gattungen des Schweineinfluenzavirus hervorgegangen ist.

Sensitivität Eine statistische Messgröße, die angibt, wie gut ein Test einen Zustand korrekt identifiziert. Hierbei kann es sich um medizinische Vorsorgetests zur

Feststellung bestimmter Krankheiten oder aber auch um industrielle Qualitätskontrollprüfungen handeln, bei denen ermittelt wird, ob ein neues Produkt bereits gut genug für den allgemeinen Verkauf ist. Die Ergebnisse des Vorsorgetests werden mit einem bestimmten Absolut verglichen (Gold-Standard). Bei einem medizinischen Test auf eine bestimmte Krankheit ist die Sensitivität gegenüber der Krankheit die Wahrscheinlichkeit, dass der Test positiv ausfällt, wenn die Person diese Krankheit in sich trägt. Eine hohe Sensitivität ist erforderlich, wenn eine frühzeitige Diagnose und Behandlung von Vorteil ist, und wenn die Krankheit infektiös ist.

siRNA Kleine RNAs (engl.: Short interfering RNAs (siRNAs)) sind spezifische Sequenzen kurzer doppelsträngiger RNA (dsRNA) mit weniger als 30 Basenpaaren.

SNP Einzelnukleotid-Polymorphismus. Abwandlung einer DNA-Sequenz, die dann eintritt, wenn ein Einzelnukleotid (A, T, C oder G) im Genom zwischen Mitgliedern einer Spezies unterschiedlich ist. Abwandlungen in den DNA-Sequenzen von Menschen können Einfluss auf die Entstehung von Krankheiten sowie darauf haben, wie diese Menschen auf Krankheitserreger, Chemikalien, Medikamente, Impfstoffe und andere Agenzien reagieren. SNPs gelten zudem als maßgebliche Faktoren für die Umsetzung des Konzepts der individualisierten Medizin.

Spezifität Eine statistische Messgröße, die angibt, wie gut ein Test einen negativen Fall oder solche Fälle korrekt nachweist, die nicht den Untersuchungsvorgaben entsprechen. Bestimmt ein medizinischer Test beispielsweise das Vorhandensein einer bestimmten Krankheit bei einer Person, dann ist die Spezifität des Tests gegenüber der Krankheit die Wahrscheinlichkeit, dass der Test „negativ“ anzeigt, wenn die Person die Krankheit nicht in sich trägt. Eine hohe Spezifität ist wichtig, wenn die Behandlung oder Diagnose dem Patienten geistigen und/oder körperlichen Schaden zufügt.

Stoffwechsel Der Gesamtumfang an durch Enzyme angeregten Transformationen organischer Nährstoff-

moleküle in lebenden Zellen (zur Aufrechterhaltung der Lebensfunktionen). Umwandlung von Nahrungsmitteln und Wasser in für die Körperzellen verwertbare Nährstoffe und die Verwendung dieser Nährstoffe durch diese Zellen (zur Aufrechterhaltung der Lebensfunktionen, zum Wachsen usw.).

Stoffwechselezym Protein, das in den Prozessen für Synthese, Modifikation und Abbau von Molekülen (z. B. Medikamenten) in einem lebenden Organismus biochemische Reaktionen katalysiert. Die metabolische Enzymsausstattung variiert zwischen Individuen und bildet die Grundlage für die Erforschung unterschiedlicher Reaktionen von Patienten auf Medikamente.

Stoffwechsel-Marker Ein mit einer Stoffwechselfunktion verbundener molekularer Marker.

Stoffwechsel-Profil Die Bestimmung biochemischer Zwischenprodukte in Gewebe zur Beschreibung von Stoffwechselwegen.

Stoffwechselwege Eine Reihe chemischer Reaktionen innerhalb einer Zelle. Auf jedem Weg wird eine Hauptchemikalie durch chemische Reaktionen modifiziert. Enzyme lösen diese Reaktionen aus und benötigen für ihre ordnungsgemäße Funktion häufig Nährminerale, Vitamine und andere Ko-Faktoren. Weil u. U. zahlreiche Chemikalien an diesem Prozess beteiligt sind, können Stoffwechselwege recht kompliziert verlaufen. Darüber hinaus kann es innerhalb einer Zelle viele solcher Wege geben. Diese Gesamtheit der Wege wird als Stoffwechselnetzwerk bezeichnet.

Systembiologie Kombination analytischer Ergebnisse verschiedener Analyten, um grundlegende biologische Prinzipien und Interaktionen auf zellulärer Ebene zu verstehen.

T

Transkriptom Die Summe aller messenger RNA-Moleküle (mRNA) oder „Transkripte“, die in einer Zelle oder in einer Zellpopulation hergestellt werden.

V

Veranlagung Eine genetische Veranlagung ist ein genetischer Effekt, der den Phänotypen eines Organismus beeinflusst, aber durch Umfeldbedingungen modifiziert werden kann. Anhand von Gentests lässt sich bei Menschen die genetische Veranlagung für bestimmte gesundheitliche Probleme bestimmen.

Vervielfältigung Ein Mechanismus, aus dem mehrere Kopien einer chromosomalen Region auf einem Chromosomenarm hervorgehen. Es gibt eine Vielzahl von Technologien zur Vervielfältigung von Genominformationen. Am gebräuchlichsten ist heute die Polymerase-Kettenreaktion (PCR, Polymerase Chain Reaction), bei der wärmostabile Polymerase-Enzyme zum Einsatz kommen.

VIA Sichtprüfung mithilfe von Essigsäure zur Feststellung eines klinisch unauffälligen (Essigsäuretest negativ) gegenüber einem auffälligen Gebärmutterhals (Essigsäuretest positiv). Durch diesen Test werden bei ansonsten unauffälligen Frauen zervikale Gewebeneubildungen nachgewiesen und behandelt, um das Entstehen von Gebärmutterhalskrebs zu verhindern.

Z

Zytologie Das Studium von Zellen.

Warenzeichen, Markennamen und Haftungsausschluss

Die in diesem Dokument verwendeten eingetragenen Namen, Marken usw. sind gesetzlich geschützt, auch wenn sie nicht als solche besonders gekennzeichnet sind.

WARENZEICHEN UND MARKENNAMEN

Unser Firmenname zusammen mit unserem Logo ist in den Vereinigten Staaten und in einer Reihe anderer Länder eine eingetragene Marke: QIAGEN®. Zu den sonstigen in den USA und in anderen Ländern eingetragenen Marken zählen unter anderem: QIA® , QIAamp® , QIABRANE™ , QIAcard® , QIAcube® , QIAEX® , QIAexpress® , QIAGEN Quality® , QIAgility™ , QIApack™ , QIAplex® , QIAprep® , QIAquick® , QIAsafe® , QIASymphony® , QIAwell® , QIAxcel® , QIAzol® , AllPrep® , Allprotector® , artus® , Autopure LS® , BioRobot® , BioSprint® , Bisulfiteome® , cador® , Catrimox® , CompactPrep® , CoralLoad® , digene® , DirectPrep® , DNeasy® , DoubleTag® , DyeEx® , EASYartus® , EasyXpress® , EasyXtal® , Effectene® , EndoFree® , EpiTect® , EZ1® , FastLane® , FlexiGene® , FlexiTube® , GelPilot® , GeneGlobe® , Generation® , Gentra® , HiPerFect® , HiSpeed® , HotStarTaq® , Hybrid Capture® , InhibitEX® , LabelStar® , LiquiChip® , LyseBlue® , MagAttract® , Mass-Spec-Focus® , Mass-Spec-Turbo® , MaXtract™ , MinElute® , NeXtal® , Oligotex® , Omniscript® , PlasmidAmp® , PolyFect® , ProofStart® , PSQ® , Puregene® , Pyrogram® , Pyrosequencing® , Q-Bond® , Q-Solution® , QIAxtractor™ , Qproteome® , QuantiFast® , Quantiscript® , QuantiProbe® , QuantiTect® , Qubes® , Quicklyse™ , Rapid Capture® , RCAT® , R.E.A.L.® , REPLI-g® , ResPlex® , RNAiFect® , RNAprotect® , RNeasy® , Sensiscript® , SPOC® , StaphPlex™ , SuperFect® , T-Script® , TissueRuptor® , TopTaq® , TransMessenger® , TurboCapture® , TurboFilter® , Type-it® , UltraSens® .

Eine vollständige Auflistung aller Marken von QIAGEN sowie den Haftungsausschluss finden Sie im Internet unter http://www.qiagen.com/trademarks_disclaimers.aspx

HAFTUNGS AUSSCHUSS

In diesem Geschäftsbericht verwendet QIAGEN den Begriff ‚molekulare Diagnostik‘. Die Verwendung dieses Begriffs ist in einigen Ländern wie z. B. den Vereinigten Staaten ausschließlich auf Produkte beschränkt, die behördlichen Vorgaben unterliegen. Derzeit verfügt QIAGEN bei Produkten der molekularen Diagnostik über fünf FDA-Produkte (Zulassung nach PMA oder Freigabe nach 510k), 38 IVD-Tests und sechs IVD-Probenvorbereitungsprodukte, jeweils mit EU-CE-Prüfzeichen, neun China-SFDA-IVD-Tests und sechs Produkte für die Konzentration von klinischen Proben.

Dieser Geschäftsbericht auf Form 20-F enthält neben den Handelsnamen oder Marken von QIAGEN ggf. auch Handelsnamen oder Marken anderer Unternehmen.

© 2008 QIAGEN, alle Rechte vorbehalten.

Dieser Geschäftsbericht enthält neben vergangenheitsbezogenen Informationen auch bestimmte zukunftsgerichtete Angaben gemäß dem Private Securities Litigation Reform Act von 1995. Diese Angaben sind u. U. mit erheblichen Risiken und Unsicherheiten verknüpft und die tatsächlichen Ergebnisse können von den hierin geäußerten Erwartungen oder Andeutungen deutlich abweichen. Bitte beachten Sie bezüglich der zukunftsgerichteten Angaben den Abschnitt „Risikofaktoren“ unter Ziffer 3 aus Form 20-F für das am 31. Dezember 2008 beendete Geschäftsjahr, das einen erläuternden Bestandteil dieses Geschäftsberichts darstellt.

Finanzkalender/Investor-Relations-Kontakte

FINANZKALENDER

FEB	09.02.2009	Veröffentlichung der Ergebnisse des vierten Quartals 2008 und des Berichts zum Geschäftsjahr 2008
MAI	04.05.2009	Veröffentlichung der Ergebnisse des ersten Quartals 2009
JUN	24.06.2009	Jahreshauptversammlung
AUG	10.08.2009	Veröffentlichung der Ergebnisse des zweiten Quartals 2009
NOV	09. 11.2009	Veröffentlichung der Ergebnisse des dritten Quartals 2009

INVESTOR RELATIONS

KONTAKT EUROPA

Dr. Solveigh Mähler
Director Investor Relations
Telefon +49 (0) 2103-29-11710

QIAGEN GmbH
QIAGEN Straße 1
40724 Hilden
Deutschland

EMAIL

ir@qiagen.com

KONTAKT USA

Albert F. Fleury
Director Corporate Finance
and Investor Relations
North America
Telefon +1 (301) 944-7028

QIAGEN Gaithersburg
1201 Copper Road
Gaithersburg, Maryland 20787
USA

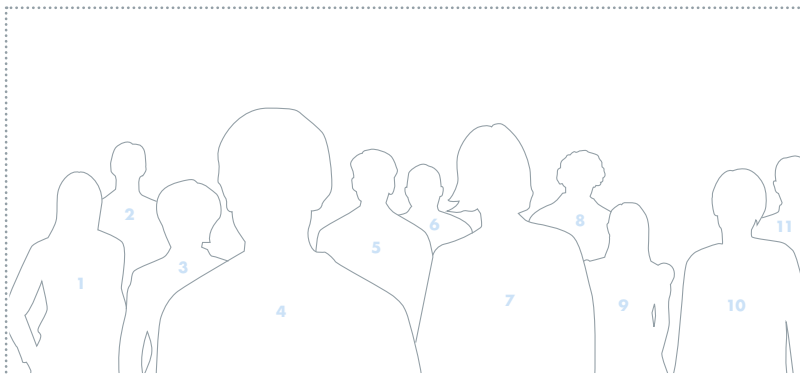
IMPRESSUM

KONZEPT UND DESIGN

3st kommunikation, Mainz

FOTOGRAFIE

Michael Dannenmann (Düsseldorf)



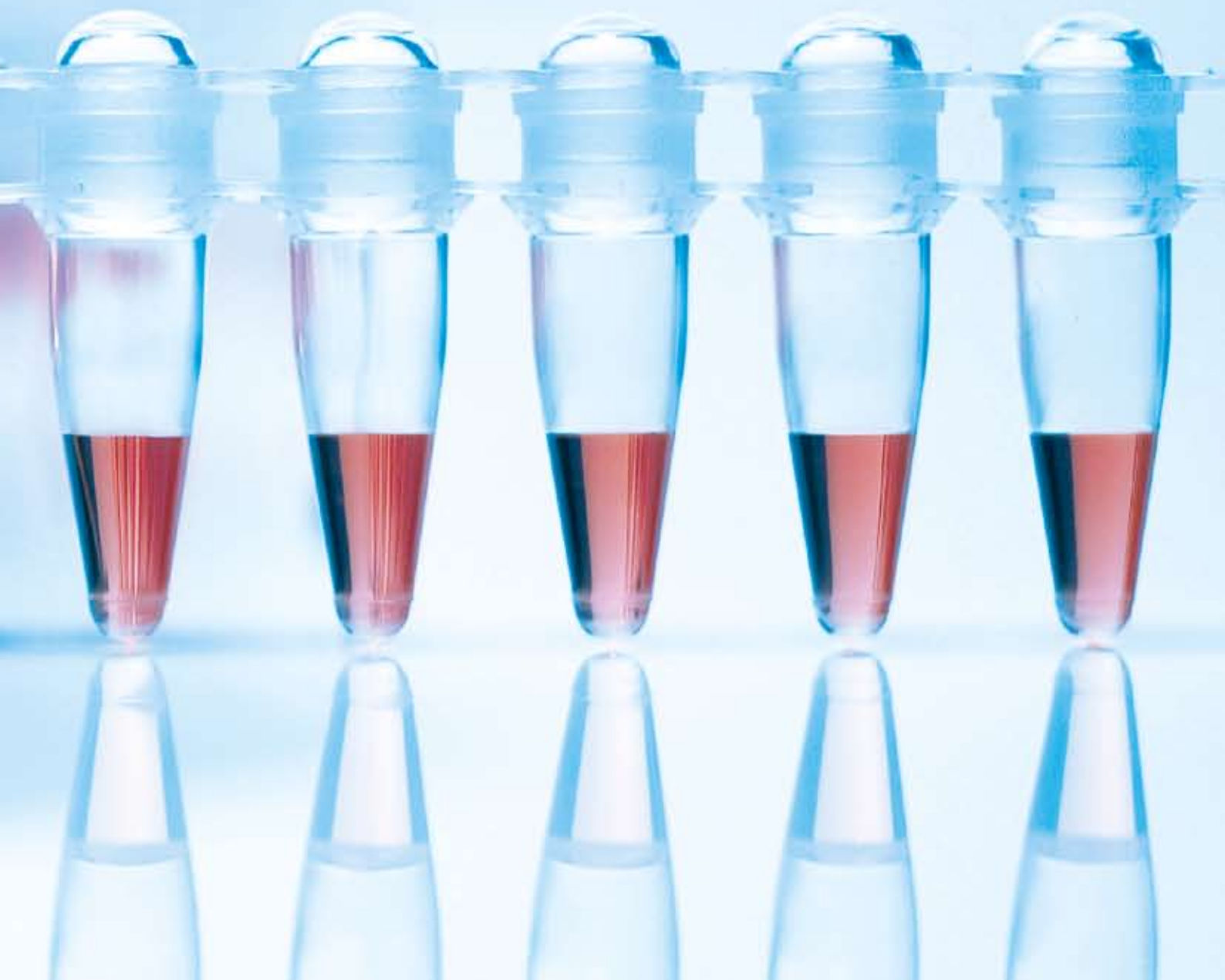
PERSONEN - UMSCHLAG

- 1 Dr. Patricia Geller, Director Corporate Strategy
- 2 Christof Schulte-Welters, Supervisor SAP Quality Management
- 3 Lingjinzi Mao, Controlling
- 4 Tobias Lemburg, Trainee IT Merchant
- 5 Dr. Thomas Rothmann, Director R&D
- 6 Aramide Olosope, Junior SAP Technical Analyst
- 7 Elisa Lusian, Product Manager Global PCR Solutions
- 8 Udo Adels, Associate Director Manufacturing
- 9 Haiyan Zhu, Junior Controller
- 10 Dr. Jutta Drees, Product Manager Global Recombinant Proteins
- 11 Olaf Ehses, Associate Director Quality Assurance



FINANCIAL REPORT 2008

Form 20-F



**UNITED STATES
SECURITIES AND EXCHANGE COMMISSION
Washington, D.C. 20549**

FORM 20-F

- REGISTRATION STATEMENT PURSUANT TO SECTION 12(b) OR (g) OF THE SECURITIES EXCHANGE ACT OF 1934
or
 ANNUAL REPORT PURSUANT TO SECTION 13 OR 15(d) OF THE SECURITIES EXCHANGE ACT OF 1934
For the fiscal year ended December 31, 2008
or
 TRANSITION REPORT PURSUANT TO SECTION 13 OR 15(d) OF THE SECURITIES EXCHANGE ACT OF 1934
or
 SHELL COMPANY REPORT PURSUANT TO SECTION 13 OR 15(d) OF THE SECURITIES EXCHANGE ACT OF 1934
Date of event requiring this shell company report
For the transition period from _____ to _____

Commission File Number 0-28564

QIAGEN N.V.

(Exact name of Registrant as specified in its charter)

n/a

(Translation of Registrant's name in English)

The Netherlands

(Jurisdiction of incorporation or organization)

Sporstraat 50
5911 KJ Venlo
The Netherlands
011-31-77-320-8400

(Address of principal executive offices)

Roland Sackers, Tel: (240) 686-7700, Fax: (240) 686-7772

QIAGEN N.V., 19300 Germantown Rd. Germantown, Maryland 20874

(Name, Telephone, E-mail and/or Facsimile number and Address of Company Contact Person)

Securities registered or to be registered pursuant to Section 12(b) of the Act:

Title of class:

Common Shares, par value EUR 0.01 per share

Name of each exchange on which registered:

NASDAQ Stock Market LLC

Securities registered or to be registered pursuant to Section 12(g) of the Act:

None

Securities for which there is a reporting obligation pursuant to Section 15(d) of the Act:

None

The number of outstanding Common Shares as of December 31, 2008 was 197,839,113.

Indicate by check mark if the registrant is a well-known seasoned issuer, as defined in Rule 405 of the Securities Act. Yes No

If this report is an annual or transition report, indicate by check mark if the registrant is not required to file reports pursuant to Section 13 or 15(d) of the Securities Exchange Act of 1934. Yes No

Note—Checking the box above will not relieve any registrant required to file reports pursuant to Section 13 or 15(d) of the Securities Exchange Act of 1934 from their obligations under those Sections.

Indicate by check mark whether the registrant (1) has filed all reports required to be filed by Section 13 or 15(d) of the Securities Exchange Act of 1934 during the preceding 12 months (or for such shorter period that the registrant was required to file such reports), and (2) has been subject to such filing requirements for the past 90 days. Yes No

Indicate by check mark whether the registrant is a large accelerated filer, an accelerated filer, or a non-accelerated filer. See definition of "accelerated filer and large accelerated filer" in Rule 12b-2 of the Exchange Act. (Check one):

Large accelerated filer Accelerated filer Non-accelerated filer

Indicate by check mark which basis of accounting the registrant has used to prepare the financial statements included in this filing:

U.S. GAAP

International Financial Reporting Standards as issued by the International Accounting Standards Board

Other

If "Other" has been checked in response to the previous question, indicate by check mark which financial statement item the registrant has elected to follow:

Item 17

Item 18

If this is an annual report, indicate by check mark whether the registrant is a shell company (as defined in Rule 12b-2 of the Exchange Act). Yes No

Unless the context otherwise requires, references herein to “we,” “us,” “our,” the “Company” or to “QIAGEN” are to QIAGEN N.V. and its consolidated subsidiaries.

Our name together with our logo is registered as a trademark in the United States and a number of other countries: QIAGEN®. Other trademarks registered in the United States and in other countries include, inter alia: QIAexpress®, QIAwell®, QIAEX®, QIAprep®, QIAamp®, QIAquick®, Oligotex®, RNeasy®, BIOROBOT®, ENDOFREE®, R.E.A.L.®, PolyFect®, SuperFect®, DNeasy®, UltraFect®, TurboFilter®, HotStarTaq®, agAttract®, DirectPrep®, InhibitEX®, DoubleTag®, QuantiScript®, UltraSens®, pAlliance®, MinElute®, EverGene®, ProofStart®, FlexiGene®, QuantiTect®, DNAProtect®, RNAProtect® and LiquiChip®, LabelStar®, EasyXpress®, RNAiFect®, BioSprint®, TISSUERUPTOR®, THE SAMPLE & ASSAY COMPANY®, QIAGEN THE SAMPLE & ASSAY COMPANY®, QIAGEN SAMPLE & ASSAY TECHNOLOGIES®, QIACUBE®, QIASYMPHONY®.

In 2008, 11 trademark applications were filed in Germany, Countries of the European Community, Japan, Canada and the United States of America such as Allprotect™, Rod Covers®, Cartridges®, Artus®, Type-it®, Bisulfite®, QIAGEN Device Management Service™, QIAGEN Silver Logo™, QIAgilty™, PyroMark™ and PyroTect™.

This Annual Report on Form 20-F may also contain trade names or trademarks of companies other than QIAGEN.

EXCHANGE RATES

QIAGEN publishes its financial statements in U.S. dollars. In this Annual Report on Form 20-F, references to “dollars” or “\$” are to U.S. dollars, and references to “EUR” or the “euro” are to the European Monetary Union euro. Except as otherwise stated herein, all monetary amounts in this Annual Report on Form 20-F have been presented in U.S. dollars.

The exchange rate used for the euro was the noon buying rate of the euro in New York City for cable transfers in foreign currencies as certified for customs purposes by the Federal Reserve Board of New York. This rate at March 20, 2009, was \$1.3566 per EUR 1.

For information regarding the effects of currency fluctuations on our results, see Item 5 “Operating and Financial Review and Prospects.”

TABLE OF CONTENTS

PART I

	<u>Page</u>
Item 1. Identity of Directors, Senior Management and Advisors	4
Item 2. Offer Statistics and Expected Timetable	4
Item 3. Key Information	4
Item 4. Information on the Company	19
Item 4A. Unresolved Staff Comments	31
Item 5. Operating and Financial Review and Prospects	32
Item 6. Directors, Senior Management and Employees	48
Item 7. Major Shareholders and Related Party Transactions	57
Item 8. Financial Information	58
Item 9. The Listing of QIAGEN's Common Shares	59
Item 10. Additional Information	60
Item 11. Quantitative and Qualitative Disclosures about Market Risk	76
Item 12. Description of Securities other than Equity Securities	77

PART II

Item 13. Defaults, Dividend Arrearages and Delinquencies	78
Item 14. Material Modifications to the Rights of Security Holders and Use of Proceeds	78
Item 15. Controls and Procedures	78
Item 16A. Audit Committee Financial Expert	79
Item 16B. Code of Ethics	79
Item 16C. Principal Accountant Fees and Services	79
Item 16D. Exemptions from the Listing Standards for Audit Committees	80
Item 16E. Purchases of Equity Securities by the Issuer and Affiliated Purchasers	80
Item 16F. Change in Registrant's Certifying Accountant	80
Item 16G. Corporate Governance	80

PART III

Item 17. Financial Statements	83
Item 18. Financial Statements	83
Item 19. Exhibits	83
Signatures	85

PART I

Item 1. Identity of Directors, Senior Management and Advisors

Not applicable.

Item 2. Offer Statistics and Expected Timetable

Not applicable.

Item 3. Key Information

The selected consolidated financial data below should be read in conjunction with “Operating and Financial Review and Prospects” and the Consolidated Financial Statements, notes thereto and other financial information included elsewhere in this Annual Report on Form 20-F. The selected consolidated statements of income data for the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006 and the consolidated balance sheet data at December 31, 2008 and 2007 are derived from the Consolidated Financial Statements of QIAGEN which have been audited by an independent registered public accounting firm, and are included herein. The selected consolidated statements of income data presented for the years ended December 31, 2005 and 2004, and the consolidated balance sheet data as of December 31, 2006, 2005 and 2004, is derived from audited consolidated financial statements not included herein.

Selected Financial Data

The information below should be read in conjunction with the consolidated financial statements (and notes thereto) and “Operating and Financial Review and Prospects.”

	Years ended December 31,				
	2008	2007	2006	2005	2004
Consolidated Statement of Income Data:					
(amounts in thousands, except per share data)					
Net sales	\$892,975	\$649,774	\$465,778	\$398,395	\$380,629
Cost of sales	293,285	216,227	147,303	126,513	128,528
Gross profit	599,690	433,547	318,475	271,882	252,101
Operating Expenses:					
Research and development	97,331	64,935	41,560	35,780	34,351
Sales and marketing	227,408	164,690	115,942	94,312	87,506
General and administrative, integration and other costs	113,936	87,178	56,087	43,336	46,104
Acquisition related intangible amortization	14,368	7,711	2,085	378	—
Purchased in-process research and development	985	25,900	2,200	3,239	—
Total operating expenses	454,028	350,414	217,874	177,045	167,961
Income from operations	145,662	83,133	100,601	94,837	84,140
Other income (expense), net	(26,376)	(7,407)	5,467	2,427	(11,453)
Income before provision for income taxes and minority interest	119,286	75,726	106,068	97,264	72,687
Provision for income taxes	29,762	25,555	35,529	35,039	23,982
Minority interest	491	49	—	—	—
Net income	\$ 89,033	\$ 50,122	\$ 70,539	\$ 62,225	\$ 48,705
Basic net income per Common Share(1)	\$ 0.45	\$ 0.30	\$ 0.47	\$ 0.42	\$ 0.33
Diluted net income per Common Share(1)	\$ 0.44	\$ 0.28	\$ 0.46	\$ 0.41	\$ 0.33
Weighted average number of Common Shares used to compute basic net income per Common Share	196,804	168,457	149,504	147,837	146,658
Weighted average number of Common Shares used to compute diluted net income per Common Share	204,259	175,959	153,517	150,172	148,519

(1) See Note 3 of the “Notes to Consolidated Financial Statements” for the computation of the weighted average number of Common Shares.

(in thousands)	As of December 31,				
	2008	2007	2006	2005	2004
Consolidated Balance Sheet Data:					
(amounts in thousands)					
Cash and cash equivalents	\$ 333,313	\$ 347,320	\$ 430,357	\$ 191,700	\$ 196,375
Working capital	\$ 441,180	\$ 482,215	\$ 566,660	\$ 278,586	\$ 299,029
Total assets	\$2,885,323	\$2,775,174	\$1,212,012	\$765,298	\$714,599
Total long-term liabilities, including current portion	\$1,431,479	\$1,220,084	\$ 536,738	\$230,086	\$234,138
Total shareholders' equity	\$1,453,844	\$1,391,575	\$ 566,165	\$450,457	\$400,376
Common Shares	\$ 2,212	\$ 2,175	\$ 1,535	\$ 1,513	\$ 1,495
Shares outstanding	197,839	195,335	150,168	148,456	147,020

Risk Factors

Note regarding Forward-Looking Statements and Risk Factors

Our future operating results may be affected by various risk factors, many of which are beyond our control. Certain of the statements included in this Annual Report and the documents incorporated herein by reference may be forward-looking statements within the meaning of Section 27A of the U.S. Securities Act of 1933, as amended, and Section 21E of the U.S. Securities Exchange Act of 1934, as amended, including statements regarding potential future net sales, gross profit, net income and liquidity. These statements can be identified by the use of forward-looking terminology such as “believe,” “hope,” “plan,” “intend,” “seek,” “may,” “will,” “could,” “should,” “would,” “expect,” “anticipate,” “estimate,” “continue” or other similar words. Reference is made in particular to the description of our plans and objectives for future operations, assumptions underlying such plans and objectives, and other forward-looking statements. Such statements are based on management’s current expectations and are subject to a number of factors and uncertainties that could cause actual results to differ materially from those described in the forward-looking statements. We caution investors that there can be no assurance that actual results or business conditions will not differ materially from those projected or suggested in such forward-looking statements as a result of various factors. Factors which could cause such results to differ materially from those described in the forward-looking statements include those set forth in the risk factors below. As a result, our future success involves a high degree of risk. When considering forward-looking statements, you should keep in mind that the risk factors could cause our actual results to differ significantly from those contained in any forward-looking statement.

Risks Related to Our Business

An inability to manage our growth, manage the expansion of our operations, or successfully integrate acquired businesses could adversely affect our business.

Our business has grown rapidly, with total net revenues increasing from \$380.6 million in 2004 to \$893.0 million in 2008. Recently, we have made several acquisitions, including our acquisition of Corbett Life Science Pte. Ltd (“Corbett”) in July 2008 and Digene Corporation in July 2007, and may acquire additional businesses in the future. The successful integration of acquired businesses requires a significant effort and expense across all operational areas, including sales and marketing, research and development, manufacturing, finance and administration and information technologies.

In January 2009 we purchased land adjacent to our facility in Germany and are in the planning stage to further expand the German facilities for research and development and production space beginning in 2009 and continuing through 2011. In addition, we are planning for expansions at our Germantown, Maryland facility for production and administrative space, construction on which may begin in late 2009 and continue through 2011. Such expansions increase fixed costs. These higher fixed costs will continue to be a cost of operations in the future, and until we fully utilize the additional capacity of the facilities, our gross profit and operating income will be negatively impacted. We also continue to upgrade our operating and financial systems and expand the

geographic area of our operations, resulting in the hiring of new employees, as well as increased responsibility for both existing and new management personnel. The rapid expansion of our business and addition of new personnel may place a strain on our management and operational systems.

Our future operating results will depend on the ability of our management to continue to implement and improve our research, product development, manufacturing, sales and marketing and customer support programs, enhance our operational and financial control systems, expand, train and manage our employee base, integrate acquired businesses, and effectively address new issues related to our growth as they arise. There can be no assurance that we will be able to manage our recent or any future expansion or acquisition successfully, and any inability to do so could have a material adverse effect on our results of operations.

Our acquisitions expose us to new risks, and we may not achieve the anticipated benefits of acquisitions of technologies and businesses.

During the past several years we have acquired a number of companies, including our acquisition of Corbett in July 2008 and Digene Corporation in July 2007, through which we have gained access to technologies and products that complement our internally developed product lines. In the future, we may acquire additional technologies, products or businesses to expand our existing and planned business. Acquisitions, including our acquisition of Corbett and Digene, expose us to the addition of new operating and other risks including the risks associated with the:

- assimilation of new technologies, operations, sites and personnel;
- application for and achievement of regulatory approvals or other clearances;
- diversion of resources from our existing business and technologies;
- generation of revenues to offset associated acquisition costs;
- implementation and maintenance of uniform standards and effective controls and procedures;
- maintenance of relationships with employees and customers and integration of new management personnel;
- issuance of dilutive equity securities;
- incurrence or assumption of debt;
- amortization or impairment of acquired intangible assets or potential businesses; and
- exposure to liabilities of and claims against acquired entities.

Our failure to address the above risks successfully in the future may prevent us from achieving the anticipated benefits from any acquisition in a reasonable time frame, or at all.

Our continued growth is dependent on the development and success of new products.

Rapid technological change and frequent new product introductions are typical in the markets we serve. Our future success will depend in part on continuous, timely development and introduction of new products that address evolving market requirements. We believe successful new product introductions provide a significant competitive advantage because customers make an investment of time in selecting and learning to use a new product and are reluctant to switch thereafter. To the extent that we fail to introduce new and innovative products, or such products are not accepted in the market, we may lose market share to our competitors which will be difficult or impossible to regain. An inability, for technological or other reasons, to successfully develop and introduce new products could reduce our growth rate or otherwise have an adverse effect on our business. In the past, we have experienced, and are likely to experience in the future, delays in the development and introduction of products. We cannot assure you that we will keep pace with the rapid rate of change in our

markets or that our new products will adequately meet the requirements of the marketplace or achieve market acceptance. Some of the factors affecting market acceptance of new products include:

- availability, quality and price relative to competitive products;
- the timing of introduction of the new product relative to competitive products;
- opinions of the new products' utility;
- citation of the new product in published research;
- regulatory trends and approvals; and
- general trends in life sciences research, applied markets and molecular diagnostics.

The expenses or losses associated with unsuccessful product development activities or lack of market acceptance of our new products could materially adversely affect our business, financial condition and results of operations.

Global economic conditions could adversely affect our business, results of operations and financial condition.

Our results of operations could be materially affected by general conditions in the global economy and in the global financial markets. The global financial crisis has caused extreme volatility and disruptions in the capital and credit markets. Therefore, access to financing has been adversely affected for many borrowers. A severe or prolonged economic downturn could result in a variety of risks to our business, including:

- reductions or delays in planned improvements to the healthcare systems and research funding or cost-containment efforts by governments and private organizations that could lead to a reduction in future revenues, operating income and cash from operations;
- severely limited access to financing over an extended period of time, which may limit our ability to fund our growth strategy could result in a need to delay capital expenditures, acquisitions or research and development projects;
- further failures of currently solvent financial institutions, which may cause losses from our short-term cash investments or our hedging transactions due to a counterparty's inability to fulfill its payment obligations;
- inability to refinance existing debt at competitive rates, reasonable terms or sufficient amounts; and
- increased volatility or adverse movements in foreign currency exchange rates.

We depend on patents and proprietary rights that may fail to protect our business.

Our success will depend to a large extent on our ability to develop proprietary products and technologies and to establish and protect our patent and trademark rights in these products and technologies. As of December 31, 2008, we owned 151 issued patents in the United States, 96 issued patents in Germany and 510 issued patents in other major industrialized countries. In addition, at December 31, 2008, we had 799 pending patent applications, and we intend to file applications for additional patents as our products and technologies are developed.

The patent positions of technology-based companies, including QIAGEN, involve complex legal and factual questions and may be uncertain, and the laws governing the scope of patent coverage and the periods of enforceability of patent protection are subject to change. In addition, patent applications in the United States are maintained in secrecy until patents issue, and publication of discoveries in the scientific or patent literature tend to lag behind actual discoveries by several months. Therefore, no assurance can be given that patents will issue

from any patent applications that we own or license or if patents do issue, that the claims allowed will be sufficiently broad to protect our technology. In addition, no assurance can be given that any issued patents that we own or license will not be challenged, invalidated or circumvented, or that the rights granted thereunder will provide us competitive advantages. Further, as issued patents expire, we may lose some competitive advantage as others develop competing products and as a result, we may lose revenue.

A significant portion of our HPV-related intellectual property is in the public domain, while additional HPV-related intellectual property is subject to patents some of which will begin to expire in the next few years or are licensed to us on a non-exclusive basis. As a result, we believe other companies are developing or may develop HPV detection tests.

Certain of our products incorporate patents and technologies that are licensed from third parties and for certain products, these in-licensed patents together with other patents provide us with a competitive advantage. These licenses impose various commercialization, sublicensing and other obligations on us. Our failure to comply with these requirements could result in the conversion of the applicable license from being exclusive to non-exclusive in nature or, in some cases, termination of the license and as a result we may lose some competitive advantage and experience a loss of revenue.

We also rely on trade secrets and proprietary know-how, which we seek to protect through confidentiality agreements with our employees and consultants. There can be no assurance that any confidentiality agreements that we have with our employees, consultants, outside scientific collaborators and sponsored researchers and other advisors will provide meaningful protection for our trade secrets or adequate remedies in the event of unauthorized use or disclosure of such information. There also can be no assurance that our trade secrets will not otherwise become known or be independently developed by competitors.

We currently engage in, and may continue to engage in, collaborations with academic researchers and institutions. There can be no assurance that under the terms of such collaborations, third parties will not acquire rights in certain inventions developed during the course of the performance of such collaborations.

Our concentration of a large amount of revenues in a single product and a small number of customers for that product increases our dependence on that product's success, our reliance on our relationship with each of those customers, and our reliance on a diversification strategy.

Following our acquisition of Digene Corporation, we believe that revenue from sales of our HPV test product may represent as much as 30% of our total revenues. While the ultimate decision to order that test is made by the patient in consultation with her physician, the test is performed by reference laboratories. At present, sales to a limited number of reference laboratories account for the majority of our revenues for that product. A significant reduction in sales of this product may have a significant adverse impact on our earnings. Further, the cost of HPV testing is reimbursed to the reference laboratories by insurance providers and healthcare maintenance organizations. If these insurance companies decide to limit the availability of payments for our test to their members, it could have a significant adverse impact on our revenues. It is possible that our dependence on revenues from this product and those customers will continue in the future. If we fail to diversify our product line and customer base for this product, we continue to be at risk that the loss or under-performance of a single product or customer may materially affect our earnings.

Our sales of HPV products and our growth will also depend on continued increases in the acceptance of and the market for HPV screening by physicians and laboratories.

Our sales of HPV products and our ability to increase sales of HPV products depend upon continued and increasing acceptance by physicians and laboratories of HPV screening as a necessary part of the standard of care for cervical cancer screening and more specifically, of our HPV test products as a primary cervical cancer

screening method, either alone or in conjunction with Pap tests and the implementation of prophylactic HPV vaccinations. Pap tests have been the principal means of cervical cancer screening since the 1940s. Technological advances designed to improve quality control over sample collection and preservation and to reduce the Pap test's susceptibility to human error may increase physician reliance on the Pap test and solidify its market position as the most widely used screen for cervical cancer. Currently, approximately 60 million Pap tests are performed annually in the United States and we believe that 60 to 100 million are performed annually in the rest of the world.

HPV testing applies a new molecular-based technology and testing approach that is different from the cytology-based (reviewing cells, for instance, under a microscope) approach of the Pap test. Significant resources are required to educate physicians and laboratories about the patient benefits that can result from using HPV test products in addition to the Pap test, and to assist laboratory customers in learning how to use our HPV test products. Using our HPV test products along with the Pap test for primary screening in the United States may be seen by some of these customers as adding unnecessary expense to the generally accepted cervical cancer screening methodology, and therefore, we continually need to provide information to counteract this impression on a case-by-case basis. If we are not successful in executing our marketing strategies, we may not be able to maintain or continue to grow our market share for HPV testing.

Direct-to-consumer (DTC) awareness marketing programs including television advertisements are used because a well educated female population will work with their health care providers to increase the use of the HPV test. If we are not successful in continuing to execute this marketing program, we may not be able to maintain or continue to increase the sales of our HPV tests to the extent we desire.

We are working with physician and laboratory customers and with others to develop and establish the role HPV screening will play in addition to and in conjunction with HPV vaccination. If we are not successful in this endeavor, we may not be able to maintain or grow the market for HPV screening or maintain or increase our HPV test revenues.

We are subject to risks associated with patent litigation.

The biotechnology industry has been characterized by extensive litigation regarding patents and other intellectual property rights. We are aware that patents have been applied for and/or issued to third parties claiming technologies for the separation and purification of nucleic acids that are closely related to those we use. From time to time we receive inquiries requesting confirmation that we do not infringe patents of third parties. We endeavor to follow developments in this field, and we do not believe that our technologies or products infringe any proprietary rights of third parties. However, there can be no assurance that third parties will not challenge our activities and, if so challenged, that we will prevail. In addition, the patent and proprietary rights of others could require that we alter our products or processes, pay licensing fees or cease certain activities, and there can be no assurance that we will be able to license any technologies that we may require on acceptable terms. In addition, litigation, including proceedings that may be declared by the U.S. Patent and Trademark Office or the International Trade Commission, may be necessary to respond to any assertions of infringement, enforce our patent rights and/or determine the scope and validity of our proprietary rights or those of third parties. Litigation could involve substantial cost, and there can be no assurance that we would prevail in any such proceedings.

Our ability to accurately forecast our results during each quarter may be negatively impacted by the fact that a substantial percentage of our sales may be recorded in the final weeks or days of the quarter.

The markets we serve are characterized by a high percentage of purchase orders being received in the final few weeks or even days of each quarter. Although this varies from quarter to quarter, many customers make a large portion of their purchase decisions late in each fiscal quarter, as both their budgets and requirements for the coming quarter become clearer. As a result, even late in each fiscal quarter, we cannot predict with certainty

whether our revenue forecasts for the quarter will be achieved. Historically, we have been able to rely on the overall pattern of customer purchase orders during prior periods to project with reasonable accuracy our anticipated sales for the current or coming quarters. However, if our customers' purchases during a quarter vary from historical patterns, our final quarterly results could deviate significantly from our projections. Consequently, our revenue forecasts for any given quarter may prove not to have been accurate. We may not have enough information as a result of such patterns to confirm or revise our sales projections during a quarter. If we fail to achieve our forecasted revenues for a particular quarter, our stock price could be adversely affected.

Our operating results may vary significantly from period to period.

Our operating results may vary significantly from quarter to quarter and from year to year, depending on factors such as the level and timing of our customers' research and commercialization efforts, the timing of our customers' funding, the timing of our research and development and sales and marketing expenses, the introduction of new products by us or our competitors, competitive conditions, exchange rate fluctuations and general economic conditions. Our expense levels are based in part on our expectations as to future revenues. Consequently, revenues or profits may vary significantly from quarter to quarter or from year to year, and revenues and profits in any interim period will not necessarily be indicative of results in subsequent periods.

Competition could reduce sales.

Our primary competition stems from traditional or "home-brew" methods that utilize widely available reagents and other chemicals to perform sample and assay processing steps. We are also aware that a significant number of laboratory organizations and other companies are developing and using internally developed molecular tests. These tests, in particular if approved by the FDA or similar non-U.S. regulatory authorities, might offer an alternative to our products that could limit the laboratory customer base for our products. The success of our business depends in part on the continued conversion of current users of such traditional methods and home brew tests to our sample and assay technologies and products. There can be no assurance, however, as to how quickly such conversion will occur.

We also have experienced, and expect to continue to experience, increasing competition in various segments of our business from companies providing competitive pre-analytical and other products. The markets for certain of our products are very competitive and price sensitive. Other product suppliers have significant financial, operational, sales and marketing resources, and experience in research and development. These and other companies may have developed or could in the future develop new technologies that compete with our products or even render our products obsolete. If a competitor develops superior technology or cost-effective alternatives to our kits and other products, our business, operating results and financial condition could be materially adversely affected.

We believe that customers in the market for pre-analytical solutions and assay technologies display a significant amount of loyalty to their initial supplier of a particular product. Therefore, it may be difficult to generate sales to customers who have purchased products from competitors. To the extent we are unable to be the first to develop and supply new products, our competitive position may suffer.

Reduction in research and development budgets and government funding may result in reduced sales.

Our customers include researchers at pharmaceutical and biotechnology companies, academic institutions and government and private laboratories. Fluctuations in the research and development budgets of these researchers and their organizations for applications in which our products are used could have a significant affect on the demand for our products. Research and development budgets fluctuate due to changes in available resources, mergers of pharmaceutical and biotechnology companies, spending priorities and institutional budgetary policies. Our business could be adversely affected by any significant decrease in life sciences research and development expenditures by pharmaceutical and biotechnology companies, academic institutions or government and private laboratories. In addition, short term changes in administrative, regulatory or purchasing-related procedures can create uncertainties or other impediments which can contribute to lower sales.

In recent years, the pharmaceutical and biotechnology industries have undergone substantial restructuring and consolidation. Additional mergers or corporate consolidations in the pharmaceutical industry could cause us to lose existing customers and potential future customers, which could have a material adverse effect on our business, financial condition and results of operations.

A significant portion of our sales have been to researchers, universities, government laboratories and private foundations whose funding is dependent upon grants from government agencies, such as the U.S. National Institutes of Health (NIH) and similar domestic and international agencies. Although the level of research funding has increased during the past several years, we cannot assure you that this trend will continue. Government funding of research and development is subject to the political process, which is inherently fluid and unpredictable. The predictability of our revenues may be adversely affected if our customers delay purchases as a result of uncertainties surrounding the approval of government or industrial budget proposals. Also, government proposals to reduce or eliminate budgetary deficits have sometimes included reduced allocations to the NIH and other government agencies that fund research and development activities. A reduction in government funding for the NIH or other government research agencies could seriously and negatively impact our business.

We may encounter delays in receipt, or limit in amount, of some European reimbursement approvals and public health funding, which will impact our ability to grow revenues in these markets.

Outside the U.S., third-party payors are often reluctant to reimburse healthcare providers for the use of medical tests that involve new technology or novel diagnostic information. In addition, third-party payors are increasingly limiting reimbursement coverage for medical diagnostic products and, in many instances, are exerting pressure on diagnostic product suppliers to reduce their prices. Because each third-party payor individually approves reimbursement, obtaining such approvals is a time-consuming and costly process that requires us to provide scientific and clinical support for the use of each of our products for which we seek reimbursement to each payor separately with no assurance that such approval will be obtained. This process can delay the broad market introduction of new products and could have a negative effect on our revenues and operating results. As a result, outside the U.S., third-party reimbursement may not be consistently available or financially adequate to cover the cost of our products. This could limit our ability to sell our products, cause us to reduce the prices of our products or otherwise adversely affect our operating results.

We heavily rely on air cargo carriers and other overnight logistics services.

Our customers within the scientific research markets typically do not keep a significant inventory of QIAGEN products and consequently require overnight delivery of purchases. As such, we heavily rely on air cargo carriers such as DHL, UPS, FedEx and Panalpina. If overnight services are suspended or delayed and other delivery carriers cannot provide satisfactory services, customers may suspend a significant amount of work requiring nucleic acid purification. If there are no adequate delivery alternatives available, sales levels could be negatively affected.

We depend on suppliers for materials used to manufacture our products and if shipments from these suppliers are delayed or interrupted, we may be unable to manufacture our products.

We buy materials for our products from many suppliers and are not dependent on any one supplier or group of suppliers for our business as a whole. However, key components of certain products, including certain instrumentation components and chemicals, are available only from a single source. If supplies from these vendors are delayed or interrupted for any reason, we may not be able to obtain these materials timely or in sufficient quantities or qualities in order to produce certain products, and our sales levels could be negatively affected.

We rely on collaborative commercial relationships to develop some of our products.

Our long-term business strategy has included entering into strategic alliances and marketing and distribution arrangements with academic, corporate and other partners relating to the development, commercialization,

marketing and distribution of certain of our existing and potential products. We may not continue to be able to negotiate such collaborative arrangements on acceptable terms, and such relationships may not be scientifically or commercially successful. In addition, we may not be able to maintain such relationships and our collaborative partners may not pursue or develop competing products or technologies, either on their own or in collaboration with others.

Doing business internationally creates certain risks for our business.

Our business involves operations in several countries outside of the United States. Our consumable manufacturing facilities are located in Germany, China, Sweden and the United States, and our instrumentation facilities are located in Switzerland and Australia. We also have established sales subsidiaries in numerous countries, including the United States, Germany, Japan, the United Kingdom, France, Switzerland, Australia, Canada, Austria, The Netherlands, Sweden, Italy, Hong Kong, Singapore, Turkey, Korea, Malaysia, China, Spain, Brazil and Mexico. In addition, our products are sold through independent distributors serving more than 40 other countries. Conducting and launching operations on an international scale requires close coordination of activities across multiple jurisdictions and time zones and consumes significant management resources. We have invested heavily in computerized information systems in order to manage more efficiently the widely dispersed components of our operations. We use SAP as our business information system to integrate most of our subsidiaries in the Americas, Europe and Japan.

Our operations are also subject to other risks inherent in international business activities, such as general economic conditions in the countries in which we operate, overlap of different tax structures, unexpected changes in regulatory requirements, compliance with a variety of foreign laws and regulations, and longer accounts receivable payment cycles in certain countries. Other risks associated with international operations include import and export licensing requirements, trade restrictions, exchange controls and changes in tariff and freight rates. As a result of these conditions, an inability to successfully manage our international operations could have a material adverse impact on our operations.

We have made investments in and are expanding our business into emerging markets and regions, which exposes us to new risks.

Recently, we have expanded our business into emerging markets in Asia and South America, and we expect to continue to focus on growing our business in these regions. In addition to the currency and international operation risks described above, our international operations are subject to a variety of risks including those, arising out of the economy, political outlook and language and cultural barriers in countries where we have operations or do business. In many of these emerging markets, we may be faced with several risks that are more significant than in the other countries in which we have a history of doing business. These risks include economies that may be dependent on only a few products and are therefore subject to significant fluctuations, weak legal systems which may affect our ability to enforce contractual rights, exchange controls, unstable governments, privatization or other government actions affecting the flow of goods and currency. In conducting our business, we move products from one country to another and may provide services in one country from a subsidiary located in another country. Accordingly, we are vulnerable to abrupt changes in customs and tax regimes that may have significant negative impacts on our financial condition and operating results.

Our business in countries with a history of corruption and transactions with foreign governments increase the risks associated with our international activities.

As we operate and sell internationally, we are subject to the U.S. Foreign Corrupt Practices Act, or the FCPA, and other laws that prohibit improper payments or offers of payments to foreign governments and their officials and political parties by U.S. and other business entities for the purpose of obtaining or retaining business. We have operations, agreements with third parties and make sales in countries known to experience corruption. Further international expansion may involve more exposure to such practices. Our activities in these

countries creates the risk of unauthorized payments or offers of payments by one of our employees, consultants, sales agents or distributors that could be in violation of various laws including the FCPA, even though these parties are not always subject to our control. It is our policy to implement safeguards to discourage these practices by our employees. However, our existing safeguards and any future improvements may not prove to be effective, and our employees, consultants, sales agents or distributors may engage in conduct for which we might be held responsible. Violations of the FCPA may result in criminal or civil sanctions, which could be severe, and we may be subject to other liabilities, which could negatively affect our business, operating results and financial condition.

Our success depends on the continued employment of our key personnel, any of whom we may lose at any time.

Our senior management consists of an Executive Committee comprised of our most senior executives responsible for core functions, the Chairman of which is Mr. Peer Schatz, our Chief Executive Officer. The loss of Mr. Schatz or any of our Managing Directors could have a material adverse effect on us. Further, although we have not experienced any difficulties attracting or retaining key management and scientific staff, our ability to recruit and retain qualified skilled personnel will also be critical to our success. Due to the intense competition for experienced scientists from numerous pharmaceutical and biotechnology companies and academic and other research institutions, there can be no assurance that we will be able to attract and retain such personnel on acceptable terms. Our planned activities will also require additional personnel, including management, with expertise in areas such as manufacturing and marketing, and the development of such expertise by existing management personnel. The inability to recruit such personnel or develop such expertise by existing personnel could have a material adverse impact on our operations.

Our business may require substantial additional capital, which we may not be able to obtain on terms acceptable to us, if at all.

Our future capital requirements and level of expenses will depend upon numerous factors, including the costs associated with:

- marketing, sales and customer support efforts;
- research and development activities;
- expansion of our facilities;
- consummation of possible future acquisitions of technologies, products or businesses;
- demand for our products and services; and
- repayment of refinancing of debt.

We currently anticipate that our short-term capital requirements will be satisfied by the results of operations. However, we have outstanding loan facilities at December 31, 2008 of approximately \$500.0 million, of which \$25.0 million is due in July 2009, \$50.0 million will become due in July 2010, \$75.0 million will become due in July 2011, and \$350.0 million will become due in July 2012. As of December 31, 2008, we also had additional long-term debt obligations of \$445.0 million, of which \$145.0 million becomes due in July 2011 and \$300.0 million becomes due in November 2012. Furthermore, as of December 31, 2008, we have capital lease obligations, including the current portion, of \$32.7 million, that expire in various years through 2018. To the extent that our existing resources are insufficient to fund our activities, we may need to raise funds through public or private debt or equity financings. Such additional funds may not be available or, if available, may not be available on terms acceptable to us. If adequate funds are not available, we may have to reduce expenditures for research and development, production or marketing, which could have a material adverse effect on our business. To the extent that additional capital is raised through the sale of equity or convertible securities, the issuance of such securities could result in dilution to our shareholders.

An impairment of goodwill and intangible assets could reduce our earnings.

At December 31, 2008, our consolidated balance sheet reflected approximately \$1.2 billion of goodwill and approximately \$640.3 million of intangible assets. Goodwill is recorded when the purchase price of a business exceeds the fair market value of the tangible and separately measurable intangible net assets. U.S. generally accepted accounting principles generally require us to test goodwill for impairment on an annual basis or when events or circumstances occur indicating that goodwill might be impaired. Long-lived assets, such as intangible assets with finite useful lives, are reviewed for impairment whenever events or changes in circumstances indicate that the carrying amount may not be recoverable. If we determine that any of our goodwill or intangible assets were impaired, we would be required to take an immediate charge to earnings.

Our strategic equity investments may result in losses.

We have made and may continue to make strategic investments in complementary businesses as the opportunities arise. We periodically review the carrying value of these investments for impairment, considering factors, such as the most recent stock transactions, book values from the most recent financial statements, and forecasts and expectations of the investee. The results of these valuations may fluctuate due to market conditions and other conditions over which we have no control. Estimating the fair value of non-marketable equity investments in life science companies is inherently subjective. If actual events differ from our assumptions and other than temporary unfavorable fluctuations in the valuations of the investments are indicated, it could require a write-down of the investment. This could result in future charges on our earnings that could materially impact our results of operations. It is uncertain whether or not we will realize any long-term benefits from these strategic investments.

Exchange rate fluctuations may adversely affect our business.

Since we currently market our products in over 40 countries throughout the world, a significant portion of our business is conducted in currencies other than the U.S. dollar, our reporting currency. As a result, fluctuations in value, relative to the U.S. dollar, of the currencies in which we conduct our business have caused and will continue to cause foreign currency transaction gains and losses. Foreign currency transaction gains and losses arising from normal business operations are charged against earnings in the period when incurred. We hedge a portion of the anticipated cash flow that we expect to exchange into other currencies, subject to our short-term financing needs. Due to the number of currencies involved, the variability of currency exposures and the potential volatility of currency exchange rates, we cannot predict the effects of exchange rate fluctuations upon future operating results. While we engage in foreign exchange hedging transactions to manage our foreign currency exposure, there can be no assurance that our hedging strategy will adequately protect our operating results from the effects of future exchange rate fluctuations.

We have a significant amount of long-term debt which may adversely affect our financial condition.

We have a significant amount of debt which carries with it significant debt service obligations. A high level of indebtedness increases the risk that we may default on our debt obligations. We cannot assure you that we will be able to generate sufficient cash flow to pay the interest on our debt or that future working capital, borrowings or equity financing will be available to repay or refinance such debt. If we are unable to generate sufficient cash flow to pay the interest on our debt, we may have to delay or curtail our research and development programs. The level of our indebtedness, among other things, could:

- make it difficult for us to make required payments on our debt;
- make it difficult for us to obtain any necessary financing in the future for working capital, capital expenditures, debt service requirements or other purposes;
- limit our flexibility in planning for, or reacting to, changes in our business and the industry in which we compete; and
- make us more vulnerable in the event of a downturn in our business.

The time and expense needed to obtain regulatory approval and respond to changes in regulatory requirements could adversely affect our ability to commercially distribute our products and generate revenue therefrom.

We and our customers operate in a highly regulated environment characterized by continuous changes in the governing regulatory framework. Genetic research activities as well as products commonly referred to as “genetically engineered,” such as certain food and therapeutic products, are subject to governmental regulation in most developed countries, especially in the major markets for pharmaceutical and diagnostic products (*i.e.*, the European Union, the United States, and Japan). In the recent past, several highly publicized scientific successes (most notably in the areas of genomic research and “cloning”) have stirred a public debate in which ethical, philosophical and religious arguments have been raised against an unlimited expansion of genetic research and the use of products developed thereby. As a result of this debate, some key countries might increase the existing regulatory barriers; this, in turn, could adversely affect the demand for our products and prevent us from fulfilling our growth expectations. Furthermore, there can be no assurance that any future changes of applicable regulations will not require further expenditures or an alteration, suspension or liquidation of our operations in certain areas, or even in their entirety.

Changes in the existing regulations or adoption of new requirements or policies could adversely affect our ability to sell our approved products or to seek to introduce new products in other countries around the world. Sales volumes of certain products in development may be dependent on commercial sales by us or by purchasers of our diagnostic and pharmaceutical products, which will require pre-clinical studies, clinical trials and other regulatory clearance. Such trials will be subject to extensive regulation by governmental authorities in the United States, including the FDA, international agencies and agencies in other countries with comparable responsibilities. These trials involve substantial uncertainties and could impact customer demand for our products. In addition, certain products, especially our products intended for use in in vitro diagnostics applications, are dependent on regulatory or other clearance. For example, since the European Union Directive 98/79/EC on in vitro diagnostic medical devices, or EU-IVD-D, went into effect on December 7, 2003, all products and kits which are used for in vitro diagnostic applications must be compliant with this directive. In addition to high-risk products such as HIV testing systems (list A of Annex II of the directive) or blood glucose testing systems (list B of Annex II of the directive), nucleic acid purification products which are used in diagnostic workflows are affected by this regulatory framework. The major goals of this directive are to standardize the diagnostic procedures within the European Union, to increase reliability of diagnostic analysis and to enhance patients’ safety through the highest level of product safety. These goals are expected to be achieved by the enactment of a large number of mandatory regulations for product development, production, quality control and life cycle surveillance. Our failing to obtain any required clearance or approvals may significantly damage our business in such segments.

Additionally, we may be required to incur significant costs to comply with laws and regulations in the future, and changes or additions to existing laws or regulations may have a material adverse effect upon our business, financial condition and results of operations.

The key products and product candidates we acquired in our acquisition of Digene are medical devices subject to extensive regulation by the FDA under the Federal Food, Drug and Cosmetic Act. Governmental bodies in other countries also have medical device approval regulations which are becoming more extensive. Such regulations govern the majority of the commercial activities previously performed by Digene (which are now performed by us), including the indications for which these products can be used, product development, product testing, product labeling, product storage, use of these products with other products and the manufacturing, advertising and promotion of these products for the approved indications. Compliance with these regulations is expensive and time-consuming. Certain of our HPV test products were the first to obtain approval for regulated applications for HPV testing in the United States and in many countries in Europe, which adds to our expense and increases the degree of regulatory review and oversight. The expense of submitting regulatory approval applications in multiple countries as compared to our available resources will impact the decisions we make about entering new markets.

Each medical device that we wish to distribute commercially in the United States will likely require either 510(k) clearance or pre-market approval from the FDA prior to marketing the device for in vitro-diagnostic use. Clinical trials related to our regulatory submissions take years to execute and are a significant expense. The 510(k) clearance pathway usually takes from three to twelve months, but can take longer. The pre-market approval pathway is much more costly, lengthy and uncertain and can take from one to three years, or even longer. It took more than four years to receive pre-market approval to offer our current generation HPV test product to test for the presence of HPV in women with equivocal Pap test results and pre-market approval to use our HPV Test as a primary adjunctive cervical cancer screening test to be performed in conjunction with the Pap test for women age 30 and older. The regulatory time span increases our costs to develop new products and increases the risk that we will not succeed in introducing or selling new products in the United States.

Our cleared or approved devices, including our diagnostic tests and related equipment, are subject to numerous post-market requirements. We are subject to inspection and marketing surveillance by the FDA to determine our compliance with regulatory requirements. If the FDA determines that we have failed to comply, it can institute a wide variety of enforcement actions, ranging from a public warning letter to more severe sanctions such as fines, injunctions and civil penalties, recall or seizure of our products, operating restrictions, partial suspension or total shutdown of production, denial of our requests for 510(k) clearance or pre-market approval of product candidates, withdrawal of 510(k) clearance or pre-market approval already granted and criminal prosecution. Any enforcement action by the FDA may also affect our ability to commercially distribute these products in the United States.

Risk of price controls is a threat to our profitability.

The ability of many of our customers to successfully market their products depends in part on the extent to which reimbursement for the costs of these products is available from governmental health administrations, private health insurers and other organizations. Governmental and other third-party payors are increasingly seeking to contain healthcare costs and to reduce the price of medical products and services. Therefore, the biotechnology, diagnostics and pharmaceutical industries are exposed to the potential risk of price controls by these entities. If there are not adequate reimbursement levels, the commercial success of our customers and, hence, our self, could be adversely affected.

Our business exposes us to potential liability.

The marketing and sale of our products and services for certain applications entail a potential risk of product liability, and, although we are not currently subject to any material product liability claims, product liability claims may be brought against us in the future. Further, there can be no assurance that our products will not be included in unethical, illegal or inappropriate research or applications, which may in turn put us at risk of litigation. We currently carry product liability insurance coverage, which is limited in scope and amount, but which we believe is currently appropriate for our purposes. There can be no assurance, however, that we will be able to maintain such insurance at reasonable cost and on reasonable terms, or that such insurance will be adequate to protect us against any or all potential claims or losses.

We are subject to various laws and regulations generally applicable to businesses in the different jurisdictions in which we operate, including laws and regulations applicable to the handling and disposal of hazardous substances. We do not expect compliance with such laws to have a material effect on our capital expenditures, earnings or competitive position. Although we believe that our procedures for handling and disposing of hazardous materials comply with the standards prescribed by applicable regulations, the risk of accidental contamination or injury from these materials cannot be completely eliminated. In the event of such an accident, we could be held liable for any damages that result, and any such liability could have a material adverse effect on us.

Our holding company structure makes us dependent on the operations of our subsidiaries.

We were incorporated under the laws of The Netherlands as a public limited liability company (naamloze vennootschap) and we are organized as a holding company. Currently, our material assets are the outstanding shares of our subsidiaries. We, therefore, are dependent upon payments, dividends and distributions from our subsidiaries for funds to pay our operating and other expenses and to pay future cash dividends or distributions, if any, to holders of our Common Shares. Dividends or distributions by subsidiaries to us in a currency other than the U.S. dollar may result in a loss upon a subsequent conversion or disposition of such foreign currency, including a subsequent conversion into U.S. dollars.

Our Common Shares may have a volatile public trading price.

The market price of the Common Shares since our initial public offering in September 1996 has increased significantly and been highly volatile. In the last two fiscal years, the closing price of our Common Shares has ranged from a high of \$23.55 to a low of \$12.91 on the NASDAQ, and a high of EUR 16.24 to a low of EUR 10.04 on the Frankfurt Stock Exchange. In addition to overall stock market fluctuations, factors which may have a significant impact on the market price of the Common Shares include:

- announcements of technological innovations or the introduction of new products by us or our competitors;
- developments in our relationships with collaborative partners;
- quarterly variations in our operating results or those of companies related to us;
- changes in government regulations or patent laws;
- developments in patent or other proprietary rights;
- developments in government spending for life sciences related research; and
- general market conditions relating to the diagnostics, applied testing, pharmaceutical and biotechnology industries.

The stock market has from time to time experienced extreme price and trading volume fluctuations that have particularly affected the market for technology-based companies and that have not necessarily been related to the operating performance of such companies. These broad market fluctuations may adversely affect the market price of our Common Shares.

Holders of our Common Shares will not receive dividend income.

We have not paid cash dividends since our inception and do not anticipate paying any cash dividends on our Common Shares for the foreseeable future. Although we do not anticipate paying any cash dividends, any cash dividends paid in a currency other than the U.S. dollar will be subject to the risk of foreign currency transaction losses. Investors should not invest in our Common Shares if they are seeking dividend income; the only return that may be realized through investing in our Common Shares is through the appreciation in value of such shares.

Future sales of our Common Shares could adversely affect our stock price.

Future sales of substantial amounts of our Common Shares in the public market, or the perception that such sales may occur, could adversely affect the market price of the Common Shares. Under Dutch law, a company can issue shares up to its authorized share capital provided for in its articles of association. Pursuant to our Articles of Association as amended on October 11, 2007, our authorized share capital amounts to EUR 9.0 million, divided into 410.0 million Common Shares, 40.0 million financing preference shares and 450.0 million preference shares, with all shares having a EUR 0.01 par value. As of December 31, 2008, we had outstanding 197.8 million Common Shares plus 12.2 million additional shares reserved for issuance upon

exercise or release of outstanding stock options and awards, of which 9.6 million were vested. A total of approximately 17.9 million Common Shares are reserved and available for issuances under our stock plans, including those shares subject to outstanding stock options and awards. All of our outstanding Common Shares are freely saleable except shares held by our affiliates, which are subject to certain limitations on resale. Additionally, holders of notes issued by QIAGEN Finance (Luxembourg) S.A. and QIAGEN Euro Finance (Luxembourg) S.A. are entitled to convert their notes into approximately 26.5 million Common Shares, subject to adjustments in certain cases.

Provisions of our Articles of Association and Dutch law and an option we have granted may make it difficult to replace or remove management and may inhibit or delay a takeover.

Our Articles of Association, or Articles, provide that our shareholders may only suspend or dismiss our managing and supervisory directors against their wishes with a vote of two-thirds of the votes cast if such votes represent more than 50% of the outstanding Common Shares unless the proposal was made by the joint meeting of the Supervisory Board and the Managing Board in which case a simple majority is sufficient. They also provide that if the members of our Supervisory Board and our Managing Board have been nominated by the joint meeting of the Supervisory Board and Managing Board, shareholders may only overrule this nomination with a vote of two-thirds of the votes cast if such votes represent more than 50% of the outstanding Common Shares. Certain other provisions of our Articles allow us, under certain circumstances, to prevent a third party from obtaining a majority of the voting control of our Common Shares by issuing preference shares. Pursuant to our Articles and the resolution adopted by our General Meeting on June 16, 2004, QIAGEN's Supervisory Board is entitled to resolve to issue Preference Shares in case of an intended take-over of our Company by (i) any person who alone or with one or more other persons, directly or indirectly, have acquired or given notice of an intent to acquire (beneficial) ownership of an equity stake which in aggregate equals 20% or more of our share capital then outstanding or (ii) an "adverse person" as determined by the Supervisory Board. If the Supervisory Board opposes an intended take-over and authorizes the issuance of preference shares, the bidder may withdraw its bid or enter into negotiations with the Managing Board and/or Supervisory Board and agree on a higher bid price for our shares.

In 2004, we granted an option to the Stichting Preferente Aandelen QIAGEN (the "Foundation" (*Stichting*)), subject to the conditions described in the paragraph above, which allows the Foundation to acquire preference shares from us. The option enables the Foundation to acquire such number of preference shares as equals the number of our outstanding Common Shares at the time of the relevant exercise of the right less one share. When exercising the option and exercising its voting rights on such shares, the Foundation must act in our interest and the interests of our stakeholders. The purpose of the Foundation option is to prevent or delay a change of control that would not be in the best interests of us and our stakeholders. An important restriction on the Foundation's ability to prevent or delay a change of control is that issuing (preference or other) protective shares enabling the Foundation to exercise 30% or more of the voting rights without the obligation to make a mandatory offer for all shares held by the remaining shareholders, is only allowed after a public offer has been announced by a third party. In addition, the holding of such a block of shares by the Foundation is restricted to two years and as a consequence, the size of the protective stake will need to be decreased below the 30% voting rights threshold before the two year period lapses.

United States civil liabilities may not be enforceable against us.

We are incorporated under the laws of The Netherlands and substantial portions of our assets are located outside of the United States. In addition, certain members of our Managing and Supervisory Boards and our officers and certain experts named herein reside outside the United States. As a result, it may be difficult for investors to effect service of process within the United States upon us or such other persons, or to enforce outside the U.S. judgments obtained against such persons in U.S. courts, in any action, including actions predicated upon the civil liability provisions of U.S. securities laws. In addition, it may be difficult for investors to enforce, in original actions brought in courts in jurisdictions located outside the United States, rights predicated upon the

U.S. securities laws. There is no treaty between the United States and The Netherlands for the mutual recognition and enforcement of judgments (other than arbitration awards) in civil and commercial matters. Therefore, a final judgment for the payment of money rendered by any federal or state court in the United States based on civil liability, whether or not predicated solely upon the federal securities laws, would not be directly enforceable in The Netherlands. However, if the party in whose favor such final judgment is rendered brings a new suit in a competent court in The Netherlands, such party may submit to the Dutch court the final judgment which has been rendered in the United States. If the Dutch court finds that the jurisdiction of the federal or state court in the United States has been based on grounds which are internationally acceptable and that proper legal procedures have been observed, the Dutch court will, in principle, give binding effect to the final judgment which has been rendered in the United States unless such judgment contravenes Dutch principles of public policy. Based on the foregoing, there can be no assurance that U.S. investors will be able to enforce against us, members of our Managing or Supervisory Boards, officers or certain experts named herein who are residents of The Netherlands or countries other than the United States any judgments obtained in U.S. courts in civil and commercial matters, including judgments under the federal securities laws. In addition, there is doubt as to whether a Dutch court would impose civil liability on us, the members of our Managing or Supervisory Boards, our officers or certain experts named herein in an original action predicated solely upon the federal securities laws of the United States brought in a court of competent jurisdiction in The Netherlands against us or such members, officers or experts, respectively.

Item 4. Information on the Company

History and Development of the Company

QIAGEN N.V. is registered under its commercial and legal name QIAGEN N.V. with the trade register (*kamer van koophandel*) of the Dutch region Limburg Noord under file number 12036979. We began operations as a German company in 1986. On April 29, 1996, we were incorporated as QIAGEN N.V., a public limited liability company (*naamloze vennootschap*) under Dutch law as a holding company. Our legal seat is in Venlo, The Netherlands. Our principal executive office is located at Spoorstraat 50, 5911 KJ Venlo, The Netherlands, and our telephone number is +31-77-320-8400. Our agent for service in the United States exclusively for actions brought by the United States Securities and Exchange Commission pursuant to the requirements of the United States federal securities laws, is Roland Sackers, QIAGEN North American Holdings, located at 19300 Germantown Road, Germantown, Maryland, 20874. As a holding company, we conduct our business through our subsidiaries located throughout the world, including subsidiaries in Europe, Japan, Australia, North America and East Asia. Further information about QIAGEN can be found at www.qiagen.com.

Since 1986, we have developed and marketed a broad range of proprietary products for the academic and industrial research markets as well as for the applied testing and molecular diagnostics markets. Our objective is to expand our leadership position in all markets we serve. We have experienced significant growth in the past, with a five-year compound annual growth through December 31, 2008 of approximately 21% in net sales and 16% in net income, as reported under U.S. GAAP. We have funded our growth through internally generated funds, debt, and private and public sales of equity securities. In recent years, we have made a number of strategic acquisitions and disposals expanding and focusing our technology and product offerings. Significant events in the development of our business in 2008 include:

- We were awarded an exclusive contract by the Singapore Ministry of Health to supply sample preparation solutions and molecular tests for the specific detection of Influenza H5N1 viruses (avian flu virus). The contract with the Singapore Ministry of Health is our latest supply agreement with public and private institutions engaged in H5N1 surveillance. More than 80 institutes worldwide involved in the surveillance of avian flu infection use procedures and reagents developed and offered by us.
- We introduced the QIASymphony SP, the first system of a novel modular processing platform, which can be integrated to automate entire workflows—from sample to result. The QIASymphony offers the highest flexibility, convenience and safety for a broad range of sample and assay applications.

- We launched the QIAxcel, an innovative automated system that will replace tedious and time-consuming methods of nucleic acid separation in low- to high-throughput laboratories. QIAxcel, which is designed to take the place of traditional slab-gel analysis, is characterized by an unprecedented sensitivity.
- We acquired a business unit from Diagnostic Technology Pty. Ltd., located in Belrose, Australia, which relates to the distribution of products in Australia, New Zealand, Singapore and Malaysia.
- We established QIAGEN Mexico via the acquisition of certain assets of our former life science distributor Quimica Valaner. In July 2008, we acquired the minority interest in our Brazilian sub, QIAGEN Brasil Biotecnologia Ltda. The establishment of QIAGEN Mexico, as well as the acquisition of the minority interest in our Brazilian subsidiary, represents the Company's commitment to expanding our presence in Latin America.
- We acquired a majority interest in Corbett Life Science Pty. Ltd. (Corbett), a privately-held developer, manufacturer, and distributor of life sciences instrumentation headquartered in Sydney, Australia. Corbett is best known for having developed the world's first rotary real-time PCR cycler system—the Rotor-Gene™—a system used to detect real-time polymerase chain reaction (PCR) reactions which make specific sequences of DNA and RNA targets visible through amplification and quantifiable through real-time measurement of such amplification. The addition of this proprietary PCR detection technology extends our molecular testing solution portfolio and enhances our options to offer sample and assay technology solutions spanning from sample to result.
- In August 2008, new cervical cancer prevention guidelines issued by the German Association for Gynecology and Obstetrics (DGGG) recommended testing women 30 and over for HPV (human Papillomavirus)—the primary cause of cervical cancer. The guidelines recommend that HPV testing be performed along with a Pap test on women 30 and older.
- We acquired all assets related to the Biosystems Business from Biotage AB, a publicly listed developer, manufacturer and distributor of products for genetic analysis and medicinal chemistry headquartered in Uppsala, Sweden. This business division contains Pyrosequencing systems for genetic analysis, PyroMark products for methylation, sequence and mutation analysis and Pyro Gold reagents. All products are focused on faster and more accurate genetic analysis for clinical research. We acquired all assets related to the Biosystems Business including remaining minority interest in the outstanding stock of Corbett.
- In November 2008, the Mexican Public Health Agency (Secretaria de Salud or SSA) announced the launch of the first phase of a program that will offer testing for HPV. The cost of the testing will be covered by the agency. In the first phase of the screening program, more than 200,000 women were being offered the HPV test along with the traditional Pap smear. In 2009, the pilot program will be expanded to include another 600,000 women in the 20 states with the highest death rate from cervical cancer. It is estimated that 6 million women a year will be eligible for HPV testing through the Mexican public health system once the screening program is national.

Business Overview

Description of Our Business

We believe, based on the nature of our products and technologies and on our United States and European market shares as supported by independent market studies, that we are the world's leading provider of innovative sample and assay technologies and products. Our products are considered standards in areas such as pre-analytical sample preparation and assay solutions in research for life sciences, applied testing and molecular diagnostics.

Sample Technologies: Sample technologies are used to collect, stabilize, isolate and purify deoxyribonucleic acid (DNA), ribonucleic acid (RNA) and proteins from any biological sample. Our sample

technologies provide access to the content of biological samples. These include solutions for the collection, stabilization, purification, handling and storage of any analyte (DNA, RNA, protein) from any sample (blood, bone, tissue, etc.). Our sample technologies ensure that a sample is processed in a reproducible, standardized method with the highest level of quality before entering the subsequent analysis phase, for which the Company provides a broad range of assay technologies, such as reagents and testing solutions.

Assay Technologies: Assay technologies are then used to make specific target biomolecules, such as the DNA of a specific virus, visible for subsequent detection and analysis. Our assay technologies include reagents which enable the detection of such purified target analytes, e.g. the DNA sequence from a specific virus, from a purified sample. We also provide closed assays, in which such assay technologies have been pre-configured to test for specific targets such as the influenza virus, hepatitis, HIV, HPV or herpes. We hold a unique leadership positions in a wide range of tests including in HPV-testing, one of the largest and most rapidly expanding market segments for sample and assay technologies in molecular diagnostics and specifically in women's health testing.

Our Products

We offer more than 500 consumable products and automated solutions. We sell these products to academic research markets, to leading pharmaceutical and biotechnology companies, to molecular diagnostics laboratories as well as to customers in applied testing markets, such as forensics, animal or food testing, and pharmaceutical process control. These products enable our customers to efficiently pursue their research and commercial goals that require the use of nucleic acids.

The main categories of our products include:

- ***Consumables:***

Our consumable products include our sample and assay technologies. Sample technologies are used to collect, stabilize, isolate and purify DNA, RNA and proteins from all biological samples such as blood or tissue. Assay technologies like our amplification consumables or molecular diagnostic assays are used to make such isolated biomolecules visible. We offer most of our sample and assay consumable products, which account for about 90% of our business, in kit form to maximize customer convenience and reduce user error. These kits contain all necessary reagents and buffers, and a technical handbook that includes a detailed protocol and background information. Each kit is sufficient to support a number of applications varying from one to one thousand depending on the kit. Each kit is covered by our quality guarantee.

Major applications for our consumable products are plasmid, DNA purification; RNA purification and stabilization; genomic and viral nucleic acid purification; nucleic acid transfection; polymerase chain reaction (PCR) amplification; reverse transcription; DNA cleanup after PCR and sequencing; DNA cloning and protein purification. In 2005, we began offering validated PCR assays which allow PCR-based detection of viral, bacterial and parasite, human and animal pathogens as well as pharmacogenomic genotyping. In 2007, we acquired Digene Corporation and began offering the HC2 HPV Test, a signal amplified test for the Human Papillomavirus for use in cervical cancer screening programs. The majority of our assays is validated with either manual QIAamp sample preparation or automated MagAttract sample preparation from QIAGEN and CE-labeled according to the IvD-Directive in EU.

- ***Instrumentation:***

Our automated systems automate the above mentioned consumables in low, medium or high throughput scale as well as reaction set-up, allowing customers to perform reliable low- to high-throughput nucleic acid sample preparation, assay setup and other laboratory tasks.

Our automated systems offer walk-away automation of sample and assay technologies in low, medium or high throughput scale, as well as reaction set-up and other laboratory tasks. We also sell instruments

to our OEM partners. In early 2007, we launched the QIAcube, a novel sample processing platform incorporating novel and proprietary technologies which allow users in research in life sciences, applied testing and molecular diagnostics to fully automate the processing of almost all our consumable products. The QIAcube received the distinguished New Product Award, or NPA, Designation of the Association for Laboratory Automation, or ALA, in February, 2007 and the QIASymphony, which was introduced in January 2008, received the ALA NPA in 2008.

Also in early 2008, we released our QIAxcel, an innovative automated system that will replace tedious and time-consuming methods of nucleic acid separation in low- to high-throughput laboratories. QIAxcel, which is designed to take the place of traditional slab-gel analysis, is characterized by an unprecedented sensitivity and time to results.

In 2008, we acquired Corbett, who is best known for having developed the world's first rotary real-time PCR cyclers system—the Rotor-Gene™—a system used to detect real-time polymerase chain reaction (PCR) reactions which make specific sequences of DNA and RNA targets visible through amplification and quantifiable through real-time measurement of such amplification. The addition of this proprietary PCR detection technology extends QIAGEN's molecular testing solution portfolio and enhances QIAGEN's options to offer sample and assay technology solutions spanning from sample to result.

Also in 2008, we acquired the Biosystems Business of Biotage, best known for having pioneered Pyrosequencing®, which has become a fundamental technology in next-generation sequencing. Pyrosequencing is a patented assay technology that in special formats can achieve significantly longer runs and can be employed in a massively parallel design to address the needs for applications such as high volume data generation in whole genome sequencing applications. In its widely used standard format this technology provides the opportunity to read DNA-sequences up to 100 base pairs in real time and at a price per read in the single dollar range.

- *Other:*

A very small part of our business revenues comes from custom services, such as whole genome amplification services, DNA sequencing, and non-cGMP DNA production on a contract basis. We also sell and/or license technology.

We regularly introduce new products in order to extend the life of our existing product lines as well as to address new market opportunities. To date in 2008, we have launched more than 80 new products in the area of sample & assay technologies, including the QIAxcel for fully automated capillary electrophoresis to separate and analyze DNA, RNA and proteins, the QIASymphonySP, the first system of a novel modular processing platform which can be integrated to automate entire workflows and the EZ1 Advanced, the next generation of our successful EZ1 for the fully automated low throughput sample preparation with prefilled cartridges. In addition, we launched a number of assay technologies, including two tests for the applied testing markets to detect bovine viral diarrhoea virus (BVD) in cattle and *Taylorella equigenitalis* in horses, a series of products for analyzing genetic differences and micro RNA (miRNA) analysis as well as a CE-marked test for the detection and quantification of Malaria (*P. falciparum*, *P. vivax*, *P. ovale* and *P. malariae*), the next generation of multiplex detection of respiratory viral targets (ResPlex II Panel v 2.0) and a molecular diagnostic assay in the EU to type the HLA-B*5701 allele, a genetic variation in the Human Leucocyte Antigen (HLA) system, causing adverse reactions in AIDS patients.

Research and Development

By focusing our resources on our core expertise “Sample & Assay Technologies” and due to the size of the markets for products that utilize this core expertise, we can invest more in research and development on one core application area than we believe is typical in our industry. Over 500 employees in research and development, who work in five centers of excellence on three different continents, constantly develop new applications that push the frontiers of science further. Our investment in research and development accounts for more than 10% of

our sales. Our total research and development expenses in 2008, 2007 and 2006 were approximately \$97.3 million, \$64.9 million, and \$41.6 million, respectively. We have fast, proven innovation cycles, with approximately five percent of 2008 revenue growth stemming from new products launched in 2008. Our comprehensive intellectual property portfolio spans over 700 granted patents and almost 800 pending applications.

Our product development efforts are focused on expanding our existing products and developing innovative new products in selected areas where we have expertise and have identified substantial unmet market needs. We intend to maintain our technology leadership position through investments in product improvements, product extensions, and innovative new approaches. We believe that improvements in instrumentation will strengthen our leadership position in the automation of sample and assay technology applications and generate an increased demand for our consumable products.

Sales and Marketing

We market our products in more than 40 countries throughout the world. We have established subsidiaries in the markets that we believe have the greatest sales potential—including but not limited to the Americas, Germany, the United Kingdom, Switzerland, France, Japan, Australia, Canada, Italy, and throughout Asia. We have established a network of highly experienced marketing personnel and employ a dedicated field sales force of over 1,100 people, who sell our products and provide direct support to customers. A significant number of our marketing and sales staff are experienced scientists with academic degrees in molecular biology or related areas. We also have specialized independent distributors and importers.

Our marketing strategy is focused on providing high-quality products that offer customers unique advantages, coupled with a commitment to technical excellence and customer service. We have developed a range of marketing tools designed to provide customers with direct access to technical support and to inform them of new product offerings, as well as to enhance our reputation for technical excellence, high-quality products, and commitment to customer service. One such tool is our technical service hotline, which allows existing or potential customers to discuss, via phone and e-mail, a wide range of technical questions regarding our products and related molecular biology procedures with Ph.D. and M.Sc. scientists in our technical service group, who provide advice and training. Frequent communication with customers enables us to identify market needs, to gain early insight into new developments and business opportunities, and to respond with new products.

To enhance the knowledge base of clinicians and to provide for physician-directed marketing of our products, we have sales representatives dedicated to educating physicians, nurses and other healthcare professionals about the benefits of HPV testing using hybrid capture 2, or HC2, technology. Additionally, we have implemented DTC advertising campaigns designed to educate women about the link between HPV and cervical cancer and the availability of our HC2 HPV Test. We plan to continue the DTC campaign during 2009.

We also distribute several publications, including our annual catalog, to existing and potential customers worldwide, providing new product information, product updates, and articles contributed by customers and by our scientists about existing and new applications for our products. In addition, we advertise in leading scientific journals such as *Science*, and hold numerous scientific seminars, in which our scientists present technical information at leading academic and industrial research institutes worldwide. We conduct direct mail campaigns to announce new products or offer special sales promotions, and also offer various personalized electronic newsletters for our worldwide customers that provide helpful hints and information for molecular biology applications. Our web site (www.qiagen.com) contains a full on-line product catalog and ordering system, as well as a host of support tools, scientific design tools and other resources. Some information is available on our website in French, German and Korean to support these local markets. In addition, we have full Japanese and Chinese language versions of our site. The information contained in, or that can be accessed through, our website is not part of this Annual Report.

In addition to keeping our customers informed of new product offerings, we also offer an inventory consignment program. The QIACabinet is a storage cabinet owned by us and placed in customer laboratories at their request. The QIACabinet is stocked with our products, offering customers the convenience of immediate access, thereby reducing product reorder procedures and shipping costs. We monitor cabinet inventory and bill the customers at regular intervals as the products are used. We believe that our QIACabinet helps us maintain our competitive position while also reducing distribution costs and increasing our visibility in the laboratory.

Principal Markets

From our inception, we have believed that nucleic acids and proteins would play an increasingly important role in cutting-edge molecular biology and that major new commercial uses of nucleic acids would be developed. We have been supplying customers with proprietary products for the processing of nucleic acids since 1986. Customers include major academic institutions and governmental laboratories, such as the United States National Institutes of Health, or NIH, as well as leading pharmaceutical and biotechnology companies. In addition, fundamental developments in recent years have created significant new opportunities for us in the emerging markets of nucleic acid-based molecular diagnostics, such as HPV-testing, and applied testing (or the use of molecular diagnostics outside of human healthcare), such as forensics, veterinary diagnostics, testing of genetically modified organism, or GMO, and other food testing, drug discovery and development. In response to these opportunities, we are currently targeting our products and marketing activities to each of these markets.

Research Market

The worldwide research market for nucleic acid and protein separation and purification products is comprised of an estimated 45,000 academic and industrial research laboratories with more than 400,000 researchers from leading academic institutions, diagnostics companies and laboratories, biotechnology companies and pharmaceutical companies. A substantial portion of this market continues to utilize traditional, labor intensive, manual methods for nucleic acid separation and purification, and we estimate that 15 percent of all molecular biology research time is spent on such processes. We recognized the opportunity to replace the traditional methods with reliable, fast, highly reproducible, and high-quality nucleic acid separation and purification technologies and products. We concentrated our product development and marketing efforts on this market and now offer over 500 nucleic acid sample processing products to customers. We also offer a broad and innovative portfolio for the expression, purification and fractionation of proteins. We believe that we are the technology leader in this growing research market and that we are well positioned to increase sales and expand our share of the research market as laboratories continue to convert from traditional methods to newer technologies such as ours. Based on estimates of the number of sample preparations being performed each year, we believe that the potential worldwide research market for our nucleic acid purification products exceeds \$1 billion, as the majority of the market currently uses traditional methodology. In addition, we believe that an additional \$800 million is spent annually in this market on PCR enzymes and reagents. We have expanded our product base for assay technologies such as PCR amplification and reverse transcription and continue to develop products for the PCR-related market segment. In 2005, we were one of the first companies to enter into a broad licensing agreement with Applied Biosystems Group regarding real-time PCR technology. This agreement enhances our value as a leading supplier of a broad range of real-time PCR technologies. These real-time PCR technologies are optimized for use with our market- and technology-leading preanalytical solutions. Our PCR reagent portfolio is also a critical component for ready-to-use real-time PCR assays which we offer and which are linked to our innovative RNAi assay offering. Finally, during 2008 through our acquisition of Corbett, we acquired the world's first rotary real-time PCR cycler system—the Rotor-Gene™—a system used to detect real-time polymerase chain reaction (PCR) reactions which make specific sequences of DNA and RNA targets visible through amplification and quantifiable through real-time measurement of such amplification. The addition of this proprietary PCR detection technology extends QIAGEN's molecular testing solution portfolio and enhances QIAGEN's options to offer sample and assay technology solutions spanning from sample to result.

Molecular Diagnostics Market

We believe that the molecular diagnostics market represents a significant market for nucleic acid sample and assay technology products. We believe that the advent of PCR and other amplification technologies has made the prospect of nucleic acid-based molecular diagnostics feasible. Molecular diagnostics have fundamental advantages over traditional diagnostic technologies, such as immunoassays, in potential applications and clinical specificity and sensitivity.

This new generation of molecular diagnostics can be used, for example, to detect or identify micro-organisms, cancer cells, bacteria and viruses by searching for their specific nucleic acid sequences. In order to prove that a disease is present in a patient, the unique sequence of the target nucleic acid causing the disease must be known, and either the sequence in the sample must be amplified (target amplification) or the signal from the DNA must be amplified (signal amplification) to facilitate detection. Potential commercial applications for nucleic acid-based molecular diagnostics include infectious disease diagnostics in bio banks, HLA typing for bone marrow and organ transplantation, genetic testing for predisposition to cancers and other common diseases, and genetic “fingerprinting” of humans, animals and plants.

We believe clinical sensitivity and specificity can be greatly enhanced by using nucleic acid-based information. In many cases, conventional diagnostic tests also lack the clinical sensitivity and specificity to provide definitive diagnoses during the early stages of disease. Clinical sensitivity is typically regarded as the measure of a test’s ability to accurately detect the presence of disease. A false negative test result can lead to providing a negative or normal diagnosis to a patient who has the disease. Clinical specificity is typically regarded as the measure of a test’s ability to correctly identify the absence of disease when it is not present. A false positive test result can lead to providing a positive or abnormal diagnosis to a patient who does not have disease.

For detection of HPV, we sell our products in the United States primarily for the two FDA-approved indications: adjunctive primary screening with a Pap test for women age 30 and older, and follow-up testing of equivocal Pap test results in women of any age. In Europe and the rest of the world, HPV testing is in varying stages of research and adoption, with most use limited to follow-up for equivocal Pap tests. We are aware of an increasing number of clinical trials being conducted to explore the use of HPV testing for primary screening, both with a Pap test or as a stand-alone primary screen, as well as for proof of clearance or cure after treatment for diagnosed cervical disease or cancer.

The success of molecular diagnostics will depend on the ability to analyze purified nucleic acid samples from a variety of specimens, including blood, tissue, body fluids and stool, and on automation so that hundreds of samples can be handled concurrently. Other key factors will be the convenience, versatility, reliability and standardization of the nucleic acid separation and purification procedures. Our automated systems series has been developed to handle low-, medium-, and high-throughput nucleic acid sample preparation and handling tasks in molecular biology laboratories, clinical laboratories, blood banks, forensic projects, and genomics projects. Nucleic acid samples purified on our instruments are ready for use in the demanding and sensitive downstream assays performed in molecular diagnostic applications. We offer closed and open assay technologies. The open assay technologies, such as real-time PCR or endpoint PCR, contain PCR reagents. Closed assays, diagnostics with predefined targets, include Multiplexing and other pathogen detection assays. In order to broadly address the molecular diagnostics market, in May 2005, we acquired artus Gesellschaft für molekularbiologische Diagnostik und Entwicklung mbH, subsequently renamed QIAGEN Hamburg GmbH, which offers a broad range of real-time PCR assays for viral and bacterial pathogen detection that are complementary to our sample preparation kits. The majority of these assays are validated with either manual QIAamp sample preparation or automated MagAttract sample preparation and CE-labeled according to the EU-IVD-D. Assays are marketed directly to end customers by our sales channels and selected assays are marketed by major diagnostic partners with access to customers complementary to our customers. In addition, we intend to enter into partnerships or other agreements with established companies in the molecular diagnostics market in order to broaden the distribution of our products.

We expect molecular diagnostic tests to create a fundamental shift in both the practice of medicine and the economics of the diagnostics industry. Molecular-based diagnostic tests are expected to create an increased emphasis on preventative and predictive molecular medicine. Physicians will be able to use these tests for the early detection of disease and to treat patients on a personalized basis, allowing them to select the most effective therapy with the fewest side effects. In addition, the relatively straight-forward format and significant automation capabilities of our tests allow ease of laboratory use, reducing overall processing costs.

Applied Testing Market

We believe that emerging applied testing markets (which we define as the molecular diagnostics market outside of human healthcare), such as forensics, veterinary and food, offer great opportunities for standardized sample preparation and assay solutions. Successes in crime cases due to DNA analyses, public debates about GMO and food safety as well as bioterrorism risks, have increased the value of the use of molecular-based methods. These methods are performed by well trained researchers in fully equipped laboratories as well as by less trained personnel calling for easy-to-use, reproducible and standardized methods. Our manual DNA and RNA purification methods and the automated solutions on QIASymphony, BioRobot EZ1, BioSprint 15 and 96, as well as our amplification enzymes and quantitative assays address the needs in these markets. We market a range of assays to end users in applied testing markets, such as veterinary diagnostics and biodefense laboratories.

Seasonality

Our business does not experience predictable seasonality. Historically, a significant portion of our sales have been to researchers, universities, government laboratories and private foundations whose funding is dependent upon grants from government agencies, such as the U.S. NIH and similar domestic and international agencies. To the extent that our academic customers experience increases, decreases or delays in funding arrangements, and to the extent that any of our customers' activities are slowed, such as during vacation periods or due to delays in the approval of governmental budgets, including the U.S. federal government's budget, we may experience fluctuations in sales volumes during the year or delays from one period to the next in the recognition of sales.

Revenue by Geographic Region

The table below sets forth total revenue during each of the past three fiscal years by geographical market, which includes revenue from all of our product and service offerings. It is not practicable to provide a detail of revenues by category of activity. Net sales are attributed to countries based on the location of the subsidiary making the sale as certain subsidiaries have international distribution. See Note 19 to our consolidated financial statements included in "Item 18. Financial Statements" for additional information with respect to operations by geographic region.

<u>Net Sales (in thousands)</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Americas*	\$ 988,617	\$ 465,878	\$ 318,865
Germany*	331,013	270,173	220,325
Switzerland*	77,745	56,615	40,044
Asia*	90,047	71,168	49,875
All Other*	210,439	148,082	109,025
Corporate*	878	350	525
Subtotal	<u>1,698,739</u>	<u>1,012,266</u>	<u>738,659</u>
Intersegment Elimination+	<u>(805,764)</u>	<u>(362,492)</u>	<u>(272,881)</u>
Total	<u>\$ 892,975</u>	<u>\$ 649,774</u>	<u>\$ 465,778</u>

* Includes net sales to affiliates.

+ Represents intercompany sales between affiliates, which are accounted for by a formula based on local list prices and eliminated in consolidation.

Intellectual Property, Proprietary Rights and Licenses

We have made and may continue to make investments in intellectual property. In the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006, our purchases of intangible assets have totaled approximately \$18.5 million, \$24.1 million, and \$6.4 million, respectively. We do not depend solely on any individual patent or technologies owned or licensed by us. We are, however, significantly dependent in the aggregate on technology that we own or license. Therefore, we consider the protection of our proprietary technologies and products as one of the major keys to the success of our business. We rely on a combination of patents, licenses and trademarks to establish and protect our proprietary rights in our technologies and products. We currently own 151 issued patents in the United States, 96 issued patents in Germany and 510 issued patents in other major industrialized countries, and have 799 pending patent applications. Worldwide, we own 757 granted patents. Our policy is to file patent applications in Western Europe, the United States and Japan. U.S. patents have a term of 17 years from the date of issue for patents issued from applications submitted prior to June 8, 1995, and 20 years from the date of filing of the application in the case of patents issued from applications submitted on or after June 8, 1995. Patents in most other countries have a term of 20 years from the date of filing the patent application. We intend to aggressively prosecute and enforce our patents and otherwise protect our proprietary technologies. We also rely on trade secrets, know-how, continuing technological innovation and licensing opportunities to develop and maintain our competitive position.

Our practice is to require employees, consultants, outside scientific collaborators, sponsored researchers and other advisors to execute confidentiality agreements upon the commencement of their relationships with us. These agreements provide that all confidential information developed by or made known to the individual during the course of the individual's relationship with us is to be kept confidential and not disclosed to third parties, subject to a right to publish certain information in scientific literature in certain circumstances and to other specific exceptions. In the case of our employees, the agreements provide that all inventions conceived by the individual in the course of their employment will be our exclusive property.

See "Risk Factors" included in Item 3 above for details regarding risks related to our reliance on patents and proprietary rights.

Partnerships, Alliances and Acquisitions

Our strategy includes the use of strategic alliances to augment our product development efforts with complementary technologies and to leverage our marketing and distribution capabilities with respect to select market opportunities. In order to expand our business, we also intend to continue to pursue strategic investments in our acquisitions of complementary businesses and technologies as the opportunities arise. We currently develop integrated solutions for and together with many manufacturers from pharma and diagnostics, including Roche Diagnostics, Abbott Laboratories and Siemens.

Competition

We believe that our primary competition in sample technology products involves traditional separation and purification methods, such as phenol extraction, cesium chloride density gradient centrifugation, and precipitation. These methods utilize widely available reagents and other chemicals supplied by companies, such as Sigma-Aldrich Corp. and Roche Diagnostics GmbH (Applied Sciences Division). We compete with such methods through our innovative technologies and products, which offer a comprehensive solution for nucleic acid collection, pre-treatment, separation and purification needs and provide significant advantages over traditional methods with respect to speed, reliability, convenience, reproducibility and ease of use.

We also experience, and expect to continue to experience, competition in different segments of our business from other companies providing sample preparation products in kit form and assay solutions. These competitors include, but are not limited to: Promega Corp., Millipore Corp., Roche Diagnostics, and Macherey-Nagel GmbH

for nucleic acid separation and purification; Life Technologies Corp. (created through the merger of Invitrogen Corp. and Applied Biosystems Inc. in 2008) and Promega Corp. for assay solutions; Life Technologies Corp. and Promega Corp. for transfection reagents; and Sigma-Aldrich Corp. and Fisher Scientific for protein fractionation products. We believe that our proprietary technologies and products offer significant advantages over competitors' products with regard to purity, speed, reliability and ease-of-use.

In respect to our HPV franchise, we face competition from well established diagnostic technologies, such as cytology and, particularly in Europe, from emerging alternative HPV testing approaches, such as research-based PCR, other indicators of disease and other traditional testing methods developed by laboratories. Our competitors include companies, such as Roche Diagnostics, Gen-Probe, Inc., and Hologic Inc. (formerly Third Wave Technologies, Inc.), which are developing or marketing HPV products, and manufacturers of liquid-based Pap tests, such as Hologic, Inc. (formerly Cytoc Corp.) and Beckton Dickinson and Company (formerly TriPath Imaging). These tests, if approved by the FDA or similar non-U.S. regulatory authorities, might offer an alternative to our products and, considering the increasing acceptance of the importance of HPV testing, we expect competition to intensify.

With respect to our other diagnostic test products, the medical diagnostics and biotechnology industries are subject to intense competition. Some of our products, such as our tests for Chlamydia, Gonorrhea, hepatitis B virus, herpes simplex virus and cytomegalovirus, compete against existing screening, monitoring and diagnostic technologies, including tissue culture and antigen-based diagnostic methodologies. Our competitors for gene-based diagnostic probes include Roche Diagnostics, Abbott Laboratories, Siemens and Gen-Probe. We believe the primary competitive factors in the market for gene-based probe diagnostics and other screening devices are clinical validation, performance and reliability; ease of use; standardization; cost; proprietary position; the competitor's share of the existing market; access to distribution channels; regulatory approvals; and availability of reimbursement.

We believe that our competitors do not have the same comprehensive approach to sample and assay technologies and therefore cannot provide the broad range of technologies and depth of products and services that we offer. With our complete range of manual and fully automated solutions, we believe we offer the value of standardization of procedures and therefore more reliable results. We also believe that our integrated strategic approach of sample and assay technologies gives us a competitive advantage. The quality of sample preparation—a field in which we have a unique market and leadership position—is a key prerequisite for reliable molecular assay solutions which increasingly are being applied in emerging markets, such as applied testing and molecular diagnostics. Regarding our HPV test products, we believe we have a competitive advantage as a multitude of clinical trials, encompassing over 800,000 women, have validated that our HPV test products, when used in conjunction with the Pap test, have demonstrated their ability to enable significant diagnostic capabilities for cervical disease and cancer due to high clinical sensitivity and high negative predictive value. In addition to the industry leading clinical performance of our assay, considering the high volume of the HPV testing market, we believe additional competitive factors in the HPV testing market relate to automation including performance and reliability; ease of use; standardization; cost; proprietary position; and regulatory approvals. We believe the HC2 test and associated automation are the current industry leaders in all categories.

Our existing and potential competitors may be in the process of seeking FDA or foreign regulatory approvals for their respective products. Our continued future success will rely in large part on our ability to maintain our technological advantage over competing products, expand our market presence and preserve customer loyalty. There can be no assurance that we will be able to compete effectively against our past, present or future competitors or that development by others will not render our technologies or products non-competitive.

Suppliers

As part of our quality assessment procedures, we periodically evaluate the performance of our raw material suppliers, potential new alternative sources of such materials, and the risks and benefits of reliance on our

existing suppliers. We buy materials for our products from many suppliers, and are not dependent on any one supplier or group of suppliers for our business as a whole. Raw materials generally include chemicals, raw separation media, biologics, plastics and packaging. Raw materials are generally readily available at competitive, stable prices from a number of suppliers. Certain raw materials are produced under our specifications, so we closely monitor stock levels to maintain adequate supplies. We believe we maintain inventories of raw materials at a sufficient level to ensure reasonable customer service levels, and to guard against normal volatility in availability.

Government Regulations

We are not subject to direct regulation other than regulation generally applicable to businesses pursuant to various laws and regulations in effect in the different jurisdictions in which we operate, including laws and regulations applicable to environmental matters, such as the handling and disposal of hazardous wastes. Our research and development activities involve the controlled use of small amounts of hazardous materials, chemicals and radioactive compounds. Although we believe that our safety procedures for handling and disposing of such materials comply with the standards prescribed by applicable regulations, such as the United States Occupational Safety and Health Administration's, or OSHA, Hazard Communication and Occupational Exposure to Hazardous Chemicals in Laboratories standards, the risk of accidental contamination or injury from these materials cannot be completely eliminated. In the event of such an accident, we could be held liable for any damages that result, and any such liability could have a material adverse effect on us.

We also comply with the OSHA Bloodborne Pathogens standard and the Center for Disease Control/National Institutes of Health Biosafety in Microbiological and Biomedical Laboratories standards for the handling of biological materials as well as comply with the United States Department of Transportation and International Air Transport Association regulations for the shipping of our kits which contain materials classified as hazardous. There are other federal, state and local laws and regulations applicable to our business, including those of the United States Environmental Protection Agency and the Maryland Department of the Environment. However, we do not expect that compliance with governmental regulations to which we are subject will have a material effect on our capital expenditures, earnings or competitive positions.

International sales of *in vitro* diagnostic (IVD) medical devices are subject to the regulatory requirements of each country or defined economic region, such as the European Union. The regulatory review process varies from country to country and many countries also impose product standards, packaging requirements, labeling requirements and import restrictions on devices.

The Food and Drug Administration is responsible for the safety of food, drug, medical device, biological, animal feed and drugs, cosmetic, and radiation-emitting products sold in the United States. QIAGEN products sold to U.S. clinical labs are IVD medical devices subject to varying levels of FDA regulation based on their potential public health risk. Pursuant to the Federal Food, Drug, and Cosmetic Act, and the related regulations, the FDA regulates product development, product testing, product labeling, product storage, pre-market clearance or approval, manufacturing, advertising, promotion, product sales and distribution of medical devices.

In the United States, IVD products are classified into 3 classes based on their potential health risk. Low risk products (e.g. QIAamp sample extraction products) are Class I. Typically exempt from FDA premarket submission requirements, manufacturers must document manufacturing/quality control procedures and testing data supporting product performance claims. Automated Class I products (e.g., BioRobot MDx DSP, EZ1 and BioRobot DSP) marketed to clinical labs also require design control documentation.

Moderate risk products (e.g., Chlamydia and Gonorrhea tests, PreAnalytix PaxGene Blood RNA Kit) are Class II, and most require FDA review of a premarket notification, or 510(k), submission prior to sale in the US. The intended use and technology principle must be substantially equivalent to another legally marketed U.S. product. Internal analytical and external clinical data supporting product performance claims are included in the

submission. After a 90 day review, FDA may issue a 510(k) clearance letter stating that the product is substantially equivalent to another and the product can now be sold in the US. On average, two 90 day FDA review cycles are typically required after submission to obtain market clearance of a new Class II IVD product.

High-risk products, such as our HC2 HPV test are Class III, and require FDA approval prior to product sale. The premarket approval application (PMA) includes analytical and external clinical data to prove product safety and effectiveness. PMA submissions also include the product handbook and description of manufacturing/quality control procedures. Product changes after approval typically require a supplemental submission with FDA review cycles ranging from 30 to 180 days.

For Class I and II products, FDA may review manufacturing information during regular GMP audits of the manufacturing site. For Class III products, FDA conducts mandatory Quality System/Good Clinical Practice audits of the manufacturing and external clinical data collection sites during its 180 day review.

Any products manufactured or distributed by us pursuant to FDA clearances or approvals are subject to pervasive and continuing regulation by the FDA, including record keeping requirements and reporting of adverse experiences with the use of the device. Device manufacturers are required to register their establishments and list their devices with the FDA and are subject to periodic inspections by the FDA and certain state agencies. Noncompliance with applicable FDA requirements can result in, among other things, fines, injunctions, civil penalties, recalls or seizures of products, total or partial suspension of production, failure of the government to grant pre-market clearance or pre-market approval for devices, withdrawal of marketing clearances and/or approvals and criminal prosecution. The FDA also has the authority to request repair, replacement or refund of the cost of any device that we manufacture or distribute.

The FDA enforces regulations prohibiting the promotion of devices for unapproved (or “off label”) uses and the promotion of devices for which pre-market clearance or approval has not been obtained. Any failure by us to comply with these requirements can result in regulatory enforcement action by the FDA and possible limitations on the promotion and/or sale of our products.

Receipt and maintenance of regulatory authorization to market and sell our products is vital to our future success. In addition to seeking regulatory authorizations for our own products, we work with other companies to seek regulatory approval for use of their specimen collection products to provide the specimens necessary to perform our diagnostic tests. The time, money and resources required for new product approvals by the FDA and foreign government authorities may be unpredictable and the necessary approvals or clearances may not be granted on a timely basis or at all. Delays or a failure to receive, such approvals or clearances could have a material adverse effect on our business, financial condition and results of operations.

Organizational Structure

QIAGEN N.V. is the holding for more than 60 consolidated subsidiaries, the majority of which have the primary function of the distribution of our products and services on a regional basis. Certain subsidiaries also have research and development or production activities. A listing of our significant subsidiaries, all of which are wholly-owned, and their jurisdiction of incorporation, is included in Exhibit 8.1 to this Annual Report.

Description of Property

Our production and manufacturing facilities for consumables products are located in Germany, the United States and China. Our instrument production facilities are located in Switzerland and Australia. Over the last several years, we have made investments in automated and interchangeable production equipment to increase our production capacity and improve efficiency. Our production and manufacturing operations are highly integrated and benefit from sophisticated inventory control. Our production management personnel are highly qualified and

many have advanced degrees in engineering, business and science. We have also installed and continue to expand production-planning systems that are included in our integrated information and control system based on the business software package SAP R/3 from SAP AG. Worldwide, we use SAP software to integrate our material operating subsidiaries. Capital expenditures for property, plant and equipment totaled \$39.4 million, \$34.5 million and \$29.0 million for the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006.

We have an established quality system, including standard manufacturing and documentation procedures, intended to ensure that products are produced and tested in accordance with the FDA's Quality System Regulations, which imposes current Good Manufacturing Practice (cGMP) requirements. For cGMP production, special areas were built in our facilities in Hilden, Germany, and Germantown and Gaithersburg, Maryland. These facilities operate in accordance with cGMP requirements.

The consumable products manufactured at QIAGEN GmbH and QIAGEN Hamburg GmbH, both in Germany, and QIAGEN Sciences, Inc. and QIAGEN Gaithersburg, Inc., both in Maryland, are produced under ISO 9001: 2000, ISO 13485:2003 for Medical Devices, and ISO 13485:2003 CMDCAS, and the EC Directive 98/79/EC for medical devices. QIAGEN Instruments AG in Switzerland, which produces the majority of our instrumentation product line, is also ISO 9001: 2000 and 13485:2003 certified. Our certifications form part of our ongoing commitment to provide our customers high quality, state-of-the-art sample and assay technologies and to the development of our Total Quality Management system.

Our facilities in Hilden, Germany currently occupy a total of approximately 509,000 square feet, some of which is leased pursuant to separate contracts, the last of which expires in 2018. In two separate transactions between July 1997 and February 1998, we purchased a parcel of land directly adjacent to our existing German facilities, measuring approximately 549,000 square feet. During 2003, we completed a 115,000 square foot production facility and a 149,000 square foot administration building on this land. During 2005, we purchased our leased cGMP production facilities in Germany and began the planning for a new logistics center in Hilden. Construction on the new facility began in August 2006 and was completed in 2007. The new logistics center comprises approximately 61,000 square feet and cost approximately EUR 9.0 million (approximately \$13.1 million). We are currently contemplating an expansion to our Hilden facility that would expand our office, lab and manufacturing space and in January 2009 purchased a building adjacent to our current facility for EUR 2.5 million (approximately \$3.2 million). We are still in the planning phase and construction could potentially begin in 2009. This new construction would be financed either through working capital or new borrowing.

Our production capacity is increased through our manufacturing and research facilities in the United States. QIAGEN Sciences, Inc. owns a 24-acre site in Germantown, Maryland. The 200,000 square foot Germantown facility consists of several buildings in a campus-like arrangement and is intended to accommodate over 300 employees. There is room for future expansion of up to 400,000 square feet of additional facility space. We lease a facility in Gaithersburg, Maryland, comprising a total of 140,000 square feet for manufacturing, warehousing, distribution and research operations. We are in the planning stage of an expansion of our Germantown facility which would expand our office, lab and manufacturing space. Construction could potentially begin in 2009 and would be financed either through working capital or new borrowings.

Other subsidiaries throughout the world lease smaller amounts of space. Our corporate headquarters are located in leased office space in Venlo, The Netherlands.

We believe that our existing and planned production and distribution facilities can support our anticipated production needs for the next 36 months. Our production and manufacturing operations are subject to various federal, state, and local laws and regulations including environmental regulations. We believe we do not have any material issues relating to these laws and regulations.

Item 4A. Unresolved Staff Comments

Not applicable.

Item 5. Operating and Financial Review and Prospects

This section contains a number of forward-looking statements. These statements are based on current management expectations, and actual results may differ materially. Among the factors that could cause actual results to differ from management's expectations are those described in "Risk Factors" above, and "Forward-looking and Cautionary Statements" below.

Forward—looking and Cautionary Statements

This report contains forward-looking statements that are subject to certain risks and uncertainties. These statements can be identified by the use of forward-looking terminology, such as "believe," "hope," "plan," "intend," "seek," "may," "will," "could," "should," "would," "expect," "anticipate," "estimate," "continue" or other similar words. Such statements are based on management's current expectations and are subject to a number of factors and uncertainties that could cause actual results to differ materially from those described in the forward-looking statements. We caution investors that there can be no assurance that actual results or business conditions will not differ materially from those projected or suggested in such forward-looking statements as a result of various factors, including, but not limited to, the following: risks associated with our expansion of operations, including the acquisition of new businesses; variability in our operating results from quarter to quarter; management of growth, international operations, and dependence on key personnel; intense competition; technological change; our ability to develop and protect proprietary products and technologies and to enter into collaborative commercial relationships; our future capital requirements; general economic conditions and capital market fluctuations; and uncertainties as to the extent of future government regulation of our business. As a result, our future success involves a high degree of risk. For further information, refer to the more specific risks and uncertainties discussed under the caption "Risk Factors" in Item 3 and throughout this Form 20-F.

Results of Operations

Overview

We believe, based on the nature of our products and technologies and our United States and European market shares, as supported by independent market studies, that we are the world's leading provider of innovative sample and assay technologies and products. Sample technologies are used to isolate DNA, RNA and proteins from any biological sample. Assay technologies are then used to make specific target biomolecules, such as the DNA of a specific virus, visible for subsequent analysis. Our products are considered standards in areas such as pre-analytical sample preparation and assay solutions in research for life sciences, applied testing and molecular diagnostics.

We have developed more than 500 consumable products and automated solutions. We sell these products to academic research markets, leading pharmaceutical and biotechnology companies, and molecular diagnostics laboratories as well as customers in applied testing markets, such as forensics, animal or food testing, and pharmaceutical process control. These products enable our customers to efficiently pursue their research and commercial goals that require the use of nucleic acids.

We market our products in more than 40 countries throughout the world. We have established subsidiaries in the markets that we believe have the greatest sales potential—including but not limited to throughout Europe and Asia, the Americas, Australia and Canada. We also have specialized independent distributors and importers. We employ more than 3,000 people in over 20 locations worldwide.

Since 2003, we have had a compound annual growth rate of approximately 21% in net sales and net income based on reported U.S. GAAP results. We have funded our growth through internally generated funds, debt, and private and public sales of equity securities. In recent years, we have made a number of strategic acquisitions and disposals expanding and focusing our technology and product offerings.

These transactions include:

- In October 2008, we acquired all assets to the Biosystems Business from Biotage AB, a publicly listed developer, manufacturer and distributor of products for genetic analysis and medicinal chemistry headquartered in Uppsala, Sweden. The assets acquired also include the purchase of the remaining 17.5% of the outstanding stock of Corbett Life Science Pte. Ltd. (Corbett).
- In July 2008, we acquired a major stake in Corbett, a privately-held developer, manufacturer, and distributor of life sciences instrumentation headquartered in Sydney, Australia. Corbett is best known for having developed the world's first rotary real-time PCR cyclers system – the Rotor-Gene™ – a system used to detect real-time polymerase chain reaction (PCR) reactions which make specific sequences of DNA and RNA targets visible through amplification and quantifiable through real-time measurement of such amplification. The addition of this proprietary PCR detection technology extends our molecular testing solution portfolio and enhances our options to offer sample and assay technology solutions spanning from sample to result.
- In February 2008, we acquired a business unit from Diagnostic Technology Pty. Ltd., located in Belrose, Australia, which relates to the distribution of products in Australia, New Zealand, Singapore and Malaysia. In May 2008, we established QIAGEN Mexico via the acquisition of certain assets of our former life science distributor Quimica Valaner. In July 2008, we acquired the minority interest of our Brazilian subsidiary, QIAGEN Brasil Biotecnologia Ltda.
- In July 2007, we completed the acquisition of Digene Corporation (NASDAQ: DIGE) through a tender offer and subsequent merger of Digene with and into a wholly-owned subsidiary of QIAGEN N.V. Following the completion of the merger, Digene became a wholly-owned subsidiary of QIAGEN North American Holdings, Inc. and was subsequently renamed QIAGEN Gaithersburg, Inc. The merger combines our leading portfolio of sample and assay technologies, including a broad panel of molecular diagnostic tests, with Digene's leadership in HPV-targeted molecular diagnostic testing, creating a global leader in molecular diagnostics outside blood screening and viral load monitoring.
- In July 2007, we completed our acquisition of eGene, Inc. (OTCBB: EGEI) pursuant to which eGene became a wholly-owned subsidiary of QIAGEN North American Holdings, Inc. eGene is an early-stage company located in Irvine, California that has developed and is commercializing a patented sample separation and analysis technology based on capillary electrophoresis.
- In the fourth quarter of 2006, we completed the acquisition of Genaco Biomedical Products, Inc., located in Huntsville, Alabama. Genaco is an early-stage company applying a proprietary PCR-based multiplexing technology, Tem-PCR, to develop Templex™ molecular diagnostic tests. Multiplexing is a rapidly emerging segment in molecular diagnostics and is also highly synergistic with our portfolio of qPCR-based molecular diagnostic assays which in the segment of infectious disease diagnostics is considered to be the broadest in the world. In the fourth quarter of 2006, we also acquired former distributors PhileKorea Technology Inc., located in Daejeon, Korea, and ATC Health Products Ltd., located in Ankara, Turkey.
- In the second quarter of 2006, we completed the acquisitions of Gentra Systems, Inc., located in Minneapolis, Minnesota, Singapore-based Research Biolabs Pte. Ltd., and Research Biolabs Sdn Bhd, located in Malaysia. Gentra is a leading developer, manufacturer, and supplier of non-solid phase nucleic acid purification products, providing both consumables and automated platforms. The acquisition expands our position as a leading provider of preanalytical and molecular diagnostics solutions to research and diagnostic customers. The acquisition of Research Biolabs, previously our distributor, expands our direct presence in one of the most dynamic regions of our global business. Research Biolabs currently has sales and marketing teams in Singapore, Malaysia and Indonesia, and will also support market development in Thailand and Vietnam.
- During the first quarter of 2006, we completed two acquisitions. PG Biotech Co. Ltd. (PG Biotech) is a leading developer, manufacturer, and supplier of polymerase chain reaction (PCR)-based molecular

diagnostic kits in China. The acquisition will support QIAGEN's position as a leading provider of molecular diagnostics solutions to OEM partners and customers in the rapidly growing Asian markets. We also acquired certain assets and operations from Diatech s.r.l., Jesi, Italy, which distributes products produced by artus Gesellschaft fur molekularbiologische Diagnostik und Entwicklung mbH, which we acquired in 2005, in Italy.

In 2008, on a consolidated basis, operating income increased to \$145.7 million compared to \$83.1 million in 2007. Our operating income was impacted by growth in consumables and instrument product sales, which experienced growth of 36% and 51% in 2008 as compared to 40% each in 2007, respectively. Our financial results include the contributions of our recent acquisitions from the date of their acquisition, as well as the costs related to the acquisitions and integrations, including charges for purchased in-process research and development and costs related to the relocation and closure of certain facilities in North America. Our results also reflect the benefits of our previous restructuring efforts, which have contributed to improved profitability as we continue to manage our operating costs.

In 2007, on a consolidated basis, operating income decreased to \$83.1 million, compared to \$100.6 million in 2006 primarily due to an in-process research and development charge of \$25.9 million.

We manage our business based on the locations of our subsidiaries. Therefore, reportable segments are based on the geographic locations of our subsidiaries. Our reportable segments include our production, manufacturing and sales facilities located throughout the world. In addition, the Corporate segment includes our holding company located in The Netherlands, two subsidiaries located in Germany and one in Australia which operate only in a corporate support function. The reportable segments derive revenues from our entire product and service offerings. Our Luxembourg subsidiaries, QIAGEN Finance (Luxembourg) S.A., or QIAGEN Finance, and QIAGEN Euro Finance (Luxembourg) S.A., or Euro Finance, which were established as financing vehicles for the issuance of convertible debt, are not consolidated.

The following table sets forth operating income by segment for the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006. Further segment information can be found in Note 19 in the accompanying financial statements.

Operating Income (Loss) (in thousands)	2008	2007	2006
Americas	\$ 66,962	\$ 14,605	\$ 31,414
Germany	71,786	63,769	53,956
Switzerland	(8,249)	(391)	(1,558)
Asia	905	5,941	8,302
All Other	32,683	21,922	15,594
Corporate	(16,552)	(20,051)	(6,550)
Subtotal	147,535	85,795	101,158
Intersegment Elimination	(1,873)	(2,662)	(557)
Total	<u>\$145,662</u>	<u>\$ 83,133</u>	<u>\$100,601</u>

In 2008, operating income in the Americas increased compared to the same period in 2007, primarily due to the July 2007 acquisitions which contributed for the entire year in 2008 versus a partial year in 2007. Additionally, the third quarter 2007 includes a charge of \$25.9 million for purchased in-process research and development. While sales increased during 2008 as a result of acquisitions and organic growth, expenses in the Americas, including the amortization of acquired intangibles, were also higher following the acquisitions and ongoing integration efforts.

In Germany, operating income was higher in 2008, compared to 2007, primarily due to increased sales, partially offset by an increase in operating expenses.

In Switzerland, the decrease in operating income in 2008, as compared to 2007, was primarily due to an increase in research and development expense, partially offset by an increase in instrumentation sales.

The net decrease in operating income in our Asia segment in 2008 compared to 2007 is primarily due to an increase in operating expense in China, as a result of opening our new China sales office, located in Shanghai.

The increase in operating income in 2008 in our All Other segment is primarily due to the July 2008 acquisition of Corbett.

Fiscal Year Ended December 31, 2008 Compared to 2007

Net Sales

In 2008, net sales increased 37% to \$893.0 million compared to \$649.8 million in 2007. Our 2008 net sales include the results of operations of Corbett, which was acquired in July 2008, as well as Digene and eGene, which were acquired in the third quarter of 2007. The increase in total sales includes organic growth (13%), sales from our recently acquired businesses (22%), and the impact of foreign exchange rates (2%). Net sales are attributed to countries based on the location of the subsidiary recording the sale. In 2008, net sales in Germany increased by 25%, net sales in Asia increased by 25%, primarily driven by Singapore, China, and Korea, net sales in the Americas increased by 46% and net sales in all other countries increased by 38%, which includes the results of Corbett. The increase in sales in each of these regions was the result of an increase in sales of our sample and assay technologies, which represented approximately 88% of total sales, and instrumentation products, which represented approximately 11% of total sales. Sales of sample and assay technologies which include consumables and instrumentation experienced growth rates of 36% and 51%, respectively, in 2008 as compared to 2007. The current global financial crisis exposes us to the risk of a recession and while we expect continued growth in both our consumables and instrumentation businesses, it may be lower than our historical growth. Additionally, if the financial crisis endures too long and is not addressed promptly and effectively future growth could be adversely effected.

We regularly introduce new products in order to extend the life of our existing product lines as well as to address new market opportunities. In 2008, we launched more than 80 new products in the area of sample & assay technologies, including the QIAxcel for fully automated capillary electrophoresis to separate and analyze DNA, RNA and proteins, the QIASymphonySP, the first system of a novel modular processing platform which can be integrated to automate entire sample and assay technology-related workflows and the EZ1 Advanced, the next generation of our successful EZ1 for the fully automated low throughput sample preparation with prefilled cartridges. In addition, we launched a number of assay technologies including two tests for the applied testing markets to detect bovine viral diarrhea virus (BVD) in cattle and *Taylorella equigenitalis* in horses, a series of products for analyzing genetic differences and micro RNA (miRNA) analysis as well as a CE-marked test for the detection and quantification of Malaria (*P. falciparum*, *P. vivax*, *P. ovale* and *P. malariae*), the next generation of multiplex detection of respiratory viral targets (ResPlex II Panel v 2.0) and a molecular diagnostic assay in the EU to type the HLA-B*5701 allele, a genetic variation in the Human Leucocyte Antigen (HLA) system, causing adverse reactions in AIDS patients.

A significant portion of our revenues is denominated in euros and currencies other than the United States dollar. Changes in exchange rates can affect the growth rate of net sales, potentially to a significant degree. For the year ended December 31, 2008, as compared to the same period in 2007, using the 2007 foreign exchange rates for both periods, net sales would have increased approximately by 35% as compared to the reported increases of 37%.

Gross Profit

Gross profit was \$599.7 million, or 67% of net sales, in the year ended December 31, 2008 as compared to \$433.5 million, or 67% of net sales, in 2007. The absolute dollar increase in 2008 compared to 2007 is attributable to the increase in net sales. Our sample and assay products have a higher gross margin than our

instrumentation products, and fluctuations in the sales levels of these products can result in fluctuations in our gross margin during a quarter when compared to the gross margin of another quarter. During 2008 and 2007, sample and assay product sales represented approximately 88% and 89% of our total sales, respectively. The gross margin in 2008 as compared to 2007 reflects an increase in sample and assay sales at a more favorable margin, offset by an increase in amortization of acquisition-related intangible assets.

Amortization expense related to developed technology and patent and license rights, which have been acquired in a business combination, is included in cost of sales. The amortization expense on acquisition-related intangibles within cost of sales increased to \$48.7 million in 2008 as compared to \$23.6 million in 2007. The increase in amortization expense is the result of an increase in intangibles acquired in our recent business combinations, namely Corbett and Digene which were acquired in July 2008 and 2007, respectively. We expect that our acquisition-related intangible amortization will continue to increase as a result of our acquisitions.

In addition, during 2008 a total of \$1.4 million was expensed to acquisition-related cost of sales related to the write-up of acquired inventory to fair market value as a result of the 2008 business combinations. In accordance with purchase accounting rules, acquired inventory was written-up to fair market value and subsequently expensed as the inventory was sold. During 2007, a total of \$2.8 million was expensed to acquisition-related cost of sales and included approximately \$300,000 of inventory, which was written off as a result of the Digene and eGene acquisitions as well as \$2.5 million in cost related to the write-up of acquired inventory to fair market value as a result of the 2007 business combinations.

Research and Development

Research and development expenses increased 50% to \$97.3 million (11% of net sales) in 2008 compared to \$64.9 million (10% of net sales) in the same period of 2007. Using identical foreign exchange rates for both years, research and development expenses increased approximately 44%. Our 2007 and 2008 acquisitions, along with the acquisition of new technologies, have resulted in an increase in our research and development costs. As we continue to discover, develop and acquire new products and technologies, we will incur additional expense related to research and development facilities, licenses and employees engaged in our research and development efforts. Additionally, our research and development costs are expected to increase as a result of seeking regulatory approvals, including US FDA Pre-Market Approval (PMA), US FDA 510(k) and EU CE approval of certain assays or instruments. We have a strong commitment to research and development and anticipate that research and development expenses will continue to increase, perhaps significantly.

Sales and Marketing

Sales and marketing expenses increased 38% to \$227.4 million (25% of net sales) in 2008 from \$164.7 million (25% of net sales) in 2007. Using identical foreign exchange rates for both years, sales and marketing expenses increased 35%. Sales and marketing expenses are primarily associated with personnel, commissions, advertising, trade shows, publications, freight and logistics expenses and other promotional expenses. The increase in sales and marketing expenses in 2008 as compared to 2007 is primarily due to our acquisitions of Corbett and Digene in July of 2008 and 2007, respectively, through which we acquired over 200 sales and marketing personnel. In addition, the sales and marketing expenses include the costs of maintaining separate sales organizations addressing customers in industrial and academic research, applied testing and molecular diagnostics. We anticipate that sales and marketing costs will continue to increase along with new product introductions and continued growth in sales of our products.

General and Administrative, Integration and Other Costs

General and administrative, business integration, restructuring and related costs increased 31% to \$113.9 million (13% of net sales) in 2008 from \$87.2 million (13% of net sales) in 2007. Using identical foreign exchange rates for both years, these expenses increased approximately 28%. The increase in these expenses in

2008 is partly the result of general and administrative expenses related to our new businesses acquired in 2008, which have expanded our presence in Australia, as well as the full year's expense from our 2007 acquisitions. Further, we have continued to incur integration costs for businesses acquired in 2007 as well as for the new businesses acquired in 2008. General and administrative expenses primarily represent the costs required to support our administrative infrastructure which generally has continued to expand along with our growth. Included in these costs are \$8.1 million in 2008 and \$7.2 million in 2007 for legal costs related to litigation assumed in connection with the acquisitions of Digene and Corbett. In connection with the integration of the acquired companies, we aim to improve efficiency in general and administrative operations. As we further integrate the acquired companies, we expect to continue to incur additional business integration costs in 2009. We believe that over time the results of the integration activities will result in a decrease in our general and administrative expenses as a percentage of sales.

Acquisition-Related Intangible Amortization

Amortization expense related to developed technology and patent and license rights, which have been acquired in a business combination, is included in cost of sales. Amortization of trademarks, customer base and non-compete agreements, which have been acquired in a business combination, is recorded in operating expense under the caption "acquisition-related intangible amortization." Amortization expenses of intangible assets not acquired in a business combination are recorded within either cost of sales, research and development or sales and marketing line items based on the use of the asset.

During 2008, the amortization expense on acquisition-related intangibles within operating expense increased to \$14.4 million compared to \$7.7 million in 2007. The increase in expense is the result of an increase in amortized intangibles acquired in our recent business combinations. We expect that our acquisition-related intangible amortization will continue to increase as a result of our acquisitions.

Purchased In-Process Research and Development

Purchased in-process research and development costs represent the value assigned to research and development projects which were commenced but not yet completed at the date of acquisition, technological feasibility for these projects has not been established and they have no alternative future use in research and development activities or otherwise. In connection with our 2008 acquisition of Corbett, we recorded charges of \$985,000 for purchased in-process research and development. In connection with the acquisitions in 2007, we recorded a charge of \$25.9 million for purchased in-process research and development which included \$900,000 related to eGene and \$25.0 million related to Digene. For further information on the purchased in-process research and development, see Note 4 of the Notes to Consolidated Financial Statements included in Item 18.

Other Income (Expense)

Other expense was \$26.4 million in 2008, as compared to other expense of \$7.4 million in 2007. This increase in expense was mainly due to higher interest expense, lower interest income and the impairment of a cost-method investment. During the third quarter of 2008, in connection with the acquisition of Corbett, we recorded a \$4.0 million impairment of a cost-method investment based on an assessment of the recoverability of the investment amount. Following the acquisition of Corbett, we anticipated a change in our purchasing pattern of the investee's products, which is expected to negatively impact the forecasted financial condition of the investee. Accordingly, we believe the known impact to the investee's financial condition, absent other evidence indicating a realizable value of the investment, indicated that the recoverability of the asset through future cash flows was not considered likely enough to support the carrying value.

For the year ended December 31, 2008, interest income decreased to \$9.5 million from \$19.5 million in 2007. The decrease in interest income was due to a decrease in the amount of investments along with a decline in interest rates.

Interest expense increased to \$37.5 million in 2008 compared to \$31.5 million in 2007. Interest costs primarily relate to the \$500.0 million term loan obtained in July 2007 in connection with the Digene acquisition and our long-term borrowings from QIAGEN Finance and Euro Finance. The increase in interest expense in 2008 as compared to 2007 is primarily due to the interest expense on the new term loan obtained in July 2007 which is tied to LIBOR plus a margin.

Provision for Income Taxes

Our provision for income taxes is based upon the estimated annual effective tax rates. Fluctuations in the distribution of pre-tax income among our operating subsidiaries can lead to fluctuations of the effective tax rate in the consolidated financial statements. Our operating subsidiaries are exposed to effective tax rates ranging from zero up to approximately 42%.

In 2008 and 2007, our effective tax rates were 25% and 34%, respectively. The effective tax rates during 2008 and 2007 are impacted as a result of non-recurring acquisition-related charges which were recorded without any related tax benefit. In 2008, an increasing portion of our pre-tax income is attributable to subsidiaries with lower effective tax rates as compared to 2007. In 2008, the German tax rate decreased to 30% as compared to 39% in 2007. Further, the effective tax rates during 2007 are impacted as a result of the \$25.9 million purchased in-process research and development charge which was recorded without any related tax benefit.

Fiscal Year Ended December 31, 2007 compared to 2006

Net Sales

In 2007, net sales increased 40% to \$649.8 million compared to \$465.8 million in 2006. In 2007 compared to 2006, net sales in Germany increased 19%, net sales in Asia increased 41%, primarily driven by Singapore, China, and Korea, net sales in the Americas increased 53%, primarily due to the acquisition of Digene, and net sales in all other countries increased 35%. The increase in sales in each of these regions was the result of an increase in our consumable and instrumentation products, which both experienced overall growth rates of 40% in 2007 as compared to 2006. The increase in consumable sales includes organic growth (12%), sales from our recently acquired businesses (22%), and the impact of foreign exchange rates (6%). During 2007, sales from our instrumentation products increased primarily due to the launch of our new QIAcube system. Sales of our other offerings, primarily services, which represented 1% of our 2007 net sales, increased 30% in 2007 as compared to 2006.

We regularly introduce new products in order to extend the life of our existing product lines as well as to address new market opportunities. During 2007, we introduced 72 new products, including innovative sample and assay technologies for research in the areas of epigenetics, gene expression, micro RNA, proteomics, RNAi, applied testing and molecular diagnostics as well as innovative platform solutions such as the QIAcube.

A significant portion of our revenues is denominated in euros and currencies other than the United States dollar. Changes in exchange rates can affect the growth rate of net sales. For the year ended December 31, 2007 as compared to 2006, using the 2006 foreign exchange rates for both periods, net sales would have increased approximately 34% as compared to the reported increase of 40%.

Gross Profit

Gross profit was \$433.5 million, or 67% of net sales, in the year ended December 31, 2007 as compared to \$318.5 million, or 68% of net sales, in 2006. The absolute dollar increase in 2007 compared to 2006 is attributable to the increase in net sales. The gross margin of 67% in 2007 as compared to the gross margin of 68% in 2006 reflects the impact of an increase in acquisition related costs and instrumentation sales, partially offset by the increase in consumable product sales.

During 2007, a total of \$2.8 million was expensed to acquisition-related costs within cost of sales. Included within this amount is approximately \$300,000 of inventory which has been written off as a result of the acquisitions as well as \$2.5 million related to the write-up of acquired inventory to fair market value as a result of a business combination. In accordance with purchase accounting rules, acquired inventory was recorded at fair market value and subsequently expensed as the inventory was sold.

In connection with our 2006 acquisitions, during the year ended December 31, 2006, we recorded a charge of \$2.0 million related to inventory which needed to be replaced with products suitable to the newly acquired technologies.

Further, amortization expense related to developed technology and patent and license rights which have been acquired in a business combination is included in cost of sales. The amortization expense on acquisition related intangibles within cost of sales increased to \$23.6 million in 2007 as compared to \$6.1 million in 2006. The increase in amortization expense is the result of an increase in intangibles acquired in our recent business combinations. We expect that our acquisition related intangible amortization will continue to increase as a result of our acquisitions.

We experienced increased instrument sales in 2007, including sales of our QIAcube instrument which began shipping in April 2007. Our instrumentation products have a lower gross margin than our consumable products, and fluctuations in the sales levels of these products can result in fluctuation in our gross margin when compared to the gross margin of another period. During both 2007 and 2006, instrumentation sales represented approximately 10% of our total sales.

Our consumable sales in 2007 represent approximately 90% of our total sales and increased 40% over sales in 2006. In 2007, the gross margin on our consumable products increased primarily as a result of product sales from our recently acquired businesses.

Research and Development

Research and development expenses increased 56% to \$64.9 million (10% of net sales) in 2007 compared to \$41.6 million (9% of net sales) in 2006. Using identical foreign exchange rates for both years, research and development expenses increased approximately 47%. Our recent acquisitions of Digene and eGene, along with the acquisition of new technologies, have resulted in an increase in our research and development costs. As we continue to expand our research activities and product development capabilities, additional expense will be incurred related to research and development facility costs and the employees engaged in our research and development efforts. Additionally, our research and development costs are expected to increase as we incur costs in connection with obtaining 510(k) and CE approval of our assays. We have a strong commitment to research and development and anticipate that research and development expenses will continue to increase, perhaps significantly.

Sales and Marketing

Sales and marketing expenses increased 42% to \$164.7 million (25% of net sales) in 2007 from \$115.9 million (25% of net sales) in 2006. Using identical foreign exchange rates for both years, sales and marketing expenses increased 37%. Sales and marketing expenses are primarily associated with personnel, commissions, advertising, trade shows, publications, freight and logistics expenses and other promotional expenses. The increase in sales and marketing expenses in 2007 as compared to 2006 is primarily due to our third quarter acquisition of Digene through which we acquired an additional 200 sales and marketing personnel. In addition the sales and marketing expenses include the costs of maintaining separate sales organizations addressing customers in industrial and academic research, applied testing and molecular diagnostics. We anticipate that sales and marketing costs will continue to increase along with new product introductions and continued growth in sales of our products.

General and Administrative, Integration and Other Costs

General and administrative, integration and other costs increased 55% to \$87.2 million (13% of net sales) in 2007 from \$56.1 million (12% of net sales) in 2006. These expenses primarily represent the costs required to support our administrative infrastructure which, except for the period following our restructuring, has continued to expand along with our growth, as well as costs. The increase in general and administrative expenses in 2007 is primarily the result of expenses related to the new subsidiaries in North America acquired during 2007, Digene and eGene, including \$7.2 million for legal costs related to assumed litigation as well as costs related to the integration of the new businesses. In 2007 and 2006 we incurred costs related to the restructuring of acquired businesses located in Norway and North America for which a restructuring was not contemplated at the time of acquisition. The restructuring was completed in 2007 at total cost of approximately \$2.0 million, of which approximately \$500,000 was recorded in 2007 and \$1.5 million in 2006. In 2007, we commenced the restructuring of our Huntsville, Alabama facility. The restructuring was completed during 2008.

Acquisition-Related Intangible Amortization

Amortization expense related to developed technology and patent and license rights which have been acquired in a business combination is included in cost of sales. Amortization of trademarks, customer base and non-compete agreements which have been acquired in a business combination is recorded in operating expense under the caption 'acquisition related intangible amortization.' Amortization expenses of intangible assets not acquired in a business combination are recorded within either the cost of sales, research and development or sales and marketing line items based on the use of the asset.

During 2007, the amortization expense on acquisition-related intangibles within operating expense increased to \$7.7 million compared to \$2.1 million in 2006. The increase in expense is the result of an increase in amortized intangibles acquired in our recent business combinations. We expect that our acquisition-related intangible amortization will continue to increase as a result of our acquisitions.

Purchased In-Process Research and Development

In connection with our acquisitions in 2007, we recorded a charge of \$25.9 million for purchased in-process research and development. This amount represents \$900,000 related to the acquisition of eGene and \$25.0 million related to the acquisition of Digene Corporation and represents the value assigned to research and development projects which were commenced but not yet completed at the date of acquisition, technological feasibility for these projects has not been established and they have no alternative future use in research and development activities or otherwise. For further information on the purchased in-process research and development, see Note 4 of the Notes to Consolidated Financial Statements included in Item 18.

Other Income (Expense)

Other expense was \$7.4 million in 2007 compared to other income of \$5.5 million in 2006. This increase in expense was mainly due to higher interest expense.

For the year ended December 31, 2007, interest income increased to \$19.5 million from \$16.4 million in 2006. The increase in interest income was primarily the result of an increase in interest rates. At December 31, 2007, we had \$347.3 million in cash and cash equivalents compared to \$430.4 million at December 31, 2006. The decrease in cash and cash equivalents is primarily due to the use of cash to acquire eGene and Digene during the third quarter of 2007.

Interest expense increased to \$31.5 million in 2007 compared to \$11.9 million in 2006. Interest costs relate to the \$500.0 million term loan obtained in July 2007 in connection with the Digene acquisition and our long-term borrowings from QIAGEN Finance and Euro Finance. The increase in interest expense in 2007 as compared to 2006 is primarily due to the interest expense on the new term loan obtained in July 2007.

In 2007, research and development grant income from European, as well as German, state and federal government grants increased to \$1.8 million from \$795,000 in 2006. We conduct significant research and development activities in Germany, and expect to continue to apply for such research and development grants in the future.

We recorded a gain from foreign currency transactions of \$2.0 million in 2007 as compared to a loss of \$660,000 in 2006. The gain or loss from foreign currency transactions reflects net effects from conducting business in different currencies. See “Currency Fluctuations”.

In 2007, we recorded a net gain from equity method investees of \$1.6 million compared to \$1.3 million in 2006. The gain primarily represents our share of profits from our equity investment in PreAnalytiX. As previously disclosed, we intend to continue to make strategic investments in complementary businesses as the opportunities arise. During 2007, we entered into a joint venture with BioOne*Capital to establish Dx Assay Pte Ltd, one of the first centers in Singapore for assay development in which molecular diagnostics for infectious and genetic diseases will be developed. Accordingly, we may record losses on equity investments based on our ownership interest in such companies.

Provision for Income Taxes

Our provision for income taxes is based upon the estimated annual effective tax rates. Fluctuations in the distribution of pre-tax income among our operating subsidiaries can lead to fluctuations of the effective tax rate in the consolidated financial statements. Our operating subsidiaries are exposed to effective tax rates ranging from zero up to approximately 42%. During 2007, we adopted Financial Accounting Standards Board (FASB) Interpretation No. 48 (FIN 48), “Accounting for Uncertainty in Income Taxes, an Interpretation of FASB Statement No. 109”.

In 2007 and 2006, our effective tax rate was 34%. The effective tax rates during 2007 and 2006 are impacted as a result of non-recurring acquisition related charges which were recorded without any related tax benefit. Further, effective January 1, 2007, The Netherlands corporate tax rate decreased to 25.5% from 29.6%. In addition, our newer subsidiaries in Asia, including Singapore and Korea which joined the consolidated group in the later half of 2006, have lower tax rates of 18% and 27%, respectively. Thus, in 2007, an increasing portion of our pre-tax income is attributable to subsidiaries with lower effective tax rates as compared to 2006. In addition, due to the expiration of the statute of limitations, \$2.2 million of tax benefits have been recognized during 2007. In future periods, we expect that the adoption of FIN 48 may result in greater volatility in the effective tax rate. In 2008, the German tax rate decreased to 30% from 39% which positively impacted our 2008 consolidated effective tax rate.

Foreign Currency

QIAGEN N.V.’s functional currency is the U.S. dollar and our subsidiaries’ functional currencies are the local currency of the respective countries in which they are headquartered, in accordance with Statement of Financial Accounting Standard No. 52, “Foreign Currency Translation.” All amounts in the financial statements of entities whose functional currency is not the U.S. dollar are translated into U.S. dollar equivalents at exchange rates as follows: (1) assets and liabilities at period-end rates, (2) income statement accounts at average exchange rates for the period, and (3) components of shareholders’ equity at historical rates. Translation gains or losses are recorded in shareholders’ equity, and transaction gains and losses are reflected in net income. The net gain (loss) on foreign currency transactions in 2008, 2007 and 2006 was (\$230,000), \$2.0 million and (\$660,000), respectively, and is included in other income (expense), net.

Derivatives and Hedging

In the ordinary course of business, we use derivative instruments, including swaps, forwards and/or options, to manage potential losses from foreign currency exposures and variable rate debt. The principal objective of

such derivative instruments is to minimize the risks and/or costs associated with global financial and operating activities. We do not utilize derivative or other financial instruments for trading or other speculative purposes. We account for derivative instruments in accordance with SFAS No. 133 “Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities” and related guidance which require that an entity recognize all derivatives as either assets or liabilities in the balance sheet, measure those instruments at fair value and recognize the change in fair value in earnings in the period of change, unless the derivative qualifies as an effective hedge that offsets certain exposures. In determining fair value, we consider both the counterparty credit risk and our own creditworthiness. To determine our own credit risk we estimated our own credit rating by benchmarking the price of our outstanding debt to publicly-available comparable data from rated companies. Using the estimated rating, we quantified our credit risk by reference to publicly-traded debt with a corresponding rating.

Foreign Currency Derivatives. As a globally active enterprise, we are subject to risks associated with fluctuations in foreign currencies in our ordinary operations. This includes foreign currency-denominated receivables, payables, debt, and other balance sheet positions. We manage our balance sheet exposure on a group-wide basis primarily using foreign exchange forward contracts.

Interest Rate Derivatives. We use interest rate derivative contracts on certain borrowing transactions to hedge fluctuating interest rates. We have entered into interest rate swaps in which we agree to exchange, at specified intervals, the difference between fixed and floating interest amounts calculated by reference to an agreed-upon notional principal amount.

We make use of ‘economic hedges’, i.e. derivatives that do not have a formally designated hedging relationship as well as SFAS 133-qualifying ‘accounting hedges’. All derivatives that qualify for hedge accounting in accordance with SFAS 133 are ‘cash-flow hedges’. Further details of our derivative and hedging activities can be found in Note 6 to the accompanying consolidated financial statements.

Liquidity and Capital Resources

To date, we have funded our business primarily through internally generated funds, debt and the private and public sales of equity. Our primary use of cash has been to support continuing operations and our capital expenditure requirements including acquisitions. As of December 31, 2008 and 2007, we had cash and cash equivalents of \$333.3 million and \$347.3 million, respectively, and investments in current marketable securities of \$2.3 million at December 31, 2007. Cash and cash equivalents are primarily held in U.S. dollars, euros and Australian dollars, other than those cash balances maintained in the local currency of subsidiaries to meet local working capital needs. At December 31, 2008, cash and cash equivalents had decreased by \$14.0 million from December 31, 2007 primarily due to cash provided by operating activities of \$173.0 million and financing activities of \$12.8 million, offset by cash used in investing activities of \$210.5 million. As of December 31, 2008 and 2007, we had working capital of \$441.2 million and \$482.2 million, respectively.

Operating Activities. For the years ended December 31, 2008 and 2007, we generated net cash from operating activities of \$173.0 million and \$84.8 million, respectively. Cash provided by operating activities increased in 2008 compared to 2007 primarily due to increases in net income, depreciation and amortization, and accrued and other liabilities, partially offset by an increase in inventories. The increase in net income is primarily attributable to our 2008 sales growth, while the increase in depreciation and amortization is primarily due to our 2007 acquisitions which recorded depreciation and amortization for the full year 2008, as compared to only a partial year in 2007. Further, our depreciation and amortization also increased in connection with the 2008 acquisitions. The increase in accrued and other liabilities reflects higher accruals as a result of our growth, such as accrued payroll and royalties. Additionally, approximately \$9.4 million of the increase in accrued and other liabilities is related to the derivative transactions used to offset the effects from short-term balance sheet exposure to foreign currency exchange risk. Changes in the fair value of these derivatives have been recognized in other income, net. The increase in inventories in 2008 primarily reflects our new product introductions along with increases related to safety stock in order to minimize potential challenges in abilities to supply. Because we

rely heavily on cash generated from operating activities to fund our business, a decrease in demand for our products, longer collection cycles or significant technological advances of competitors would have a negative impact on our liquidity.

Investing Activities. Approximately \$210.5 million of cash was used in investing activities during 2008, compared to \$659.7 million during 2007. Investing activities during 2008 consisted principally of cash paid for the acquisition of Corbett and the Biosystems Business along with purchases of property and equipment and intangible assets. In 2007, investing activities consisted principally of cash paid for the acquisitions of Digene and eGene during the third quarter of 2007 partially offset by proceeds from the sale of marketable securities.

In January 2009, we purchased land adjacent to our facility in Germany for EUR 2.5 million (approximately \$3.2 million) and are in the planning stage to further expand the German facilities for research and development and production space beginning in 2009 and continuing through 2011 at an estimated investment of EUR 27.6 million. In addition, we are planning for expansions at our Germantown facility for production and administrative space, construction on which may begin in late 2009 and continue through 2011 at an estimated cost of \$29.0 million. We anticipate that we will be able to fund such expansions with cash generated by our operating activities.

In connection with certain acquisitions, we could be required to make additional contingent cash payments totaling up to \$42.0 million based on the achievement of certain revenue and operating results milestones as follows: \$7.9 million in 2009, \$15.9 million in 2010, \$3.2 million in 2011, \$3.5 million in 2012 and \$11.5 million payable in any 12 month period from now until 2012 if certain criteria are met. If paid, these contingent payments will be accounted for as additional cash paid for acquisitions.

Financing Activities. Financing activities provided \$12.8 million in cash for the year ended December 31, 2008, compared to \$494.1 million for 2007. Cash provided during 2008 was primarily due to the issuance of common shares in connection with our employee stock plans, tax benefits from stock-based compensation and proceeds from a warrant exercise, partially offset by a repayment of debt and capital lease payments. In 2007 cash provided was primarily due to proceeds from debt.

We have credit lines totaling \$165.3 million at variable interest rates, \$0.1 million of which was utilized as of December 31, 2008. We also have capital lease obligations, including interest, in the amount of \$32.7 million, and carry \$945.0 million of long-term debt.

In July 2007, we signed a Syndicated Multi-Currency Term Loan and Revolving Credit Facilities Agreement with Deutsche Bank AG, Deutsche Bank Luxembourg S.A., and the lenders named in the syndication agreement. The lenders made available to us an aggregate amount of \$750 million in the form of (1) a \$500.0 million term loan, (2) a \$100.0 million bridge loan, and (3) a \$150.0 million revolving credit facility. Under the agreement, the \$500.0 million term loan will mature in July 2012 with an amortization schedule commencing July 2009. The \$150.0 million revolving credit facility will also expire in July 2012. The \$100.0 million bridge loan was utilized and repaid within the third quarter of 2007. We used the proceeds of the term loan and the bridge loan to pay the cash component of the Digene acquisition consideration and the fees and expenses of the Digene offer and the merger. The revolving credit facility is available for general corporate purposes. The interest due on the \$500.0 million term loan and the \$150.0 million currently undrawn revolving credit facility is tied to the LIBOR benchmark and therefore variable. A \$200.0 million portion of the \$500.0 million term loan has been swapped into a fixed interest rate.

We have notes payable, which are the long-term borrowings of the proceeds from the issuances of \$150.0 million senior unsubordinated convertible notes, with a 1.5% coupon due in 2024 through QIAGEN Finance (2004 Notes), and of \$300.0 million 3.25% senior convertible notes (2006 Notes) due in 2026 through Euro Finance. QIAGEN Finance and Euro Finance are unconsolidated subsidiaries which were established for this purpose. At December 31, 2008, \$145.0 million and \$300.0 million are included in long-term debt for the amount

of 2004 Notes and 2006 Notes payable to QIAGEN Finance and Euro Finance, respectively. In connection with conversion of \$5.0 million of the 2004 Notes, we repaid \$5.0 million of the debt to QIAGEN Finance. The 2004 Notes have an effective rate of 1.95%, are due in July 2011 and are convertible into our common shares at a conversion price of \$12.6449, subject to adjustment. The 2006 Notes have an effective rate of 4.2%, are due in November 2012 and are convertible into our common shares at a conversion price of \$20.00, subject to adjustment. QIAGEN N.V. has guaranteed the 2004 and 2006 Notes and has agreements with QIAGEN Finance and Euro Finance to issue shares to the investors in the event of conversion. These subscription rights, along with the related receivable, are recorded at fair value in the equity of QIAGEN N.V. as paid-in capital. In November 2008, we issued 395,417 common shares upon the exercise of a portion of the subscription rights in connection the conversion of \$5.0 million of the 2004 Notes.

We expect that cash from financing activities will continue to be impacted by issuances of our common shares in connection with our employee stock plans and that the market performance of our stock will impact the timing and volume of the issuances. Additionally, we may make future acquisitions or investments requiring cash payments or the issuance of additional equity or debt financing.

We believe that funds from operations, existing cash and cash equivalents, together with the proceeds from our public and private sales of equity, and availability of financing facilities, will be sufficient to fund our planned operations and expansion during the coming year. However, the global economic downturn may have a greater impact on our business than currently expected, and we may experience a decrease in the sales of our products which could impact our ability to generate cash. The availability of debt financing has also been negatively impacted by the global credit crisis. If our future cash flows from operations and other capital resources are not adequate to fund our liquidity needs, we may be required to obtain additional debt or equity financing or reduce or delay our capital expenditures, acquisitions or research and development projects. If we could not obtain financing on a timely basis or at satisfactory terms, or implement timely reductions in our expenditures, our business could be adversely affected.

Off-Balance Sheet Arrangements

Other than our arrangements with QIAGEN Finance and Euro Finance as discussed above and in Notes 10, 14 and 18 to the consolidated financial statements, we did not use special purpose entities and do not have off-balance-sheet financing arrangements as of and during the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006.

Contractual Obligations

As of December 31, 2008, our future contractual cash obligations are as follows:

Contractual obligations (in thousands)	Total	2009	2010	2011	2012	2013	Thereafter
Long-term debt	\$ 945,000	\$25,000	\$50,000	\$220,000	\$650,000	\$ —	\$ —
Capital lease obligations	42,363	4,971	4,964	5,000	4,989	5,055	17,384
Operating leases	21,988	8,399	6,660	4,301	2,025	554	49
Purchase obligations	33,291	25,617	5,968	189	181	181	1,155
License and royalty payments . . .	8,752	4,670	1,212	742	642	670	816
Total contractual cash obligations	<u>\$1,051,394</u>	<u>\$68,657</u>	<u>\$68,804</u>	<u>\$230,232</u>	<u>\$657,837</u>	<u>\$6,460</u>	<u>\$19,404</u>

In addition to the above and pursuant to purchase agreements for several of our recent acquisitions, we could be required to make additional contingent cash payments totaling up to \$42.0 million based on revenue and other milestones in 2009 and beyond.

Liabilities associated with uncertain tax positions, including interest, are currently estimated at \$8.3 million and are not included in the table above as we cannot reasonably estimate when, if ever, an amount would be paid to a government agency. Ultimate settlement of these liabilities is dependent on factors outside of our control, such as examinations by each agency and expiration of statutes of limitation for assessment of additional taxes.

Critical Accounting Policies, Judgments and Estimates

The preparation of our financial statements in accordance with accounting principles generally accepted in the United States requires management to make assumptions that affect the reported amounts of assets, liabilities and disclosure of contingencies as of the date of the financial statements, as well as the reported amounts of revenues and expenses during the reporting period. Critical accounting policies are those that require the most complex or subjective judgments often as a result of the need to make estimates about the effects of matters that are inherently uncertain. Thus, to the extent that actual events differ from management's estimates and assumptions, there could be a material impact to the financial statements. In applying our critical accounting policies, at times we used accounting estimates that either required us to make assumptions about matters that were highly uncertain at the time the estimate was made or it is reasonably likely that changes in the accounting estimate may occur from period to period that would have a material impact on the presentation of our results of operations, financial position or cash flows. Our critical accounting policies are those related to revenue recognition, investments, goodwill and other intangible assets, share-based compensation, income taxes and purchase price allocation. We reviewed the development, selection, and disclosure of our critical accounting policies and estimates with the Audit Committee of our Supervisory Board.

Revenue Recognition. We recognize revenue in accordance with SEC Staff Accounting Bulletin No. 104, "Revenue Recognition in Financial Statements" (SAB 104). SAB 104 requires that four basic criteria must be met before revenue can be recognized: (1) persuasive evidence of an arrangement exists; (2) delivery has occurred or services have been rendered; (3) the fee is fixed and determinable; and (4) collectability is reasonably assured. Determination of criteria (3) and (4) could require management's judgments regarding the fixed nature of the fee charged for services rendered and products delivered and the collectability of those fees. Should changes in conditions cause management to determine that these criteria are not met for certain future transactions, revenue recognized for any reporting period could be adversely affected.

Investments. We have equity investments accounted for under the cost method. We periodically review the carrying value of these investments for permanent impairment, considering factors such as the most recent stock transactions, book values from the most recent financial statements, and forecasts and expectations of the investee. Estimating the fair value of these non-marketable equity investments in life science companies is inherently subjective, and if actual events differ from management's assumptions, it could require a write-down of the investment that could materially impact our financial position and results of operations.

In addition, generally accepted accounting principles require different methods of accounting for an investment depending on the level of control that we exert. Assessing the level of control involves subjective judgments. If management's assumptions with respect to control differ in future periods and we therefore have to account for these investments under a method other than the cost method, it could have a material impact to our financial statements.

Goodwill and Other Intangible Assets. We account for acquisitions under the purchase method of accounting, typically resulting in goodwill. Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) No. 142, "Goodwill and Other Intangible Assets," requires us to assess goodwill for impairment at least annually in the absence of an indicator of possible impairment and immediately upon an indicator of possible impairment. The statement requires estimates of the fair value of our reporting units. If we determine that the fair values are less than the carrying amount of goodwill recorded, we must recognize an impairment in our financial statements. Due to the numerous variables associated with our judgments and assumptions relating to the valuation of the reporting units and the effects of changes in circumstances affecting these valuations, both the precision and reliability of the resulting estimates are subject to uncertainty, and as additional information becomes known, we may change our estimate.

At December 31, 2008, goodwill and intangible assets totaled \$1.2 billion and \$640.3 million, respectively, and were included in the following segments:

	<u>Goodwill</u>	<u>Intangibles</u>
North America	\$ 954,218	\$485,737
Germany	67,715	85,154
Switzerland	9,774	10,873
Asia	15,694	9,855
All others	104,704	46,301
Corporate	—	2,389
Total	<u>\$1,152,105</u>	<u>\$640,309</u>

In the fourth quarter of 2008, we performed our annual impairment assessment of goodwill (using data as of October 1, 2008) in accordance with the provisions of SFAS No. 142. In testing for potential impairment, we measured the estimated fair value of our reporting units based upon discounted future operating cash flows using a discount rate reflecting our estimated average cost of funds. Differences in assumptions used in projecting future operating cash flows and cost of funds could have a significant impact on the determination of impairment amounts. In estimating future cash flows, we used our internal budgets. Our budgets were based on recent sales data for existing products, planned timing of new product launches or capital projects, and customer commitments related to new and existing products. These budgets also included assumptions of future production volumes and pricing. We concluded that no impairment existed. Even if our estimates of projected future cash flows were too high by 10%, there would be no impact on the reported value of goodwill at December 31, 2008.

Due to the numerous variables associated with our judgments and assumptions relating to the valuation of the reporting units and the effects of changes in circumstances affecting these valuations, both the precision and reliability of the resulting estimates are subject to uncertainty, and as additional information becomes known, we may change our estimates.

Share-Based Compensation. Our stock plan, the QIAGEN N.V. Amended and Restated 2005 Stock Plan (the Plan), allows for the granting of stock rights, incentive stock options, as well as for non-qualified options, stock grants and stock based awards. Effective January 1, 2006, we adopted the provisions of FASB Statement No. 123 (revised 2004), “Share-Based Payment,” (SFAS 123(R)) and SEC Staff Accounting Bulletin No. 107, “Share-Based Payment,” (SAB 107), using the modified prospective transition method. Under the modified prospective transition method, compensation cost recognized in 2006 includes compensation cost for all equity-based payments granted prior to but not yet vested as of January 1, 2006, based on the grant date fair value estimated in accordance with the original provisions of SFAS No. 123 and compensation cost for all equity-based payments granted subsequent to January 1, 2006, based on the grant date fair value estimated in accordance with the provisions of SFAS No. 123(R).

We use the Black-Scholes-Merton valuation model for estimating the fair value of our stock option grants. Option valuation models, including Black-Scholes-Merton, require the input of highly subjective assumptions, including the risk-free rate of interest, expected dividend yield, expected volatility, and the expected life of the award. Changes in the assumptions used can materially affect the grant date fair value of an award.

Income Taxes. The calculation of our tax provision is complex due to the international operations and multiple taxing jurisdictions in which we operate. We have significant deferred tax assets due to net operating losses (NOL). The utilization of NOLs is not assured and is dependent on generating sufficient taxable income in the future. Although management believes it is more likely than not that we will generate sufficient taxable income to utilize all NOL carryforwards, evaluating the NOLs related to our newer subsidiaries requires us to make estimates that we believe are reasonable, but may also be highly uncertain given that we do not have direct experience with such subsidiaries or their products and thus the estimates also may be subject to significant

changes from period to period as we gain that experience. To the extent that our estimates of future taxable income are insufficient to utilize all available NOLs, a valuation allowance will be recorded in the provision for income taxes in the period the determination is made, and the deferred tax assets will be reduced by this amount, which could be material. In the event that actual circumstances differ from management's estimates, or to the extent that these estimates are adjusted in the future, any changes to the valuation allowance could materially impact our financial position and results of operations.

Purchase Price Allocation. The purchase price allocation for acquisitions requires extensive use of accounting estimates and judgments to allocate the purchase price to the identifiable tangible and intangible assets acquired, including in-process research and development, and liabilities assumed based on their respective fair values. Additionally, we must determine whether an acquired entity is considered to be a business or a set of net assets, because a portion of the purchase price can only be allocated to goodwill in a business combination.

We have made several acquisitions in recent years. The purchase prices for the acquisitions were allocated to tangible and intangible assets acquired and liabilities assumed based on their estimated fair values at the acquisition dates. We engaged an independent third-party valuation firm to assist us in determining the estimated fair values of in-process research and development and identifiable intangible assets. Such a valuation requires significant estimates and assumptions, including but not limited to, determining the timing and estimated costs to complete the in-process projects, projecting regulatory approvals, estimating future cash flows, and developing appropriate discount rates. We believe the estimated fair values assigned to the assets acquired and liabilities assumed are based on reasonable assumptions. However, the fair value estimates for the purchase price allocations may change during the allowable allocation period, which is up to one year from the acquisition dates, if additional information becomes available.

The above listing is not intended to be a comprehensive list of all our accounting policies. In many cases, the accounting treatment of a particular transaction is specifically dictated by generally accepted accounting principles in the United States, with limited or no need for management's judgment. There are also areas in which management's judgment in selecting available alternatives may or may not produce a materially different result. See our audited consolidated financial statements and notes thereto in Item 18 of this Form 20-F which contain a description of accounting policies and other disclosures required by generally accepted accounting principles in the United States.

Recent Authoritative Pronouncements

For information on recent accounting pronouncements impacting our business, see Note 2 of the Notes to Consolidated Financial Statements included in Item 18.

Item 6. Directors, Senior Management and Employees

Managing Directors and Supervisory Board Members are appointed annually for the period beginning on the date following the Annual General Meeting up to and including the date of the Annual General Meeting held in the following fiscal year.

Our Supervisory Directors and Managing Directors, and their ages as of January 26, 2009, are as follows:

Managing Directors:

<u>Name</u>	<u>Age</u>	<u>Position</u>
Peer M. Schatz	43	Managing Director, Chief Executive Officer
Roland Sackers	40	Managing Director, Chief Financial Officer
Dr. Joachim Schorr	48	Managing Director, Senior Vice President, Research and Development
Bernd Uder	51	Managing Director, Senior Vice President, Global Sales

Supervisory Board Members:

<u>Name</u>	<u>Age</u>	<u>Position</u>
Prof. Dr. Detlev H. Riesner	67	Chairman of the Supervisory Board, Supervisory Director and Chairman of the Selection and Appointment Committee
Dr. Werner Brandt	55	Supervisory Director and Chairman of the Audit Committee
Dr. Metin Colpan	53	Supervisory Director
Erik Hornnaess	71	Deputy Chairman of the Supervisory Board, Supervisory Director, Chairman of the Compensation Committee, Member of the Audit Committee and Member of the Selection and Appointment Committee
Prof. Dr. Manfred Karobath	67	Supervisory Director and Member of the Compensation Committee
Heino von Prondzynski	59	Supervisory Director and Member of the Audit Committee

Prof. Dr. jur Carsten P. Claussen was appointed as non-voting Special Advisor to the Supervisory Board and Honorary Chairman in 1999.

The following is a brief summary of the background of each of the Supervisory Directors and Managing Directors. References to “QIAGEN” and the “Company” in relation to periods prior to April 29, 1996 mean QIAGEN GmbH and its consolidated subsidiaries:

Peer M. Schatz, 43, joined the Company in 1993 and has been Chief Executive Officer since January 1, 2004. Between 1993 and 2003 he was Chief Financial Officer and became a Managing Director in 1998. Mr. Schatz was previously a partner in a private management buyout group in Switzerland and worked in finance and systems positions in Sandoz, Ltd. and Computerland AG, as well as in finance, operations, management and sales positions in various start-up companies in the computer and software trading industry in Europe and the United States. Mr. Schatz graduated from the University of St. Gall, Switzerland, with a Master’s degree in Finance in 1989 and obtained an M.B.A. in Finance from the University of Chicago Graduate School of Business in 1991. Mr. Schatz also serves as a member of the German Corporate Governance Commission.

Roland Sackers, 40, joined the Company in 1999 as Vice President Finance and has been Chief Financial Officer and Deputy Managing Director since 2004. In 2006, Mr. Sackers became a Managing Director. Between 1995 and 1999, he served as an auditor with Arthur Andersen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft. Mr. Sackers graduated from the Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Germany with an M.B.A. Until 2006, he was a member of the Supervisory Board of IBS AG and a member of the Audit Committee of IBS AG. Until December 2007, Mr. Sackers was also a member of the board of directors of Operon Biotechnologies, Inc. Since January 2007, Mr. Sackers has served as QIAGEN's representative observer on the board of Eurofins Genomics BV.

Dr. Joachim Schorr, 48, joined the Company in 1992 and has been Senior Vice President Research & Development since January 1, 2004. He became a Managing Director in 2004. Initially, Dr. Schorr served the Company as Project Manager and later had responsibilities as Business Unit Manager. In 1999, Dr. Schorr became Vice President Research & Development with the responsibility for the world-wide QIAGEN R&D activities. Before joining QIAGEN, Dr. Schorr worked for the pharmaceutical company Hoechst AG on the development of oral malaria vaccines and was awarded with the IHK research award in 1991. Dr. Schorr holds a Ph.D. in Molecular Biology and Virology from the University of Cologne. Dr. Schorr is a co-founder of Coley Pharmaceuticals, EnPharma Pharmaceuticals and QBM Cell Sciences and is currently a member of the Supervisory Board of QBM Cell Sciences.

Bernd Uder, 51, joined the Company in 2001 as Vice President Sales & Marketing and became a Managing Director and Senior Vice President Sales & Marketing in 2004. With completion of the restructuring of the Company's Sales & Marketing organization, Bernd Uder became Senior Vice President Global Sales in 2005. Before joining the Company, Mr. Uder gained wide experience in building up and coordinating world-wide distribution networks as Vice President European Biolab Sales & Marketing with Pharmacia and Vice President global e.business with Amersham Pharmacia Biotech. Today, Mr. Uder is responsible for the extension and the improvement of efficiencies of the Company's global distribution network.

Professor Dr. Detlev H. Riesner, 67, is a co-founder of the Company. Professor Riesner served as member of the Supervisory Board of QIAGEN GmbH since 1984 and acted as its Chairman until 1988. In 1999, he was appointed Chairman of the Supervisory Board of QIAGEN N.V., and in 2005, he was also appointed Chairman of the Selection and Appointment Committee. Professor Riesner has held the Chair of Biophysics at the Heinrich-Heine-University in Düsseldorf since 1980 and retired in 2007. In 1996, he was also appointed to the position of Vice President of Research, and from 1999 until 2007, he was Director of Technology at the University of Düsseldorf. In 2007, he became a member of the University's board of trustees. Prior to that, he was Professor of Biophysical Chemistry at the Darmstadt Institute of Technology and, from 1975 to 1977, Lecturer of Biophysical Chemistry at Hannover Medical School. He has held guest professorships at the Institute of Microbiology, Academia Sinica, Beijing, and the Department of Neurology at the University of California, San Francisco. He received his M.S. in Physics from Hannover Institute of Technology and his Ph.D. from the University of Braunschweig, with post-graduate work at Princeton University. Professor Riesner is either a member of the Supervisory Board or a director of AC Immune S.A., Lausanne, Spinal Cord Therapeutics GmbH, Erkrath and Evocalat GmbH, Düsseldorf. Professor Riesner is also a member of the scientific advisory boards of the RiNA network, Berlin, the Friedrich-Loeffler-Institut, Isle of Riems, PrioNet, Canada and Alberta Prion Research Institute, Canada.

Dr. Werner Brandt, 55, joined the Company's Supervisory Board in 2007 and was appointed Audit Committee Chairman. Dr. Brandt has been a member of the Executive Board and the Chief Financial Officer of SAP AG since 2001. From 1999 to 2001, he was a member of the Executive Board and Chief Financial Officer of the German-American healthcare company, Fresenius Medical Care AG, where he also served as Labor Relations Director. From 1992 to 1999, Dr. Brandt was a member of the Managing Board of Baxter Deutschland GmbH and Vice President for European Operations. In this capacity, he was responsible for Baxter's financial operations in Europe. Dr. Brandt began his career in 1981 at the former Price Waterhouse GmbH (now PricewaterhouseCoopers) in Frankfurt. Dr. Brandt completed his Doctorate in business administration from the Technical University of Darmstadt, Germany in 1991, after studying business administration at the University of Nuremberg-Erlangen, Germany from 1976 to 1981. Dr. Brandt is currently a member of the Supervisory Boards of Deutsche Lufthansa AG and Heidelberger Druckmaschinen AG.

Dr. Metin Colpan, 53, is a co-founder of the Company and was Chief Executive Officer and a Managing Director from 1985 through 2003. Dr. Colpan obtained his Ph.D. and M.Sc. in Organic Chemistry and Chemical Engineering from the Darmstadt Institute of Technology in 1983. Prior to founding QIAGEN, Dr. Colpan was an Assistant Investigator at the Institute for Biophysics at the University of Düsseldorf. Dr. Colpan has had wide experience in separation techniques and in the separation and purification of nucleic acids in particular, and has filed many patents in the field. Dr. Colpan currently serves as a Supervisory Board member of GenPat77 Pharmacogenetics AG, GPC Biotech AG and Morphosys AG, each in Munich, Germany. Until 2006, he was a member of the Supervisory Board of Ingenium Pharmaceuticals AG in Munich, Germany.

Erik Hornnaess, 71, has been a member of the Supervisory Board since 1998. He joined the Audit Committee in 2002, the Compensation Committee in 2005 and the Selection and Appointment Committee in 2007. He was appointed Deputy Chairman of the Supervisory Board in 2007. Mr. Hornnaess worked for Astra Pharmaceuticals, Sweden from 1965 until 1979 in various management positions in Sweden, Australia, and Canada and, for the last three years of this period, as the General Manager for the Benelux region (Belgium, The Netherlands and Luxembourg). In 1979, he joined Abbott Laboratories European Headquarters in Paris, France, and from 1982, he was the Area Vice-President of Abbott Diagnostic Division in Europe, Middle-East and Africa, with headquarters in Wiesbaden, Germany. Mr. Hornnaess retired from Abbott Laboratories on March 1, 1997 and currently serves as non-executive director of AXIS-SHIELDS Group, Scotland. Additionally, Mr. Hornnaess served as the Vice-President of European Diagnostic Manufacturers Association (EDMA), Brussels in the period 1995 through 1997. Mr. Hornnaess graduated from Aarhus Handelshøjskole, Denmark with an M.B.A. and obtained a P.M.D. from the Harvard Business School.

Professor Dr. Manfred Karobath, 67, has been a member of the Supervisory Board since 2000 and joined the Compensation Committee in 2005. Prof. Dr. Karobath studied medicine, and from 1967 to 1980 he worked first in the Dept. of Biochemistry of the University of Vienna and, after a stage as postdoctoral fellow, he joined the Dept. of Psychiatry where he became professor of Biological Psychiatry. In 1980, he joined Sandoz Pharma in Basel, first, in drug discovery, and later, he became Senior Vice President and head of R&D. In 1992, Prof. Dr. Karobath joined Rhone Poulenc Rorer (“RPR”) as President of R&D and Executive Vice President, and later, he became a member of the boards of directors of RPR, Pasteur Mérieux Connaught, Centeon and Rhone Poulenc Pharma. He has received several scientific awards and has published 92 scientific papers.

Heino von Prondzynski, 59, joined the Company’s Supervisory Board as well as the Audit Committee in 2007. Mr. von Prondzynski retired in 2005 from Roche where he served as Chief Executive Officer of Roche Diagnostics and a member of the Executive Committee of the Roche Group. Prior to joining Roche in 2000, Mr. von Prondzynski worked at Chiron, first as General Manager and Chief Executive Officer in Germany and Italy, later as President of the Vaccines Division in Emeryville, USA. Mr. von Prondzynski started his career with Bayer in Germany as a sales representative and later worked in Austria and Brazil as General Manager. He studied mathematics, geography and history at Westfälische Wilhelms University of Münster in Germany. Mr. von Prondzynski is Chairman of BBMedtech and a director of Koninklijke Philips Electronics NV, Epigenomics, CARIDIAN BCT and Hospira, Inc.

Professor Dr. jur. Carsten P. Claussen, 81, was Chairman of the Supervisory Board of the Company from 1988 to June 1999 and was appointed as a Special Advisor and Honorary Chairman in 1999. This position is not required by Dutch law and Professor Claussen is no longer a voting member of the Supervisory Board. For many years he has pursued a career in private banking. Between 1976 and 1987, Professor Claussen was a member of the executive board of Norddeutsche Landesbank, Hannover, and Chairman of the Hannover Stock Exchange. Since 1987, he has been a lawyer in Düsseldorf and senior advisor to IKB Deutsche Industrielkreditbank, Düsseldorf. At present, he is a partner in the law firm of Hoffmann Liebs Fritsch and Partner and specializes in corporate law and capital market transactions. He is Chairman of the Board of Flossbach & v. Storch Vermögensmanagement AG, Cologne; and WAS Worldwide Analytical Systems AG, Kleve and is a member of other boards. Professor Claussen received his Ph.D. in law from the University of Cologne.

Compensation of Directors and Officers –

The tables below state the amounts earned on an accrual basis by our directors and officers in 2008. The variable component is based on performance relative to personal goals and corporate goals agreed to by the Supervisory Board.

The compensation granted to the members of the Managing Board in 2008 consisted of a fixed salary and other variable components. Variable compensation includes one-time and annual payments linked to business performance (bonuses), as well as long-term incentives containing risk elements, including, but not limited to, stock options or other equity-based compensation and pension plans. Stock options granted to the Managing Board members must have an exercise price that is higher than the market price at the time of grant. The variable part of the compensation is designed to strengthen the Board members’ commitment to QIAGEN and its objectives.

<u>Year ended December 31, 2008</u>	<u>Annual Compensation</u>			
	<u>Fixed Salary</u>	<u>Variable Cash Bonus</u>	<u>Other (1)</u>	<u>Total</u>
Name				
Managing Board:				
Peer M. Schatz	\$1,238,000	\$533,000	\$ 2,000	\$1,773,000
Roland Sackers	\$ 529,000	\$274,000	\$44,000	\$ 847,000
Dr. Joachim Schorr	\$ 353,000	\$176,000	\$25,000	\$ 554,000
Bernd Uder	\$ 353,000	\$176,000	\$15,000	\$ 544,000

(1) Amounts include, among others, inventor bonus and relocation costs. We also occasionally reimburse our Managing Directors’ personal expenses related to attending out-of-town meetings but not directly related to their attendance. The value of such reimbursed personal expenses is reported above as “other”. Amounts do not include the reimbursement of certain expenses relating to travel incurred at the request of QIAGEN or other reimbursements or payments that in total did not exceed the lesser of \$50,000 or 10% of the total salary and bonus reported in 2008 for the officer.

<u>Year ended December 31, 2008</u>	<u>Long-Term Compensation</u>		
	<u>Defined Contribution Benefit Plan</u>	<u>Stock Options</u>	<u>Restricted Stock Units</u>
Name			
Managing Board:			
Peer M. Schatz	\$86,000	103,113	258,678
Roland Sackers	\$77,000	33,638	84,386
Dr. Joachim Schorr	\$27,000	16,020	40,190
Bernd Uder	\$50,000	15,214	38,167

The Supervisory Board compensation for 2008 consists of fixed compensation, an additional amount for Chairman and Vice Chairman, and committee membership fees. Annual remuneration of the Supervisory Board members is as follows:

- Fee paid to each member of the Supervisory Board €30,000
- Additional compensation payable to members holding the following positions:
 - Chairman of the Supervisory Board €20,000
 - Vice Chairman of the Supervisory Board € 5,000
 - Chairman of the Audit Committee €15,000
 - Chairman of the Compensation Committee €10,000
 - Fee payable to each member of the Audit Committee € 7,500
 - Fee payable to each member of the Compensation Committee € 5,000

Members of the Supervisory Board also receive €1,000 for attending the Annual General Meeting and €1,000 for attending each meeting of the Supervisory Board.

Members of the Supervisory Board receive €1,000 for attending each meeting of any subcommittees (other than Audit Committee, Compensation Committee and Selection and Appointment Committee).

Supervisory Board members also receive variable compensation, which is determined annually by the Compensation Committee pursuant to a formula based on growth of adjusted Earnings per Share provided that such remuneration will not exceed €5,000 per year. We did not pay any agency or advisory service fees to members of the Supervisory Board other than \$234,000 to Dr. Colpan for his scientific consulting services, including travel reimbursements.

<u>Name</u>	<u>Fixed Salary</u>	<u>Chairman/ Vice-Chairman Committee</u>	<u>Meeting Attendance</u>	<u>Committee Membership</u>	<u>Variable Cash Bonus</u>	<u>Total</u>
Supervisory Board:						
Prof. Dr. Detlev H. Riesner	\$44,000	\$29,000	\$12,000	\$ —	\$7,000	\$92,000
Dr. Werner Brandt	\$44,000	\$22,000	\$ 6,000	\$ —	\$7,000	\$79,000
Dr. Metin Colpan	\$44,000	\$ —	\$12,000	\$ —	\$7,000	\$63,000
Erik Hornnaess	\$44,000	\$22,000	\$ 9,000	\$11,000	\$7,000	\$93,000
Prof. Dr. Manfred Karobath	\$44,000	\$ —	\$12,000	\$ 7,000	\$7,000	\$70,000
Heino von Prondzynski	\$44,000	\$ —	\$13,000	\$11,000	\$7,000	\$75,000

Board members also receive a variable component, in the form of share-based compensation. Stock options granted to the Supervisory Board members must have an exercise price that is higher than the market price at the time of grant. During 2008, the following options or other share-based compensation were granted to the members of the Supervisory Board.

<u>Name</u>	<u>2008 Grants</u>	
	<u>Stock Options</u>	<u>Restricted Stock Units</u>
Year ended December 31, 2008		
Supervisory Board:		
Prof. Dr. Detlev H. Riesner	1,389	3,486
Dr. Werner Brandt	1,389	3,486
Dr. Metin Colpan	1,389	3,486
Erik Hornnaess	1,389	3,486
Prof. Dr. Manfred Karobath	1,389	3,486
Heino von Prondzynski	1,389	3,486

The following table sets forth the vested and unvested options and stock awards of our officers and directors as of January 26, 2009:

<u>Name</u>	<u>Total Vested Options</u>	<u>Total Unvested Options</u>	<u>Expiration Dates</u>	<u>Exercise Prices</u>	<u>Total Unvested Stock Awards</u>
Peer M. Schatz	2,398,059	179,481	5/2009 to 2/2018	\$ 4.590 to \$22.430	576,853
Roland Sackers	203,346	45,311	3/2011 to 2/2018	\$11.985 to \$22.430	181,671
Dr. Joachim Schorr	177,127	27,386	10/2011 to 2/2018	\$ 8.940 to \$22.430	87,545
Bernd Uder	125,758	26,732	3/2011 to 2/2018	\$11.985 to \$22.430	86,153
Prof. Dr. Detlev H. Riesner	91,314	2,684	1/2010 to 4/2018	\$ 6.018 to \$22.430	8,873
Dr. Werner Brandt	0	1,389	4/2018	\$22.430	3,486
Dr. Metin Colpan	976,797	2,684	5/2009 to 4/2018	\$ 6.018 to \$22.430	8,873
Erik Hornnaess	96,647	2,684	1/2010 to 4/2018	\$ 6.018 to \$22.430	8,873
Prof. Dr. Manfred Karobath	90,647	2,684	1/2010 to 4/2018	\$ 6.018 to \$22.430	8,873
Heino von Prondzynski	0	1,389	4/2018	\$22.430	3,486

Committees of the Supervisory Board

The Supervisory Board has established an Audit Committee, a Compensation Committee and a Selection and Appointment Committee, which are comprised of the following members:

<u>Name of Supervisory Director</u>	<u>Independent</u>	<u>Member of Audit Committee</u>	<u>Member of Compensation Committee</u>	<u>Member of Selection and Appointment Committee</u>
Prof. Dr. Detlev Riesner	✓			✓ (Chairman)
Dr. Werner Brandt	✓	✓ (Chairman)		
Erik Hornnaess	✓	✓	✓ (Chairman)	✓
Prof. Dr. Manfred Karobath	✓		✓	
Heino von Prondzynski	✓	✓		

We believe that all of our Supervisory Directors, except for Dr. Metin Colpan, meet the independence requirements set forth in the Marketplace Rules of the NASDAQ Stock Market. Pursuant to the NASDAQ Rules, a majority of the Supervisory Directors must qualify as independent, as defined in the Rules. Presently, Dr. Colpan is not considered to be independent due to his former position as our Chief Executive Officer and member of our Managing Board. In addition, Mr. Colpan continues to provide scientific advisory services to the Company. Dr. Colpan does not serve on any committees of the Supervisory Board.

Audit Committee

The Audit Committee operates pursuant to a charter approved by the Supervisory Board and available online at www.qiagen.com. The Audit Committee consists of three members, Dr. Brandt (Chairman), Mr. Hornnaess and Mr. von Prondzynski, and meets at least quarterly. The Audit Committee members are appointed by the Supervisory Board and serve for a term of one year. We believe that all members of our Audit Committee meet the independence requirements as set forth in Rule 10A-3 of the Securities Exchange Act of 1934, as amended, and the Marketplace Rules of the NASDAQ. The Audit Committee is responsible to review major financial risk exposures, pre-approve related-party transactions, and review any legal matter that could have a significant impact on the financial statements. Further, the Audit Committee is responsible to establish complaint procedures, including confidential, anonymous submission by employees of concerns, regarding the receipt, retention and treatment of complaints received regarding accounting, internal accounting controls, or auditing matters. The Audit Committee is also responsible together with the Managing Board for the proposal of the independent registered public accounting firm to the Supervisory Board, which proposes the appointment of the independent registered public accounting firm to the General Meeting of Shareholders. The independent registered public accounting firm audits the consolidated financial statements and certain local books and records of QIAGEN and its subsidiaries, and the Audit Committee is further responsible for pre-approving the fees for such services. Additionally, the Audit Committee reviews the performance of the independent registered public accounting firm with management, discussing on a quarterly basis the scope and results of the reviews and audits with the independent registered public accounting firm; discusses our financial accounting and reporting principles and policies and the adequacy of our internal accounting, financial and operating controls and procedures with the independent registered public accounting firm and management; considers and approves any recommendations regarding changes to our accounting policies and processes; reviews with management and the independent registered public accounting firm our quarterly earnings reports prior to their release to the press; and reviews the quarterly and annual reports (reported on Forms 6-K and 20-F) to be furnished to or filed with the Securities and Exchange Commission and the Deutsche Boerse. The Board has designated Dr. Brandt as an "audit committee financial expert" as that term is defined in the United States Securities and Exchange Commission rules adopted pursuant to the Sarbanes-Oxley Act of 2002.

Compensation Committee

The Compensation Committee operates pursuant to a charter approved by the Supervisory Board and available online at *www.qiagen.com*. The Compensation Committee consists of two members, Mr. Erik Hornnaess (Chairman) and Professor Karobath. Members are appointed by the Supervisory Board and serve for a term of one year. We believe that all of the members of the Compensation Committee meet the independence requirements set forth in the Marketplace Rules of the NASDAQ. The Compensation Committee reviews and approves all equity-based compensation, reviews and approves the annual salaries, bonuses and other benefits of executive officers, and reviews general policies relating to employee compensation and benefits.

Selection and Appointment Committee

The Selection and Appointment Committee operates pursuant to a charter approved by the Supervisory Board and available online at *www.qiagen.com*. The current members of the Selection and Appointment Committee are Prof. Dr. Detlev H. Riesner (Chairman) and Mr. Erik Hornnaess. Members are appointed by the Supervisory Board and serve for a term of one year. The Selection and Appointment Committee prepares the selection criteria and appointment procedures for members of our Supervisory Board and the Managing Board; periodically evaluates the scope and composition of the Managing Board and Supervisory Board and proposes the profile of the Supervisory Board in relation thereto. Additionally, the Committee periodically evaluates the functioning of individual members of the Managing Board and Supervisory Board and reports the results thereof to the Supervisory Board and proposes the (re-)appointments of members of our Managing Board and Supervisory Board. The Committee prepares and submits to the Supervisory Board on an annual basis a report of its deliberations and findings.

Share Ownership

The following table sets forth certain information as of January 26, 2009 concerning the ownership of Common Shares by our Directors and Officers. In preparing the following table, we have relied on information furnished by such persons.

<u>Name and Country of Residence</u>	<u>Shares Beneficially Owned (1) Number</u>	<u>Percent Ownership (2)</u>
Peer M. Schatz, Germany	1,482,064(3)	0.75%
Roland Sackers, Germany	0(4)	*
Dr. Joachim Schorr, Germany	0(5)	*
Bernd Uder, Germany	0(6)	*
Prof. Dr. Detlev H. Riesner, Germany	1,952,068(7)	0.99%
Dr. Werner Brandt, Germany	800	*
Dr. Metin Colpan, Germany	4,938,703(8)	2.50%
Erik Hornnaess, Spain	10,000(9)	*
Professor Dr. Manfred Karobath, UK	0(10)	*
Heino von Prondzynski, Switzerland	0	*

- * Indicates that the person beneficially owns less than 0.5% of the Common Shares issued and outstanding as of January 26, 2009.
- (1) The number of Common Shares issued and outstanding as of January 26, 2009 was 197,870,057. The persons and entities named in the table have sole voting and investment power with respect to all shares shown as beneficially owned by them and have the same voting rights as other shareholders with respect to Common Shares.
- (2) Does not include Common Shares subject to options or awards held by such persons at January 26, 2009. See footnotes below for information regarding options now exercisable or that could become exercisable within 60 days of the date of this table.

- (3) Does not include 2,470,614 shares issuable upon the exercise of options now exercisable or that could become exercisable within 60 days from the date of this table having exercise prices ranging from \$4.590 to \$22.430 per share. Options expire in increments during the period between May 2009 and February 2018.
- (4) Does not include 214,558 shares issuable upon the exercise of options now exercisable or that could become exercisable within 60 days from the date of this table having exercise prices ranging from \$11.985 to \$22.430 per share. Options expire in increments during the period between March 2011 and February 2018.
- (5) Does not include 188,150 shares issuable upon the exercise of options now exercisable or that could become exercisable within 60 days from the date of this table having exercise prices ranging from \$8.940 to \$22.430 per share. Options expire in increments during the period between October 2011 and February 2018.
- (6) Does not include 136,588 shares issuable upon the exercise of options now exercisable or that could become exercisable within 60 days from the date of this table having exercise prices ranging from \$11.985 to \$22.430 per share. Options expire in increments during the period between March 2011 and February 2018.
- (7) Does not include 91,314 shares issuable upon the exercise of options now exercisable or that could become exercisable within 60 days from the date of this table having exercise prices ranging from \$6.018 to \$22.430 per share. Options expire in increments during the period between January 2010 and April 2018. Prof. Riesner also has the option to purchase 82,302 Common Shares through Thomé Asset Management & Controlling. Includes 1,952,068 shares held by Riesner Verwaltungs GmbH, of which Professor Riesner is the sole stockholder.
- (8) Does not include 976,797 shares issuable upon the exercise of options now exercisable or that could become exercisable within 60 days from the date of this table having exercise prices ranging from \$6.018 to \$22.430 per share. Options expire in increments during the period between May 2009 and April 2018. Includes 4,138,703 shares held by CC Verwaltungs GmbH, of which Dr. Colpan is the sole stockholder and 800,000 shares held by Colpan GbR. Dr. Colpan also has the option to purchase 330,566 Common Shares through Thomé Asset Management & Controlling.
- (9) Does not include 96,647 shares issuable upon the exercise of options now exercisable or that could become exercisable within 60 days from the date of this table having exercise prices ranging from \$6.018 to \$22.430 per share. Options expire in increments during the period between January 2010 and April 2018.
- (10) Does not include 90,647 shares issuable upon the exercise of options now exercisable or that could become exercisable within 60 days from the date of this table having exercise prices ranging from \$6.018 to \$22.430 per share. Options expire in increments during the period between January 2010 and April 2018.

Employees

As of December 31, 2008, we employed 3,041 individuals, 17% of whom worked in research and development, 37% in sales, 25% in production/logistics, 7% in marketing and 14% in administration.

<u>Region</u>	<u>Research & Development</u>	<u>Sales</u>	<u>Production</u>	<u>Marketing</u>	<u>Administration</u>	<u>Total</u>
Americas	111	437	260	74	138	1,020
Europe	378	392	382	121	209	1,482
Asia	20	253	57	19	60	409
Rest of World	20	33	56	4	17	130
12 / 31 / 2008	529	1,115	755	218	424	3,041

At December 31, 2007 and 2006, we employed 2,662 and 1,954 individuals, respectively. None of our employees is represented by a labor union or subject to a collective bargaining agreement. Management believes that its relations with employees are good.

Our success depends, to a significant extent, on key members of our management and our scientific staff. The loss of such employees could have a material adverse effect on QIAGEN. Our ability to recruit and retain qualified skilled personnel to perform future research and development work will also be critical to our success. Due to the intense competition for experienced scientists from numerous pharmaceutical and biotechnology

companies and academic and other research institutions, there can be no assurance that we will be able to attract and retain such personnel on acceptable terms. Our planned activities will also require additional personnel, including management, with expertise in areas such as manufacturing and marketing, and the development of such expertise by existing management personnel. The inability to acquire such personnel or develop such expertise could have a material adverse impact on our operations.

Stock Plans

During 2005, we adopted the QIAGEN N.V. Amended and Restated 2005 Stock Plan (the Plan) which was approved by our shareholders on June 14, 2005. Pursuant to the Plan, stock rights, which include options to purchase our Common Shares, stock grants and stock-based awards, may be granted to employees and consultants of QIAGEN and its subsidiaries and to Supervisory Directors. An aggregate of 22,000,000 Common Shares have been reserved for issuance pursuant to the Plan, subject to certain antidilution adjustments. Options granted pursuant to the Plan may either be incentive stock options within the meaning of Section 422 of the United States Internal Revenue Code of 1986, as amended (the Code), or non-qualified stock options. Options granted to members of the Supervisory Board and the Managing Board must have an exercise price that is higher than the market price at the time of grant. Generally, each of the options has a term of ten years, subject to earlier termination in the event of death, disability or other termination of employment.

The Plan is administered by the Compensation Committee of the Supervisory Board, which selects participants from among eligible employees, consultants and directors and determines the number of shares subject to the option, the length of time the option will remain outstanding, the manner and time of the option's exercise, the exercise price per share subject to the option and other terms and conditions of the option consistent with the Plan. The Compensation Committee's decisions are subject to the approval of the Supervisory Board.

The vesting and exercisability of certain stock rights will be accelerated in the event of a Change of Control. A "Change of Control" means the occurrence of a merger or consolidation of QIAGEN, whether or not approved by the Board of Directors, other than a merger or consolidation which would result in the voting securities of QIAGEN outstanding immediately prior thereto continuing to represent (either by remaining outstanding or by being converted into voting securities of the surviving entity or the parent of such corporation) at least 50% of the total voting power represented by the voting securities of QIAGEN or such surviving entity or parent of such corporation, as the case may be, outstanding immediately after such merger or consolidation, or the stockholders of QIAGEN approve an agreement for the sale or disposition by QIAGEN of all or substantially all of QIAGEN's assets.

In connection with the acquisition of Digene Corporation during the third quarter of 2007, the Company assumed three additional equity incentive plans and exchanged Digene stock options and awards into the Company's common stock. No new grants will be made under these plans.

The Compensation Committee has the power, subject to Supervisory Board approval, to interpret the plans and to adopt such rules and regulations (including the adoption of "sub plans" applicable to participants in specified jurisdictions) as it may deem necessary or appropriate. The Compensation Committee or the Supervisory Board may at any time amend the plans in any respect, subject to Supervisory Board approval, and except that (i) no amendment that would adversely affect the rights of any participant under any option previously granted may be made without such participant's consent and (ii) no amendment shall be effective prior to shareholder approval to the extent such approval is required to ensure favorable tax treatment for incentive stock options or to ensure compliance with Rule 16b-3 under the United States Securities Exchange Act of 1934, as amended (the Exchange Act) at such times as any participants are subject to Section 16 of the Exchange Act.

As of January 26, 2009, there were 10.3 million options outstanding at prices ranging between \$1.85 and \$49.75 and expiring between January 2009 and December 2018. The exercise price of the options is the fair

market value of the Common Shares as of the date of grant or a premium above fair market value. Additionally there were 1.9 million restricted stock unit awards outstanding as of January 26, 2009. These awards will be released between July 2009 and December 2018. As of January 26, 2009, options to purchase 4.5 million Common Shares and 974,686 restricted stock units were held by the officers and directors of QIAGEN, as a group.

Item 7. Major Shareholders and Related Party Transactions

The following table sets forth certain information as of December 31, 2008, concerning the ownership of Common Shares of each holder of greater than five percent ownership. None of these holders have any different voting rights than other holders of our Common Shares.

<u>Name and Country of Residence</u>	<u>Shares Beneficially Owned Number</u>	<u>Percent Ownership (1)</u>
FMR LLC, United States	23,079,319(2)	11.67%

- (1) The percentage ownership was calculated based on 197,839,113 Common Shares issued and outstanding as of December 31, 2008.
- (2) Of the 23,079,319 shares attributed to FMR LLC, it has sole voting power over 10,224,131 shares and sole dispositive power over all 23,079,319 shares. Such voting and dispositive power is also attributable to Edward C. Johnson III by virtue of his position, Chairman, and ownership interests in FMR LLC, and to members of Mr. Johnson’s family by virtue of their ownership interests in FMR LLC. This information is based solely on the Schedule 13G filed jointly by FMR LLC, Edward C. Johnson III, and Fidelity Management and Research Company with the Securities and Exchange Commission on February 17, 2009, which reported ownership as of December 31, 2008. FMR Corp. reported that it beneficially owned 28,386,926 shares representing 14.53% of the total Common Shares issued and outstanding at December 31, 2007 and 18,425,233 shares representing 12.27% of the total Common Shares issued and outstanding at December 31, 2006.

Our common stock is traded on the NASDAQ Global Select Market in the United States, and on the Prime Standard Segment of the Frankfurt Stock Exchange in Germany. A significant portion of our shares are held in street name, therefore we generally have no way of determining who our shareholders are, their geographical location or how many shares a particular shareholder owns. As of January 25, 2009, there were 191 shareholders of record of our common shares.

Control of Registrant

To our knowledge, we are not directly or indirectly owned or controlled by another corporation, by any foreign government, or by any other natural or legal person. As of January 26, 2009, the officers and directors of QIAGEN as a group beneficially owned 8,383,635 Common Shares, or 4.24% of the then outstanding Common Shares.

Related Party Transactions

In 2004, we entered into a consulting agreement with Dr. Metin Colpan, our former Chief Executive Officer and current Supervisory Board member, pursuant to which Dr. Colpan is paid a fee of EUR 2,750 per day for scientific consulting services subject to adjustment. During 2008 and 2007, we paid approximately \$234,000 and \$471,000, respectively, to Dr. Colpan for scientific consulting services under this agreement.

From time to time, we have transactions with companies in which we hold an interest all of which are individually and in sum immaterial except for certain transactions as discussed below.

We have a 50% interest in a joint venture company, PreAnalytiX GmbH, which is accounted for under the equity method. As of December 31, 2008 and 2007, we had accounts receivable from PreAnalytix of \$276,000 and \$670,000, and accounts payable to PreAnalytix of \$250,000 and \$116,000, respectively.

During 2007, we made an initial investment of \$747,000 in Dx Assays Pte Ltd, a joint venture with Bio*One Capital, which represents a 33.3% interest in Dx Assays Pte Ltd. In the first quarter of 2008, we made a \$1.4 million loan to Dx Assays, which bears interest at 15% and is due in March 2013.

We have a 100% interest in QIAGEN Finance (Luxembourg) S.A. (QIAGEN Finance) and QIAGEN Euro Finance (Luxembourg) S.A. (Euro Finance), which were established for the purpose of issuing convertible debt. As discussed in Note 10, QIAGEN Finance and Euro Finance are variable interest entities with no primary beneficiary, thus they are not consolidated. Accordingly, the convertible debt is not included in the consolidated statements of QIAGEN N.V., though we do report the full obligation of the debt through its liabilities to QIAGEN Finance and Euro Finance. As of December 31, 2008 and 2007, we had loans payable to QIAGEN Finance of \$145.0 million and \$150.0 million, respectively, and accrued interest due to QIAGEN Finance of \$3.4 million and amounts receivable from QIAGEN Finance of \$2.4 million. As of December 31, 2008 and 2007, we had a loan payable to Euro Finance of \$300.0 million, accrued interest due to Euro Finance of \$3.0 million and amounts receivable from Euro Finance of \$1.7 million.

Item 8. Financial Information

See Item 18.

Legal Proceedings

For information on legal proceedings, see Note 16 of the Notes to Condensed Consolidated Financial Statements.

While no assurances can be given regarding the outcome of proceedings described in Note 16, based on information currently available, we believe that the resolution of these matters is unlikely to have a material adverse effect on our financial position or results of future operations for QIAGEN N.V. as a whole. However, because of the nature and inherent uncertainties of litigation, should the outcomes be unfavorable, certain aspects of our business, financial condition, and results of operations and cash flows could be materially adversely affected.

Statement of Dividend Policy

We have not paid any dividends on our Common Shares since our inception and do not intend to pay any dividends on our Common Shares in the foreseeable future. We intend to retain our earnings, if any, for the development of our business.

Item 9. The Listing of QIAGEN's Common Shares

Effective July 3, 2006, our Common Shares began trading on the NASDAQ Global Select Market under the symbol QGEN. Previously, since February 15, 2005, our Common Shares had been quoted on the NASDAQ National Market under the symbol QGEN. Prior to that, since June 27, 1996, our Common Shares had been quoted on the NASDAQ National Market under the symbol QGENF. The following table sets forth the annual high and low closing sale prices for the last five years, the quarterly high and low closing sale prices for the last two fiscal years, and the monthly high and low closing sale prices for the last six months of our Common Shares on the NASDAQ National Market.

	<u>High (\$)</u>	<u>Low (\$)</u>
Annual		
2004	15.61	8.74
2005	13.77	10.56
2006	16.15	11.72
2007	23.55	15.32
2008	23.39	12.91
	<u>High (\$)</u>	<u>Low (\$)</u>
Quarterly 2007:		
First Quarter	17.91	15.32
Second Quarter	18.14	15.58
Third Quarter	19.53	16.31
Fourth Quarter	23.55	19.26
	<u>High (\$)</u>	<u>Low (\$)</u>
Quarterly 2008:		
First Quarter	23.53	18.17
Second Quarter	22.62	18.49
Third Quarter	21.83	16.26
Fourth Quarter	20.27	12.91
Quarterly 2009:		
First Quarter (through March 20, 2009)	18.00	15.08
	<u>High (\$)</u>	<u>Low (\$)</u>
Monthly		
September 2008	21.42	16.26
October 2008	20.28	12.52
November 2008	16.29	13.82
December 2008	17.56	14.84
January 2009	18.00	16.32
February 2009	17.89	16.02

Since September 25, 1997, our Common Shares were traded officially on the Frankfurt Stock Exchange, Neuer Markt under the symbol QIA and with the security code number 901626. As of January 1, 2003, the trading of our Common Shares was transferred from the Neuer Markt segment of the Frankfurt Stock Exchange to the Prime Standard Segment of the Frankfurt Stock Exchange. The Neuer Markt segment was discontinued in 2004. The following table sets forth the annual high and low closing sale prices for the last five years, the quarterly high and low closing sale prices for the last two fiscal years, and the monthly high and low closing sale prices for the last six months of our Common Shares on the Neuer Markt or the Prime Standard, as applicable.

	<u>High (EUR)</u>	<u>Low (EUR)</u>
Annual		
2004	12.40	7.15
2005	11.43	8.20
2006	13.09	9.55
2007	16.24	11.67
2008	15.58	10.19
	<u>High (EUR)</u>	<u>Low (EUR)</u>
Quarterly 2007:		
First Quarter	13.95	11.67
Second Quarter	13.61	11.97
Third Quarter	13.64	12.16
Fourth Quarter	16.24	13.49
	<u>High (EUR)</u>	<u>Low (EUR)</u>
Quarterly 2008:		
First Quarter	15.58	11.69
Second Quarter	14.62	11.96
Third Quarter	14.79	11.94
Fourth Quarter	14.09	10.19
Quarterly 2008:		
First Quarter (through March 20, 2009)	14.04	11.51
	<u>High (EUR)</u>	<u>Low (EUR)</u>
Monthly:		
September 2008	14.69	13.08
October 2008	14.09	10.19
November 2008	12.46	11.38
December 2008	13.21	11.86
January 2009	13.75	12.26
February 2009	14.04	12.73

Item 10. Additional Information

Memorandum and Articles of Association

We are registered in the commercial register of the Chamber of Commerce and Industries (*Kamer van Koophandel*), Limburg-Noord, under the entry number “12036979.” Set forth is a summary of certain provisions of our Articles of Association, as amended on July 2, 2008, or the Articles, and Dutch law, where applicable. Furthermore, a Dutch Corporate Governance Code, or Code, has been published on December 9, 2003 including principles of good corporate governance and best practice provisions. The Code contains the principles and concrete provisions which the persons involved in a listed company (including Managing Board members and Supervisory Board members) and stakeholders should observe in relation to one another. A listed company

should explain in its annual report whether, and if so why and to what extent, it does not comply with the best practice provisions of the Code. The Code has been taken into account in the summary below.

Such summary does not purport to be complete and is qualified in its entirety by reference to the Articles, Dutch Law and the Code.

Our Objects

Our objects are found in Article 2 of the Articles. Our objects include, without limitation, the performance of activities in the biotechnology industry, as well as incorporating, acquiring, participating in, financing, managing and having any other interest in companies or enterprises of any nature, raising and lending funds and such other acts as may be conducive to our business.

Managing Directors

QIAGEN shall be managed by a Managing Board consisting of one or more Managing Directors under the supervision of the Supervisory Board. The majority view in Dutch law is that in managing QIAGEN, the Managing Directors must take into account our interests and our business and the interests of all stakeholders (which includes but is not limited to our shareholders). Managing Directors shall be appointed by the General Meeting upon the joint meeting of the Supervisory Board and the Managing Board, or Joint Meeting, having made a binding nomination for each vacancy. However, the General Meeting may at all times overrule the binding nature of such a nomination by a resolution adopted by at least a two-thirds majority of the votes cast, if such majority represents more than half the issued share capital. This is different from the provisions of many American corporate statutes, including the Delaware General Corporation Law, which give the directors of a corporation greater authority in choosing the executive officers of a corporation. Under our Articles, the General Meeting may suspend or dismiss a managing director at any time. The Supervisory Board shall also at all times be entitled to suspend (but not to dismiss) a Managing Director. The Articles provide that the Supervisory Board may adopt management rules governing the internal organization of the Managing Board.

Furthermore, the Supervisory Board shall determine the salary, the bonus, if any, and the other compensation terms and conditions of employment of the Managing Directors within the scope of the remuneration policy. The remuneration policy of the Managing Board has been adopted in our annual General Meeting on June 14, 2005.

Under Dutch law, in the event that there is a conflict of interest between a Managing Director and us, we are represented by the Supervisory Board. However, the General Meeting should at all times in an event of a conflict of interest be given the opportunity to appoint a person who is authorized to represent QIAGEN in such event. According to the Code, any conflict of interest or apparent conflict of interest between the company and Managing Directors should be avoided. Decisions to enter into transactions under which Managing Directors would have conflicts of interest that are of material significance to the Company and/or to the relevant Managing Director require the approval of the Supervisory Board.

Supervisory Directors

The Supervisory Board shall be responsible for supervising the policy pursued by the Managing Board and our general course of affairs. Under our Articles, the Supervisory Directors are required to serve our interests and our business and the interest of all stakeholders (which includes but is not limited to our shareholders) in fulfilling their duties. The Supervisory Board shall consist of such number of members as the Joint Meeting may from time to time determine, with a minimum of three members. The Supervisory Directors shall be appointed by the General Meeting upon the Joint Meeting having made a binding nomination for each vacancy. If during a financial year a vacancy occurs in the Supervisory Board, the Supervisory Board may appoint a Supervisory Director who will cease to hold office at the next Annual General Meeting. Under Dutch law and the Code, a

Supervisory Director must excuse him or herself in the case of any conflict of interest. Decisions to enter into transactions under which a Supervisory Director would have a conflict of interest that are of material significance to QIAGEN and/or to the Supervisory Director concerned, require the approval of the Supervisory Board.

Under Dutch law and the Code, the General Meeting determines the compensation of the Supervisory Directors upon the proposal of the Compensation Committee. Any shares held by a Supervisory Director in the company on whose board he sits should be long-term investments.

Under our Articles, the General Meeting may suspend or dismiss a Supervisory Director at any time. This is different from the provisions of many American corporate statutes, including the Delaware General Corporation Law, which provides that directors may vote to fill vacancies on the board of directors of a corporation.

Liability of Managing Directors and Supervisory Directors

Under Dutch law, as a general rule, Managing Directors and Supervisory Directors are not liable for obligations we incur. Under certain circumstances, however, they may become liable, either towards QIAGEN (internal liability) or to others (external liability), although some exceptions are described below.

Liability Towards QIAGEN

Failure of a Managing or Supervisory Director to perform his or her duties does not automatically lead to liability. Liability is only incurred in the case of a clear, indisputable shortcoming about which no reasonably judging business-person would have any doubt. In addition, the Managing or Supervisory Director must be deemed to have been grossly negligent. Managing Directors and Supervising Directors are jointly and severally liable for failure of the Managing Board and Supervisory Board as a whole, respectively, but an individual Managing or Supervisory Director will not be held liable if he or she is determined not to have been responsible for the mismanagement and has not been negligent in preventing its consequences.

Liability for Misrepresentation in Annual Accounts

Managing and Supervisory Directors are also jointly and severally liable to any third party for damages suffered as a result of misrepresentation in the annual accounts, annual report or interim statements of QIAGEN, although a Managing or Supervisory Director will not be held liable if found not to be personally responsible for the misrepresentation. Moreover, a Managing or Supervisory Director may be found to be criminally liable if he deliberately publishes false annual accounts or deliberately allows the publication of such false annual accounts.

Tort Liability

Under Dutch law, there can be liability if one has committed a tort (*onrechtmatige daad*) against another person. Although there is no clear definition of “tort” under Dutch law, breach of a duty of care towards a third party is generally considered to be a tort. Therefore, a Dutch corporation may be held liable by any third party under the general rule of Dutch laws regarding tort claims. In exceptional cases, Managing Directors and Supervisory Directors have been found liable on the basis of tort under Dutch common law, but it is generally difficult to hold a Managing or Supervisory Director personally liable for a tort claim. Shareholders cannot base a tort claim on any losses which derive from and coincide with losses we suffered. In such cases, only we can sue the Managing or Supervisory Directors.

Criminal Liability

Under Dutch law, if a legal entity has committed a criminal offence, criminal proceedings may be instituted against the legal entity itself as well as against those who gave order to or were in charge of the forbidden act. As a general rule, it is held that a Managing Director is only criminally liable if he played a reasonably active role in the criminal act.

Indemnification

Article 27 of our Articles provide that we shall indemnify every person who is or was a Managing Director or Supervisory Directors against all expenses (including attorneys' fees) judgments, fines and amounts paid in settlement with respect to any threatened pending or completed action, suit or proceeding as well as against expenses (including attorneys' fees) actually and reasonably incurred in connection with the defense or settlement of an action or proceeding, if such person acted in good faith and in a manner he reasonably could believe to be in or not opposed to our best interests. An exception is made in respect of any claim, issue or matter as to which such person shall have been adjudged to be liable for gross negligence or willful misconduct in the performance of his duty to us.

Classes of Shares

The authorized classes of our shares consist of Common Shares, Financing Preference Shares and Preference Shares. No Financing Preference Shares or Preference Shares have been issued.

Common Shares

Common Shares are issued in registered form only. Common Shares are available either without issue of a share certificate, or Type I shares, or with issue of a share certificate, or Type II shares, in either case in the form of an entry in the share register. At the discretion of the Supervisory Board, Type I shares may be issued and the holders of such Type I shares will be registered in the shareholders register of QIAGEN with TMF Management B.V. in Amsterdam, The Netherlands. The Type II shares are registered with American Stock Transfer & Trust Company, or New York Transfer Agent, our transfer agent and registrar in New York.

The transfer of registered shares requires that we issue a written instrument of transfer and the written acknowledgment of such transfer (or, in the case of Type II shares, the New York Transfer Agent (in our name)), and surrender of the share certificates, if any, to us or (in our name) to the New York Transfer Agent. Upon surrender of a share certificate for the purpose of transfer of the relevant shares, we (or the New York Transfer Agent in our name) acknowledge the transfer by endorsement on the share certificate or by issuance of a new share certificate to the transferee, at the discretion of the Managing Board.

Financing Preference Shares

No Financing Preference Shares are outstanding. If issued, Financing Preference Shares will be issued in registered form only. No share certificates are issued for Financing Preference Shares. Financing Preference Shares must be fully paid up upon issue. The preferred dividend rights attached to Financing Preference Shares are described under "Dividends" below. We have no present plans to issue any Financing Preference Shares.

Preference Shares

No Preference Shares are currently outstanding. If issued, Preference Shares will be issued in registered form only. No share certificates are issued for Preference Shares. Only 25% of the par value thereof is required to be paid upon subscription for Preference Shares. The obligatory payable part of the nominal amount (call) must be equal for each Preference Share. The Managing Board may, subject to the approval of the Supervisory Board, resolve on which day and up to which amount a further call must be paid on Preference Shares which have not yet been paid up in full. The preferred dividend rights attached to Preference Shares are described under "Dividends" below.

Pursuant to our Articles and the resolution adopted by our General Meeting on June 16, 2004, QIAGEN's Supervisory Board is entitled to resolve to issue Preference Shares in case of an intended take-over of our Company by (i) any person who alone or with one or more other persons, directly or indirectly, have acquired or

given notice of an intent to acquire (beneficial) ownership of an equity stake which in aggregate equals 20% or more of our share capital then outstanding or (ii) an “adverse person” as determined by the Supervisory Board. For this purpose, an “adverse person” is generally any (legal) person, alone or together with affiliates or associates, with an equity stake in our Company which the Supervisory Board considers to be substantial and where the Supervisory Board is of the opinion that this (legal) person has engaged in an acquisition that is intended to cause or pressure QIAGEN to enter into transactions intended to provide such person with short-term financial gain under circumstances that would not be in the interest of QIAGEN and our shareholders or whose ownership is reasonably likely to cause a material adverse impact on our business prospects.

On August 2, 2004, we entered into an agreement, or Option Agreement, with Stichting Preferente Aandelen QIAGEN (“SPAQ”). Pursuant to the Option Agreement, SPAQ was granted an option to acquire such a number of Preference Shares as are equal to the total number of all outstanding Common Shares minus one in our share capital at the time of the relevant exercise of the right. The right to acquire Preference Shares is granted subject to the conditions referred to in the previous paragraph. Due to the implementation of the EC Directive on Takeover Bids in Dutch legislation, the exercise of the option to acquire Preference Shares by SPAQ and the subsequent issuance of Preference Shares to SPAQ needs to be done with due observance and in consideration of the restrictions imposed by the Public Offer Rules.

SPAQ was incorporated on August 2, 2004. Its principal office is located at Spoorstraat 50, 5911 KJ Venlo, The Netherlands. Its statutory objectives are to protect the interest of QIAGEN and its enterprise and the enterprises of companies which are linked to QIAGEN. SPAQ shall attempt to accomplish its objectives by way of acquiring Preference Shares in the share capital of QIAGEN and to exercise the voting rights in the interest of QIAGEN and its stakeholders.

The board of SPAQ shall consist of at least two directors. Upon incorporation of SPAQ two members have been appointed. Board members shall be appointed by the board of SPAQ. Board resolutions will be adopted by unanimity of the votes cast. SPAQ will be represented either by the board or by the chairman of the board.

Pre-emptive Rights

Under the Articles, existing holders of Common Shares will have pre-emptive rights in respect of future issuances of Common Shares in proportion to the number of Common Shares held by them, unless limited or excluded as described below. Holders of Common Shares shall not have pre-emptive rights in respect of future issuances of Financing Preference Shares or Preference Shares. Holders of Financing Preference Shares and Preference Shares shall not have pre-emptive rights in respect of any future issuances of share capital. Pre-emptive rights do not apply with respect to shares issued against contributions other than in cash or shares issued to our employees or one of our group companies. Under the Articles, the Supervisory Board has the power to limit or exclude any pre-emptive rights to which shareholders may be entitled, provided that it has been authorized by the General Meeting to do so. The authority of the Supervisory Board to limit or exclude pre-emptive rights can only be exercised if at that time the authority to issue shares is in full force and effect. The authority to limit or exclude pre-emptive rights may be extended in the same manner as the authority to issue shares. If there is no designation of the Supervisory Board to limit or exclude pre-emptive rights in force, the General Meeting shall have authority to limit or exclude such pre-emptive rights, but only upon the proposal of the Supervisory Board.

Resolutions of the General Meeting (i) to limit or exclude pre-emptive rights or (ii) to designate the Supervisory Board as the corporate body that has authority to limit or exclude pre-emptive rights, require a majority of at least two-thirds of the votes cast in a meeting of shareholders if less than 50% of the issued share capital is present or represented. For these purposes, issuances of shares include the granting of rights to subscribe for shares, such as options and warrants, but not the issue of shares upon exercise of such rights.

On July 20, 2007, the General Meeting of shareholders of QIAGEN resolved to authorize the Supervisory Board to issue Common Shares and Financing Preference Shares or grant rights to subscribe to those shares for a

period of 5 years commencing on October 11, 2007 and for a maximum of Common Shares and Financing Preference Shares included in the authorized share capital (as included in the Articles as of October 11, 2007) of QIAGEN.

The General Meeting of shareholders subsequently resolved to grant the authority to exclude or limit any pre-emptive rights. However, the General Meeting has limited this authority in a way that the Supervisory Board can only exclude or limit the pre-emptive rights in relation to no more than 50% of the aggregate number of Common Shares and Financing Preference Shares to be issued or rights to subscribe for those shares to be granted under the authorization previously mentioned. The authority to exclude or limit pre-emptive rights covers a period of 5 years commencing as of October 11, 2007.

Acquisition of our Own Shares

We may acquire our own shares, subject to certain provisions of Dutch law and the Articles, if (i) shareholders' equity less the payment required to make the acquisition does not fall below the sum of paid-up and called up capital and any reserves required by Dutch law or the Articles and (ii) we and our subsidiaries would not thereafter hold shares with an aggregate par value exceeding half of our issued share capital. Shares that we hold in our own capital or shares held by one of our subsidiaries may not be voted. The Managing Board, subject to the approval of the Supervisory Board, may effect our acquisition of shares in our own capital. Our acquisitions of shares in our own capital may only take place if the General Meeting has granted to the Managing Board the authority to effect such acquisitions. Such authority may apply for a maximum period of 5 years and must specify the number of shares that may be acquired, the manner in which shares may be acquired and the price limits within which shares may be acquired. On June 26, 2008, the General Meeting resolved to extend the authorization of the Managing Board in such manner that the Managing Board may cause us to acquire shares in our own share capital, up to 20% of the outstanding shares, for an 18-month period from June 26, 2008 until December 26, 2009, without limitation against a price between one Euro cent (Euro 0.01) and one hundred ten percent (110%) of the price for such shares on the NASDAQ Global Select Market for the five trading days prior to the day of purchase, or, with respect to preference and finance preference shares, against a price between one Euro cent (Euro 0.01) and three times the issuance price and in accordance with applicable provisions of Dutch law and our Articles.

Capital Reduction

Subject to the provisions of Dutch law and the Articles, the General Meeting may, upon the proposal of the Supervisory Board, resolve to reduce the issued share capital by (i) canceling shares or (ii) reducing the par value of shares through an amendment of the Articles. Cancellation with repayment of shares or partial repayment on shares or release from the obligation to pay up may also be made or given exclusively with respect to Common Shares, Financing Preference Shares or Preference Shares.

Annual Accounts

We have a calendar fiscal year. Dutch law and the Articles require that within four months after the end of our fiscal year, the Managing Board must make available a report with respect to such fiscal year, including our financial statements for such year prepared under International Financial Reporting Standards and accompanied by a report of an independent accountant. The annual report is submitted to the annual General Meeting for adoption.

Dividends

Subject to certain exceptions, dividends may only be paid out of profits as shown in our annual financial statements as adopted by the General Meeting. Distributions may not be made if the distribution would reduce shareholders' equity below the sum of the paid-up capital and any reserves required by Dutch law or the Articles.

Out of profits, dividends must first be paid on any outstanding Preference Shares (the “Preference Share Dividend”) in a percentage (the “Preference Share Dividend Percentage”) of the obligatory amount (call) paid up on such shares at the beginning of the fiscal year in respect of which the distribution is made. The Preference Share Dividend Percentage is equal to the Average Main Refinancing Rates during the financial year for which the distribution is made. Average Main Refinancing Rate shall be understood to mean the average value on each individual day during the financial year for which the distribution is made of the Main Refinancing Rates prevailing on such day. Main Refinancing Rate shall be understood to mean the rate of the Main Refinancing Operation as determined and published from time to time by the European Central Bank. If and to the extent that profits are not sufficient to pay the Preference Share Dividend in full, the deficit shall be paid out of the reserves, with the exception of any reserve, which was formed as share premium reserve upon the issue of Financing Preference Shares. If in any fiscal year the profit is not sufficient to make the distributions referred to above and if no distribution or only a partial distribution is made from the reserves referred to above, such that the deficit is not fully made good no further distributions will be made as described below until the deficit has been made good.

Out of profits remaining after payment of any dividends on Preference Shares, such amounts shall be kept in reserve as determined by the Supervisory Board. Out of any remaining profits not allocated to reserve, a dividend (the “Financing Preference Share Dividend”) shall be paid on the Financing Preference Shares in a percentage (the “Financing Preference Share Dividend Percentage”) over the par value, increased by the amount of share premium that was paid upon the first issue of Financing Preference Shares, which percentage is related to the average effective yield on the prime interest rate on corporate loans in the United States as quoted in the Wall Street Journal. If and to the extent that the profits are not sufficient to pay the Financing Preference Share Dividend in full, the deficit may be paid out of the reserves if the Managing Board so decides with the approval of the Supervisory Board, with the exception of the reserve which was formed as share premium upon the issue of Financing Preference Shares.

Insofar as the profits have not been distributed or allocated to reserves as specified above, they are at the free disposal of the General Meeting provided that no further dividends will be distributed on the Preference Shares or the Financing Preference Shares.

The General Meeting may resolve, on the proposal of the Supervisory Board, to distribute dividends or reserves, wholly or partially, in the form of QIAGEN shares.

Distributions as described above are payable as from a date to be determined by the Supervisory Board. The date of payment on Type I shares may differ from the date of payment on Type II shares. Distributions will be made payable at an address or addresses in The Netherlands to be determined by the Supervisory Board, as well as at least one address in each country where the shares are listed or quoted for trading. The Supervisory Board may determine the method of payment of cash distributions, provided that cash distributions in respect of Type II shares will, subject to certain exceptions, be paid in the currency of a country where our shares are listed or quoted for trading, converted at the close of business on a day to be determined for that purpose by the Supervisory Board.

Dutch law, making the declaration of dividends out of the profits that are at the free disposal of the General Meeting the exclusive right of the General Meeting, is different from the corporate law of most jurisdictions in the United States, which permit a corporation’s board of directors to declare dividends.

Shareholder Meetings, Voting Rights and Other Shareholder Rights

The annual General Meeting is held within six months after the end of each fiscal year for the purpose of, among other things, adopting the annual accounts and filling of any vacancies on the Managing and Supervisory Boards.

Extraordinary General Meetings are held as often as deemed necessary by the Managing Board or Supervisory Board, or upon the request of one or more shareholders and other persons entitled to attend meetings jointly representing at least 40% of our issued share capital or by one or more shareholders jointly representing at least 10% of our issued share capital as provided for and in accordance with the laws of The Netherlands.

General Meetings are held in Amsterdam, Haarlemmermeer (Schiphol Airport), Arnhem, Maastricht, Rotterdam, Venlo or The Hague. The notice convening a General Meeting must be given to the shareholders by advertisement in at least one national daily newspaper published in The Netherlands no later than the fifteenth day prior to the meeting. The notice will contain the agenda for the meeting or state that the agenda can be obtained at the offices of the Company.

The agenda shall contain such subjects to be considered at the General Meeting, as the persons convening or requesting the meeting shall decide. Under Dutch law, holders of shares representing solely or jointly at least one hundredth part of the issued share capital, or represents a value of at least EUR 50,000,000 may request the company not later than on the sixtieth day prior to the day of the General Meeting to include certain subjects on the notice convening a meeting, provided that it is not detrimental to the vital interest of the company. No valid resolutions can be adopted at a General Meeting in respect of subjects which are not mentioned in the agenda.

General Meetings are presided over by the chairman of the Supervisory Board or, in his absence, by any person nominated by the Supervisory Board.

At the General Meeting, each share shall confer the right to cast one vote, unless otherwise provided by law or the Articles. No votes may be cast in respect of shares that we or our subsidiaries hold, or by usufructuaries and pledges of shares. All shareholders and other persons entitled to vote at General Meetings are entitled to attend General Meetings, to address the meeting and to vote. They must notify the Managing Board in writing of their intention to be present or represented not later than on the third day prior to the day of the meeting, unless the Managing Board permits notification within a shorter period of time prior to any such meeting. Subject to certain exceptions, resolutions may be passed by a simple majority of the votes cast.

Except for resolutions to be adopted by the meeting of holders of Preference Shares, our Articles do not allow the adoption of shareholders resolutions by written consent (or otherwise without holding a meeting).

A resolution of the General Meeting to amend the Articles, dissolve QIAGEN, issue shares or grant rights to subscribe for shares or limit or exclude any pre-emptive rights to which shareholders shall be entitled is valid only if proposed to the General Meeting by the Supervisory Board.

A resolution of the General Meeting to amend the Articles is further only valid if the complete proposal has been made available for inspection by the shareholders and the other persons entitled to attend General Meetings at our offices as from the day of notice convening such meeting until the end of the meeting. A resolution to amend the Articles to change the rights attached to the shares of a specific class requires the approval of the relevant class meeting.

Resolutions of the General Meeting in a meeting that has not been convened by the Managing Board and/or the Supervisory Board, or resolutions included on the agenda for the meeting at the request of shareholders, will be valid only if adopted with a majority of two-thirds of votes cast representing more than half the issued share capital, unless the Articles require a greater majority or quorum. Our Articles do not provide for shareholders to act by written consent outside of a General Meeting.

A resolution of the General Meeting to approve a legal merger or the sale of all or substantially all of our assets is valid only if adopted by a vote of at least two-thirds of the issued share capital, unless proposed by the Supervisory Board, in which case a simple majority of the votes cast shall be sufficient.

A shareholder shall upon request be provided, free of charge, with written evidence of the contents of the share register with regard to the shares registered in its name. Furthermore any shareholder shall, upon written request, have the right, during normal business hours, to inspect our share register and a list of our shareholders and their addresses and shareholdings, and to make copies or extracts therefrom. Such request must be directed to our Managing Directors at our registered office in the Netherlands or at our principal place of business. Financial records and other company documents (other than made public) are not available in this manner for shareholder review but an extract of the minutes of the General Meeting shall be made available.

According to Dutch law certain resolutions of the Managing Board regarding a significant change in the identity or nature of the company are subject to the approval of the General Meeting. The following resolutions of the Managing Board acquire the approval of the General Meeting in any event:

- (i) The transfer of the enterprise or practically the entire enterprise to a third party;
- (ii) To conclude or cancel any long lasting cooperation by the company or an affiliate (*dochtermaatschappij*) with any other legal person or company or as a fully liable general partner of a limited partnership or a general partnership, provided that such cooperation or the cancellation thereof is of essential importance to the company; and
- (iii) To acquire or dispose of a participation interest in the capital of a company with a value of at least one-third of the sum of the assets according to the consolidated balance sheet with explanatory notes thereto according to the last adopted annual accounts of the company, by the company or an affiliate (*dochtermaatschappij*).

No Derivative Actions; Right to Request Independent Inquiry

Dutch law does not afford shareholders the right to institute actions on behalf of or in our interest. Shareholders holding at least one-tenth of our issued capital, or EUR 225,000, in nominal amount of our shares may inform the Managing Board and the Supervisory Board of their objections as to the policy or the course of our affairs and, within a reasonable time thereafter, may request the Enterprises Division of the Court of Appeal in Amsterdam to order an inquiry into the policy and the course of our affairs by independent investigators. If such an inquiry is ordered and the investigators conclude that there has been mismanagement, the shareholders can request the Division to order certain measures such as a suspension or annulment of resolutions.

Liquidation Rights

In the event of our dissolution and liquidation, the assets remaining after payment of all debts and liquidation expenses will be distributed among registered holders of Common Shares in proportion to the par value of their Common Shares, subject to liquidation preference rights of holders of Preference Shares and Financing Preference Shares, if any.

Restrictions on Transfer of Preference Shares

The Supervisory board upon application in writing must approve each transfer of Preference Shares. If approval is refused, the Supervisory Board will designate prospective purchasers willing and able to purchase the shares, otherwise the transfer will be deemed approved.

Limitations on Rights to Own Securities

Other than with respect to usufructuaries and pledges who have no voting rights, our Articles do not impose limitations on rights to own securities.

Provisions which may Defer or Prevent a Change in Control

The Option Agreement and our Articles could, under certain circumstances, prevent a third party from obtaining a majority of the voting control of our shares by issuing Preference Shares. Pursuant to the Articles

(and pursuant to the resolution adopted by our General Meeting on June 16, 2004), the Supervisory Board is authorized to issue Preference Shares if (i) a person has (directly or indirectly) acquired or has expressed a desire to acquire, more than 20% of our issued capital or (ii) a person holding at least a 10% interest in us has been designated as an “adverse person” by the Supervisory Board. Under the Option Agreement, SPAQ could acquire Preference Shares subject to the provisions mentioned in this paragraph.

If the Supervisory Board opposes an intended take-over and authorizes the issuance of Preference Shares, the bidder may withdraw its bid or enter into negotiations with the Managing Board and/or Supervisory Board and agree on a higher bid price for our shares.

Due to the implementation of the EC Directive or Takeover Bids, or 13th Directive, in Dutch legislation, shareholders who obtain control of a company are obliged to make a mandatory offer to all other shareholders. The threshold for a mandatory offer is set at the ability to exercise 30% of the voting rights at the General Meeting of shareholders in a Dutch public limited company (*naamloze vennootschap*) whose securities are admitted to trading on a regulated market in the EU (i.e. QIAGEN).

Ownership Threshold Requiring Disclosure

Our Articles do not provide an ownership threshold above which ownership must be disclosed.

Exchange Controls

There are currently no limitations either under the laws of The Netherlands or in our Articles, to the rights of shareholders from outside The Netherlands to hold or vote Common Shares. Under current foreign exchange regulations in The Netherlands, there are no material limitations on the amount of cash payments that we may remit to residents of foreign countries.

Obligation of Shareholders to Disclose Major Holdings

Holders of our Common Shares or rights to acquire Common Shares (which include options and convertible bonds) may be subject to notification obligations under Chapter 5.3 of the Dutch Financial Markets Supervision Act, or the FMSA.

Under Chapter 5.3 FMSA any person whose direct or indirect interest (including potential interest, such as options and convertible bonds) in our capital or voting rights reaches or crosses a threshold percentage must notify the Netherlands Authority for the Financial Markets, or AFM: (a) immediately, if this is the result of an acquisition or disposal by it; (b) within 4 trading days after such reporting, if this is the result of a change in our share capital or votes reported in the AFM’s public register. The threshold percentages are 5, 10, 15, 20, 25, 30, 40, 50, 60, 75 and 95 percent.

Furthermore persons holding 5 percent or more in our voting rights or capital interest must within 4 weeks after December 31 of each year notify the AFM of any changes in the composition of their interest since their last notification.

The following instruments qualify as “shares”: (i) shares, (ii) depositary receipts for shares (or negotiable instruments similar to such receipts), (iii) negotiable instruments for acquiring the instruments under (i) or (ii) (such as convertible bonds), and (iv) options for acquiring the instruments under (i) or (ii). Among others the following shares and votes qualify as shares and votes “held” by a person: (i) those directly held by him; (ii) those held by his subsidiaries; (iii) shares held by a third party for such person’s account and the votes such third party may exercise; (iv) the votes held by a third party if such person has concluded an oral or written agreement with such party which provides for a lasting common policy on voting; (v) the votes held by a third party if such person has concluded an oral or written agreement with such party which provides for a temporary

and paid transfer of the shares; (vi) the votes which a person may exercise as a proxy but in his own discretion. Special rules apply to the attribution of the Common Shares which are part of the property of a partnership or other community of property. A holder of a pledge or right of usufruct in respect of Common Shares can also be subject to a notification obligation if such person has, or can acquire, the right to vote on Common Shares. If a pledgor or usufructuary acquires such voting rights, this may trigger a notification obligation for the holder of the Common Shares.

Under section 5:48 of the FMSA, each of our managing and supervisory directors must without delay notify the AFM of any changes in his interest or potential interest in our capital or voting rights.

The AFM will publish all notifications on its public website (www.afm.nl).

Non-compliance with the notification obligations of Chapter 5.3 FMSA can lead to imprisonment or criminal fines, or administrative fines or other administrative sanctions. In addition, non-compliance with these notification obligations may lead to civil sanctions, including, without limitation, suspension of the voting rights attaching to our shares held by the offender for a maximum of three years, (suspension and) nullification of a resolution adopted by our General Meeting of shareholders (if it is likely that such resolution would not have been adopted if the offender had not voted) and a prohibition for the offender to acquire our Common Shares or votes for a period of not more than five years.

Taxation

The following is a general summary of certain material United States federal income and The Netherlands tax consequences to holders of our Common Shares (collectively, “U.S. Holders”) who are (i) citizens or residents of the United States, (ii) entities subject to U.S. corporate tax, (iii) certain pension trusts and other retirement or employee benefits organizations established in the United States but generally exempt from U.S. tax, (iv) certain not-for-profit organizations established in the United States but generally exempt from U.S. tax, (v) United States regulated investment companies, United States real estate investment trusts, and United States real estate mortgage conduits, and (vi) partnerships or similar pass-through entities, estates, and trusts to the extent the income of such partnerships, similar entities, estates, or trusts is subject to tax in the United States as income of a resident in its hands or the hands of its partners, beneficiaries, or grantors. This summary does not discuss every aspect of such taxation that may be relevant to U.S. Holders. Therefore, all prospective purchasers of our Common Shares who would be U.S. Holders are advised to consult their own tax advisor with respect to the United States federal, state and local tax consequences, as well as the Netherlands tax consequences, of the ownership of our Common Shares. This summary is based upon the advice of Mintz, Levin, Cohn, Ferris, Glovsky and Popeo, P.C. with respect to tax consequences for U.S. Holders and Baker & McKenzie with respect to tax consequences under Netherlands law.

The statements of The Netherlands and United States tax laws set out below are based on the laws in force as of the date of this Annual Report on Form 20-F, and as a consequence are subject to any changes in United States or The Netherlands law, or in the double taxation conventions between the United States and The Netherlands, occurring after such date.

Netherlands Tax Considerations

The following describes the material tax consequences under Netherlands law of an investment in our Common Shares. Such description is based on current Netherlands law as interpreted under officially published case law, and is limited to the tax implications for an owner of our Common Shares who is not, or is not deemed to be, a resident of The Netherlands for purposes of the relevant tax codes (a “non-resident Shareholder” or “Shareholder”).

Dividend Withholding Tax

General. Upon distribution of dividends, we would be obligated to withhold 15% dividend tax at source and to pay the amount withheld to The Netherlands tax authorities. The term “dividends” means income from shares or other rights participating in profits, as well as income from other corporate rights that is subjected to the same taxation treatment as income from shares by the laws of The Netherlands. Dividends include dividends in cash or in kind, constructive dividends, certain repayments of capital qualified as dividends, interest on loans that are treated as equity for Netherlands corporate income tax purposes and liquidation proceeds in excess of, for Netherlands tax purposes, recognized paid-in capital. Stock dividends are also subject to withholding tax derived from our paid-in share premium which is recognized for Netherlands tax purposes.

No withholding tax applies on the proceeds resulting from the sale or disposition of our Common Shares to persons other than QIAGEN and our affiliates.

A Shareholder can be eligible for a reduction or a refund of Netherlands dividend withholding tax under a tax convention which is in effect between the country of residence of the Shareholder and The Netherlands. The Netherlands has concluded such conventions with, among others, the United States, Canada, Switzerland, Japan and virtually all EU Member States.

U.S. Shareholders. Under the Tax Convention between The Netherlands and the United States (the “Convention”), the withholding tax on dividends we pay to a resident of the United States (as defined in the Convention) who is entitled to the benefits of the Convention, may be reduced to 5% (in the case of a corporate U.S. Shareholder that holds 10% or more of the voting power of a Netherlands company) or 15% (in the case of other U.S. Shareholders), unless such U.S. shareholders have a permanent establishment in The Netherlands with which the shares are effectively connected.

A full exemption from Netherlands withholding tax may apply to certain U.S. corporate shareholders owning at least 80% of QIAGEN voting power for a period of at least twelve months prior to the distribution.

Dividends we pay to U.S. pension funds and U.S. tax exempt organizations may be eligible for an exemption from dividend withholding tax.

Dividend Stripping. A refund, reduction, exemption, or credit of Netherlands dividend withholding tax on the basis of Netherlands tax law or on the basis of a tax treaty between The Netherlands and another state, will only be granted if the dividends are paid to the beneficial owner (“*uiteindelijk gerechtigde*”) of the dividends. A recipient of a dividend is not considered to be the beneficial owner of a dividend in an event of “dividend stripping,” in which he has paid a consideration related to the receipt of such dividend. In general terms, “dividend stripping” can be described as the situation in which a foreign or domestic person (usually, but not necessarily, the original shareholder) has transferred his shares or his entitlement to the dividend distributions to a party that has a more favorable right to a refund or reduction of Netherlands dividend withholding tax than the foreign or domestic person. In these situations, the foreign or domestic person (usually the original shareholder) avoids Netherlands dividend withholding tax while retaining his “beneficial” interest in the shares and the dividend distributions, by transferring his shares or his entitlement to the dividend distributions.

Income Tax and Corporate Income Tax

General. A non-resident Shareholder will not be subject to Netherlands income tax with respect to dividends we distribute on our Common Shares or with respect to capital gains derived from the sale or disposition of our Common Shares, provided that:

- (a) the non-resident Shareholder has not made an election for the application of the rules of The Netherlands 2001 Income Tax Act as they apply to residents of The Netherlands;

(b) the non-resident Shareholder does not carry on or have an interest in a business in The Netherlands through a permanent establishment or a permanent representative to which or to whom the Common Shares are attributable or deemed to be attributable;

(c) the non-resident Shareholder does not have a direct or indirect substantial or deemed substantial interest (“*aanmerkelijk belang*,” as defined in the Netherlands tax code) in our share capital or, in the event the Shareholder does have such a substantial interest, such interest is a “business asset”; and

(d) the non-resident Shareholder is not entitled to a share in the profits of an enterprise, to which our Common Shares are attributable and that is effectively managed in The Netherlands, other than by way of securities or through an employment contract.

In general terms, a substantial interest (“*aanmerkelijk belang*”) in our share capital does not exist if the Shareholder (individuals as well as corporations), alone or together with his partner, does not own, directly or indirectly, 5% or more of the nominal paid-in capital of, or any class of our shares, does not have the right to acquire 5% or more of the nominal paid-in capital of, or any class of our shares (including a call option) and does not have the right to share in our profit or liquidation revenue amounting to 5% or more of the annual profits or liquidation revenue.

There is no all-encompassing definition of the term “business asset”; whether this determination can be made in general depends on the facts presented and in particular on the activities performed by the Shareholder. If the Shareholder materially conducts a business activity, while the key interest of his investment in our Shares will not be his earnings out of the investment in our Shares but our economic activity, an investment in our Shares will generally be deemed to constitute a business asset, in particular if the Shareholder’s involvement in our business will exceed regular monitoring of his investment in our Shares.

U.S. Shareholders. Pursuant to the Convention, the gain derived by a U.S. Shareholder from an alienation of our Common Shares constituting a substantial interest of the Shareholder in QIAGEN, not effectively connected or deemed connected with a permanent establishment or permanent representative of the Shareholder in The Netherlands, is not subject to Netherlands income tax or corporate income tax, provided that the gain from the alienation of our Common Shares is not derived by an individual Shareholder who has, at any time during the five-year period preceding such alienation, been a resident of The Netherlands according to Netherlands tax law and who owns, at the time of the alienation, either alone or together with close relatives, at least 25% of any class of our shares.

Gift and Inheritance Tax

A gift or inheritance of our Common Shares from a non-resident Shareholder will generally not be subject to a Netherlands gift and inheritance tax, provided that the Shareholder does not own a business which is, in whole or in part, carried on through a permanent establishment or a permanent representative in The Netherlands to which or to whom our Common Shares are attributable. The Netherlands has concluded a tax convention with the United States based on which double taxation on inheritances may be avoided if the inheritance is subject to Netherlands and/or U.S. inheritance tax and the deceased was a resident of either The Netherlands or the United States.

United States Federal Income Tax Considerations

The following summarizes the material U.S. federal income tax consequences of the ownership of our Common Shares by an investor that purchases such Common Shares and that will hold the Common Shares as capital assets. This summary does not purport to be a complete analysis or listing of all potential tax considerations and does not address holders subject to special treatment under U.S. federal income tax laws (including insurance companies, tax-exempt organizations, regulated investment companies, financial institutions, broker dealers or holders that own, actually or constructively, 10% or more of our voting shares).

As used herein, references to a “U.S. Holder” are to a holder of our Common Shares that is (i) a citizen or resident of the United States, (ii) a corporation organized under the laws of the United States or any political subdivision thereof, or (iii) a person or entity otherwise subject to United States federal income taxation on a net income basis with respect to our Common Shares (including a non-resident alien or foreign corporation that holds, or is deemed to hold, our Common Shares in connection with the conduct of a U.S. trade or business); and references to a “non-U.S. Holder” are to a holder that is not a U.S. person for U.S. federal income tax purposes.

Taxation of Dividends

To the extent paid out of our current or accumulated earnings and profits, as determined under U.S. federal income tax principles, distributions, if any, made with respect to our Common Shares will be includable for U.S. federal income tax purposes in the income of a U.S. Holder as ordinary dividend income in an amount equal to the sum of any cash and the fair market value of any property that we distribute, before reduction for Netherlands withholding tax. For tax years beginning before 2011, such dividends will be eligible to be treated by U.S. Holder individuals as “qualified dividend income” subject to a maximum tax rate of 15 percent, if the shareholder receiving the dividend satisfies the holding period requirements, and if we are not treated for our taxable year in which the dividend is paid, or our preceding taxable year, as a passive foreign investment company (see “Taxation—United States Federal Income Tax Considerations—Passive Foreign Investment Company Status”). To the extent that such distribution exceeds our current or accumulated earnings and profits, it will be treated as a non-taxable return of capital to the extent of the U.S. Holder’s adjusted tax basis in our Common Shares and thereafter as taxable capital gain. Dividends generally will be treated as income from sources outside the United States and generally will be passive income (or, in the case of certain holders, “financial services income”) for purposes of the foreign tax credit limitation. Dividends we pay will not be eligible for the dividends received deduction allowed to corporations in certain circumstances under the United States Internal Revenue Code of 1986, as amended (the Code). A U.S. Holder may elect annually to either deduct The Netherlands withholding tax (see “Taxation—Netherlands Tax Considerations—Dividend Withholding Tax”) against their income (in which case, the election will apply to all foreign income taxes such U.S. Holder paid in that year) or take the withholding taxes as a credit against their U.S. tax liability, subject to U.S. foreign tax credit limitation rules. If the dividends are qualified for the lower applicable capital gains rate (as discussed in the above paragraph), the amount of the dividend income taken into account for calculating the foreign tax credit limitation will be in general be limited to the gross amount of the dividend, multiplied by the reduced rate, divided by the highest rate of tax normally applicable to dividends, For the purposes of computing the foreign tax credit, dividends paid on our Common Shares will be treated as income from sources outside the United States, but generally will be grouped separately, together with other items of “passive” or financial services income. Recently enacted legislation (the American Jobs Creation Act of 2004, or the “Act”) will modify the foreign tax credit limitation by reducing the number of classes of foreign source income to two for taxable years beginning after December 31, 2006. Under the Act, dividends paid on our Common Shares will generally constitute passive category income but could, in the case of certain US holders, constitute “general category income.” The rules governing the foreign tax credit are complex. We urge you to consult with your own tax advisors regarding the availability of the foreign tax credit in your particular circumstances.

Dividends we pay in a currency other than the U.S. dollar will be included in the income of a U.S. Holder in a U.S. dollar amount based upon the exchange rate in effect on the date of receipt. A U.S. Holder will have a tax basis in such foreign currency for U.S. federal income tax purposes equal to its U.S. dollar value on the date of receipt. Any gain or loss on a subsequent disposition of such foreign currency (including a subsequent conversion into U.S. dollars) will be ordinary income or loss. Such gain or loss will generally be income from sources within the U.S. for foreign tax credit limitation purposes.

A non-U.S. Holder generally will not be subject to U.S. federal income tax or withholding tax on distributions with respect to our Common Shares that are treated as dividend income for U.S. federal income tax purposes unless such dividends are effectively connected with the conduct of a trade or business within the United States by such non-U.S. Holder, (and are attributable to a permanent establishment maintained in the

United States by such non-U.S. Holder, if an applicable income tax treaty so requires as a condition for such non-U.S. Holder to be subject to U.S. taxation on a net income basis in respect of income from our Common Shares), in which case the non-U.S. Holder generally will be subject to tax in respect of such dividends in the same manner as a U.S. Holder. Any such effectively connected dividends received by a non-United States corporation may also, under certain circumstances, be subject to an additional “branch profits tax” at a 30% rate or such lower rate as may be specified by an applicable income tax treaty. A non-U.S. Holder generally will not be subject to U.S. federal income tax or withholding tax on distributions with respect to our Common Shares that are treated as capital gain for U.S. federal income tax purposes unless such holder would be subject to U.S. federal income tax on gain realized on the sale or other disposition of our Common Shares, as discussed below.

Taxation of Capital Gains

Subject to the PFIC rules discussed below, upon the sale or other disposition of our Common Shares, a U.S. Holder will recognize gain or loss for U.S. federal income tax purposes in an amount equal to the difference between the amount realized on the disposition of our Common Shares and the U.S. Holder’s adjusted tax basis in our Common Shares. Such gain or loss generally will be subject to U.S. federal income tax. An individual U.S. Holder is generally subject to a maximum capital gains rate of 15% for our Common Shares held for more than a year. For U.S. federal income tax purposes, capital losses are subject to limitations on deductibility. Gain realized by a U.S. Holder on the sale or other disposition of our Common Shares generally will be treated as income from sources within the United States for purposes of the foreign tax credit limitation.

A non-U.S. Holder will not be subject to U.S. federal income tax or withholding tax on gain realized on the sale or other disposition of our Common Shares unless (i) the gain is effectively connected with a trade or business of the non-U.S. Holder in the United States (and is attributable to a permanent establishment maintained in the United States by such non-U.S. Holder, if an applicable income tax treaty so requires as a condition for such non-U.S. Holder to be subject to U.S. taxation on a net income basis in respect of gain from the sale or other disposition of our Common Shares) or (ii) such holder is an individual who is present in the United States for 183 days or more in the taxable year of the sale, and certain other conditions are met. Effectively connected gains realized by a corporate Non-U.S. Holder may also, under certain circumstances, be subject to an additional “branch profits tax” at a 30% rate or such lower rate as may be specified by an applicable income tax treaty.

Passive Foreign Investment Company Status

We may be classified as a “passive foreign investment company” (“PFIC”) for U.S. federal income tax purposes if certain tests are met. We will be a PFIC with respect to a U.S. Holder if for any taxable year in which the U.S. Holder held our Common Shares, either (i) 75% or more of our gross income for the taxable year is passive income; or (ii) the average value of our assets (during the taxable year) which produce or are held for the production of passive income is at least 50% of the average value of all assets for such year. Passive income means, in general, dividends, interest, royalties, rents (other than rents and royalties derived in the active conduct of a trade or business and not derived from a related person), annuities, and gains from assets which would produce such income other than sales of inventory. For the purpose of the PFIC tests, if a foreign corporation owns at least 25% by value of the stock of another corporation, the foreign corporation is treated as owning its proportionate share of the assets of the other corporation, and as if it had received directly its proportionate share of the income of such other corporation. The effect of this special provision with respect to QIAGEN and our ownership of our subsidiaries is that we, for purposes of the income and assets tests described above, will be treated as owning directly our proportionate share of the assets of our subsidiaries and of receiving directly our proportionate share of each of those companies’ income, if any, so long as we own, directly or indirectly, at least 25% by value of the particular company’s stock. Active business income of our subsidiaries will be treated as our active business income, rather than as passive income. Based on our current income, assets and activities, we do not believe that we are currently a PFIC. No assurances can be made, however, that the IRS will not challenge this position or that we will not subsequently become a PFIC. Following the close of any tax year, we intend to promptly send a notice to all shareholders of record at any time during such year, if we determine that we are a PFIC.

Prospective purchasers of our Common Shares are urged to consult their tax advisors regarding the PFIC rules and their effect on an investment in our Common Shares, with particular regard to (i) the advisability of making the qualified election in the event that we notify the shareholders that we have become a PFIC in any taxable year, or (ii) the advisability of making the mark-to-market election provided in the tax law.

Backup Withholding and Information Reporting

In general, dividend payments, or other taxable distributions, paid within the United States or through certain U.S.-related financial intermediaries on our Common Shares will be subject to information reporting requirements and backup withholding tax at the rate of 28% for a non-corporate United States person and, who also:

- fails to provide an accurate taxpayer identification number;
- is notified by the Internal Revenue Service that the individual has failed to report all interest or dividends required to be shown on the Federal income tax returns; or
- in certain circumstances, fails to comply with applicable certification requirements.

Certain corporations and persons that are not United States persons may be required to establish their exemption from information reporting and backup withholding by certifying their status on Internal Revenue Service Form W-8 or W-9.

If a United States person sells our Common Shares to or through a United States office of a broker, the payment of the proceeds is subject to both United States backup withholding and information reporting unless the individual can certify that they are a non-U.S. person, under penalties of perjury, or they otherwise establish an exemption. If a United States person sells our Common Shares through a non-U.S. office of a non-U.S. broker and the sale proceeds are paid to the person outside the United States then information reporting and backup withholding generally will not apply to that payment. However, United States information reporting requirements, but not backup withholding, will apply to a payment of sales proceeds, even if that payment is made to the United States person outside the United States, if the person sells our Common Shares through a non-U.S. office of a broker that is a U.S. person or has certain other contacts with the United States.

A Holder generally may obtain a refund of any amounts withheld under the backup withholding rules that exceed such holder's income tax liability by filing a refund claim with the United States Internal Revenue Service.

Foreign Currency Issues

If dividends are paid in euros, the amount of the dividend distribution included in the income of a U.S. Holder will be the U.S. dollar value of the payments made in euros, determined at a spot, euro/U.S. dollar rate applicable to the date such dividend is includible in the income of the U.S. Holder, regardless of whether the payment is in fact converted into U.S. dollars. Generally, gain or loss (if any) resulting from currency exchange fluctuations during the period from the date the dividend is paid to the date such payment is converted into U.S. dollars will be treated as ordinary income or loss. We have never paid cash dividends on our share capital and do not intend to do so for the foreseeable future.

Documents on Display

Documents referred to in this Annual Report may be inspected at our principal executive office located at Spoorstraat 50, 5911 KJ Venlo, The Netherlands.

Item 11. Quantitative and Qualitative Disclosures About Market Risk

Our market risk relates primarily to interest rate exposures on cash, marketable securities and borrowings and foreign currency exposures. Financial risk is centrally managed and is regulated by internal guidelines which require a continuous internal risk analysis. The overall objective of our risk management is to reduce the potential negative earnings effects from changes in interest and foreign exchange rates. Exposures are managed through operational methods and financial instruments relating to interest rate and foreign exchange risks. In the ordinary course of business, we use derivative instruments, including swaps, forwards and/or options, to manage potential losses from foreign currency exposures and variable rate debt. The principal objective of such derivative instruments is to minimize the risks and/or costs associated with global financial and operating activities. We do not utilize derivative or other financial instruments for trading or other speculative purposes. We account for derivative instruments in accordance with SFAS No. 133 “Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities” and related guidance which require that an entity recognize all derivatives as either assets or liabilities in the balance sheet, measure those instruments at fair value and recognize the change in fair value in earnings in the period of change, unless the derivative qualifies as an effective hedge that offsets certain exposures.

Foreign Currency Derivatives. As a globally active enterprise, we are subject to risks associated with fluctuations in foreign currencies in our ordinary operations. This includes foreign currency-denominated receivables, payables, debt, and other balance sheet positions. We manage our balance sheet exposure on a group-wide basis primarily using foreign exchange forward contracts.

Interest Rate Derivatives. We use interest rate derivative contracts on certain borrowing transactions to hedge fluctuating interest rates. We have entered into interest rate swaps in which we agree to exchange, at specified intervals, the difference between fixed and floating interest amounts calculated by reference to an agreed-upon notional principal amount.

We make use of ‘economic hedges’, i.e. derivatives that do not have a formally designated hedging relationship as well as SFAS 133-qualifying ‘accounting hedges’. All derivatives that qualify for hedge accounting in accordance with SFAS 133 are ‘cash-flow hedges’. Further details of our derivative and hedging activities can be found in Note 6 to the accompanying consolidated financial statements.

Interest Rate Risk

At December 31, 2008, we had \$333.3 million in cash and cash equivalents. Interest income earned on our cash investments is affected by changes in the relative levels of market interest rates. We only invest in high-grade investment instruments. A hypothetical adverse 10% movement in market interest rates would decrease 2008 earnings by approximately \$950,000.

Borrowings against lines of credit are at variable interest rates. We had insignificant amounts outstanding against our lines of credit at December 31, 2008. A hypothetical adverse 10% movement in market interest rates would not have materially impacted our financial statements.

At December 31, 2008, we had \$945.0 million in long-term debt, of which \$300.0 million was, taking existing cash flow hedges into considerations, effectively at a variable rate. A hypothetical adverse 10% movement in market interest rates would decrease 2008 earnings by approximately \$0.1 million, based on the period-end interest rate.

Foreign Currency Exchange Rate Risk

As a global enterprise, we are subject to risks associated with fluctuations in foreign currencies with regard to our ordinary operations. This includes foreign currency-denominated receivables, payables, debt, and other balance sheet positions as well as future cash flows resulting from anticipated transactions including intra-group transactions.

A significant portion of our revenues and expenses are earned and incurred in currencies other than the U.S. dollar. The euro is the most significant such currency, with others including the British pound, Japanese yen, Swiss franc, and Canadian and Australian dollars. Fluctuations in the value of the currencies in which we conduct our business relative to the U.S. dollar have caused and will continue to cause U.S. dollar translations of such currencies to vary from one period to another. Due to the number of currencies involved, the constantly changing currency exposures, and the potential substantial volatility of currency exchange rates, we cannot predict the effect of exchange rate fluctuations upon future operating results. In general terms, depreciation of the U.S. dollar against our other foreign currencies will increase reported net sales. However, this effect is, at least partially, offset by the fact, that we also incur substantial expenses in foreign currencies.

We have significant production and manufacturing facilities located in Germany and Switzerland, and intercompany sales of inventory also expose us to foreign currency exchange rate risk. Intercompany sales of inventory are generally denominated in the local currency of the subsidiary purchasing the inventory in order to centralize foreign currency risk with the manufacturing subsidiary. Payment for intercompany purchases of inventory is required within 30 days from invoice date. The delay between the date the manufacturing subsidiaries record revenue and the date when the payment is received from the purchasing subsidiaries exposes us to foreign exchange risk. To the extent practicable, such exposures are offset by operational measures, which include intercompany factoring transactions. We have entered into in the past, and may enter into in the future, foreign exchange derivatives, including forward contracts and options, to manage the remaining foreign exchange risk.

Item 12. Description of Securities Other than Equity Securities

Not Applicable.

PART II

Item 13. Defaults, Dividend Arrearages and Delinquencies

Not applicable.

Item 14. Material Modifications to the Rights of Security Holders and Use of Proceeds

Not applicable.

Item 15. Controls and Procedures

Disclosure Controls and Procedures

Our Managing Directors, with the assistance of other members of management, performed an evaluation of the effectiveness of the design and operation of our disclosure controls and procedures, as that term is defined in Rule 13a-15(e) of the Securities Exchange Act of 1934, as amended, within 90 days of the date of this report. Based on that evaluation, they concluded that our disclosure controls and procedures are effective to provide reasonable assurance that information required to be disclosed in this report is recorded, processed, summarized and reported on a timely basis.

There are inherent limitations to the effectiveness of any system of disclosure controls and procedures, no matter how well designed, such as the possibility of human error and the circumvention or overriding of the controls and procedures. Therefore, even those systems determined to be effective may not prevent or detect misstatements and can provide only reasonable assurance of achieving their control objectives. In addition, any determination of effectiveness of controls is not a projection of any effectiveness of those controls to future periods, as those controls may become inadequate because of changes in conditions or the degree of compliance with the policies or procedures may deteriorate.

Report of Management on Internal Control over Financial Reporting

Our management is responsible for establishing and maintaining adequate internal control over financial reporting as defined in Rules 13(a)-15(f) and 15(d)-15(f) under the Securities Exchange Act of 1934, as amended. The Company's system of internal controls over financial reporting is designed to provide reasonable assurance regarding the reliability of financial reporting and the preparation of the consolidated financial statements in accordance with generally accepted accounting principles.

Because of its inherent limitations, internal control over financial reporting may not prevent or detect misstatements and even when determined to be effective can provide only reasonable assurance with respect to financial statement preparation and presentation. Projections of any evaluation of effectiveness to future periods are subject to the risk that controls may become inadequate because of changes in conditions, or that the degree of compliance with the policies or procedures may deteriorate.

Our management assessed the effectiveness of the Company's internal control over financial reporting as of December 31, 2008. In making this assessment, management used the criteria set forth by the Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) in Internal Control-Integrated Framework.

Based on our assessment under the COSO Internal Control-Integrated Framework, management believes that, as of December 31, 2008, our internal control over financial reporting is effective. Securities and Exchange Commission guidelines permit companies to exclude acquisitions from their assessment of internal control over financial reporting during the first year following an acquisition.

Attestation Report of the Registered Public Accounting Firm

Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft the independent registered public accounting firm that audited our consolidated financial statements for the year ended December 31, 2008,

has issued an attestation report on management’s assessment of our internal control over financial reporting, which is included in this Annual Report on Form 20-F. This report appears on page F-2.

Changes in Internal Control over Financial Reporting

There has been no change in our internal control over financial reporting during 2008 that has materially affected, or is reasonably likely to materially affect, our internal control over financial reporting.

Item 16A. Audit Committee Financial Expert

The Supervisory Board has designated Dr. Werner Brandt as an “audit committee financial expert” as that term is defined in the SEC rules adopted pursuant to the Sarbanes-Oxley Act. Dr. Brandt is “independent” as defined in the Marketplace Rules of the NASDAQ as applicable to Audit Committees.

Item 16B. Code of Ethics

QIAGEN has in place a Code of Conduct which qualifies as a code of ethics, as required by SEC and NASDAQ Marketplace Rules. The Code of Conduct applies to all of QIAGEN’s employees, including our principal executive officer, principal financial officer, principal accounting officer or controller and other persons performing similar functions. The full text of the Code of Conduct is available on our website at www.qiagen.com.

Item 16C. Principal Accountant Fees and Services

Audit Committee Pre-Approval Policies and Procedures

The Audit Committee has adopted a pre-approval policy that requires the pre-approval of all services performed for us by our independent registered public accounting firm. Additionally, the Audit Committee has delegated to the Committee Chairman full authority to approve any management request for pre-approval, provided the Chairman presents any approval given at its next scheduled meeting. All audit-related services, tax services and other services rendered by our independent registered public accounting firm or their affiliates were pre-approved by the Audit Committee and are compatible with maintaining the auditor’s independence.

At our 2008 Annual General Meeting of Shareholders held on June 26, 2008, our shareholders appointed Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft to serve as our auditors for the fiscal year ended December 31, 2008. Set forth below are the total fees billed (or expected to be billed), on a consolidated basis, by Ernst & Young AG and affiliates for providing audit and other professional services in each of the last two fiscal years:

<u>(in thousands)</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Audit fees	\$1,971	\$2,576
Audit related fees	499	773
Tax fees	51	88
All other fees	—	14
Total	<u>\$2,521</u>	<u>\$3,451</u>

Audit fees consist of fees and expenses billed for the annual audit and quarterly review of QIAGEN’s consolidated financial statements. They also include fees billed for other audit services, which are those services that only the statutory auditor can provide, and include the review of documents filed with the Securities Exchange Commission.

Audit-related fees consist of fees and expenses billed for assurance and related services that are related to the performance of the audit or review of QIAGEN's financial statements and include consultations concerning financial accounting and reporting standards and review of the opening balance sheets of newly acquired companies.

Tax fees include fees and expenses billed for tax compliance services, including assistance on the preparation of tax returns and claims for refund; tax consultations, such as assistance and representation in connection with tax audits and appeals, tax advice related to mergers and acquisitions, transfer pricing, and requests for rulings or technical advice from taxing authorities; tax planning services; and expatriate tax compliance, consultation and planning services.

All other fees include fees and expenses billed for services such as information technology projects, transaction due diligence and cost segregation studies as allowed by the Sarbanes-Oxley Act of 2002.

Item 16D. Exemptions From the Listing Standards for Audit Committees

Not applicable.

Item 16E. Purchases of Equity Securities by the Issuer and Affiliated Purchasers

Not applicable.

Item 16F. Change in Registrant's Certifying Accountant

Not applicable.

Item 16G. Corporate Governance

Our corporate governance practices generally derive from the provisions of [the Dutch Civil Code, and] the Dutch Corporate Governance Code. Further, due to our listing at the German Stock Exchange in Frankfurt, the Managing Board and the Supervisory Board of QIAGEN N.V. declared their intention to disclose in QIAGEN's future Annual Reports the Company's compliance with the German Corporate Governance Code adopted by the Government Commission on the German Corporate Governance Code pursuant to §161 of the German Stock Corporation Law or state the deviations recorded in the period. These standards differ in some respects from the corporate governance practices followed by U.S. companies under the NASDAQ listing standards. A brief summary of the principal differences follows.

Two-Tier Board

QIAGEN is a 'Naamloze Vennootschap,' or N.V., a Dutch limited liability company similar to a corporation in the United States. QIAGEN has a two-tier board structure. QIAGEN is managed by a Managing Board consisting of executive management acting under the supervision of a Supervisory Board (non executives), similar to a Board of Directors in a U.S. corporation. The Managing Board manages QIAGEN and is responsible for defining and achieving QIAGEN's aims, strategy, policies and results. The Managing Board is also responsible for complying with all relevant legislation and regulations as well as for managing the risks associated with the business activities and the financing of QIAGEN. It reports related developments to and discusses the internal risk management and control systems with the Supervisory Board. The Managing Board is accountable for the performance of its duties to the Supervisory Board and the General Meeting of Shareholders (General Meeting). The Managing Board consists of one or more members as determined by the Supervisory Board. The members of the Managing Board are appointed by the General Meeting upon the joint meeting of the Supervisory Board and the Managing Board having made a binding nomination for each vacancy. However, the General Meeting may at all times overrule the binding nature of such a nomination by a resolution adopted by at

least a two-thirds majority of the votes cast, if such majority represents more than half the issued share capital. Managing Directors are appointed annually for the period beginning on the date following the General Meeting up to and including the date of the General Meeting held in the following fiscal year. The remuneration of the management has been determined by a remuneration policy which has been approved by QIAGEN's shareholders in the General Meeting dated June 14, 2005. The remuneration of the members of the Managing Board will, with due observance of the remuneration policy, be determined by the Supervisory Board based on a proposal by its Compensation Committee.

The Supervisory Board supervises the policies of the Managing Board, the general course of QIAGEN's affairs and the business enterprises which it operates. The Supervisory Board assists the Managing Board by providing advice relating to the business activities of QIAGEN. In discharging its duties, the Supervisory Board takes into account the interests of QIAGEN, its enterprise and all parties involved in QIAGEN, including shareholders and other stakeholders.

Members of the Supervisory Board are appointed annually for the period beginning on the date following the General Meeting up to and including the date of the General Meeting held in the following fiscal year. Members of the Supervisory Board may be suspended and dismissed by the General Meeting by a resolution adopted by a two-thirds majority of the votes cast, if such majority represents more than half of the issued share capital, unless the proposal was made by the Managing Board and the Supervisory Board in which case a simple majority of votes cast is sufficient. Pursuant to our Articles, members of the Supervisory Board cannot be involved in the day-to-day management of our business. Our Supervisory Board has specified matters requiring its approval, including decisions and actions which would fundamentally change the company's assets, financial position or results of operations. The Supervisory Board has appointed an Audit Committee, a Compensation Committee and a Selection and Appointment (Nomination) Committee from among its members and can appoint other committees as deemed beneficial. The Supervisory Board has approved charters pursuant to which each of the committees operates.

Independence

Unlike the NASDAQ listing standards which require a majority of the Supervisory Board members to be independent, the Dutch Corporate Governance Code recommends that all Supervisory Board members, with the exception of not more than one person, shall be independent within the meaning of best practice provision. In some cases the Dutch independence requirement is more stringent, such as by requiring a longer "look back" period (five years) for former executive directors. In other cases, the NASDAQ rules are more stringent, such as a broader definition of disqualifying affiliations. Currently, a majority of our Supervisory Board are "independent" under both the NASDAQ and Dutch definitions.

Independent Auditors

In contrast to rules applicable to U.S. companies, which require that external auditors be appointed by the Audit Committee, Dutch law requires that external auditors be appointed by the General Meeting. In accordance with the requirements of Dutch law, the appointment and removal of our independent registered public auditor must be approved by the General Meeting. The Supervisory Board nominates a candidate for the appointment of an external auditor, for which purpose both the Audit Committee and the Managing Board advise the Supervisory Board. The remuneration of the external auditor, and instructions to the external auditor to provide non-audit services, shall be approved by the Supervisory Board on the recommendation of the Audit Committee and after consultation with the Managing Board. At least once every four years, the Supervisory Board and the Audit Committee shall conduct a thorough assessment of the functioning of the external auditor. The main conclusions of this assessment shall be communicated to the General Meeting for the purposes of assessing the nomination for the appointment of the external auditor.

Exemptions

Exemptions from the NASDAQ corporate governance standards are available to foreign private issuers, such as QIAGEN when those standards are contrary to a law, rule or regulation of any public authority exercising jurisdiction over such issuer or contrary to generally accepted business practices in the issuer's country of domicile. In connection with QIAGEN's initial public offering, NASDAQ granted QIAGEN exemptions from certain corporate governance standards that are contrary to the laws, rules, regulations or generally accepted business practices of The Netherlands. These exemptions and the practices followed by QIAGEN are described below:

- QIAGEN is exempt from NASDAQ's quorum requirements applicable to meetings of ordinary shareholders. In keeping with the law of The Netherlands and generally accepted business practices in The Netherlands, QIAGEN's Articles of Association provide that there are no quorum requirements generally applicable to meetings of the General Meeting.
- QIAGEN is exempt from NASDAQ's requirements regarding the solicitation of proxies and provision of proxy statements for meetings of the General Meeting. QIAGEN does furnish proxy statements and solicit proxies for meetings of shareholders. However, the laws of The Netherlands do not provide for a "record date" to be fixed in advance of a General Meeting. As a result, the holder of the shares on the day of the meeting may vote the shares at the meeting. QIAGEN's transfer agent has implemented procedures to check votes by proxy for validity on the day of the meeting.
- QIAGEN is exempt from NASDAQ's requirements that shareholder approval be obtained prior to the establishment of, or material amendments to, stock option or purchase plans and other equity compensation arrangements pursuant to which options or stock may be acquired by directors, officers, employees or consultants. QIAGEN is also exempt from NASDAQ's requirements that shareholder approval be obtained prior to certain issuances of stock resulting in a change of control, occurring in connection with acquisitions of stock or assets of another company or issued at a price less than the greater of book or market value other than in a public offering. QIAGEN's Articles of Association do not require approval of the General Meeting prior to the establishment of a stock plan. The Articles of Association also permit the General Meeting to grant the Supervisory Board general authority to issue shares without further approval of the General Meeting. QIAGEN's General Meeting has granted the Supervisory Board general authority to issue up to a maximum of our authorized capital without further approval of the General Meeting. QIAGEN plans to seek approval of the General Meetings for stock plans and stock issuances only where required under the law of The Netherlands or under QIAGEN's Articles of Association.

Further Information

For additional information regarding our boards, including the audit and other committees of our Supervisory Board, please refer to the discussion in Items 6 and 9 above.

PART III

Item 17. Financial Statements

See Item 18.

Item 18. Financial Statements

See pages F-1 through F-46 included herein.

- (A) The following financial statements, together with the reports of Ernst & Young thereon, are filed as part of this annual report:

Report of Independent Registered Public Accounting Firm	F-1
Report of Independent Registered Public Accounting Firm	F-2
Report of Independent Registered Public Accounting Firm	F-3
Consolidated Balance Sheets	F-4
Consolidated Statements of Income	F-6
Consolidated Statements of Shareholders' Equity and Comprehensive Income	F-7
Consolidated Statements of Cash Flows	F-8
Notes to Consolidated Financial Statements	F-10
Schedule II—Valuation and Qualifying Accounts	S-1

Item 19. Exhibits

- *1.1 Articles of Association as confirmed by notarial deed as of July 2, 2008 (English translation)
- 2.3 Indenture between QIAGEN Finance (Luxembourg) S.A., QIAGEN N.V., Deutsche Trustee Company Limited, Deutsche Bank AG and Deutsche Bank Luxembourg S.A. dated August 18, 2004 (3)
- 2.4 Agreement In Connection With The Delivery Of Ordinary Shares In The Share Capital Of QIAGEN N.V. Pursuant To Convertible Notes Due 2024 Issued By QIAGEN Finance (Luxembourg) S.A. dated August 18, 2004 (3)
- 2.5 Amendment to Agreement In Connection With The Delivery Of Ordinary Shares In The Share Capital Of QIAGEN N.V. Pursuant To Convertible Notes Due 2024 Issued By QIAGEN Finance (Luxembourg) S.A. dated July 1, 2006 (5)
- 2.6 Indenture between QIAGEN Euro Finance (Luxembourg) S.A., QIAGEN N.V., Deutsche Trustee Company Limited, Deutsche Bank AG and Deutsche Bank Luxembourg S.A. dated May 16, 2006 (5)
- 2.7 Agreement In Connection With The Delivery Of Ordinary Shares In The Share Capital Of QIAGEN N.V. Pursuant To Convertible Notes Due 2026 Issued By QIAGEN Euro Finance (Luxembourg) S.A. dated May 8, 2006 (5)
- 2.8 Amendment to Agreement In Connection With The Delivery Of Ordinary Shares In The Share Capital Of QIAGEN N.V. Pursuant To Convertible Notes Due 2026 Issued By QIAGEN Euro Finance (Luxembourg) S.A. dated July 1, 2006 (5)
- 2.9 Term Loan and Revolving Credit Facilities Agreement, dated July 13, 2007, between QIAGEN N.V. and Deutsche Bank AG (filed as Exhibit (b)) (7)
- 2.10 Syndication and Amendment Agreement, dated September 25, 2007, between QIAGEN N.V. and Deutsche Bank AG (8)

- 4.1 Lease Between QIAGEN GmbH and Gisantus Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, dated January 13, 1997 (the “Max-Volmer-Strasse 4 Lease”) (Filed as Exhibit 10.3) (1)
- 4.2 The “Max-Volmer-Strasse 4 Lease” Summary (Filed as Exhibit 10.3(a)) (1)
- 4.3 Lease, dated as of March 2, 1998, by and between Digene and ARE-Metropolitan Grove I, LLC (8)
- 4.4 Fourth Amendment to Lease, dated November 15, 2005, between ARE-Metropolitan Grove I, LLC and Digene Corporation (8)
- 4.5 Agreement and Plan of Merger among QIAGEN N.V., QIAGEN North American Holdings, Inc., QIAGEN Merger Sub, LLC and Digene Corporation, dated as of June 3, 2007 (Filed as Exhibit 2.1) (6).
- 4.6 Consultancy Agreement between QIAGEN GmbH and Dr. Metin Colpan dated December 4, 2003 (Filed as Exhibit 4.23) (3)
- 4.7 Amendment No. 1 to the Consultancy Agreement between QIAGEN GmbH and Dr. Metin Colpan dated February 11, 2004 (4)
- 4.8 QIAGEN N.V. Amended and Restated Stock Plan (Filed as Exhibit 99.4) (2)
- 4.9 Digene Corporation Amended and Restated Omnibus Plan (Filed as Exhibit 99.2) (2)
- 4.10 Digene Corporation Amended and Restated Stock Option Plan (Filed as Exhibit 99.3) (2)
- 4.11 Digene Corporation Amended and Restated Equity Incentive Plan (Filed as Exhibit 99.1) (2)
- *8.1 List of Subsidiaries
- *12.1 Certifications under Section 302; Peer M. Schatz, Managing Director and Chief Executive Officer
- *12.2 Certifications under Section 302; Roland Sackers, Managing Director and Chief Financial Officer
- *13.1 Certifications under Section 906; Peer M. Schatz, Managing Director and Chief Executive Officer and Roland Sackers, Managing Director and Chief Financial Officer
- *15.1 Consent of Independent Registered Public Accounting Firm
- *15.2 Consent of Independent Registered Public Accounting Firm

* Filed herewith.

- (1) Incorporated by reference to Form 20-F Annual Report of QIAGEN N.V. filed with the Securities and Exchange Commission on March 31, 2000.
- (2) Incorporated by reference to Registration Statement of QIAGEN N.V. on Form S-8 filed with the Securities and Exchange Commission on August 7, 2007.
- (3) Incorporated by reference to Form 20-F Annual Report of QIAGEN N.V. filed with the Securities and Exchange Commission on April 19, 2005.
- (4) Incorporated by reference to Form 20-F Annual Report of QIAGEN N.V. filed with the Securities and Exchange Commission on April 3, 2006.
- (5) Incorporated by reference to Form 20-F Annual Report of QIAGEN N.V. filed with the Securities and Exchange Commission on April 2, 2007.
- (6) Incorporated by reference to Form F-4 (File No. 333-143791) of QIAGEN N.V. filed with the Securities and Exchange Commission on June 15, 2007.
- (7) Incorporated by reference to Amendment No. 2 to Schedule TO of QIAGEN N.V. filed with the Securities and Exchange Commission on July 18, 2007.
- (8) Incorporated by reference to Form 20-F Annual Report of QIAGEN N.V. filed with the Securities and Exchange Commission on March 20, 2008.

SIGNATURES

The registrant hereby certifies that it meets all of the requirements for filing on Form 20-F and that it has duly caused and authorized the undersigned to sign this annual report on its behalf.

QIAGEN N.V.

Dated: March 25, 2009

By: /s/ Peer M. Schatz

Peer M. Schatz, Chief Executive Officer

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES
INDEX TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS

	<u>Page</u>
Report of Independent Registered Public Accounting Firm	F-1
Report of Independent Registered Public Accounting Firm	F-2
Report of Independent Registered Public Accounting Firm	F-3
Consolidated Balance Sheets	F-4
Consolidated Statements of Income	F-6
Consolidated Statements of Shareholders' Equity and Comprehensive Income	F-7
Consolidated Statements of Cash Flows	F-8
Notes to Consolidated Financial Statements	F-10

REPORT OF INDEPENDENT REGISTERED PUBLIC ACCOUNTING FIRM

The Supervisory Board and Shareholders of QIAGEN N.V. and Subsidiaries

We have audited the accompanying consolidated balance sheets of QIAGEN N.V. and Subsidiaries as of December 31, 2008 and 2007, and the related consolidated statements of income, shareholders' equity and comprehensive income and cash flows for the years then ended. Our audits also included the financial statement schedule for the years ended December 31, 2008 and 2007 listed in the Index at Item 18A. These financial statements and schedule are the responsibility of the Company's management. Our responsibility is to express an opinion on these financial statements and schedule based on our audits.

We conducted our audits in accordance with the standards of the Public Company Accounting Oversight Board (United States). Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance about whether the financial statements are free of material misstatement. An audit includes examining, on a test basis, evidence supporting the amounts and disclosures in the financial statements. An audit also includes assessing the accounting principles used and significant estimates made by management, as well as evaluating the overall financial statement presentation. We believe that our audits provide a reasonable basis for our opinion.

In our opinion, the financial statements referred to above present fairly, in all material respects, the consolidated financial position of QIAGEN N.V. and Subsidiaries at December 31, 2008 and 2007, and the consolidated results of their operations and their cash flows for the years then ended, in conformity with U.S. generally accepted accounting principles. Also, in our opinion, the related financial statement schedule for the years ended December 31, 2008 and 2007, when considered in relation to the basic financial statements taken as a whole, presents fairly in all material respects the information set forth therein.

As discussed in Note 12 to the consolidated financial statements, QIAGEN N.V. changed its method of accounting for uncertainties in income taxes in 2007 upon adoption of Financial Accounting Standards Board (FASB) Interpretation No. 48, "Accounting for Uncertainty in Income Taxes, an Interpretation of FASB Statement No. 109".

We also have audited, in accordance with the standards of the Public Company Accounting Oversight Board (United States), QIAGEN N.V. and Subsidiaries' internal control over financial reporting as of December 31, 2008, based on criteria established in Internal Control—Integrated Framework issued by the Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission and our report dated March 23, 2009 expressed an unqualified opinion thereon.

/s/ Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Mannheim, Germany
March 23, 2009

REPORT OF INDEPENDENT REGISTERED PUBLIC ACCOUNTING FIRM

The Supervisory Board and Shareholders of QIAGEN N.V. and Subsidiaries

We have audited QIAGEN N.V. and Subsidiaries' internal control over financial reporting as of December 31, 2008, based on criteria established in Internal Control—Integrated Framework issued by the Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (the COSO criteria). QIAGEN N.V. and Subsidiaries' management is responsible for maintaining effective internal control over financial reporting, and for its assessment of the effectiveness of internal control over financial reporting included in the accompanying Management's Report on Internal Control Over Financial Reporting. Our responsibility is to express an opinion on the company's internal control over financial reporting based on our audit.

We conducted our audit in accordance with the standards of the Public Company Accounting Oversight Board (United States). Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance about whether effective internal control over financial reporting was maintained in all material respects. Our audit included obtaining an understanding of internal control over financial reporting, assessing the risk that a material weakness exists, testing and evaluating the design and operating effectiveness of internal control based on the assessed risk, and performing such other procedures as we considered necessary in the circumstances. We believe that our audit provides a reasonable basis for our opinion.

A company's internal control over financial reporting is a process designed to provide reasonable assurance regarding the reliability of financial reporting and the preparation of financial statements for external purposes in accordance with generally accepted accounting principles. A company's internal control over financial reporting includes those policies and procedures that (1) pertain to the maintenance of records that, in reasonable detail, accurately and fairly reflect the transactions and dispositions of the assets of the company; (2) provide reasonable assurance that transactions are recorded as necessary to permit preparation of financial statements in accordance with generally accepted accounting principles, and that receipts and expenditures of the company are being made only in accordance with authorizations of management and directors of the company; and (3) provide reasonable assurance regarding prevention or timely detection of unauthorized acquisition, use, or disposition of the company's assets that could have a material effect on the financial statements.

Because of its inherent limitations, internal control over financial reporting may not prevent or detect misstatements. Also, projections of any evaluation of effectiveness to future periods are subject to the risk that controls may become inadequate because of changes in conditions, or that the degree of compliance with the policies or procedures may deteriorate.

In our opinion, QIAGEN N.V. and Subsidiaries maintained, in all material respects, effective internal control over financial reporting as of December 31, 2008, based on the COSO criteria.

We have also audited, in accordance with the standards of the Public Company Accounting Oversight Board (United States), the consolidated balance sheets of QIAGEN N.V. and Subsidiaries as of December 31, 2008 and 2007 and the related consolidated statements of income, shareholders' equity and comprehensive income and cash flows for the years then ended of QIAGEN N.V. and Subsidiaries and our report dated March 23, 2009 expressed an unqualified opinion thereon.

/s/ Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Mannheim, Germany
March 23, 2009

REPORT OF INDEPENDENT REGISTERED PUBLIC ACCOUNTING FIRM

The Supervisory Board and Shareholders of QIAGEN N.V. and Subsidiaries

We have audited the accompanying consolidated balance sheet of QIAGEN N.V. and Subsidiaries as of December 31, 2006, and the related consolidated statements of income, shareholders' equity and comprehensive income, and cash flows for the year ended December 31, 2006. Our audit also included the financial statement schedule listed in the Index at Item 19(A) for the year in the period ended December 31, 2006. These financial statements and schedule are the responsibility of the Company's management. Our responsibility is to express an opinion on these financial statements based on our audit.

We conducted our audit in accordance with the standards of the Public Company Accounting Oversight Board (United States). Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance about whether the financial statements are free of material misstatement. An audit also includes examining, on a test basis, evidence supporting the amounts and disclosures in the financial statements, assessing the accounting principles used and significant estimates made by management, and evaluating the overall financial statement presentation. We believe that our audit provides a reasonable basis for our opinion.

In our opinion, the financial statements referred to above present fairly, in all material respects, the consolidated financial position of QIAGEN N.V. and Subsidiaries at December 31, 2006 and the consolidated results of their operations and their cash flows for the year ended December 31, 2006 in conformity with U.S. generally accepted accounting principles. Also, in our opinion, the information in the related financial statement schedule for the year ended December 31, 2006, when considered in relation to the basic financial statements taken as a whole, presents fairly in all material respects the information set forth therein.

/s/ Ernst & Young LLP

March 30, 2007
McLean, Virginia

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES
CONSOLIDATED BALANCE SHEETS
ASSETS

(dollars in thousands)	As of December 31,	
	2008	2007
Assets		
Current Assets:		
Cash and cash equivalents	\$ 333,313	\$ 347,320
Marketable securities	—	2,313
Accounts receivable, net of allowance for doubtful accounts of \$3,070 and \$3,344 in 2008 and 2007, respectively	158,440	141,846
Income taxes receivable	14,441	10,696
Inventories, net	108,563	88,346
Prepaid expenses and other	61,424	33,693
Deferred income taxes	27,374	23,732
Total current assets	703,555	647,946
Long-Term Assets:		
Property, plant and equipment, net	289,672	283,491
Goodwill	1,152,105	1,107,882
Intangible assets, net of accumulated amortization of \$132,570 and \$65,129 in 2008 and 2007, respectively	640,309	639,107
Deferred income taxes	73,766	72,128
Other assets	25,916	24,620
Total long-term assets	2,181,768	2,127,228
Total assets	\$2,885,323	\$2,775,174

The accompanying notes are an integral part of these consolidated financial statements.

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES
CONSOLIDATED BALANCE SHEETS
LIABILITIES AND SHAREHOLDERS' EQUITY

(dollars in thousands)	As of December 31,	
	2008	2007
Liabilities and Shareholders' Equity		
Current Liabilities:		
Accounts payable	\$ 48,836	\$ 40,379
Accrued and other liabilities (of which \$6,358 and \$6,410 due to related parties in 2008 and 2007, see Note 18)	163,513	104,224
Income taxes payable	14,288	13,456
Current portion of long-term debt	25,000	—
Current portion of capital lease obligations	2,984	2,769
Deferred income taxes	7,754	4,903
Total current liabilities	262,375	165,731
Long-Term Liabilities:		
Long-term debt, net of current portion (of which \$445,000 in 2008 and \$450,000 in 2007 due to related parties, see Note 18)	920,000	950,000
Capital lease obligations, net of current portion	29,718	33,017
Deferred income taxes	212,589	225,893
Other (of which \$1,391 due to related party in 2008, see Note 18)	6,797	8,405
Total long-term liabilities	1,169,104	1,217,315
Minority interest	—	553
Commitments and Contingencies (Note 16)		
Shareholders' Equity:		
Preference shares, 0.01 EUR par value, authorized—450,000,000 shares, no shares issued and outstanding	—	—
Financing preference shares, 0.01 EUR par value, authorized—40,000,000 shares, no shares issued and outstanding	—	—
Common Shares, 0.01 EUR par value, authorized—410,000,000 shares, issued and outstanding—197,839,113 and 195,335,076 shares at December 31, 2008 and 2007, respectively	2,212	2,175
Additional paid-in capital	958,665	925,597
Retained earnings	477,812	388,779
Accumulated other comprehensive income	15,155	75,024
Total shareholders' equity	1,453,844	1,391,575
Total liabilities and shareholders' equity	\$2,885,323	\$2,775,174

The accompanying notes are an integral part of these consolidated financial statements.

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES
CONSOLIDATED STATEMENTS OF INCOME

(in thousands)	Years ended December 31,		
	2008	2007	2006
Net sales	\$892,975	\$649,774	\$465,778
Cost of sales	293,285	216,227	147,303
Gross profit	599,690	433,547	318,475
Operating Expenses:			
Research and development	97,331	64,935	41,560
Sales and marketing	227,408	164,690	115,942
General and administrative, integration and other	113,936	87,178	56,087
Acquisition-related intangible amortization	14,368	7,711	2,085
Purchased in-process research and development	985	25,900	2,200
Total operating expenses	454,028	350,414	217,874
Income from operations	145,662	83,133	100,601
Other Income (Expense):			
Interest income	9,511	19,509	16,359
Interest expense	(37,527)	(31,455)	(11,918)
Other income, net	1,640	4,539	1,026
Total other (expense) income	(26,376)	(7,407)	5,467
Income before provision for income taxes and minority interest	119,286	75,726	106,068
Provision for income taxes	29,762	25,555	35,529
Minority interest	491	49	—
Net income	\$ 89,033	\$ 50,122	\$ 70,539
Basic net income per common share	\$ 0.45	\$ 0.30	\$ 0.47
Diluted net income per common share	\$ 0.44	\$ 0.28	\$ 0.46
Shares used in computing basic net income per common share	196,804	168,457	149,504
Shares used in computing diluted net income per common share	204,259	175,959	153,517

The accompanying notes are an integral part of these consolidated financial statements.

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES
CONSOLIDATED STATEMENTS OF SHAREHOLDERS' EQUITY AND
COMPREHENSIVE INCOME

(in thousands except shares)	Common Shares		Additional Paid-In Capital	Retained Earnings	Accumulated Other	Total Shareholders' Equity
	Shares	Amount			Income (Loss)	
BALANCE AT DECEMBER 31, 2005	148,455,864	1,513	157,796	274,200	16,948	450,457
Net income	—	—	—	70,539	—	70,539
Unrealized loss, net on hedging contracts	—	—	—	—	(539)	(539)
Realized loss, net on hedging contracts	—	—	—	—	2,122	2,122
Unrealized loss, net on marketable securities	—	—	—	—	(1,565)	(1,565)
Translation adjustment	—	—	—	—	24,473	24,473
Comprehensive income	—	—	—	—	—	95,030
Transition adjustment to pension liability upon adoption of new accounting standard, net of deferred taxes	—	—	—	—	(204)	(204)
Stock issued for acquisition	125,000	2	1,846	—	—	1,848
Common stock issuances under employee stock plan	1,586,676	20	10,986	—	—	11,006
Tax benefit of employee stock plan	—	—	7,385	—	—	7,385
Share-based compensation	—	—	326	—	—	326
Proceeds from subscription receivable	—	—	317	—	—	317
BALANCE AT DECEMBER 31, 2006	150,167,540	1,535	178,656	344,739	41,235	566,165
Net income	—	—	—	50,122	—	50,122
Unrealized gain, net on hedging contracts	—	—	—	—	903	903
Realized loss, net on hedging contracts	—	—	—	—	611	611
Unrealized loss, net on marketable securities	—	—	—	—	(504)	(504)
Realized gain, net on marketable securities	—	—	—	—	(1)	(1)
Unrealized gain, net on pension	—	—	—	—	47	47
Translation adjustment	—	—	—	—	32,733	32,733
Comprehensive income	—	—	—	—	—	83,911
Cumulative effect due to the adoption of uncertain tax positions	—	—	—	(6,082)	—	(6,082)
Stock issued for the acquisition of eGene Inc.	870,444	12	15,598	—	—	15,610
Stock issued for the acquisition of Digene Corporation	39,618,164	563	635,388	—	—	635,951
Equity awards issued in connection with the Digene acquisition	—	—	33,212	—	—	33,212
Common stock issuances under employee stock plans	4,678,928	65	42,217	—	—	42,282
Tax benefit of employee stock plans	—	—	9,944	—	—	9,944
Share-based compensation	—	—	8,982	—	—	8,982
Proceeds from subscription receivables	—	—	1,600	—	—	1,600
BALANCE AT DECEMBER 31, 2007	195,335,076	\$2,175	\$925,597	\$388,779	\$ 75,024	\$1,391,575
Net income	—	—	—	89,033	—	89,033
Unrealized loss, net on hedging contracts	—	—	—	—	(3,920)	(3,920)
Realized gain, net on hedging contracts	—	—	—	—	533	533
Realized loss, net on marketable securities	—	—	—	—	(780)	(780)
Unrealized gain, net on pension	—	—	—	—	65	65
Translation adjustment	—	—	—	—	(55,767)	(55,767)
Comprehensive income	—	—	—	—	—	29,164
Stock issued for the acquisition of eGene Inc.	16,860	1	301	—	—	302
Stock issued for the acquisition of Corbett	218,504	3	4,231	—	—	4,234
Common stock issuances from conversion of warrants	395,417	5	4,995	—	—	5,000
Common stock issuances under employee stock plans	1,873,256	28	13,427	—	—	13,455
Tax benefit of employee stock plans	—	—	(662)	—	—	(662)
Share-based compensation	—	—	9,791	—	—	9,791
Proceeds from subscription receivables	—	—	985	—	—	985
BALANCE AT DECEMBER 31, 2008	197,839,113	\$2,212	\$958,665	\$477,812	\$ 15,155	\$1,453,844

The accompanying notes are an integral part of these consolidated financial statements.

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES
CONSOLIDATED STATEMENTS OF CASH FLOWS

(in thousands)	Years ended December 31,		
	2008	2007	2006
Cash Flows From Operating Activities:			
Net income	\$ 89,033	\$ 50,122	\$ 70,539
Adjustments to reconcile net income to net cash provided by operating activities, net of effects of businesses acquired:			
Depreciation and amortization	42,618	31,257	21,818
Amortization of purchased intangible assets	63,086	31,326	8,220
Purchased in-process research and development	985	25,900	2,200
Non-cash acquisition related costs	5,869	2,839	4,745
Share-based compensation:			
Share-based compensation expense	9,791	8,982	326
Excess tax benefits from share-based compensation	(1,775)	(9,944)	(7,385)
Deferred income taxes	(17,694)	(1,654)	5,210
Other	(843)	1,809	889
Net changes in operating assets and liabilities:			
(Increase) decrease in:			
Accounts receivable	(19,078)	(21,378)	(3,275)
Income taxes receivable	4,705	(7,598)	(5,385)
Inventories	(30,371)	(8,738)	(4,202)
Prepaid expenses and other	(396)	(4,604)	1,238
Other assets	4,975	(887)	(1,662)
Increase (decrease) in:			
Accounts payable	5,753	956	2,720
Accrued and other liabilities	19,081	(23,539)	1,523
Income taxes payable	(3,110)	7,534	525
Other	369	2,428	3,435
Net cash provided by operating activities	172,998	84,811	101,479
Cash Flows From Investing Activities:			
Purchases of property, plant and equipment	(39,448)	(34,492)	(28,995)
Proceeds from sale of equipment	1,233	715	1,256
Purchases of intangible assets	(18,469)	(24,122)	(6,358)
Purchases of investments	(4,175)	(747)	—
Collections of note receivable in connection with disposed synthetic DNA business unit	—	5,106	652
Purchases of marketable securities	—	(45,444)	(56,606)
Sales of marketable securities	2,313	299,005	20,000
Investment in unconsolidated subsidiary	—	—	(42)
Cash paid for acquisitions, net of cash acquired	(150,531)	(859,692)	(95,379)
Loan to related party	(1,441)	—	—
Net cash used in investing activities	(210,518)	(659,671)	(165,472)

The accompanying notes are an integral part of these consolidated financial statements.

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES
CONSOLIDATED STATEMENTS OF CASH FLOWS
(CONTINUED)

(in thousands)	Years ended December 31,		
	2008	2007	2006
Cash Flows From Financing Activities:			
Proceeds from debt	—	780,018	295,022
Repayment of debt	(5,000)	(337,811)	(9,825)
Principal payments on capital leases	(2,995)	(1,979)	(745)
Proceeds from subscription receivables	985	1,600	317
Excess tax benefits from share based compensation	1,775	9,944	7,385
Issuance of common shares under employee stock plans	13,455	42,282	11,006
Issuance of common shares under exercise of warrant	5,000	—	—
Other financing activities	(451)	—	—
Net cash provided by financing activities	12,769	494,054	303,160
Effect of exchange rate changes on cash and cash equivalents	10,744	(2,231)	(510)
Net (decrease) increase in cash and cash equivalents	(14,007)	(83,037)	238,657
Cash and cash equivalents, beginning of year	347,320	430,357	191,700
Cash and cash equivalents, end of year	\$333,313	\$ 347,320	\$430,357
Supplemental Cash Flow Disclosures:			
Cash paid for interest	\$ 36,460	\$ 30,531	\$ 24,289
Cash paid for income taxes	\$ 39,475	\$ 14,234	\$ 36,384
Supplemental Disclosure of Non-cash Investing and Financing Activities:			
Equipment purchased through capital lease	\$ 141	\$ 59	\$ 175
Issuance of common shares in connection with acquisitions	\$ 4,536	\$ 651,561	\$ 1,847

The accompanying notes are an integral part of these consolidated financial statements.

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES
NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS
DECEMBER 31, 2008

1. Description of Business

QIAGEN N.V., a Netherlands holding company, and subsidiaries (the Company) is a leading provider of innovative technologies and products for preanalytical sample preparation and linked molecular assay solutions. The Company has developed a comprehensive portfolio of more than 500 proprietary, consumable products and automated solutions for sample collection, and nucleic acid and protein handling, separation, and purification as well as open and target specific assays. The Company also supplies diagnostic kits, tests, and assays for human and veterinary molecular diagnostics. Products are sold to academic research markets, to leading pharmaceutical and biotechnology companies, to applied testing customers (such as in forensics, veterinary, biodefense and industrial applications) as well as to molecular diagnostics laboratories. In addition, the Company sells and/or licenses technologies to others. The Company's products are subject to rapid technological change. Because of these technological changes, the Company needs to continuously expend resources toward research and development. Products are sold through a dedicated sales force and a global network of distributors in more than 40 countries.

During 2008, the Company acquired Corbett Life Science Pty. Ltd. and the assets related to the Biosystems Business from Biotage AB. During 2007, the Company acquired eGene Inc. and Digene Corporation, as discussed more fully in Note 4. These acquisitions have been accounted for using the purchase method of accounting, and the acquired companies' results have been included in the accompanying financial statements from their respective dates of acquisition.

2. Summary of Significant Accounting Policies

Principles of Consolidation

The accompanying consolidated financial statements were prepared in conformity with U.S. generally accepted accounting principles (GAAP) and include the accounts of the Company and its wholly owned subsidiaries other than those that are considered variable interest entities for which the Company is not the primary beneficiary. All significant intercompany accounts and transactions have been eliminated. All amounts are presented in U.S. dollars, unless otherwise indicated. Investments in companies where the Company exercises significant influence over the operations, and which the Company has determined that it is not the primary beneficiary, are accounted for using the equity method. All other investments are accounted for under the cost method.

Use of Estimates

The preparation of financial statements in conformity with accounting principles generally accepted in the United States requires management to make estimates and assumptions that affect the reported amounts of assets, liabilities and disclosure of contingencies at the date of the financial statements as well as the reported amounts of revenues and expenses during the reporting period. Actual results could differ from those estimates.

Concentrations of Risk

The Company buys materials for products from many suppliers, and is not dependent on any one supplier or group of suppliers for the business as a whole. However, key components of certain products, including certain instrumentation components and chemicals, are available only from a single source. If supplies from these vendors were delayed or interrupted for any reason, the Company may not be able to obtain these materials timely or in sufficient quantities in order to produce certain products and sales levels could be negatively

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

affected. Additionally, the Company's customers include researchers at pharmaceutical and biotechnology companies, academic institutions and government and private laboratories. Fluctuations in the research and development budgets of these researchers and their organizations for applications in which the Company's products are used could have a significant effect on the demand for our products.

The financial instruments used in managing the Company's foreign currency and interest rate exposures have an element of risk in that the counterparties may be unable to meet the terms of the agreements. The Company attempts to minimize this risk by limiting the counterparties to a diverse group of highly-rated international financial institutions. The carrying values of the Company's financial instruments incorporate the non-performance risk by using market pricing for credit risk. However, the Company has no reason to believe that any counterparties will default on their obligations and therefore does not expect to record any losses as a result of counterparty default. In order to minimize the Company's exposure with any single counterparty, the Company has entered into master agreements which allow it to manage the exposure with the respective counterparty on a net basis. In connection with such agreements the Company does not require and is not required to pledge collateral for derivative transactions.

Other financial instruments that potentially subject the Company to concentrations of credit risk are cash and cash equivalents, short-term investments, and accounts receivable. The Company attempts to minimize the risks related to cash and cash equivalents and short-term investments by using highly-rated financial institutions that invest in a broad and diverse range of financial instruments. The Company has established guidelines related to credit ratings and maturities of investments intended to maintain safety and liquidity. Concentration of credit risk with respect to accounts receivable is limited due to a large and diverse customer base, which is dispersed over different geographic areas. Allowances are maintained for potential credit losses and such losses have historically been within expected ranges.

Fair Value of Financial Instruments

The carrying value of the Company's cash and cash equivalents, notes receivable, accounts receivable, accounts payable and accrued liabilities approximate their fair values because of the short maturities of those instruments. The carrying value of the Company's variable rate debt and capital leases approximate their fair values because of the short maturities and/or interest rates which are comparable to those available to the Company on similar terms. The fair values of the notes payable to QIAGEN Finance and Euro Finance, further discussed in Note 14, were estimated by using available over-the-counter market information on the convertible bonds which were issued by QIAGEN Finance and Euro Finance, the values of which correlate to the fair value of the loan arrangements the Company has with QIAGEN Finance and Euro Finance which includes the notes payable, the guarantee and the warrant agreement (further discussed in Note 10).

Cash and Cash Equivalents, Marketable Securities and Investments

Cash and Cash Equivalents: Cash and cash equivalents consist of cash on deposit in banks and other cash invested temporarily in various instruments that are short-term and highly liquid, and having an original maturity of less than 90 days at the date of purchase.

Marketable Securities and Investments: The Company accounts for marketable securities in accordance with Statement of Financial Accounting Standard (SFAS) No. 115, "Accounting for Certain Investments in Debt and Equity Securities." All such investments are classified as "available for sale" and stated at fair value. Interest income is accrued when earned, and changes in market values are reflected as unrealized gains and losses, calculated on the specific identification method, as a component of accumulated other comprehensive income.

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

The Company also has investments in non-marketable securities issued by privately held companies. These investments are included in other long-term assets in the accompanying consolidated balance sheets and are accounted for using the equity or cost method of accounting.

Marketable securities and investments are evaluated at least quarterly, or sooner if impairment indicators are noted, to determine if declines in value are other-than-temporary. In making that determination, the Company considers all available evidence relating to the realizable value of a security. This evidence includes, but is not limited to, the following:

- adverse financial conditions of a specific issuer, segment, industry, region or other variables;
- the length of time and the extent to which the fair value has been less than cost; and
- the financial condition and near-term prospects of the issuer.

Temporary declines in the value of investments classified as available-for-sale are recorded as an unrealized loss and netted with unrealized gains and reported as a separate component of shareholders' equity. A decline in fair value below amortized cost that is judged to be other-than-temporary is accounted for as a realized loss and the write down is included in the consolidated statements of income. Realized gains and losses on the sale of investments are determined on a specific identification basis.

Accounts Receivable

The Company's accounts receivable are unsecured and the Company is at risk to the extent such amounts become uncollectible. The Company continually monitors accounts receivable balances, and provides for an allowance for doubtful accounts at the time collection becomes questionable based on payment history or age of the receivable. For the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006, write-offs of accounts receivable totaled \$703,000, \$1.1 million and \$333,000 while provisions for doubtful accounts which were charged to expense totaled \$827,000, \$1.8 million and \$378,000, respectively. For all years presented, no single customer represented more than ten percent of accounts receivable or consolidated net sales.

Inventories

Inventories are stated at the lower of cost, determined on a first-in, first-out basis, or market and include material, capitalized labor and overhead costs. Inventories consist of the following as of December 31, 2008 and 2007:

(in thousands)		
Raw materials	\$ 34,820	\$26,855
Work in process	36,305	35,894
Finished goods	37,438	25,597
Total inventories	<u>\$108,563</u>	<u>\$88,346</u>

Property, Plant and Equipment

Property, plant and equipment, including equipment acquired under capital lease obligations, are stated at cost. Depreciation is computed using the straight-line method over the estimated useful lives of the assets (one to 60 years). Amortization of leasehold improvements is computed on a straight-line basis over the lesser of the remaining life of the lease or the estimated useful life. The Company has a policy of capitalizing expenditures

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

that materially increase assets' useful lives and charging ordinary maintenance and repairs to operations as incurred. When property or equipment is disposed of, the cost and related accumulated depreciation and amortization are removed from the accounts and any gain or loss is included in other income (expense).

Acquired Intangibles and Goodwill

Acquired intangibles are carried at cost less accumulated amortization and consist of licenses to technology held by third parties and other intangible assets acquired by the Company. Amortization is computed over the estimated useful life of the underlying patents, which has historically ranged from one to twenty years. SFAS No. 142 "Goodwill and Other Intangible Assets" (SFAS No. 142) requires purchased intangible assets other than goodwill to be amortized over their estimated useful lives unless these lives are determined to be indefinite. In accordance with SFAS No. 142, intangibles are assessed for recoverability considering the contract life and the period of time over which the intangible will contribute to future cash flow. The unamortized cost of intangible assets is evaluated periodically and adjusted, if necessary, if events and circumstances indicate that a permanent decline in value below the carrying amount has occurred.

Amortization expense related to developed technology and patent and license rights which have been acquired in a business combination is included in cost of sales. Amortization of trademarks, customer base and non-compete agreements which have been acquired in a business combination is recorded in operating expense under the caption 'acquisition-related intangible amortization.' Amortization expenses of intangible assets not acquired in a business combination are recorded within either the cost of sales, research and development or sales and marketing line items based on the use of the asset.

Goodwill represents the difference between the purchase price and the estimated fair value of the net assets acquired arising from business combinations. In accordance with SFAS No. 142, goodwill is subject to impairment tests annually or earlier if indicators of potential impairment exist, using a fair-value-based approach. The Company has elected to perform its annual test for indications of impairment as of October 1st of each year. Goodwill is potentially impaired when, in the first step, the net book value of a reporting unit exceeds its estimated fair value. Our reporting units are our subsidiaries. If impairment is indicated, then the second step of the goodwill impairment test is performed to measure the amount of the impairment loss, if any. In testing for potential impairment, the estimated fair value of reporting units is based upon discounted future operating cash flows using a discount rate reflecting the estimated average cost of funds. Future cash flows are based on recent sales data for existing products, planned timing of new product launches or capital projects, and customer commitments related to new and existing products. These budgets also included assumptions of future production volumes and pricing. For the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006, goodwill has not been impaired.

Long-Lived Assets

The Company reviews its long-lived assets for impairment whenever events or changes in circumstances indicate that the carrying amount of an asset or a group of assets may not be recoverable. The Company considers a history of operating losses or a change in expected sales levels to be indicators of potential impairment. Assets are grouped and evaluated for impairment at the lowest level for which there are identified cash flows that are largely independent of the cash flows of other groups of assets. The Company deems an asset to be impaired if a forecast of undiscounted projected future operating cash flows directly related to the asset, including disposal value, if any, is less than its carrying amount. If an asset is determined to be impaired, the loss is measured as the amount by which the carrying amount of the asset exceeds fair value. The Company generally measures fair value by discounting projected future cash flows. Considerable judgment is necessary to estimate discounted future cash flows. Accordingly, actual results could differ from such estimates.

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

Revenue Recognition

The Company's revenues are reported net of sales and value added taxes, discounts and sales allowances, and are derived primarily from the sale of consumable and instrumentation products, and to a much lesser extent, from the sale of services and technology. The Company recognizes revenue in accordance with the Securities and Exchange Commission's Staff Accounting Bulletin No. 104, "Revenue Recognition in Financial Statements" (SAB 104). SAB 104 requires that four basic criteria must be met before revenue can be recognized: (1) persuasive evidence of an arrangement exists; (2) delivery has occurred or services have been rendered; (3) the fee is fixed and determinable; and (4) collectability is reasonably assured.

Consumable Products

Revenue from consumable product sales is generally recognized upon transfer of title consistent with the shipping terms, and when all of the criteria of SAB 104 are achieved. Per the Company's usual shipping terms, title and risk of loss pass to the customer upon delivery of product to the shipping location. The Company maintains a small amount of consignment inventory at certain customer locations. Revenues for the consumable products which are consigned in this manner are recognized upon consumption. The Company generally allows returns of consumable products if the product is returned in a timely manner and in good condition. Allowances for returns are provided for based upon the historical pattern of returns and Management's evaluation of specific factors that impact the risk of returns.

Instrumentation

Revenue from instrumentation includes the instrumentation equipment, installation, training and other instrumentation services, such as extended warranty services or product maintenance contracts. Revenue from instrumentation equipment is generally recognized when title passes to the customer, upon either shipment or written customer acceptance after satisfying any installation and training requirements. For instrumentation equipment sales that contain other obligations, such as providing consumables, advanced training, separately-priced extended warranty services or separately-priced extended maintenance contracts, revenue is first allocated to separately-priced extended warranty or maintenance contracts based on the stated contract price, then the remaining contract value is allocated to the remaining elements based on objective, verifiable evidence of the fair value of the individual components. The price charged when the element is sold separately generally determines its fair value. Revenues for extended warranty services or extended product maintenance contracts are deferred and recognized on a straight-line basis over the contract period.

Other

Other revenue includes license fees, royalties and milestone payments. License fees from research collaborations include payments for technology transfer and access rights. Non-refundable, up-front payments received in connection with collaborative research and development agreements are generally deferred and recognized on a straight-line basis over the contract period during which there is any continuing obligation. Payments for milestones, generally based on the achievement of substantive and at-risk performance criteria, are recognized in full at such time as the specified milestone has been achieved according to the terms of the agreement. Royalties from licensees are based on reported sales of licensed products and revenues are calculated based on contract terms when reported sales are reliably measurable, fees are fixed and determinable and collectability is reasonably assured.

Research and Development

Research and product development costs are expensed as incurred. Research and development expenses consist primarily of salaries and related expenses, facility costs and amounts paid to contract research

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

organizations, and laboratories for the provision of services and materials. Purchased in-process research and development is expensed if technological feasibility has not been demonstrated and there is no alternative use for the in-process technology.

Shipping and Handling Income and Costs

Shipping and handling costs charged to customers are recorded as revenue in the period that the related product sale revenue is recorded. Associated costs of shipping and handling are included in sales and marketing expenses. For the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006, shipping and handling costs totaled \$17.1 million, \$17.1 million and \$8.8 million, respectively.

Advertising Costs

The costs of advertising are expensed as incurred according to Statement of Position 93-7, "Reporting on Advertising Costs." Advertising costs for the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006 were \$21.5 million, \$5.0 million and \$2.6 million, respectively.

General and Administrative, Integration and Other Costs

General and administrative expenses primarily represent the costs required to support administrative infrastructure. In addition, the Company incurs indirect acquisition and business integration costs in connection with its purchase business combinations. These costs represent incremental costs that the Company believes would not have been incurred absent the business combinations. Major components of these costs include payroll and related costs for employees remaining with the Company on a transitional basis; public relations, advertising and media costs for re-branding of the combined organization; and, consulting and related fees incurred to integrate or restructure the acquired operations. Other costs include relocation and restructuring costs incurred in connection with a restructuring which was not contemplated at the time of acquisition. These costs are expensed as incurred.

Warranty

The Company warrants its products against defects in materials and workmanship generally for a period of one year. A provision for estimated future warranty costs is recorded at the time product revenue is recognized. The Company's product warranty obligations are included in accrued and other liabilities in the accompanying consolidated balance sheets. The changes in the carrying amount of warranty obligations are as follows:

(in thousands)	
BALANCE AT DECEMBER 31, 2006	\$1,413
Provision charged to income	1,078
Usage	(775)
Adjustments to previously provided warranties, net	(155)
Currency translation	60
BALANCE AT DECEMBER 31, 2007	<u>\$1,621</u>
Provision charged to income	1,884
Usage	(622)
Adjustments to previously provided warranties, net	(32)
Currency translation	(127)
BALANCE AT DECEMBER 31, 2008	<u><u>\$2,724</u></u>

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

Income Taxes

The Company accounts for income taxes in accordance with SFAS No. 109 “Accounting for Income Taxes.” The deferred tax assets and/or liabilities are determined by multiplying the differences between the financial reporting and tax reporting bases for assets and liabilities by the enacted tax rates expected to be in effect when such differences are recovered or settled. The effect on deferred taxes of a change in tax rates is recognized in income in the period that includes the enactment date.

The Company accounts for uncertain tax positions in accordance with Financial Accounting Standards Board (FASB) Interpretation No. 48 (FIN 48), “Accounting for Uncertainty in Income Taxes, an interpretation of SFAS 109, Accounting for Income Taxes.” Tax benefits are initially recognized in the financial statements when it is more likely than not the position will be sustained upon examination by the tax authorities. Such tax positions are initially and subsequently measured as the largest amount of tax benefit that is greater than 50% likely of being realized upon ultimate settlement with the tax authority, assuming full knowledge of the position and all relevant facts.

Foreign Currency Translation

The Company’s functional currency is the U.S. dollar and subsidiaries’ functional currencies are the local currency of the respective countries in which they are headquartered. All amounts in the financial statements of entities whose functional currency is not the U.S. dollar are translated into U.S. dollar equivalents at exchange rates as follows: (1) assets and liabilities at period-end rates, (2) income statement accounts at average exchange rates for the period, and (3) components of shareholders’ equity at historical rates. Translation gains or losses are recorded in shareholders’ equity, and transaction gains and losses are reflected in net income. Realized gains or losses on the value of financial contracts entered into to hedge the exchange rate exposure of receivables and payables are also included in net income. The net gain (loss) on foreign currency transactions in 2008, 2007 and 2006 was (\$230,000), \$2.0 million, and (\$660,000), respectively, and is included in other income (expense), net.

Derivative Instruments

The Company enters into derivative financial instrument contracts only for hedging purposes and accounts for them in accordance with SFAS No. 133 “Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities,” and its amendments. The purpose of the derivative instruments is to minimize the variability of cash flows associated with the anticipated transactions being hedged or to hedge fluctuating interest rates. As changes in foreign currency or interest rate impact the value of anticipated transactions, the fair value of the forward or swap contracts also changes, offsetting foreign currency or interest rate fluctuations. Derivative instruments are recorded on the balance sheet at fair value. Changes in fair value of derivatives are recorded in current earnings or other comprehensive income, depending on whether a derivative is designated as part of a hedge transaction.

Share-Based Payments

The Company accounts for share-based payments in accordance with the provisions of FASB Statement No. 123 (revised 2004), “Share-Based Payment,” (SFAS No. 123(R)) and SEC Staff Accounting Bulletin No. 107, “Share-Based Payment,” (SAB 107). Under SFAS No 123(R), compensation cost for all share-based payments granted subsequent to January 1, 2006 are recorded based on the grant date fair value estimated in accordance with the provisions of SFAS No. 123(R).

Stock Options: The Company utilizes the Black-Scholes-Merton valuation model for estimating the fair value of its stock options granted. Option valuation models, including Black-Scholes-Merton, require the input of highly subjective assumptions, and changes in the assumptions used can materially affect the grant date fair value

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

of an award. These assumptions include the risk-free rate of interest, expected dividend yield, expected volatility, and the expected life of the award.

Risk-Free Interest Rate—This is the average U.S. Treasury rate (having a term that most closely resembles the expected life of the option) at the date the option was granted.

Dividend Yield—The Company has never declared or paid dividends on its common stock and does not anticipate declaring or paying any dividends in the foreseeable future.

Expected Volatility—Volatility is a measure of the amount by which a financial variable such as a share price has fluctuated (historical volatility) or is expected to fluctuate (expected volatility) during a period. The Company uses a combination of the historical volatility of its stock price and the implied volatility of market-traded options of the Company's stock to estimate the expected volatility assumption input to the Black-Scholes-Merton model in accordance with SFAS No. 123(R) and SAB 107. The Company's decision to use a combination of historical and implied volatility is based upon the availability of actively traded options of its stock and its assessment that such a combination is more representative of future expected stock price trends.

Expected Life of the Option—This is the period of time that the options granted are expected to remain outstanding. The Company estimated the expected life by considering the historical exercise behavior. The Company uses an even exercise methodology, which assumes that all vested, outstanding options are exercised uniformly over the balance of their contractual life.

Forfeiture Rate—This is the estimated percentage of options granted that are expected to be forfeited or cancelled on an annual basis before becoming fully vested. The Company estimated the forfeiture rate based on historical forfeiture experience.

Restricted Stock Units: Restricted stock units represent rights to receive Common Shares at a future date. The fair market value is determined based on the number of restricted stock units granted and the market value of the Company's shares on the grant date. The fair market value at the time of the grant, less an estimate for pre-vesting forfeitures, is amortized to expense ratably over the vesting period.

Reclassifications

Certain reclassifications of prior year amounts have been made to conform to the current year presentation. Amounts reported in prior years as acquisition, integration and related costs within operating expenses are now included as part of the line "General and administrative, integration, and other costs."

Recent Authoritative Pronouncements

In March 2008, the Financial Accounting Standards Board (FASB) issued Statement of Financial Accounting Standard (SFAS) No. 161, "Disclosures about Derivative Instruments and Hedging Activities" (SFAS 161)—an amendment of SFAS 133 "Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities." SFAS 161 is intended to improve financial reporting about derivative instruments and hedging activities by requiring enhanced disclosures to enable investors to better understand their effects on an entity's financial condition, financial performance and cash flows. SFAS 161 is effective for financial statements issued for fiscal years and interim periods beginning after November 15, 2008. SFAS 161 will impact disclosures only and will not have an impact on the Company's consolidated financial condition, results of operations or cash flows.

In September 2006, the FASB issued SFAS No. 157, "Fair Value Measurements," (SFAS 157). This statement defines fair value, establishes a framework for measuring fair value in generally accepted accounting

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

principles, and expands disclosures about fair value measurements. SFAS 157 requires disclosure of information that enables users of the financial statements to assess the inputs used to develop fair value measurements and, for recurring fair value measurements using significant unobservable inputs, the effects of the measurements on earnings for the period. This statement is effective for fiscal years beginning after November 15, 2007. In February 2008, the FASB issued Staff Position 157-2, “Effective date of FASB 157,” which delays the effective date of SFAS 157 for non-financial assets and non-financial liabilities, except for items that are recognized or disclosed at fair value in the financial statements on a recurring basis (at least annually). The delay is intended to allow the FASB and constituents additional time to consider the effect of various implementation issues that have arisen, or that may arise, from the application of SFAS 157. In October 2008, the FASB issued Staff Position (FSP) 157-3, “Determining the Fair Value of a Financial Asset When the Market for That Asset Is Not Active” (FSP 157-3). FSP 157-3 clarifies the application of SFAS No. 157 and provides an example to illustrate key considerations in determining the fair value of a financial asset when the market for that financial asset is not active. FSP 157-3 is effective upon issuance, including prior periods for which financial statements have not been issued. In accordance with the Staff Positions, we adopted SFAS 157 for financial assets and liabilities as of January 1, 2008. The adoption did not have a material impact on our consolidated results of operations and financial position. The provisions of FAS 157 related to other nonfinancial assets and liabilities became effective for the Company on January 1, 2009, and are being applied prospectively. Additional information with respect to the adoption of this standard is set forth in Note 6 to the consolidated financial statements.

In April 2008, the FASB issued FSP 142-3, “Determination of the Useful Life of Intangible Assets”, which amends the factors that must be considered in developing renewal or extension assumptions used to determine the useful life over which to amortize the cost of a recognized intangible asset under SFAS 142. FSP 142-3 amends paragraph 11(d) of SFAS 142 to require an entity to consider its own assumptions about renewal or extension of the term of the arrangement, consistent with its expected use of the asset. FSP 142-3 also requires incremental disclosures for renewable intangible assets. FSP 142-3 is effective for financial statements for fiscal years beginning after December 15, 2008. The guidance for determining the useful life of a recognized intangible asset must be applied prospectively to intangible assets acquired after the effective date. Early adoption is prohibited. However, the incremental disclosure requirements would apply to all intangible assets, including those recognized in periods prior to the effective date of FSP 157-3. The Company does not expect the adoption of this standard to have a material impact on its consolidated financial statements.

In December 2007, the FASB issued SFAS No. 141R, “Business Combinations”, or SFAS 141R. SFAS 141R establishes principles and requirements for how the acquirer of a business recognizes and measures in its financial statements the identifiable assets acquired, the liabilities assumed, and any noncontrolling interest in the acquiree. The statement also provides guidance for recognizing and measuring the goodwill acquired in the business combination and determines what information to disclose to enable users of the financial statement to evaluate the nature and financial effects of the business combination. SFAS 141R is effective for financial statements issued for fiscal years beginning after December 15, 2008. While FAS No. 141R applies only to business combinations with an acquisition date after its effective date, the amendments to FASB Statement No. 109, *Accounting for Income Taxes* (FAS 109), with respect to deferred tax valuation allowances and liabilities for income tax uncertainties will be applied to all deferred tax valuation allowances and liabilities for income tax uncertainties recognized in prior business combinations. The Company expects SFAS No. 141R will have an impact on the consolidated financial statements when effective, but the nature and magnitude of the specific effects will depend upon the nature, terms and size of the acquisitions consummated after the effective date. The Company is still assessing the impact of this standard on the future consolidated financial statements.

In December 2007, the FASB issued SFAS No. 160, “Noncontrolling Interests in Consolidated Financial Statements, an amendment of ARB No. 51,” which establishes new standards governing the accounting for and

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

reporting of noncontrolling interests (NCIs) in partially owned consolidated subsidiaries and the loss of control of subsidiaries. Certain provisions of this standard indicate, among other things, that NCIs (previously referred to as minority interests) be treated as a separate component of equity, not as a liability; that increases and decreases in the parent's ownership interest that leave control intact be treated as equity transactions, rather than as step acquisitions or dilution gains or losses; and that losses of a partially owned consolidated subsidiary be allocated to the NCI even when such allocation might result in a deficit balance. This standard also requires changes to certain presentation and disclosure requirements. SFAS No. 160 is effective for the Company beginning January 1, 2009. The provisions of the standard are to be applied to all NCIs prospectively, except for the presentation and disclosure requirements, which are to be applied retrospectively to all periods presented. The Company is currently evaluating the future impacts of and disclosures under this standard.

In December 2007, the FASB ratified the Emerging Issues Task Force consensus on EITF Issue No. 07-1, "Accounting for Collaborative Arrangements" that discusses how parties to a collaborative arrangement (which does not establish a legal entity within such arrangement) should account for various activities. The consensus indicates that costs incurred and revenues generated from transactions with third parties (i.e., parties outside of the collaborative arrangement) should be reported by the collaborators on the respective line items in their income statements pursuant to EITF Issue No. 99-19, "Reporting Revenue Gross as a Principal Versus Net as an Agent." Additionally, the consensus provides that income statement characterization of payments between the participants in a collaborative arrangement should be based upon existing authoritative pronouncements; analogy to such pronouncements if not within their scope; or a reasonable, rational, and consistently applied accounting policy election. EITF Issue No. 07-1 is effective for the Company beginning January 1, 2009 and is to be applied retrospectively to all periods presented for collaborative arrangements existing as of the date of adoption. The Company is currently evaluating the impacts of and disclosures under this standard.

3. Net Income per Common Share

The following schedule summarizes the information used to compute earnings per Common Share:

(in thousands)	Years ended December 31,		
	2008	2007	2006
Weighted average number of Common Shares used to compute			
basic net income per Common Share	196,804	168,457	149,504
Dilutive effect of stock options and restrictive stock units	3,122	3,716	2,635
Dilutive effect of outstanding warrant shares	4,333	3,786	1,378
Weighted average number of Common Shares used to compute			
diluted net income per Common Share	204,259	175,959	153,517
Outstanding stock options and restrictive stock units having no dilutive effect, not included in above calculation	2,149	2,207	3,309
Outstanding warrants having no dilutive effect, not included in above calculation	22,430	23,166	22,071

4. Acquisitions

Significant 2008 Acquisitions

On July 1, 2008, the Company acquired an 82.5% interest in Corbett Life Science Pty. Ltd. (Corbett), a privately-held developer, manufacturer, and distributor of life sciences instrumentation headquartered in Sydney, Australia, with an option to acquire the minority interest. On October 1, 2008, the Company acquired all assets

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

related to the Biosystems Business from Biotage AB, a publicly listed developer, manufacturer and distributor of products for genetic analysis and medicinal chemistry headquartered in Uppsala, Sweden. This business division contains Pyrosequencing systems for genetic analysis, PyroMark products for methylation, sequence and mutation analysis and Pyro Gold reagents. Additionally, the transaction included the acquisition of Biotage's 17.5% shareholding in Corbett.

The total Corbett transaction, including the 17.5% acquired via the Biosystems Business acquisition, is preliminarily valued at approximately \$115.4 million, including \$111.2 million in cash including transaction costs, net of cash acquired and 218,504 shares of QIAGEN restricted common shares, valued at approximately \$4.2 million. Contingent consideration includes performance and development milestone payments and other contingencies of up to approximately \$24.2 million payable through 2012. The Biosystems Business transaction, excluding the 17.5% Corbett shareholding, is preliminarily valued at approximately \$31.0 million in cash including transaction costs. Contingent consideration includes performance milestone payments of up to \$6.5 million through 2012, of which \$500,000 was earned in 2008 and will be paid in 2009.

These acquisitions have been accounted for using the purchase method of accounting, and the acquired companies' results have been included in the accompanying statements of operations from the date of acquisition. The allocation of the purchase price is preliminary and is based upon information that was available to management at the time the financial statements were prepared. Accordingly, the allocation may change. The Company has gathered no information that indicates the final purchase price allocations will differ materially from the preliminary estimates other than for the final determination of the fair-value of acquired pre-acquisition contingencies and restructuring costs in connection with the acquisition of Corbett and the Biosystems Business, as well as the resulting deferred taxes.

The preliminary purchase allocations are as follows:

(in thousands)	Corbett Acquisition	Biosystems Business Acquisition	Total
Purchase Price:			
Issuance of restricted shares	\$ 4,234	\$ —	\$ 4,234
Cash, including transaction costs	97,197	52,024	149,221
Cash acquired	(7,075)	—	(7,075)
Cash for 17.5% interest in Corbett	21,071	(21,071)	—
	<u>\$115,427</u>	<u>\$ 30,953</u>	<u>\$146,380</u>
Preliminary Allocation:			
Working capital	\$ 8,192	\$ 3,030	\$ 11,222
Fixed and other long-term assets	4,204	234	4,438
Acquired intangible assets	56,000	15,300	71,300
Goodwill	63,806	14,662	78,468
Purchased in-process research and development expense	1,000	—	1,000
Deferred tax liability on fair value of identifiable intangible assets acquired	(16,800)	—	(16,800)
Liabilities assumed	(975)	(2,273)	(3,248)
	<u>\$115,427</u>	<u>\$ 30,953</u>	<u>\$146,380</u>

In connection with the acquisition of Corbett, \$25.1 million has been paid into an escrow account to cover preacquisition contingencies assumed in the acquisition, including any payments required under the resolution of

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

acquired litigation (see Note 16). The escrow amounts are recorded as an asset in prepaid and other expenses. Correspondingly, \$25.1 million for preacquisition contingencies, including matters other than the ABI litigation, is recorded as a liability under accrued and other liabilities as of December 31, 2008.

The Company's acquisitions have historically been made at prices at or above the fair value of the acquired assets, resulting in goodwill, due to expectations of synergies of combining the businesses. These synergies include the use of the Company's existing infrastructure such as sales force, distribution channels and customer relations to expand sales of the acquired businesses' products; use of the infrastructure of the acquired businesses to effectively expand sales of the Company's products; and elimination of duplicative facilities, functions and staffing.

Identifiable Intangible Assets

Identifiable intangible assets acquired in 2008 are as follows:

(in thousands)	<u>Corbett Acquisition</u>	<u>Biosystems Business Acquisition</u>	<u>Total</u>
Product technology and know how	\$35,000	\$12,600	\$47,600
Customer relationships	17,400	1,800	19,200
Tradename	3,600	900	4,500
	<u>\$56,000</u>	<u>\$15,300</u>	<u>\$71,300</u>

The weighted-average amortization period for all intangible assets acquired in 2008 is 10 years. The goodwill acquired in these acquisitions is not deductible for tax purposes.

Purchased In-process Research and Development

Purchased in-process research and development expense represents the value assigned to research and development projects, which were commenced but not yet completed at the date of acquisition, technological feasibility for these projects has not been established and they have no alternative future use in research and development activities or otherwise. In accordance with FASB SFAS No. 2, *Accounting for Research and Development Costs*, as interpreted by FASB Interpretation No. 4, *Applicability of FASB Statement No. 2 to Business Combinations Accounted for by the Purchase Method*, amounts assigned to purchased in-process research and development meeting these criteria must be charged to expense at the date of consummation of the purchase business combination. In 2008, a charge of approximately \$1.0 million was recorded for purchased in-process research and development in connection with the Corbett acquisition, based on preliminary allocations of the purchase price. While the in-process research and development project was expected to represent new differentiating technology, the revenues forecasted for the project were a minor component of the overall projected revenues.

The estimated fair values of the projects were determined using the income approach, which discounts expected future cash flows to present value. The fair value of the purchased in-process research and development was estimated using a present value discount rate of 25%, which is based on the estimated return requirements for the projects and includes a premium over the Company's weighted average cost of capital due to the inherent uncertainties associated with the incomplete programs. The rate is consistent with Corbett's internal rates for similar research and development projects, and represents the rate market participants would use to value the purchased in-process research and development. The projected cash flows were estimated by

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

forecasting total revenues expected from these products and deducting appropriate operating expenses, cash flow adjustments and contributory asset returns to establish a forecast of the net return on the in-process technology. These net returns were reduced to take into account the time value of money and the risks associated with the inherent difficulties and uncertainties in achieving commercial readiness. While the assumptions used in valuing in-process research and development are reasonable, they are inherently uncertain.

Pro forma results

The following unaudited pro forma information assumes that the above acquisition occurred at the beginning of the periods presented. For the years ended December 31, 2008 and 2007, pro forma net sales would have been \$929.6 million and \$708.4 million, pro forma net income would have been \$95.3 million and \$57.7 million, and pro forma diluted net income per common share would have been \$0.47 and \$0.33, respectively. These unaudited pro forma results are intended for informational purposes only and are not necessarily indicative of the results of operations that would have occurred had the acquisitions been in effect at the beginning of the periods presented, or of future results of the combined operations.

Other 2008 Acquisitions

On February 11, 2008, the Company acquired a business unit from Diagnostic Technology Pty. Ltd., located in Belrose, Australia, which relates to the distribution of products in Australia, New Zealand, Singapore and Malaysia. The purchase price consisted of an upfront payment in the amount of Australian dollars (AUD) 0.9 million and a potential milestone payment amounting to a maximum of AUD 0.4 million, which will become due upon the accomplishment of certain revenue targets in the 12-month period following the acquisition.

On May 2, 2008, the Company established QIAGEN Mexico via the acquisition of certain assets of the Company's former life science distributor Quimica Valaner. In July 2008, the Company acquired the minority interest in its Brazilian sub, QIAGEN Brasil Biotecnologia Ltda., for \$3.2 million in cash. The establishment of QIAGEN Mexico, as well as the acquisition of the minority interest in its Brazilian subsidiary, represents the Company's commitment to expanding its presence in Latin America. The Company does not consider these acquisitions to be material.

2007 Acquisitions

During 2007, the Company completed the acquisition of eGene, Inc. pursuant to which eGene, Inc. (eGene) became a wholly-owned subsidiary of QIAGEN North American Holdings, Inc. eGene is an early-stage company located in Irvine, California that has developed and is commercializing a patented sample separation and analysis technology based on capillary electrophoresis. Under the terms of the agreement, eGene shareholders received \$0.65 in cash and 0.0416 Common Shares of QIAGEN stock per share of eGene common stock. The aggregate purchase consideration amounts to approximately \$30.7 million, consisting of approximately \$15.0 million in cash, including direct acquisition costs of approximately \$0.6 million and net of \$0.2 million cash acquired, and 887,304 QIAGEN Common Shares valued at \$15.9 million.

Also in 2007, the Company acquired Digene Corporation (Digene) in a transaction consisting of 55% cash and 45% QIAGEN Common Shares combining the Company's leading portfolio of sample and assay technologies, including a broad panel of molecular diagnostic tests, with Digene's leadership in human Papillomavirus (HPV)-targeted molecular diagnostic testing, creating a global leader in molecular diagnostics outside blood screening and viral load monitoring. In July 2007, the Company successfully completed its exchange offer and, through a short-form merger under Delaware law, the Company acquired all other Digene shares. Following the completion of the merger, Digene became a wholly-owned subsidiary of QIAGEN's subsidiary QIAGEN North American Holdings, Inc. and was subsequently renamed QIAGEN Gaithersburg, Inc.

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

Net of \$17.5 million in cash acquired, the aggregate purchase consideration amounted to approximately \$1.5 billion and consisted of approximately \$856.0 million in cash, including direct acquisition costs of approximately \$19.5 million, 39.6 million QIAGEN Common Shares valued at \$636.0 million and 5.0 million of exchanged equity awards valued at \$33.2 million. The estimated fair value of Common Shares was determined using an average price of \$16.05 per share, which was determined by averaging the closing price of our common stock from two trading days before to two trading days after the announcement date in accordance with EITF Issue No. 99-12, “Determination of the Measurement Date for the Market Price of Acquirer Securities Issued in a Purchase Business Combination.” The fair value of stock options assumed was calculated using a Black-Scholes-Merton valuation model with the following assumptions: expected life ranging from 0.73 to 1.46 years, risk-free interest rate ranging from 4.67% to 4.75%, expected volatility ranging from 26.5% to 26.9% and no dividend yield. The Company’s acquisitions have historically been made at prices at or above the fair value of the acquired assets, resulting in goodwill, due to expectations of synergies of combining the businesses. These synergies include use of the Company’s existing infrastructure such as sales force, distribution channels and customer relations to expand sales of the acquired businesses’ products; use of the infrastructure of the acquired businesses to cost effectively expand sales of Company products; and elimination of duplicative facilities, functions and staffing.

These acquisitions have been accounted for using the purchase method of accounting, and the acquired companies’ results have been included in the accompanying statements of operations from their respective dates of acquisition.

Final Allocation of 2007 Acquisitions

The allocation of the purchase price and transaction costs for eGene and Digene as of December 31, 2008 is as follows:

(in thousands)	eGene Acquisition	Digene Acquisition	Total
Purchase Price:			
Stock issued or to be issued	\$15,912	\$ 635,951	\$ 651,863
Cash, including direct costs	15,032	856,159	871,191
Exchanged equity awards	—	33,211	33,211
Cash acquired	(202)	(17,534)	(17,736)
	<u>\$30,742</u>	<u>\$1,507,787</u>	<u>\$1,538,529</u>
Allocation:			
Working capital	\$ (2,757)	\$ 198,777	\$ 196,020
Fixed and other long-term assets	234	40,341	40,575
Acquired intangible assets	13,100	504,000	517,100
Goodwill	24,733	925,857	950,590
Purchased in-process research and development expense	900	25,000	25,900
Deferred tax liability on fair value of identifiable intangible assets acquired	(4,734)	(155,481)	(160,215)
Liabilities assumed	(734)	(30,707)	(31,441)
	<u>\$30,742</u>	<u>\$1,507,787</u>	<u>\$1,538,529</u>

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

Identifiable Intangible Assets

Identifiable intangible assets acquired in 2007 are as follows:

(in thousands)	<u>eGene Acquisition</u>	<u>Digene Acquisition</u>	<u>Total</u>
Customer relationships	\$ 700	\$ 93,000	\$ 93,700
Product technology and know how	12,400	252,000	264,400
Patented technology	—	138,000	138,000
Tradename	—	21,000	21,000
	<u>\$13,100</u>	<u>\$504,000</u>	<u>\$517,100</u>

Restructuring of Acquired Businesses

The Company has undertaken restructuring activities related to the 2007 acquired businesses. These activities, which were accounted for in accordance with EITF Issue No. 95-3, “Recognition of Liabilities in Connection with a Purchase Business Combination,” have primarily included reductions in staffing levels and the abandonment of excess facilities. In connection with these restructuring activities, as part of the cost of acquisitions, the Company established reserves as detailed below. In accordance with EITF Issue No. 95-3, the Company finalizes its restructuring plans no later than one year from the respective dates of the acquisitions. Upon finalization of restructuring plans or settlement of obligations for less than the expected amount, any excess reserves are reversed with a corresponding decrease in goodwill. Accrued acquisition expenses are included in accrued and other liabilities in the accompanying consolidated balance sheet. In connection with the 2008 acquisitions, the Company accrued \$359,000 for lease and facility costs.

Changes in the acquisition accrual for the 2007 acquired businesses for the year ended December 31, 2008 are as follows:

(in thousands)	<u>Relocation, severance and employee related</u>	<u>Lease and facility</u>	<u>Other</u>	<u>Total</u>
ACCRUAL BALANCE AT				
DECEMBER 31, 2007	\$ 2,310	\$1,561	\$ 152	\$ 4,023
Amounts accrued	1,324	(84)	235	1,475
Amounts paid in cash or settled	<u>(2,267)</u>	<u>(481)</u>	<u>(286)</u>	<u>(3,034)</u>
ACCRUAL BALANCE AT				
DECEMBER 31, 2008	<u>\$ 1,367</u>	<u>\$ 996</u>	<u>\$ 101</u>	<u>\$ 2,464</u>

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

5. Accumulated Other Comprehensive Income

SFAS No. 130, “Reporting Comprehensive Income” requires that comprehensive income, which is the total of net income and all other non-owner changes in equity, be displayed in the financial statements. The components of the Company’s comprehensive income or loss as presented in the Consolidated Statements of Shareholders’ Equity include net income, unrealized gains and losses from foreign currency translation, forward contracts, pension liabilities and available-for-sale marketable securities. The following table is a summary of the components of accumulated other comprehensive income:

(in thousands)	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Net unrealized gain on marketable securities	\$ —	\$ 780
Net unrealized gain (loss) on hedging contracts, net of tax of \$1.5 million and \$512,000 in 2008 and 2007, respectively	(2,162)	1,225
Net unrealized loss on pension, net of tax of \$40,000 and \$67,000 in 2008 and 2007, respectively	(92)	(157)
Foreign currency translation adjustments	<u>17,409</u>	<u>73,176</u>
Accumulated other comprehensive income	<u>\$15,155</u>	<u>\$75,024</u>

6. Fair Value Measurements

Effective January 1, 2008, the Company adopted SFAS 157 for financial assets and liabilities, which requires the Company to define fair value, establish a framework for measuring fair value, and expand disclosures about fair value measurements. SFAS 157 clarifies the fair value measurement objective within U.S. generally accepted accounting principles and its application under the varying pronouncements that require or permit fair value measurements. SFAS 157 establishes a three-tier fair value hierarchy which prioritizes the inputs used in measuring fair value as follows:

Level 1. Observable inputs, such as quoted prices in active markets;

Level 2. Inputs, other than the quoted price in active markets, that are observable either directly or indirectly; and

Level 3. Unobservable inputs in which there is little or no market data, which require the reporting entity to develop its own assumptions.

The Company’s financial assets and liabilities subject to SFAS 157 consist of derivative contracts used to hedge currency risk on foreign denominated assets and liabilities, which are classified in Level 2 of the fair value hierarchy. In determining fair value, both the counterparty credit risk and the Company’s creditworthiness are considered. To determine the Company’s credit risk we estimated the Company’s credit rating by benchmarking the price of outstanding debt to publicly-available comparable data from rated companies. Using the estimated rating, the Company’s credit risk was quantified by reference to publicly-traded debt with a corresponding rating.

Derivatives and Hedging

In the ordinary course of business, the Company uses derivative instruments, including swaps, forwards and/or options, to manage potential losses from foreign currency exposures and variable rate debt. The principal objective of such derivative instruments is to minimize the risks and/or costs associated with global financial and operating activities. The Company does not utilize derivative or other financial instruments for trading or other speculative purposes. The Company accounts for its derivative instruments in accordance with SFAS No. 133 “Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities” and related guidance which require that an entity recognize all derivatives as either assets or liabilities in the balance sheet, measure those instruments at fair

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

value and recognize the change in fair value in earnings in the period of change, unless the derivative qualifies as an effective hedge that offsets certain exposures. The Company makes use of ‘economic hedges’, i.e. derivatives that do not have a formally designated hedging relationship as well as SFAS 133-qualifying ‘accounting hedges’. All derivatives that qualify for hedge accounting in accordance with Statement 133 are ‘cash-flow hedges’. In 2008, the Company did not record any hedge ineffectiveness in income (expense) and did not discontinue any cash-flow hedges. The Company does not expect to reclassify any amount currently included in accumulated other comprehensive income as unrealized gain or loss from derivative contracts into earnings.

As of December 31, the carrying amounts of, which are equal to the respective fair values, of derivative financial instruments were as follows:

(in thousands)	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Assets		
Derivatives without a hedging relationship	\$ 344	\$ —
Derivatives with a hedging relationship (hedge accounting)	\$ —	\$ 63
Liabilities		
Derivatives without a hedging relationship	\$10,891	\$1,500
Derivatives with a hedging relationship (hedge accounting)	\$14,839	\$5,888

Foreign Currency Derivatives

As a globally active enterprise, the Company is subject to risks associated with fluctuations in foreign currencies in its ordinary operations. This includes foreign currency-denominated receivables, payables, debt, and other balance sheet positions. The Company manages balance sheet exposure on a group-wide basis primarily using foreign exchange forward contracts.

The Company has foreign currency forward contracts with an aggregate notional amount of \$44.0 million, which have been entered into in connection with the notes payable to QIAGEN Finance (see Footnotes 10 and 14 for details) and which qualify for hedge accounting as cash flow hedges. The Company has determined that no ineffectiveness exists related to these derivatives. However, the differences between spot and forward rates were excluded from the assessment of hedge effectiveness and included in interest income as it effectively constitutes the delta in the interest rates of the respective currency pairs. The contracts mature in July 2011 and had fair market values at December 31, 2008 and 2007 of approximately \$3.1 million and \$5.1 million, respectively, which are included in other long-term liabilities in the accompanying consolidated balance sheets.

In addition, at year-end the Company was party to cross currency swaps which have been entered into in connection with the notes payable to Euro Finance (see Footnotes 10 and 14 for details) and which qualified as cash flow hedges with a notional amount of \$60.0 million which mature in November 2012 and had a fair market value of \$4.9 million at December 31, 2008 which is included in other long-term liabilities in the accompanying consolidated balance sheet.

The Company is party to various foreign exchange forward and swap arrangements which had, at December 31, 2008, an aggregate notional value of approximately \$163.3 million and a fair value of \$0.3 million and \$10.9 million which is included in other assets and other liabilities respectively and which expire during January and March 2009. The transactions have been used to offset the effects from short-term balance sheet exposure to foreign exchange risk. Changes in their fair value have been recognized in other income, net.

In 2007, the Company had forward arrangements which qualified as cash flow hedges of foreign currency denominated liabilities. At December 31, 2007, the Company held a contract for Canadian dollars 5.0 million

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

which matured in February 2008 and had a fair market value of \$788,000 at December 31, 2007 included in other liabilities. Additionally the Company held a contract for Japanese yen 160.0 million which matured in March 2008 and had a fair market value of \$63,000 at December 31, 2007 which is included in prepaid and other assets at December 31, 2007.

Interest Rate Derivatives

The Company uses interest rate derivative contracts on certain borrowing transactions to hedge fluctuating interest rates. The Company has entered into interest rate swaps in which it agrees to exchange, at specified intervals, the difference between fixed and floating interest amounts calculated by reference to an agreed-upon notional principal amount. During 2008, the Company entered into interest rate swaps which effectively fix the variable interest rates on \$200.0 million of the Company's variable rate debt, which qualify for hedge accounting as cash flow hedges. The Company has determined that no ineffectiveness exists related to these swaps. The swaps mature in October 2010 and 2011, and as of December 31, 2008, had an aggregate fair value of \$6.8 million recorded in other long-term liabilities in the accompanying consolidated balance sheet.

7. Marketable Securities

At December 31, 2008, the Company had no investments in marketable securities. At December 31, 2007, the Company held 289,096 shares in Coley Pharmaceutical Group (CPG) with a fair market value of \$2.3 million and a cost of \$1.4 million. In December 2007, CPG was acquired in a tender offer and as a result the Company tendered its shares in exchange for \$8 per share. Upon the exchange in January 2008, the Company received \$2.3 million in cash and recognized a gain of approximately \$780,000.

For the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006, proceeds from sales of available-for-sale securities totaled \$2.3 million, \$299.0 million and \$20.0 million, respectively. There were no realized gains or losses during 2007 and 2006.

8. Prepaid Expenses and Other

Prepaid expenses and other current assets are summarized as follows as of December 31, 2008 and 2007:

(in thousands)	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Prepaid expenses	\$19,418	\$18,555
Escrow in connection with Corbett Acquisition	25,139	—
Value Added Tax	10,427	4,980
Other receivables	6,440	10,158
	<u>\$61,424</u>	<u>\$33,693</u>

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

9. Property, Plant and Equipment

Property, plant and equipment, including equipment acquired under capital lease obligations, are summarized as follows as of December 31, 2008 and 2007:

(in thousands)	Estimated useful life (in years)	2008	2007
Land	—	\$ 13,357	\$ 13,793
Buildings and improvements	1-40	225,284	225,804
Machinery and equipment	2-10	131,118	111,930
Computer software	1-5	44,268	37,724
Furniture and office equipment	2-10	58,783	52,877
Construction in progress	—	10,932	7,842
		<u>483,742</u>	<u>449,970</u>
Less: Accumulated depreciation and amortization		<u>(194,070)</u>	<u>(166,479)</u>
Property, plant and equipment, net		<u>\$ 289,672</u>	<u>\$ 283,491</u>

Amortization of assets acquired under capital lease obligations is included within accumulated depreciation and amortization above for the years ended December 31, 2008 and 2007, respectively. For the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006 depreciation and amortization expense totaled \$36.2 million, \$26.1 million and \$19.7 million, respectively. Repairs and maintenance expense was \$9.7 million, \$7.4 million and \$4.5 million in fiscal years 2008, 2007 and 2006, respectively.

10. Investments

The Company has made strategic investments in certain companies that are accounted for using the equity or cost method of accounting. The method of accounting for an investment depends on the extent of the Company's control. The Company monitors changes in circumstances that may require a reassessment of the level of control. The Company periodically reviews the carrying value of these investments for impairment, considering factors such as the most recent stock transactions and book values from the recent financial statements. The fair value of cost-method investments is estimated when there are identified events or changes in circumstances that may have an impact on the fair value of the investment.

A summary of these investments, which are included in other assets, as of December 31, 2008 and 2007, is as follows:

Company (in thousands)	Ownership Percentage	Equity Investments As of December 31,		Share of income (loss) For the years ended December 31,		
		2008	2007	2008	2007	2006
PreAnalytiX GmbH	50.00%	\$7,008	\$4,555	\$1,459	\$1,318	\$1,009
QBM Cell Science	19.50%	\$ 443	\$ 504	\$ (61)	\$ (42)	\$ (28)
QIAGEN Finance	100.00%	\$ 703	\$ 277	\$ 426	\$ 86	\$ 66
QIAGEN Euro Finance	100.00%	\$ 733	\$ 476	\$ 257	\$ 250	\$ 204
Dx Assays Pte Ltd	33.30%	\$ 316	\$ 747	\$ (408)	\$ —	\$ —

During 2008, the Company invested \$4.2 million for a 5% interest in a privately-held company. This investment is accounted for under the cost method of accounting.

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

At December 31, 2007, the Company had a \$4.0 million investment in a privately-held company accounted for under the cost method of accounting. During 2008, in connection with the acquisition of Corbett, the Company recorded a \$4.0 million impairment of this investment based on the Company's assessment of the recoverability of the investment amount. Following the acquisition of Corbett, management anticipated a change in the Company's purchasing pattern of the investee's products, which is expected to negatively impact the forecasted financial condition of the investee. Accordingly, the Company believes the known impact to the investee's financial condition, absent other evidence indicating a realizable value of the investment, indicates that the Company's investment is worthless and that recoverability of the asset through future cash flows is not considered likely enough to support the current carrying value. The Company has no contractual obligation to provide any additional investment or other financing beyond its present investment in the investee. The impairment is included in other income, net in the accompanying consolidated statements of operations.

At December 31, 2008, the Company had a loan receivable of \$1.4 million included in other long-term assets, due from Dx Assays, which bears interest at 15% and is due in March 2013. As of December 31, 2008, total assets of Dx Assays totaled \$4.9 million and shareholders' equity amounted to \$189,000. In 2008, Dx Assays recorded revenues of \$121,000 and a net loss of \$1.7 million.

As of December 31, 2008 and 2007, total assets of QBM Cell Science totaled \$233,000, and \$383,000, respectively, and shareholders' equity amounted to \$191,000 and \$317,000, respectively. In 2008, QBM Cell Science recorded revenues of \$348,000 and a net loss of \$280,000. In 2007, revenues of \$303,000 and a net loss of \$396,000 were recorded.

The Company has a 50% interest in a joint venture company, PreAnalytiX GmbH, for which the Company is not the primary beneficiary within the provisions of FASB revised Interpretation No. 46 (FIN 46R), "Consolidation of Variable Interest Entities." Thus, the investment is accounted for under the equity method. PreAnalytiX was formed to develop, manufacture and market integrated systems for the collection, stabilization and purification of nucleic acids for molecular diagnostic testing. At present, the Company's maximum exposure to loss as a result of its involvement with PreAnalytiX is limited to the Company's share of losses from the equity method investment itself. Total assets of PreAnalytiX amounted to \$16.4 million and \$12.3 million as of December 31, 2008 and 2007, respectively. The shareholders' equity for PreAnalytiX amounted to \$15.9 million as of December 31, 2008 and \$11.0 million as of December 31, 2007. PreAnalytiX revenues totaled \$10.2 million and \$7.8 million in 2008 and 2007, respectively. PreAnalytiX net income was \$3.9 million and \$3.3 million in 2008 and 2007, respectively.

The Company has a 100% interest in QIAGEN Finance (Luxembourg) S.A. (QIAGEN Finance) and QIAGEN Euro Finance (Luxembourg) S.A. (Euro Finance), companies established for the purpose of issuing convertible debt in 2004 and 2006, respectively. In August 2004, the Company issued \$150.0 million of 1.5% Senior Convertible Notes (2004 Notes) due in 2024 through QIAGEN Finance. In May 2006, the Company completed the offering of \$300.0 million of 3.25% Senior Convertible Notes (2006 Notes) due in 2026 through Euro Finance. The proceeds of the 2004 and 2006 Notes were loaned to subsidiaries within the consolidated QIAGEN N.V. group. QIAGEN N.V. has guaranteed all of these Notes, and has agreements with each of QIAGEN Finance and Euro Finance to issue common shares to the investors in the event of conversion of any of the Notes. According to the provisions of FIN 46R, QIAGEN Finance and Euro Finance are variable interest entities. The Company is not the primary beneficiary, therefore neither is consolidated. Accordingly, the 2004 and 2006 convertible debt is not included in the consolidated statements of QIAGEN N.V., though QIAGEN N.V. does report the full obligation of the debt through its liabilities to QIAGEN Finance and Euro Finance. QIAGEN N.V. accounts for its investments in QIAGEN Finance and Euro Finance as equity investments pursuant to Accounting Principles Board Opinion No. 18, and accordingly records 100% of the profit or loss of

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

QIAGEN Finance and Euro Finance in the gain or loss from equity method investees. At present, the Company's maximum exposure to loss as a result of its involvement with QIAGEN Finance and Euro Finance is limited to the Company's share of losses from the equity method investments.

11. Intangible Assets

The following sets forth the acquired intangible assets by major asset class as of December 31, 2008 and December 31, 2007:

(in thousands)	Weighted Average Life	2008		2007	
		Gross Carrying Amount	Accumulated Amortization	Gross Carrying Amount	Accumulated Amortization
Amortized Intangible Assets:					
Patent and license rights	11 years	\$ 233,083	\$ (43,399)	\$ 216,871	\$(24,557)
Developed technology ...	10 years	379,763	(65,456)	345,213	(30,412)
Customer base, Trademarks and non-compete agreements	11 years	<u>160,033</u>	<u>(23,715)</u>	142,152	(10,160)
		<u>\$ 772,879</u>	<u>\$(132,570)</u>	<u>\$ 704,236</u>	<u>\$(65,129)</u>
Unamortized Intangible Assets:					
Goodwill		<u>\$1,152,105</u>		<u>\$1,107,882</u>	

Amortization expense on intangible assets totaled approximately \$69.4 million, \$36.4 million and \$10.3 million, respectively, for the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006. In connection with the acquisitions as more fully discussed in Note 4, approximately \$1.0 million and \$25.9 million of purchase price was allocated to purchased in-process research and development and expensed during the years ended December 31, 2008 and 2007, respectively.

Amortization of intangibles for the next five years is expected to be approximately:

	Amortization
Years ended December 31:	
2009	\$70,849
2010	\$70,327
2011	\$69,047
2012	\$64,575
2013	\$62,173

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

The changes in the carrying amount of goodwill, by segment, for the years ended December 31, 2008 and 2007, are as follows:

(in thousands)	<u>Germany</u>	<u>Americas</u>	<u>Asia</u>	<u>Switzerland</u>	<u>Other Countries</u>	<u>Total</u>
BALANCE AT DECEMBER 31, 2006 ..	\$55,504	\$ 61,959	\$13,689	\$ —	\$ 28,989	\$ 160,141
Goodwill acquired during the year	—	950,036	—	—	—	950,036
Intersegment goodwill transfer	802	(802)	—	—	—	—
Earn-out and milestone payments	—	3,000	—	—	875	3,875
Purchase adjustments	(1,748)	(17,053)	193	—	—	(18,608)
Effect of foreign currency translation	5,930	1,199	962	—	4,347	12,438
BALANCE AT DECEMBER 31, 2007 ..	<u>\$60,488</u>	<u>\$998,339</u>	<u>\$14,844</u>	<u>\$ —</u>	<u>\$ 34,211</u>	<u>\$1,107,882</u>
Goodwill acquired during the year	4,017	1,422	—	10,645	63,858	79,942
Intersegment goodwill transfer	6,067	(37,779)	—	(2,507)	34,219	—
Earn-out and milestone payments	363	—	—	137	904	1,404
Purchase adjustments	—	(5,745)	—	(97)	(1,409)	(7,251)
Effect of foreign currency translation	(3,220)	(2,019)	850	1,596	(27,079)	(29,872)
BALANCE AT DECEMBER 31, 2008 ..	<u>\$67,715</u>	<u>\$954,218</u>	<u>\$15,694</u>	<u>\$ 9,774</u>	<u>\$104,704</u>	<u>\$1,152,105</u>

Purchase adjustments primarily reflect adjustments to the acquired tax assets and liabilities along with final settlements of escrow accounts. During 2008, goodwill acquired in connection with the Digene acquisition in 2007 was allocated to the respective operating subsidiaries.

12. Income Taxes

Income before income taxes for the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006 consisted of:

(in thousands)	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Pretax income in The Netherlands	\$ 53,032	\$38,396	\$ 16,131
Pretax income from foreign operations	66,254	37,330	89,937
	<u>\$119,286</u>	<u>\$75,726</u>	<u>\$106,068</u>

The provisions for income taxes for the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006 are as follows:

(in thousands)	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Current—The Netherlands	\$ 8,999	\$ 3,590	\$ 386
—Foreign	23,326	18,880	21,143
	<u>32,325</u>	<u>22,470</u>	<u>21,529</u>
Deferred—The Netherlands	—	1,257	376
—Foreign	(2,563)	1,828	13,624
	<u>(2,563)</u>	<u>3,085</u>	<u>14,000</u>
Total provision for income taxes	<u>\$29,762</u>	<u>\$25,555</u>	<u>\$35,529</u>

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

The Netherlands statutory income tax rate for the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006 was 25.5%, 25.5% and 29.6%, respectively. The principal items comprising the differences between income taxes computed at The Netherlands statutory rate and the effective tax rate for the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006 are as follows:

(in thousands)	2008		2007		2006	
	Amount	Percent	Amount	Percent	Amount	Percent
Income taxes at The Netherlands statutory rate	\$30,418	25.5%	\$19,310	25.5%	\$31,396	29.6%
Earnings of subsidiaries taxed at different rates	1,432	1.2	4,894	6.5	5,011	4.7
Tax impact from permanent items	(3,064)	(2.6)	(3,825)	(5.1)	(1,944)	(1.8)
Purchased in-process research & development	300	0.3	9,803	12.9	825	0.8
Tax contingencies, net	(1,665)	(1.4)	(3,806)	(5.0)	51	—
Taxes due to changes in tax rates	2,429	2.0	(1,123)	(1.5)	199	0.2
Other items, net	(88)	(0.1)	302	0.4	(9)	—
Total provision for income taxes	<u>\$29,762</u>	<u>24.9%</u>	<u>\$25,555</u>	<u>33.7%</u>	<u>\$35,529</u>	<u>33.5%</u>

Certain countries benefit from tax holidays which represent a tax exemption period aimed to attract foreign investment in certain tax jurisdictions. These agreements include programs that reduce up to 100% of taxes in years covered by the agreements. The Company's tax holidays expire at various dates through 2011.

The Company conducts business globally and, as a result, files numerous consolidated and separate income tax returns in The Netherlands, Germany, Switzerland and the U.S. federal jurisdiction, as well as in various other state and foreign jurisdictions. In the normal course of business, the Company is subject to examination by taxing authorities throughout the world. The Company's tax years since 2001 are open for income tax examinations by tax authorities. Its subsidiaries with few exceptions are no longer subject to income tax examinations by tax authorities for years before 2004.

On January 1, 2007, the Company adopted the provisions of FIN 48, which clarifies the accounting for uncertainty in income tax positions. This interpretation requires the Company to recognize in the consolidated financial statements those tax positions determined to be more likely than not to be sustained upon examination, based on the technical merits of the position. Upon adoption, the Company derecognized \$6.1 million tax benefits for positions previously recognized through a debit to retained earnings. After considering the impact of adopting FIN 48, the Company had an approximate \$12.6 million reserve for uncertain tax positions as of January 1, 2007. The reserve for uncertain income tax positions is included in taxes payable in the consolidated balance sheet.

The Company does not currently anticipate that its existing reserves related to uncertain tax positions as of December 31, 2008 will significantly increase or decrease during the twelve-month period ending December 31, 2009; however, various events could cause the Company's current expectations to change in the future. The majority of these uncertain tax positions, if ever recognized in the financial statements, would be recorded in the statement of operations as part of the income tax provision.

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

Changes in the gross amount of unrecognized tax benefits are as follows:

(in thousands)	<u>Unrecognized Tax Benefits</u>
Balance at January 1, 2007	\$12,567
Additions based on tax positions related to the current year	728
Additions for tax positions of prior years	4,724
Reductions for tax positions of prior years	(307)
Settlements with taxing authorities	(1,080)
Reductions due to lapse of statute of limitations	(8,271)
Increase due to acquisitions	1,250
Increase from currency translation	883
Balance at December 31, 2007	<u>\$10,494</u>
Additions based on tax positions related to the current year	897
Additions for tax positions of prior years	1,590
Settlements with taxing authorities	(1,547)
Reductions due to lapse of statute of limitations	(2,605)
Increase from currency translation	(520)
Balance at December 31, 2008	<u>\$ 8,309</u>

At December 31, 2008 and December 31, 2007, the Company's net unrecognized tax benefits totaled approximately \$7.7 million and \$9.1 million, respectively, of which \$7.7 million in benefits, if recognized, would favorably affect the Company's effective tax rate in any future period. It is possible that approximately \$1.2 million of the unrecognized tax benefits may be released during the next 12 months due to lapse of statute of limitations or settlements with tax authorities.

The Company's policy is to recognize interest accrued related to unrecognized tax benefits in interest expense and penalties within tax provision expense. At December 31, 2008, the Company has \$315,000 of accrued interest included in accrued and other liabilities in the accompanying consolidated balance sheet. During 2008, the amount of accrued interest decreased by \$537,000 with approximately \$767,000 of interest income and \$242,000 of interest expense recognized during 2008. The Company has recorded net deferred tax liabilities of \$119.2 million and \$134.9 million at December 31, 2008 and 2007, respectively which are reflected on the Company's consolidated balance sheets at December 31, 2008 and 2007 as follows:

(in thousands)	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Current deferred tax asset	\$ 27,374	\$ 23,732
Current deferred tax liabilities	(7,754)	(4,903)
Non-current deferred tax asset	73,766	72,128
Non-current deferred tax liabilities	(212,589)	(225,893)
Net deferred tax liabilities	<u>\$(119,203)</u>	<u>\$(134,936)</u>

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

The components of the net deferred tax liability at December 31, 2008 and 2007 are as follows:

(in thousands)	2008		2007	
	Deferred Tax Assets	Deferred Tax Liability	Deferred Tax Assets	Deferred Tax Liability
Net operating loss carry forwards	\$ 62,156	\$ —	\$ 59,389	\$ —
Accrued and other liabilities	23,973	(231)	17,375	(418)
Inventories	7,333	(1,886)	7,434	(817)
Allowance for bad debts	1,404	(56)	795	(15)
Currency Revaluation		(10,060)	531	(2,384)
Depreciation and amortization	1,603	(4,513)	2,576	(7,778)
Tax credits and state income taxes	6,266		4,396	(994)
Unremitted profits and earnings			—	(1,055)
Capital leases	659	(620)	674	(378)
Intangibles	787	(191,754)	1,917	(204,189)
Equity Awards			2,418	—
Other	6,511	(3,483)	1,348	(1,356)
Valuation allowance	(17,292)		(14,405)	—
	\$ 93,400	\$(212,603)	\$ 84,448	\$(219,384)
Net deferred tax liabilities		\$(119,203)		\$(134,936)

At December 31, 2008, the Company had \$ 126.9 million and \$140.1 million of U.S. federal and state net operating loss (NOL) carryforwards, respectively. These amounts include \$9.4 million related to deductions for equity awards. These NOLs have, for the most part, been acquired in recent acquisitions and a portion of these NOLs are subject to limitations under Section 382 of the Internal Revenue Code. As of December 31, 2008 and 2007, the Company had other foreign carryforwards totaling approximately \$36.4 million and \$39.6 million, respectively. These NOLs were primarily generated from acquisitions and operating losses from the Company's subsidiaries. A portion of these NOLs, approximately \$ 23.6 million at December 31, 2008, expire in various years through 2021. The balance does not expire.

Deferred tax assets as of December 31, 2008 and 2007, relating primarily to net operating loss carryforwards have been reduced by a valuation allowance of approximately \$13.4 million and \$14.4 million, respectively, to a net amount that management believes is more likely than not to be realized. During 2008, the valuation allowance related to prior year deferred tax assets decreased by approximately \$1.0 million. The decrease in the valuation allowance for 2008 is related to acquired NOLs and therefore offsets against goodwill. The remaining valuation allowances, if reversed, would favorably impact income from operations as part of the tax provision in accordance with FAS 141R.

The Company has undistributed earnings in foreign subsidiaries. Upon repatriation of those earnings, in the form of dividends or otherwise, in some jurisdictions the Company would be subject to withholding taxes payable to the foreign countries or the receipts would be subject to tax. For those subsidiaries where the earnings are considered to be permanently reinvested, no provision for taxes has been provided. At December 31, 2008 and 2007, the Company had deferred income tax liabilities of approximately \$614,000 and \$1.1 million, respectively, for taxes that would be payable on the unremitted earnings of certain of the Company's subsidiaries. It is not practicable to determine the amount of income tax payable in the event the Company repatriated all undistributed foreign earnings.

There are no income tax consequences for the Company regarding payment of dividends to the shareholders of the Company. To date, the Company has never paid dividends.

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

13. Accrued and Other Liabilities

Accrued and other liabilities at December 31, 2008 and 2007 consist of the following:

(in thousands)	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Payroll and related accruals	\$ 32,271	\$ 29,086
Accrued expenses	45,341	30,787
Swaps and forwards	22,652	2,303
Royalties	16,610	15,720
Deferred revenue	12,049	8,934
Accrued interest on long-term debt	6,430	6,560
Acquisition and related costs	3,021	4,093
Preacquisition contingencies assumed in acquisition	25,139	—
Accrued change in control payments related to acquisition	—	6,741
Total accrued liabilities	<u>\$163,513</u>	<u>\$104,224</u>

14. Lines of Credit and Debt

The Company has eight separate lines of credit amounting to \$165.3 million with variable interest rates, \$110,000 of which was utilized at December 31, 2008. There were insignificant short-term borrowings outstanding at December 31, 2008 and 2007.

At December 31, 2008, total debt was approximately \$945.0 million, \$25.0 million of which is current. Total debt consists of the following:

(in thousands)	<u>2008</u>	<u>2007</u>
\$500.0 million note payable at LIBOR plus a variable margin ranging from 0.4% to 0.775%, or 1.01% and 5.545% at December 31, 2008 and 2007, respectively, due on July 12, 2012, with payments beginning in 2009	\$500,000	\$500,000
Notes payable to QIAGEN Euro Finance bearing interest at an effective rate of 4.2% due in November 2012	300,000	300,000
Notes payable to QIAGEN Finance bearing interest at an effective rate of 1.95% due in July 2011	145,000	150,000
Total long-term debt	945,000	950,000
Less current portion	25,000	—
Long-term portion	<u>\$920,000</u>	<u>\$950,000</u>

During 2007, the Company repaid debt of EUR 5.0 million, which was originally due in June 2008, and a note payable of EUR 30.0 million, which was due in annual installments through June 2011.

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

Future principal maturities of long-term debt as of December 31, 2008 are as follows:

<u>Year ending December 31,</u>	<u>(in thousands)</u>
2009	\$ 25,000
2010	50,000
2011	220,000
2012	<u>650,000</u>
	<u>\$945,000</u>

Interest expense on long-term debt was \$33.7 million, \$29.7 million and \$10.6 million for the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006, respectively.

During 2007, the Company signed a Syndicated Multi-Currency Term Loan and Revolving Credit Facilities Agreement with Deutsche Bank AG, Deutsche Bank Luxembourg S.A., and the lenders named in the agreement. The lenders made available to the Company an aggregate amount of \$750 million in the form of (1) a \$500 million term loan, (2) a \$100 million bridge loan, and (3) a \$150 million revolving credit facility. Under the agreement, the \$500 million term loan will mature in July 2012 with an amortization schedule commencing July 2009. The \$100 million bridge loan was utilized and repaid within the third quarter of 2007. The \$150 million revolving credit facility will expire in July 2012. The proceeds of the debt were loaned to a subsidiary of QIAGEN N.V., and QIAGEN N.V. has guaranteed the debt. The loan agreements contain certain financial and non-financial covenants, including but not limited to, restrictions on the encumbrance of land, restrictions on the transfer of any patents to third parties and the maintenance of certain financial ratios. The Company was in compliance with these covenants at December 31, 2008.

In May 2006, the Company completed the offering of the 2006 Notes due in 2026 through a new unconsolidated subsidiary, Euro Finance. The net proceeds of the 2006 Notes were loaned by Euro Finance to consolidated subsidiaries of the Company. At December 31, 2008 and 2007, \$300.0 million is included in long-term debt for the amount of 2006 Note proceeds payable to Euro Finance. These long-term notes payable to Euro Finance have an effective fixed interest rate of 4.2% and are due in November 2012. Interest on the 2006 Notes is payable semi-annually in May and November. The 2006 Notes were issued at 100% of principal value, and are convertible into 15.0 million common shares at the option of the holders upon the occurrence of certain events, at a price of \$20.00 per share, subject to adjustment. QIAGEN N.V. has an agreement with Euro Finance to issue shares to the investors in the event of conversion. This subscription right, along with the related receivable, is recorded at fair value in the equity of QIAGEN N.V. as paid-in capital. The 2006 Notes cannot be called for the first 7 years and are callable thereafter subject to a provisional call trigger of 130% of the conversion price. In addition, the holders of the 2006 Notes may require QIAGEN to repurchase all or a portion of the outstanding Notes for 100% of the principal amount, plus accrued interest, on May 16, 2013, 2017 and 2022. Based on an estimation using available over-the-counter market information on the convertible bond issued by QIAGEN Euro Finance, the fair value of the Notes at December 31, 2008 was approximately \$276.1 million. The Company has reserved 15.0 million shares of common stock for issuance in the event of conversion.

In August 2004, the Company completed the sale of the 2004 Notes, through its unconsolidated subsidiary QIAGEN Finance. The net proceeds of the 2004 Notes were loaned by QIAGEN Finance to consolidated subsidiaries in the U.S. and Switzerland. At December 31, 2008 and 2007, \$145.0 million and \$150.0 million, respectively, is included in long-term debt for the amount of 2004 Note proceeds payable to QIAGEN Finance. In November 2008, \$5.0 million was repaid in connection with the conversion of a portion of the 2004 Notes issued by QIAGEN Finance. These long-term notes payable to QIAGEN Finance have an effective fixed interest

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

rate of 1.95% and are due in July 2011. Interest on the 2004 Notes is payable semi-annually in February and August. The 2004 Notes were issued at 100% of principal value, and are convertible into 11.5 million common shares at the option of the holders upon the occurrence of certain events at a price of \$12.6449 per share, subject to adjustment. QIAGEN N.V. has an agreement with QIAGEN Finance to issue shares to the investors in the event of conversion. This subscription right, along with the related receivable, is recorded at fair value in the equity of QIAGEN N.V. as paid-in capital. In November 2008, the Company issued 395,417 common shares upon the exercise of a portion of the subscription rights in connection the conversion of \$5.0 million of the 2004 Notes. The 2004 Notes may be redeemed, in whole or in part, at QIAGEN's option on or after August 18, 2011, at 100% of the principal amount, provided that the actual trading price of the Company's common stock exceeds 120% of the conversion price for twenty consecutive trading days. In addition, the holders of the 2004 Notes may require QIAGEN to repurchase all or a portion of the outstanding 2004 Notes for 100% of the principal amount, plus accrued interest, on August 18, 2011, 2014 and 2019. Based on an estimation using available over-the-counter market information on the convertible bond issued by QIAGEN Finance, the fair value of the Notes at December 31, 2008 was approximately \$206.4 million. The Company has reserved 11.5 million shares of common stock for issuance in the event of conversion.

15. Share-Based Compensation

The Company adopted the QIAGEN N.V. Amended and Restated 2005 Stock Plan (the Plan) in 2005. The Plan allows for the granting of stock rights and incentive stock options, as well as non-qualified options, stock grants and stock-based awards, generally with terms of up to 10 years, subject to earlier termination in certain situations. Generally, options vest over a three-year period. The vesting and exercisability of certain stock rights will be accelerated in the event of a Change of Control, as defined in the Plan. To date all option grants have been at the market value on the grant date or at a premium above the closing market price on the grant date. The Company issues new shares of its common stock to satisfy option exercises and had approximately 17.1 million shares of common stock reserved and available for issuance under this plan at December 31, 2008.

In connection with the acquisition of Digene Corporation during the third quarter of 2007, the Company assumed three additional equity incentive plans. No new grants will be made from these plans. The Company had approximately 0.8 million shares of common stock reserved and available for issuance under these plans at December 31, 2008.

Stock Options

During the years ended December 31, 2008 and 2007, the Company granted 432,725 and 379,598 stock options, respectively. Following are the weighted-average assumptions used in valuing the stock options granted to employees for the years ended December 31:

	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Stock price volatility	38%	38%	43%
Risk-free interest rate	2.91%	4.27%	4.74%
Expected life (in years)	5.27	5.47	6.00
Dividend rate	0%	0%	0%
Forfeiture rate	8.5%	5%	9%

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

A summary of the status of the Company's employee stock options as of December 31, 2008 and changes during the year then ended is presented below:

<u>All Employee Options</u>	<u>Number of Shares</u>	<u>Weighted Average Exercise Price</u>	<u>Weighted Average Contractual Term</u>	<u>Aggregate Intrinsic Value</u>
Outstanding at January 1, 2008	11,362,641	\$13.633		
Granted	432,725	\$20.339		
Exercised	(1,340,914)	\$ 9.923		
Forfeited and cancelled	(179,456)	\$21.116		
Outstanding at December 31, 2008	<u>10,274,996</u>	\$14.261	<u>4.53</u>	<u>\$52,206,322</u>
Exercisable at December 31, 2008	<u>9,599,027</u>	\$13.914	<u>4.23</u>	<u>\$51,898,358</u>
Vested and expected to vest at December 31, 2008	<u>10,219,845</u>	\$14.239	<u>4.51</u>	<u>\$52,178,386</u>

Generally, stock option grants are valued as a single award with a single average expected term and are amortized over the vesting period. The weighted-average grant-date fair value of options granted during the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006 was \$7.80, \$6.97 and \$7.52, respectively. The total intrinsic value of options exercised during the years ended December 31, 2008 and 2007 was \$14.9 million and \$42.0 million, respectively. At December 31, 2008, the unrecognized share-based compensation expense related to employee stock option awards is approximately \$3.1 million and will be recognized over a weighted average period of approximately 1.75 years.

At December 31, 2008, 2007 and 2006, options were exercisable with respect to 9.6 million, 10.9 million and 11.5 million Common Shares at a weighted average price of \$13.91, \$13.49 and \$13.40 per share, respectively. The options outstanding at December 31, 2008 expire in various years through 2018.

Restricted Stock Units

Restricted stock units represent rights to receive Common Shares at a future date. There is no exercise price and the fair market value at the time of the grant is recognized ratably over the requisite vesting period, generally 10-years. The fair market value is determined based on the number of restricted stock units granted and the market value of the Company's shares on the grant date. Pre-vesting forfeitures were estimated to be approximately 6.0%. At December 31, 2008, there was \$23.2 million remaining in unrecognized compensation cost related to these awards, which is expected to be recognized over a weighted average period of 3.19 years. The weighted average grant date fair value of restricted stock units granted during the year ended December 31, 2008 was \$21.06. The total fair value of restricted stock units vested during the years ended December 31, 2008 and 2007 was \$10.3 million and \$2.7 million, respectively.

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

A summary of the Company's restricted stock units as of December 31, 2008 and changes during the year are presented below:

<u>Restricted Stock Units</u>	<u>Restricted Stock Units</u>	<u>Weighted Average Contractual Term</u>	<u>Aggregate Intrinsic Value</u>
Outstanding at January 1, 2008	1,585,558		
Granted	804,566		
Vested	(388,342)		
Forfeited and cancelled	(93,621)		
Outstanding at December 31, 2008	<u>1,908,161</u>	<u>3.19</u>	<u>\$33,507,306</u>
Vested and expected to vest at December 31, 2008	<u>1,636,766</u>	<u>3.01</u>	<u>\$28,741,614</u>

Compensation Expense

Share-based compensation expense for the years ended December 31, 2008 and 2007 totaled approximately \$9.8 million and \$9.0, respectively as shown in the table below. For the year ended December 31, 2006, share-based compensation expense totaled approximately \$326,000 with a recognized tax benefit of \$112,000. No share-based compensation cost was capitalized in inventory in 2008, 2007 or 2006 as the amounts were not material. The actual tax benefit realized for the tax deductions of the share-based payment arrangements totaled \$1.8 million, \$9.9 million and \$7.4 million, respectively, for the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006.

<u>Compensation Expense (in thousands)</u>	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Cost of sales	\$ 968	\$ 362
Research and development	1,818	1,267
Sales and marketing	2,999	1,758
General and administrative	3,620	2,432
Acquisition and integration related	386	3,163
Share-based compensation expense before taxes	9,791	8,982
Income tax benefit	3,025	3,252
Net share-based compensation expense	<u>\$6,766</u>	<u>\$5,730</u>

16. Commitments and Contingencies

Lease Commitments

The Company leases facilities and equipment under operating lease arrangements expiring in various years through 2016. Certain rental commitments provide for escalating rental payments or have renewal options extending through various years. Certain facility and equipment leases constitute capital leases expiring in various years through 2018. The accompanying consolidated financial statements include the assets and liabilities arising from these capital lease obligations. Rent expense under operating lease agreements was \$11.2 million, \$9.8 million and \$9.1 million for the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006, respectively.

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

Minimum future obligations under capital and operating leases at December 31, 2008 are as follows:

	Capital Leases	Operating Leases
2009	\$ 4,971	\$ 8,399
2010	4,964	6,660
2011	5,000	4,301
2012	4,989	2,025
2013	5,055	554
Thereafter	17,384	49
	42,363	\$21,988
Less: Amount representing interest	(9,661)	
	32,702	
Less: Current portion	(2,984)	
Long-term portion	\$29,718	

Licensing and Purchase Commitments

The Company has licensing agreements with companies, universities and individuals, some of which require certain up-front payments. Royalty payments are required on net product sales ranging from one to 25 percent of covered products or based on quantities sold. Several of these agreements have minimum royalty requirements. The accompanying consolidated financial statements include accrued royalties relating to these agreements in the amount of \$16.6 million and \$15.7 million at December 31, 2008 and 2007, respectively. Royalty expense relating to these agreements amounted to \$34.0 million, \$37.1 million and \$24.0 million for the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006, respectively. Royalty expense is primarily recorded in cost of sales, with a small portion recorded as research and development expense depending on the use of the technology under license. Some of these agreements also have minimum raw material purchase requirements and requirements to perform specific types of research.

At December 31, 2008, the Company had commitments to purchase goods or services, and for future minimum guaranteed royalties. They are as follows:

	Purchase Commitments	Royalty Commitments
2009	\$25,617	\$4,670
2010	5,968	1,212
2011	189	742
2012	181	642
2013	181	670
Thereafter	1,155	816
	\$33,291	\$8,752

Contingent Consideration Commitments

Pursuant to the purchase agreements for certain acquisitions, as discussed more fully in Note 4, the Company could be required to make additional contingent cash payments totaling up to \$42.0 million based on

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

the achievement of certain revenue and operating results milestones as follows: \$7.9 million in 2009, \$15.9 million in 2010, \$3.2 million in 2011, \$3.5 million in 2012 and \$11.5 million payable in any 12 month period from now until 2012 if certain criteria are met.

Employment Agreements

Certain of our employment contracts contain provisions which guarantee the payments of certain amounts in the event of a change in control, as defined in the agreements, or if the executive is terminated for reasons other than cause, as defined in the agreements. At December 31, 2008, the total commitment under these agreements totaled \$17.8 million.

Contingencies

In the ordinary course of business, the Company warrants to customers that its products are free of defect and will conform to published specifications. Generally, the applicable product warranty period is one year from the date of delivery of the product to the customer or of site acceptance, if required. Additionally, the Company typically provides limited warranties with respect to its services. From time to time, the Company also makes other warranties to customers, including warranties that its products are manufactured in accordance with applicable laws and not in violation of third-party rights. The Company provides for estimated warranty costs at the time of the product sale. The Company believes its warranty reserves as of December 31, 2008 and 2007 appropriately reflect the estimated cost of such warranty obligations.

Litigation

From time to time, the Company may be party to legal proceedings incidental to its business. As of December 31, 2008, certain claims, suits or legal proceedings arising out of the normal course of business have been filed or were pending against the Company or its subsidiaries. These matters have arisen in the ordinary course and conduct of the Company's business, as well as through acquisition.

As a result of the third quarter 2007 acquisition of Digene Corporation and the third quarter 2008 acquisition of Corbett, the Company has been involved in various claims and legal proceedings. Although it is not possible to predict the outcome of such litigation, based on the facts known to the Company and after consultation with legal counsel, management believes that such litigation will not have a material adverse effect on the Company's financial position or results of operations.

Digene Corporation v. Third Wave Technologies, Inc.

On January 11, 2007, Digene filed a patent infringement action against Third Wave Technologies, Inc. (Third Wave) in the United States District Court for the Western District of Wisconsin. In this action, Digene alleges that Third Wave is infringing one or more claims of United States Patent No. 5,643,715 (the '715 patent), of which Digene is the exclusive licensee. On February 28, 2007, Third Wave filed an answer to Digene's complaint, in which Third Wave denied infringing the claims of the '715 patent. Third Wave further asserted counterclaims against Digene alleging violations of federal antitrust laws pursuant to Sections 1 and 2 of the Sherman Act, the Clayton Act, and the Robinson-Patman Act. In response, on April 5, 2007, Digene filed a reply denying all of Third Wave's counter claims. A claim construction hearing was held on June 22, 2007, and the Court issued two opinions construing the asserted claims. In light of the Court's construction of the claims at issue, Digene believes that it cannot meaningfully pursue its infringement action against Third Wave at the district court level. On October 19, 2007, Digene filed a Motion for Summary Judgment, seeking judgment against Third Wave's antitrust claims. The Court granted Digene's Motion on January 11, 2008, dismissing all of Third Wave's antitrust counterclaims. On February 25, 2008, Third Wave withdrew the only remaining claim on

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

the issue of exceptional case. Both QIAGEN and Third Wave filed a notice of appeal to the Federal Circuit and the briefing was completed on November 7, 2008. Oral argument before the Federal Circuit was held February 2, 2009 and a decision is expected in late spring or early summer 2009. QIAGEN intends to vigorously pursue this appeal and any potential remand to the district court.

Digene Corporation v. F. Hoffmann-LaRoche Ltd. and Roche Molecular Systems, Inc.

There is a pending arbitration filed by Digene against F. Hoffmann-LaRoche Ltd. and Roche Molecular Systems, Inc. (collectively Roche) in December of 2006 for breach of contract of a 1990 Cross License Agreement between Digene and Roche for rights to certain HPV patents. Digene claims that Roche has breached this license agreement by entering into an alleged Supply and Purchase Agreement with Gen-Probe, Inc. (Gen-Probe) in violation of the terms of the Cross License Agreement which has a prohibition against further sublicensing. On July 13, 2007, the arbitration Panel granted Gen-Probe's request to intervene as a respondent in the arbitration. On August 27, 2007, Digene filed its First Amended Demand for Arbitration to include claims against both Roche and Gen-Probe. Thereafter, on September 6, 2007, both Roche and Gen-Probe filed their Statement of Defense denying the allegations and asserting counterclaims against Digene. Roche alleges that Digene interfered with its business relations and violated Digene's duties of good faith and fair dealing owed to Roche under the license agreement by bringing this lawsuit. Digene has denied Roche's claims while asserting Roche's counterclaims fail to state a cause of action. Gen-Probe contends that the Purchase and Supply Agreement with Roche is not made invalid by the prohibition on sublicenses contained in the Digene/Roche Cross License Agreement.

On October 13, 2007, Roche and Gen-Probe filed a Motion for Summary Judgment (the Motion) alleging that the Purchase and Supply Agreement with Roche does not violate the Cross License Agreement and that they are entitled to judgment as a matter of law. QIAGEN filed its response to the Motion on November 30, 2007 and a hearing was held on January 17, 2008 in New York. On January 29, 2008, the Panel denied the Motion and found that genuine issues of material fact exist with respect to each of the claims on which Roche and Gen-Probe sought summary disposition. On February 29, 2008, QIAGEN filed a motion requesting leave to file a Second Amended Arbitration Demand adding two new causes of action against Roche. Digene's new counts relate to a claim that Roche intentionally interfered with Digene's business relationship with Gen-Probe and a Declaration of Rights declaring that Roche does not have the rights in the 1990 Cross License it purports to have because the transaction in which Roche allegedly obtained those rights was invalid. On March 11, 2008, Gen-Probe filed its own motion to Amend its Statement of Defense and Counterclaims seeking to change the caption of the case to reflect Digene's merger with QIAGEN and to add QIAGEN as a party to the arbitration and to add an eighth affirmative action defense alleging that, as a result of the merger with QIAGEN, Digene has no standing to prosecute this arbitration. On April 4, 2008, the arbitration panel granted Digene's motion to add its count with respect to Roche's interference but denied it leave to add a count directed to Roche's rights in the Cross License Agreement at this stage of the proceedings. The panel also denied Gen-Probe's motion to add QIAGEN as a party and change the caption of the case, but granted it leave to add its eighth affirmative defense. The oral hearing before the arbitration panel was held on October 27, 2008 to November 11, 2008, and post-arbitration briefing was completed on January 16, 2009. Subsequently, on January 30, 2009, oral argument was held before the panel on all issues. A written decision is expected in early 2009. QIAGEN intends to continue to vigorously pursue the arbitration.

Corbett v. ABI

A declaratory judgment action was filed by Corbett Research Pty. Ltd., Corbett Life Science, and Corbett Robotics Inc. (collectively, "Corbett") against Applera Corporation and Applied Biosystems, Inc. (collectively, "ABI") in the Northern District of California on June 30, 2008. The complaint seeks a judgment that Corbett's

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

Rotor-Gene products do not infringe the claims of U.S. Patent No. 6,814,934 B1 (the '934 patent), and that the '934 patent claims are invalid or unenforceable. On July 1, 2008, QIAGEN finalized its acquisition of the outstanding shares of Corbett. ABI answered Corbett's complaint denying invalidity and unenforceability of the '934 patent and counterclaiming that Corbett Rotor-Gene products infringe the '934. ABI's counterclaims allege that Corbett's infringement is willful and seeks money damages and an injunction. Corbett answered denying ABI's counterclaims on October 17, 2008. On January 21, 2009, a joint stipulation for dismissal was granted by the Court and this case is now closed.

Preacquisition Contingencies

In connection with the acquisition of Corbett, \$25.1 million has been paid into an escrow account to cover preacquisition contingencies assumed in the acquisition, including any payments required under the resolution of the above mentioned litigation with ABI. The escrow amounts are recorded as an asset in prepaid and other expenses. Correspondingly, \$25.1 million for preacquisition contingencies, including matters other than the ABI litigation, is recorded as a liability under accrued and other liabilities as of December 31, 2008.

17. Employee Benefit Plans

The Company maintains various benefit plans, including defined contribution and defined benefit plans. The Company's U.S. defined contribution plan is qualified under Section 401(k) of the Internal Revenue Code, and covers substantially all U.S. employees. Participants may contribute a portion of their compensation not exceeding a limit set annually by the Internal Revenue Service. This plan includes a provision for the Company to match a portion of employee contributions. Total expense under the 401(k) plans, including the plans acquired via business acquisitions, was \$2.7 million, \$1.4 million and \$881,000 for the years ended December 31, 2008, 2007 and 2006, respectively. The Company also has a defined contribution plan which covers certain executives. The Company makes matching contributions up to an established maximum. In 2008, 2007 and 2006, matching contributions to the plan totaled approximately \$378,000, \$390,000 and \$295,000, respectively.

The Company has four defined benefit, non-contributory retirement or termination plans that cover certain employees in Germany, France, Japan and Italy. These defined benefit plans provide benefits to covered individuals satisfying certain age and service requirements. For certain plans, the Company calculates the vested benefits to which employees are entitled if they separate immediately, in compliance with the Emerging Issues Task Force Issue No. 88-21, "Determination of Vested Benefit Pension Plan" (EITF 88-1). The benefits accrued on a pro-rata basis during the employees' employment period are based on the individuals' salaries, adjusted for inflation. The liability under the defined benefit plans was \$2.9 million at December 31, 2008 and \$2.2 million at December 31, 2007.

18. Related Party Transactions

The Company entered into a consulting agreement in 2004 with Dr. Metin Colpan, the Company's former Chief Executive Officer and current Supervisory Board member, pursuant to which Dr. Colpan shall be paid a fee of EUR 2,750 per day for consulting services, subject to adjustment. During 2008 and 2007, the Company paid approximately \$234,000 and \$471,000, respectively, to Dr. Colpan for scientific consulting services under this agreement.

From time to time, the Company has transactions with companies in which the Company holds an interest all of which are individually and in the aggregate immaterial except for certain transactions with the joint venture PreAnalytiX, Dx Assays Pte. Ltd., QIAGEN Finance and QIAGEN Euro Finance.

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

The Company has a 50% interest in a joint venture company, PreAnalytiX GmbH, which is accounted for under the equity method. As of December 31, 2008 and 2007, the Company had accounts receivable from PreAnalytiX of \$276,000 and \$670,000, and accounts payable to PreAnalytiX of \$250,000 and \$116,000, respectively.

During 2007, the Company made an initial investment of \$747,000 in Dx Assays Pte Ltd, a joint venture with Bio*One Capital. The Company's investment represents a 33.3% interest in Dx Assays Pte Ltd. In the first quarter of 2008, the Company made a \$1.4 million loan to Dx Assays, which bears interest at 15% and is due in March 2013.

The Company has a 100% interest in QIAGEN Finance (Luxembourg) S.A. (QIAGEN Finance) and QIAGEN Euro Finance (Luxembourg) S.A. (Euro Finance), which were established for the purpose of issuing convertible debt. As discussed in Note 10, QIAGEN Finance and Euro Finance are variable interest entities with no primary beneficiary, thus they are not consolidated. Accordingly, the convertible debt is not included in the consolidated statements of QIAGEN N.V., though QIAGEN N.V. does report the full obligation of the debt through its liabilities to QIAGEN Finance and Euro Finance. As of December 31, 2008 and 2007, the Company had loans payable to QIAGEN Finance of \$145.0 million and \$150.0 million, respectively, and accrued interest due to QIAGEN Finance of \$3.4 million and amounts receivable from QIAGEN Finance of \$2.4 million. As of December 31, 2008 and 2007, the Company has a loan payable to Euro Finance of \$300.0 million, accrued interest due to Euro Finance of \$3.0 million and amounts receivable from Euro Finance of \$1.7 million. The amounts receivables are related to subscription rights which are recorded net in the equity of QIAGEN N.V. as paid-in capital.

19. Segment and Related Information

The Company manages its business based on the locations of its subsidiaries. Therefore, reportable segments are based on the geographic locations of the subsidiaries. The Company's reportable segments include the Company's production, manufacturing and sales facilities located throughout the world. In addition, the Company's corporate segment includes its holding company located in The Netherlands and two subsidiaries located in Germany which operate only in a corporate support function. The reportable segments derive revenues from the Company's entire product and service offerings. It is not practicable to provide a detail of revenues for each group of similar products and services offered by the Company. The accounting policies of the segments are the same as those described in the summary of significant accounting policies in Note 2 of the Notes to Consolidated Financial Statements. Summarized financial information concerning the Company's reportable segments is shown in the tables below.

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

Net sales are attributed to countries based on the location of the Company's subsidiary generating the sale. QIAGEN operates manufacturing facilities in Germany, Switzerland, China and the United States that supply products to other countries. The sales from these manufacturing operations to other countries are included in the Net Sales of the countries in which the manufacturing locations are based. The intercompany portions of such net sales of a reportable segment are excluded through the intersegment elimination to derive consolidated net sales. No single customer represents more than ten percent of consolidated net sales.

(in thousands)	2008	2007	2006
Net Sales			
Americas	\$ 988,617	\$ 465,878	\$ 318,865
Germany	331,013	270,173	220,325
Switzerland	77,745	56,615	40,044
Asia	90,047	71,168	49,875
All other	210,439	148,082	109,025
Corporate	878	350	525
Subtotal	1,698,739	1,012,266	738,659
Intersegment Elimination	(805,764)	(362,492)	(272,881)
Total	\$ 892,975	\$ 649,774	\$ 465,778

All intersegment sales are accounted for by a formula based on local list prices and manufacturing costs and eliminated in consolidation.

(in thousands)	2008	2007	2006
Intersegment Sales			
Americas	\$(535,199)	\$(155,052)	\$(115,924)
Germany	(195,561)	(162,149)	(129,438)
Switzerland	(63,401)	(42,637)	(26,518)
Asia	(3,778)	(1,876)	(784)
All other	(7,825)	(778)	(188)
Corporate	—	—	(29)
Total	\$(805,764)	\$(362,492)	\$(272,881)

The Company evaluates performance based on several factors, of which the primary financial measure is operating income. The Corporate segment operating loss is primarily general and administrative expenses, including share-based compensation costs. The intersegment elimination represents primarily the elimination of intercompany profit.

(in thousands)	2008	2007	2006
Operating Income (Loss)			
Americas	\$ 66,962	\$ 14,605	\$ 31,414
Germany	71,786	63,769	53,956
Switzerland	(8,249)	(391)	(1,558)
Asia	905	5,941	8,302
All other	32,683	21,922	15,594
Corporate	(16,552)	(20,051)	(6,550)
Subtotal	147,535	85,795	101,158
Intersegment Elimination	(1,873)	(2,662)	(557)
Total	\$145,662	\$ 83,133	\$100,601

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES

NOTES TO CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS—(Continued)

Assets of Corporate include cash and cash equivalents, investments, prepaid assets and certain intangibles. The intersegment elimination represents intercompany investments and advances.

(in thousands)	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Assets		
Americas	\$ 2,927,088	\$ 2,122,875
Germany	459,428	459,761
Switzerland	127,677	97,730
Asia	97,822	80,987
All other	284,229	119,470
Corporate	914,336	1,862,963
Subtotal	<u>4,810,580</u>	<u>4,743,786</u>
Intersegment Elimination	<u>(1,925,257)</u>	<u>(1,968,612)</u>
Total	<u>\$ 2,885,323</u>	<u>\$ 2,775,174</u>

(in thousands)	<u>2008</u>	<u>2007</u>
Long-Lived Assets		
Americas	\$1,549,132	\$1,653,244
Germany	317,431	303,097
Switzerland	37,264	12,191
Asia	32,959	33,237
All other	162,873	45,817
Corporate	8,343	7,514
Total	<u>\$2,108,002</u>	<u>\$2,055,100</u>

At December 31, 2008 and 2007, for Switzerland, the net investment in equity method investees was \$7.0 million and \$4.6 million, respectively. The Netherlands had a net investment in equity method investees of \$2.2 million and \$2.0 million as of December 31, 2008 and 2007, respectively.

(in thousands)	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Capital Expenditures			
Americas	\$11,220	\$ 6,381	\$ 4,206
Germany	18,174	19,938	20,638
Switzerland	5,675	3,445	2,211
Asia	1,567	2,875	804
All other	2,780	1,822	1,130
Corporate	32	31	6
Total	<u>\$39,448</u>	<u>\$34,492</u>	<u>\$28,995</u>

(in thousands)	<u>2008</u>	<u>2007</u>	<u>2006</u>
Depreciation and Amortization			
Americas	\$ 68,089	\$34,274	\$10,074
Germany	23,761	20,186	14,070
Switzerland	3,897	2,653	1,638
Asia	3,672	2,512	1,626
All other	5,576	2,373	1,850
Corporate	709	585	780
Total	<u>\$105,704</u>	<u>\$62,583</u>	<u>\$30,038</u>

SCHEDULE II

QIAGEN N.V. AND SUBSIDIARIES
SCHEDULE II—VALUATION AND QUALIFYING ACCOUNTS
FOR THE YEARS ENDED DECEMBER 31, 2008, 2007 AND 2006

(in thousands)	<u>Balance at Beginning of Year</u>	<u>Provision Charged to Expense</u>	<u>Write-Offs</u>	<u>Foreign Exchange and Other</u>	<u>Balance at End of Year</u>
Year Ended December 31, 2006:					
Allowance for doubtful accounts	\$2,388	\$ 378	\$ (333)	\$ 175	\$2,608
Year Ended December 31, 2007:					
Allowance for doubtful accounts	\$2,608	\$1,807	\$(1,062)	\$ (9)	\$3,344
Year Ended December 31, 2008:					
Allowance for doubtful accounts	\$3,344	\$ 827	\$ (703)	\$(398)	\$3,070





QIAGEN WELTWEITE KONTAKTE

QIAGEN N.V.
Sporstraat 50
5911 KJ Venlo
Niederlande

NORD-, MITTEL- UND SÜDAMERIKA

QIAGEN North American Holdings, Inc.
19300 Germantown Rd
Germantown, MD 20874
Vereinigte Staaten von Amerika

QIAGEN Sciences, Inc.
19300 Germantown Rd
Germantown, MD 20874
Vereinigte Staaten von Amerika

QIAGEN Gaithersburg, Inc.
1201 Copper Road
Gaithersburg, MD 20878
Vereinigte Staaten von Amerika

QIAGEN, Inc.
27220 Turnberry Lane
Suite 200
Valencia, CA 91355-1106
Vereinigte Staaten von Amerika

QIAGEN, Inc.
2800 Argentinia Road, Unit 7
Mississauga, Ontario L5N 8L2
Kanada

QIAGEN Biotecnologia Brazil Ltda
Av. Jabaquara, 1.909
04045 003 São Paulo
Brasilien

QIAGEN Mexico, S. de R.L. de C.V.
Colima 164
Colonia Roma
C.P. 06700 Mexico D.F.
Mexiko

ASIEN

QIAGEN China Co., Ltd.
Suite 2506, POS Plaza
1600 Century Ave
Pudong, Shanghai 200122
China

Tiagen Biotech Co., Ltd.
4th Floor, Beilu Building
35 Chengfu Road, Haidian District,
Beijing 100083
China

PG Biotech Co., Ltd.
F6, R3-B, High-Tech Industrial Park
Shen Nan Avenue
Shenzhen 518057
China

QIAGEN Hong Kong Pte. Limited
(Silvercord Building, Tower 2)
Unit 1007B, 10/F
No.30 Canton Road,
Tsimshatsui, Kowloon
Hongkong

QIAGEN K.K.
Forefront Tower II
13-1, Kachidoki 3 Chome
Chuo-ku, Tokyo 104-0054
Japan

QIAGEN Sdn. Bhd.
Level 13, Wisma E&C
No. 2 Lorong Dungun Kiri
Damansara Heights
50490 Kuala Lumpur
Malaysia

Research Biolabs Pte Ltd
73 Ayer Rajah Crescent #04-05
Ayer Rajah Industrial Estate
Singapore 139952
Singapur

QIAGEN Korea Ltd.
#1012 C Bldg. Woolim-Lions Valley
371-28 Gasandong, Gumchungu
Seoul 153-786
Südkorea

AUSTRALIEN

QIAGEN Pty Ltd
PO Box 641
Doncaster
Victoria 3108

Corbett Robotics Pty Ltd.
42 McKechnie Drive
Eight Mile Plains
QLD 4113 (Brisbane)

Corbett Research Pty Ltd.
14 Hilly Street
Morlake
NSW 2137 (Sydney)

EUROPA

QIAGEN Vertriebs GmbH
Löwengasse 47/6
1030 Wien
Österreich

QIAGEN S.A.
3 avenue du Canada
LP 809
91974 Courtaboeuf Cedex
Frankreich

QIAGEN GmbH
QIAGEN Straße 1
40724 Hilden
Deutschland

QIAGEN Hamburg GmbH
Königstraße 4a
22677 Hamburg
Deutschland

QIAGEN S.p.A.
Via Grosio, 10/10
20151 Mailand
Italien

QIAGEN Iberia, S.L.
Rosa de Lima, 1
Edificio Alba
28290 Las Matas, Madrid
Spanien

QIAGEN AB, Scandinavia
Frösundavägs Allé 15
169 70 Solna
Schweden

QIAGEN AG
Garstligweg 8
8634 Hombrechtikon
Schweiz

QIAGEN Instruments AG
Garstligweg 8
8634 Hombrechtikon
Schweiz

QIAGEN Benelux B.V.
Sporstraat 50
5911 KJ Venlo
Niederlande

ATQ Bioteknoloji
Iç ve Dis Ticaret Limited Sirketi
7. Cad., No: 73/A; Birlik Mahallesi
06610 Çankaya – Ankara
Türkei

QIAGEN Ltd.
QIAGEN House
Fleming Way
Crawley
West Sussex, RH10 9NQ
Großbritannien

www.qiagen.com

